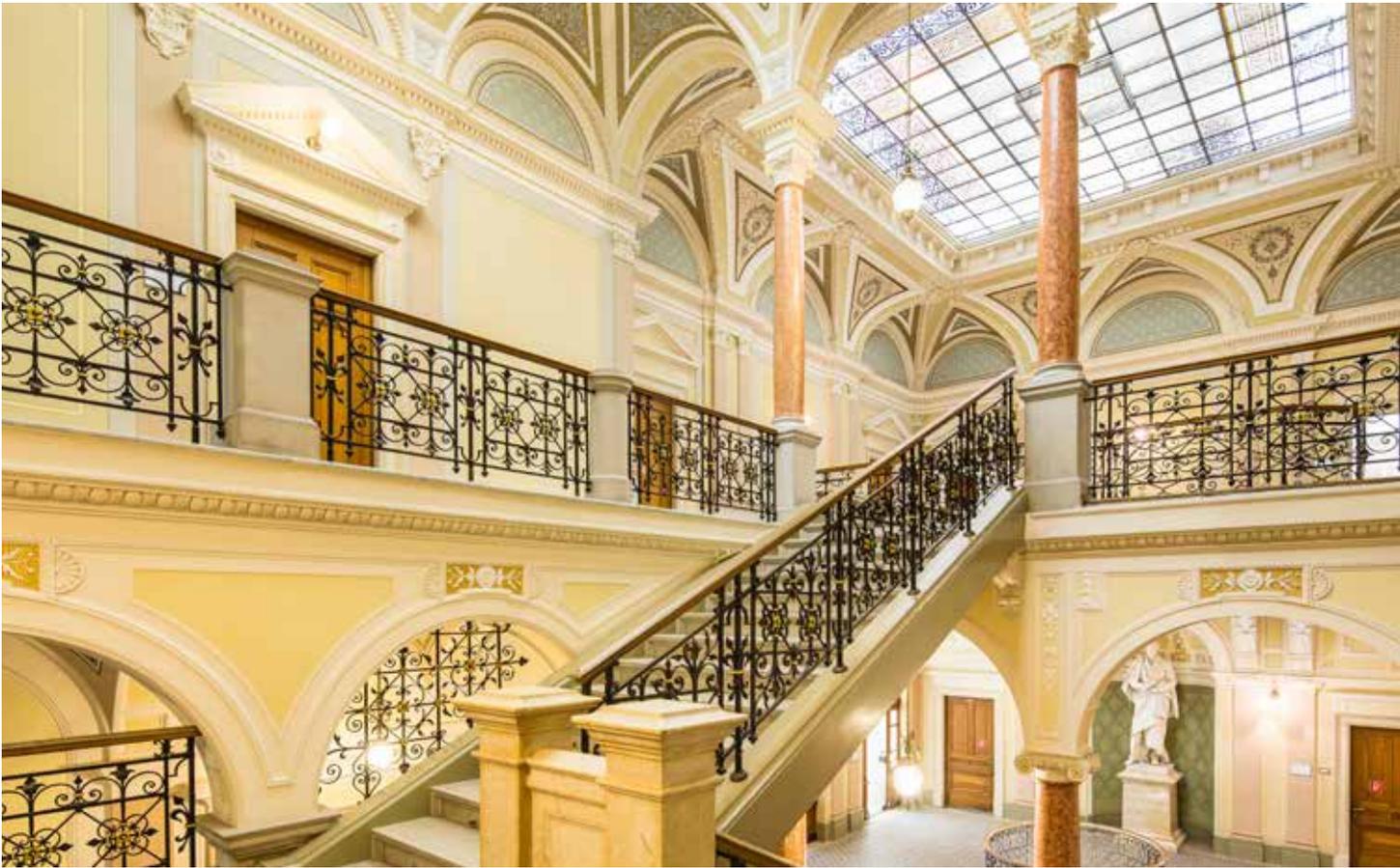


# ZUKUNFT SICHERN. SEIT 190 JAHREN.



Rundungshinweis und Zahlenangaben in diesem Geschäftsbericht: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Geschlechtsspezifische Formulierungen: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung in diesem Bericht verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



|  |    |
|--|----|
| Vorwort der Vorstandsvorsitzenden                      | 9  |
| Verwaltungsträger                                      | 14 |
| Lagebericht des Vorstands                              | 15 |
| Bericht des Aufsichtsrats                              | 44 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2018                           | 46 |
| Bestätigungsvermerk des Treuhänders                    | 48 |
| Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars       | 48 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 | 50 |
| Anhang zum Jahresabschluss 2018                        | 54 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers               | 80 |



|  |     |
|--|-----|
| Verwaltungsträger                                      | 88  |
| Lagebericht des Vorstands                              | 93  |
| Bericht des Aufsichtsrats                              | 94  |
| Bilanz zum 31. Dezember 2018                           | 96  |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 | 98  |
| Anhang zum Jahresabschluss 2018                        | 99  |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers               | 107 |



|   |     |
|---|-----|
| Konzernlagebericht  | 112 |
| Bericht des Aufsichtsrats   | 145 |
| Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018                               | 146 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018    | 148 |
| Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2018        | 151 |
| Konzern-Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018              | 152 |
| Anhang zum Konzernabschluss 2018                                  | 153 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers                          | 179 |
| Direktionen, Kundencenter und Versicherungs-Tochtergesellschaften | 181 |





# ZUKUNFT SICHERN. Seit 190 Jahren.

Wenn ein Unternehmen beinahe zwei Jahrhunderte tätig ist wie die GRAWE, dann hat es unwahrscheinlich viel miterlebt: politische Veränderungen und Umbrüche, kulturelle und wirtschaftliche Großereignisse, epochale Erfindungen und gesellschaftliche Entwicklungen.

Auch die Grazer Wechselseitige Versicherung selbst blickt auf eine ganze Reihe an bedeutenden Meilensteinen zurück. In diesem Jubiläums-Geschäftsbericht 2018 stellen wir sie gegenüber: Große Momente des Weltgeschehens, die das Leben der Menschen nachhaltig beeinflusst haben, und wegweisende Veränderungen in der Geschichte der GRAWE.

Die Erfolgsprinzipien der GRAWE sind dabei über all die Jahrzehnte hinweg gleichgeblieben: Auf langfristiges stabiles Wachstum setzen, auf das Wohl der Mitarbeiter achten und vor allem niemals vergessen, dass im Mittelpunkt unseres Handelns immer die Bedürfnisse unserer Kunden stehen. Das Ziel, das hinter all dem steht, ist seit 1828 dasselbe: Die Zukunft zu sichern – für unsere Kunden, unsere Partner und all die Menschen, die für uns arbeiten.

---



## Der GRAWE Konzern – gewachsene Stärke.

Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien stellen die Kernkompetenz der GRAWE dar. 15 zentral- und osteuropäische Versicherungstöchter zeigen die internationale Ausrichtung. Bodenständigkeit und finanzielle Stabilität sind Ausdruck einer 190-jährigen Erfolgsgeschichte. Mit kundenfreundlicher, individueller Beratung und maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Produkten ist die GRAWE ein Garant für internationale Qualität, verbunden mit heimischen Sicherheitsstandards.

### GRAWE Group

| Banken und Kapitalanlagegesellschaften | Versicherungen  | Immobilien                           |
|--|---|--------------------------------------|
| Bank Burgenland AG                     | <b>Österreich</b>   | GRAWE Immo Holding AG                |
| Capital Bank AG                        | Grazer Wechselseitige Versicherung AG<br>HYPO Versicherung AG | GRAWE Immobilien<br>Verwaltungs GmbH |
| SECURITY Kapitalanlage AG              | <b>International</b>  | STIWOG Immobilien GmbH               |
| Brüll Kallmus Bank AG                  | GRAWE Slowenien   | ImmoPro Immobilien GmbH              |
| Bankhaus Schelhammer & Schattera AG    | GRAWE Kroatien  | RIS Realitäten GmbH                  |
|  | GRAWE Ungarn  |                                      |
|  | GRAWE Beograd   |                                      |
|  | GRAWE Sarajevo  |                                      |
|  | GRAWE Ukraine   | GRAWE Podgorica                      |
|  | GRAWE Bulgarien   | GRAWE Skopje                         |
|  | GRAWE Rumänien  | GRAWE Re                             |
|  | GRAWE Banja Luka  | MEDLIFE Insurance                    |
|  | GRAWE CARAT Moldova   |                                      |



## Die GRAWE Versicherungsgesellschaften 2018

1828  
Österreich



**GRAZER WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft

1999  
Zypern



**GRAWE**  
Reinsurance Ltd.

1991  
Slowenien



**GRAWE**  
Zavarovalnica d.d.

2000  
Bulgarien



**ГРАВЕ БЪЛГАРИЯ**  
Застрахователно ЕАД

1993  
Kroatien



**GRAWE HRVATSKA**  
osiguravajuće d.d.

2000  
Rumänien



**GRAWE ROMÂNIA**  
Asigurare SA

1997  
Ungarn



**GRAWE**  
Életbiztosító Zrt.

2001  
Banja Luka



**GRAWE**  
osiguranje a.d.

1997  
Beograd



**GRAWE**  
osiguranje a.d.o.

2004  
Moldawien



**GRAWE CARAT**  
Asigurări SA

1998  
Sarajevo



**GRAWE**  
osiguranje d.d.

2004  
Podgorica



**GRAWE**  
osiguranje a.d.

1998  
Ukraine



**ГРАВЕ УКРАЇНА**  
Страхове АТ

2007  
Skopje



**ГРАВЕ**  
осигурување ад Скопје



## Der Vorstand

v.l.n.r.: Mag. Gerald Gröstenberger (Vorstandsdirektor), Dr. Gernot Reiter (Generaldirektor-Stellvertreter, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands), Dr. Philipp Meran (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Mag. Klaus Scheitegel (Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstands), MMag. Georg Schneider (Vorstandsdirektor)

## Liebe Leserinnen und Leser!

Für nachhaltiges Wachstum braucht es ein solides Fundament. Fachliche Expertise, Gewissenhaftigkeit und Voraussicht bilden seit mittlerweile 190 Jahren den Schlüssel zum Erfolg der GRAWE. Dynamik erfährt dieses Geschäftsmodell durch den Mut, Grenzen zu überschreiten, und die Bereitschaft, sich Umfeldveränderungen anzupassen und sich neu auszurichten.

Die GRAWE meistert den Spagat zwischen einer Politik der Bodenständigkeit und der Expansion. Sie hat sich von einem 1828 gegründeten, regionalen Feuerversicherer zu einem internationalen Konzern mit 15 Tochtergesellschaften in Zentral-, Ost- und Südosteuropa entwickelt. Die GRAWE Group steht nunmehr als Anbieter und stabiler Partner in den Bereichen Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien zur Verfügung. Zudem ist sie in weiteren EU-Ländern im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit sowie in der Rückversicherung tätig.

Die GRAWE Group konnte im Geschäftsjahr 2018 ein Prämienwachstum von 7,40% in der Schaden- und Unfallversicherung und von 2,84% in der Lebensversicherung verzeichnen. Dies ergibt eine gesamte Prämiensteigerung von 5,37% und belegt den Erfolg unserer Wachstumsstrategie. In Summe haben sich die Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung um 3,40% erhöht. Insgesamt konnte die GRAWE Group im Geschäftsjahr 2018 ein besseres Ergebnis als im Vorjahr erzielen. Diese Steigerung des Jahresüberschusses bedeutet für uns, dass wir unsere Marktchancen erfolgreich nutzen konnten.

In Anbetracht der sich schnell wandelnden Geschäftswelt sind starke Wurzeln und zugleich auch die Offenheit für Neues von entscheidender Bedeutung. Diese Grundausrichtung vertritt die GRAWE nunmehr seit 190 Jahren und ihr Erfolg spricht für sich. Darüber hinaus erweist sich der Erfahrungsschatz unserer Mitarbeiter als wertvolles Gut. Die Mitarbeiter der GRAWE sind nicht nur Experten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet, vielmehr gestalten sie die Zukunft des Konzerns mit ihren innovativen Konzepten aktiv mit. Ungeachtet teils schwieriger Rahmenbedingungen arbeiten sie stets ziel- und lösungsorientiert und gehen den Dingen auf den Grund. Diese Eigenschaften zeichnen unsere Mitarbeiter aus und dafür schätzen wir sie.

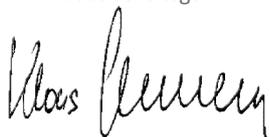
Doch nicht nur unseren Mitarbeitern, sondern auch unseren Kunden gebührt ein besonderer Dank. Im vergangenen Geschäftsjahr haben sie ihr Vertrauen in die GRAWE ein weiteres Mal unter Beweis gestellt. Bereits zum 11. Mal in 12 Jahren wurde die GRAWE mit dem „Recommender Award“, unter anderem für ihre hervorragende Kundenorientierung, ausgezeichnet. Da die Interessen der Kunden für die GRAWE im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stehen, stellt sie an die Qualität ihrer Produkte und Services hohe Anforderungen. Zudem wird ein verstärktes Augenmerk darauf gelegt, dem Kunden einfache und rasche Lösungen zur Verfügung zu stellen.

Die GRAWE nimmt darüber hinaus auch ihre Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft ernst. Sie unterstützt zahlreiche Initiativen und Events in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur, Sport und Umweltschutz. 2018 wurde der Verein „Libelle“ mit dem jährlich vergebenen „GRAWE Award“ für sein Engagement für Menschen mit Autismus ausgezeichnet.

Zukunftsauftrag für die GRAWE wird es sein, den stetigen technologischen Fortschritt und die Digitalisierung weiterhin zu nutzen. Oberste Priorität hat die Umsetzung effizienter und benutzerfreundlicher Lösungen. Zudem arbeiten wir fortlaufend daran, unsere Produkte weiterzuentwickeln. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Bedarf unserer Kunden optimal zu decken. Im Jahr 2018 hat die GRAWE beispielsweise ihr neues Produkt „GRAWE LIFEPROTECT“ auf den Markt gebracht. Dieses mildert die Folgen der Arbeits-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit ab, womit wiederum eine Lücke geschlossen werden konnte. Ferner verfolgt die GRAWE die Intention, weiter zu wachsen. Zuletzt hat sie die Atos osiguranje mit Sitz in Bijeljina (Bosnien und Herzegowina) als neues Mitglied in die GRAWE Group integrieren können.

Zusammengefasst konnte die GRAWE ihren Erfolgskurs auch im Geschäftsjahr 2018 fortsetzen. Sie erweist sich somit weiterhin als nachhaltig wirtschaftender und konstant wachsender Konzern. Dies ist vor allem dem Know-how und der Erfahrung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte sowie der Treue unserer Kunden geschuldet. Daher gilt ihnen auch unser besonderer Dank.

Ihr Klaus Scheitegel



Ihr Othmar Ederer





1828

Gründung der Grazer Wechselseitigen als Feuerversicherung durch Erzherzog Johann von Österreich

1895

Am 4. Juni wird das neue Gebäude der Generaldirektion in der Grazer Herrngasse in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph I. feierlich eröffnet.

1938

Die Versicherungsgesellschaft fusioniert mit der „Steirer-Versicherungs-AG“ und der „Burgenländischen Versicherungsanstalt“ und dehnt den Geschäftsbereich auf die übrigen Bundesländer aus. Die Versicherungspalette wird von 3 auf 13 Sparten, unter anderem die Kfz-Sparte, erweitert.

1972

Die Versicherungspalette wird um die Sparte Lebensversicherung erweitert.

1918

Mit Ende des 1. Weltkrieges verliert die Versicherung ihre Standorte in Krain (heute Italien/Slowenien/Kroatien).

1946

Ein neues Führungsteam nimmt den Wiederaufbau unter der Leitung von Dr. Franz Graf von Meran, dem Urenkel Erzherzog Johanns, in Angriff.

1978

Im 150. Bestandsjahr wird mit mehr als 600.000 Verträgen erstmals die Grenze von einer Milliarde Schilling (~73 Mio.€) an Prämieinnahmen überschritten.

# GRAWE Group Key Facts 2018

**10.661** Mio € Bilanzsumme

**161,1** Mio € EGT

**3,9** prozentige Erhöhung der Kapitalanlagen

**1.364** Mio € Eigenkapital

**893** Mio € verrechnete Prämie

**4.601** (im Jahresdurchschnitt) Mitarbeiter

**13** zentral- und osteuropäische Länder

**~ 4,42** Mio Verträge

**1988**

Die GRAWE beteiligt sich erstmals an einer Bank, der CAPITAL BANK (vormals RBB Bank AG).

**1991**

Ab jetzt werden die Aktivitäten der Versicherung auch auf das benachbarte Ausland ausgedehnt: 1991 auf Slowenien, 1993 folgt Kroatien.

**seit 2000**

Mit Unternehmensgründungen in Bulgarien und Rumänien, in der Republika Srpska, in Moldawien, Mazedonien und Montenegro ist die GRAWE nun in 13 Ländern tätig.

**2018**

Fusion der GRAWE Sarajevo und der VGT Visoko, Erwerb der ATOS in Bijeljina, Rep. Srpska. Die GRAWE feiert ihr 190-jähriges Bestandsjubiläum.

**1989**

Die GW Immobilien-Verwaltungs- und Vermittlungs-GmbH wird gegründet: Der wirtschaftliche Erfolg der GRAWE ist schon immer eng mit dem großen Bestand an Immobilien verbunden.

**1997**

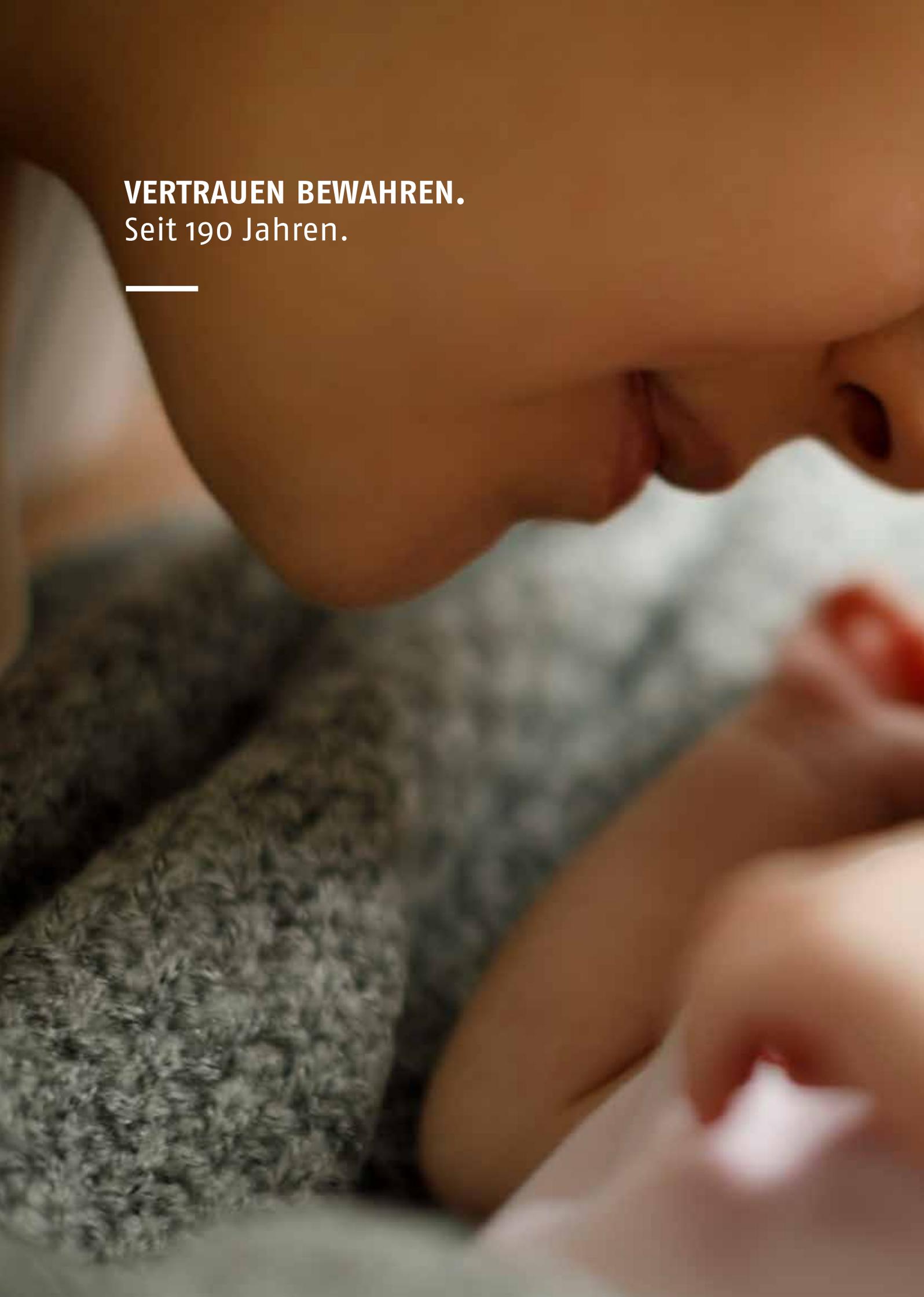
Weitere GRAWE Versicherungstöchter werden in Nachbarländern Österreichs gegründet: Serbien und Ungarn, 1998 folgen Ukraine, Bosnien und Herzegowina und 1999 Zypern.

**2006**

Erwerb der Bank Burgenland durch die GRAWE, in weiterer Folge Ausbau zum Dachinstitut der GRAWE Bankengruppe.

**VERTRAUEN BEWAHREN.**  
Seit 190 Jahren.

---





**GRAZER WECHSELSEITIGE  
VERSICHERUNG AG**

GESCHÄFTSBERICHT  
2018

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender:

**Dr. Philipp Meran**  
Rechtsanwalt, Wien  
(Aufsichtsrat seit 22.05.2007, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung,  
welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

### Vorsitzender Stellvertreter:

**Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Zechner**  
Universitätsprofessor, Wien  
(Aufsichtsrat seit 15.05.2001, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung,  
welche über das Geschäftsjahr 2020 beschließt)

### Mitglieder:

**MMag. Dr. Ilse Bartenstein, MA**  
Geschäftsführerin, Lannach  
(Aufsichtsrat seit 15.05.2012, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung,  
welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

**Abt em. Bruno Hubl**  
Alt-Abt des Stiftes Admont, Admont  
(Aufsichtsrat seit 11.05.1999, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung,  
welche über das Geschäftsjahr 2018 beschließt)

**Mag. Dr. Wolfgang Messner**  
Vorstandsdirektor i.R., Graz  
(Aufsichtsrat seit 14.05.2002, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung,  
welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

**MMag. Martin Schaller**  
Generaldirektor, Graz  
(Aufsichtsrat seit 25.11.2013, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung,  
welche über das Geschäftsjahr 2020 beschließt)

### Vom Zentralbetriebsrat delegierte Mitglieder:

**Friedrich Sampl**  
Zentralbetriebsratsvorsitzender  
Heiligenkreuz am Waasen  
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 12.09.2017)

**Ursula Wipfler**  
Betriebsratsvorsitzende  
Lieboch  
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 01.03.2012)

**Andreas Heuberger**  
Frohnleiten  
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 01.07.2009)

## Vorstand

### Vorsitzender:

**Mag. Klaus Scheitegel**  
Generaldirektor

### Vorsitzender Stellvertreter:

**Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter**  
Generaldirektor-Stellvertreter

### Mitglieder:

**Mag. Gerald Gröstenberger, MBA**  
Direktor

**MMag. Georg Schneider**  
Direktor

## Das Unternehmen Grazer Wechselseitige

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde im Jahr 1828 von Erzherzog Johann von Österreich gegründet und ist ein Kompositversicherungsunternehmen mit Sitz in Graz. Die Erfolgsfaktoren der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sind, neben der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, die Konzentration auf die Kernkundengruppen und der Aufbau langfristiger, stabiler Kundenbeziehungen.

Die Kundenzielgruppe umfasst alle Bevölkerungs- und Wirtschaftsgruppen, im Besonderen Privatkunden, Landwirte und Freiberufler sowie Klein- und Mittelbetriebe. Als Kernprodukte werden insbesondere die Gebäude- und Inhaltsversicherung, die Haftpflichtversicherung, die Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung, die Er- und Ablebensversicherung sowie die Unfallversicherung angeboten.

Der definierte Kernmarkt der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist Österreich. Darüber hinaus ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Tochtergesellschaften in Slowenien, Kroatien, Zypern, Ungarn, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Moldawien, Montenegro und Nordmazedonien vertreten. Im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit betreibt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in geringem Umfang auch Erstversicherung außerhalb des Kernmarktes.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zeichnet aktive Rückversicherung und übernimmt dabei vor allem das Rückversicherungsgeschäft innerhalb der eigenen Versicherungsgruppe. Entsprechend unserer Rückversicherungsstrategie liegt der Fokus ausschließlich auf klassischen Rückversicherungsinstrumenten mit traditionellen Vertragsbestandteilen (d. h. weder Finanzrückversicherung noch andere alternative Risikotransferinstrumente).

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer sowie der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft.

Die wichtigste Zielsetzung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist die Optimierung des Kundennutzens und die damit einhergehende Maximierung der Kundenzufriedenheit. Ein deutlicher Beweis für die erfolgreiche Umsetzung dieses Ziels sind die langjährigen Kundenbe-

ziehungen und die bereits 11-fache Auszeichnung mit dem „Recommender Award“ der FMVÖ innerhalb von 12 Jahren.

Als österreichischer Versicherungskonzern mit Niederlassungen in 13 zentral- und osteuropäischen Staaten steht die Grazer Wechselseitige Versicherung AG seit 190 Jahren für Verlässlichkeit und Stabilität, für Sicherheit, Unabhängigkeit und ehrliches Bemühen um ihre Kunden; ausgedrückt in ihrem Leitspruch: „Grazer Wechselseitige – Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.“

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2018 entwickelte sich die europäische Konjunktur zwar schwächer als erwartet, aber durchwegs positiv. In Österreich betrug das Wachstum im Jahr 2018 laut Prognose des Wirtschaftsforschungsinstituts WIFO 2,7 % und liegt damit deutlich über der Entwicklung des Euroraums.

Das Wachstum in Österreich wurde vor allem von der starken Industrieproduktion sowie dem privaten Konsum gestützt, der wiederum vom starken Beschäftigungsanstieg, steigenden Reallöhnen und dem hohen Konsumentenvertrauen profitiert hat. Die Inflationsrate für das Jahr 2018 betrug im Jahresdurchschnitt 2,0 %.

Die positive wirtschaftliche Lage in Österreich hat im Jahr 2018 zur guten Entwicklung der Versicherungsbranche, insbesondere im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, beigetragen.

Für die Lebensversicherung ist das Marktumfeld aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds deutlich herausfordernder, aber aufgrund der allgemein guten Rahmenbedingungen immer noch als positiv zu bewerten.

Der Kostendruck in der Versicherungsbranche besteht unverändert auf sehr hohem Niveau. Der Megatrend der Digitalisierung bietet große Chancen für Rationalisierungspotenziale im laufenden Betrieb, für neue Wege im Vertrieb sowie für die Neugestaltung und Verbesserung der Kundenbeziehungen, aber erfordert gleichzeitig die kontinuierliche Analyse und Verbesserung der Prozesse und IT-Systeme im Unternehmen.

## Prämien

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts erreichten im Berichtsjahr TEUR 588.237 (2017: TEUR 560.352), das entspricht einer Steigerung von 5,0 %. Von der Prämien-summe entfallen TEUR 447.559 (2017: TEUR 423.251) auf die Schaden- und Unfallversicherung und TEUR 140.679 (2017: TEUR 137.101) auf die Lebensversicherung.

In der Schaden- und Unfallversicherung entfallen TEUR 411.038 auf das direkte und TEUR 36.520 auf das indirekte Geschäft.

Von den verrechneten Prämien der Lebensversicherung entfallen TEUR 136.914 auf das direkte und TEUR 3.765 auf das indirekte Geschäft.

Die Veränderung der verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten und indirekten Geschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

### Schaden- und Unfallversicherung

|  | Verrechnete<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% | Abgegrenzte<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% |
|--|--|---------------------------------|--|---------------------------------|
| <b>Direktes Geschäft</b>                   |  |                                 |  |                                 |
| Feuer- und Sachversicherung                | 159.916                                | 4,9 %                           | 159.275                                | 4,8 %                           |
| Kfz-Versicherung                           | 164.580                                | 5,5 %                           | 163.873                                | 5,7 %                           |
| Unfallversicherung                         | 28.894                                 | 6,3 %                           | 28.874                                 | 6,3 %                           |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung         | 33.198                                 | 0,8 %                           | 33.251                                 | 0,8 %                           |
| Rechtsschutzversicherung                   | 23.749                                 | 5,2 %                           | 23.681                                 | 5,4 %                           |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | 702                                    | -0,3 %                          | 689                                    | -4,7 %                          |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>411.038</b>                         | <b>4,9 %</b>                    | <b>409.642</b>                         | <b>4,9 %</b>                    |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                 |  |                                 |  |                                 |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | 34                                     | 421,5 %                         | 34                                     | 420,0 %                         |
| Sonstige Versicherungen                    | 36.486                                 | 16,6 %                          | 34.699                                 | 13,2 %                          |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>36.520</b>                          | <b>16,7 %</b>                   | <b>34.733</b>                          | <b>13,3 %</b>                   |

### Lebensversicherung

|                                | Verrechnete<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% | Abgegrenzte<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% |
|--------------------------------|--|---------------------------------|--|---------------------------------|
| <b>Direktes Geschäft</b>       |  |                                 |  |                                 |
| Verträge mit Einmalprämien     | 9.084                                  | -1,2 %                          | 9.084                                  | -1,2 %                          |
| Verträge mit laufenden Prämien | 127.830                                | 2,8 %                           | 127.727                                | 2,5 %                           |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>136.914</b>                         | <b>2,5 %</b>                    | <b>136.812</b>                         | <b>2,3 %</b>                    |
| <b>Indirektes Geschäft</b>     |  |                                 |  |                                 |
|                                | <b>3.765</b>                           | <b>6,2 %</b>                    | <b>3.661</b>                           | <b>5,3 %</b>                    |

## Versicherungsbestand

Insgesamt ist die Vertragsanzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 27.984 Verträge oder 1,3 % von 2.212.990 Verträgen auf 2.240.974 Verträge gestiegen. Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen davon 2.065.926 Verträge und auf die Lebensversicherung 175.048 Verträge.

Bezogen auf die einzelnen Versicherungszweige der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG lässt sich folgende Entwicklung darstellen:

Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung erhöhte sich um 2,1 % auf 5.114 Mio. EUR (2017: 5.010 Mio. EUR).

### Schaden- und Unfallversicherung

|  | Anzahl der Verträge<br>2018 |  | Veränderung zum Vorjahr |              |
|--|-----------------------------|--|-------------------------|--------------|
|  | Stück                       |  | Stück                   | %            |
| <b>Direktes Geschäft</b>                   |                             |  |                         |              |
| Feuer- und Sachversicherung                | 877.578                     |  | 14.021                  | 1,6 %        |
| Kfz-Versicherung                           | 704.001                     |  | 20.524                  | 3,0 %        |
| Unfallversicherung                         | 163.382                     |  | -8.828                  | -5,1 %       |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung         | 197.305                     |  | 1.159                   | 0,6 %        |
| Rechtsschutzversicherung                   | 123.188                     |  | 3.174                   | 2,6 %        |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | 472                         |  | 41                      | 9,5 %        |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>2.065.926</b>            |  | <b>30.091</b>           | <b>1,5 %</b> |

### Lebensversicherung

|                                | Anzahl der Verträge<br>2018 |  | Veränderung zum Vorjahr |               |
|--------------------------------|-----------------------------|--|-------------------------|---------------|
|                                | Stück                       |  | Stück                   | %             |
| <b>Direktes Geschäft</b>       |                             |  |                         |               |
| Verträge mit Einmalprämien     | 8.520                       |  | -15                     | -0,2 %        |
| Verträge mit laufenden Prämien | 166.528                     |  | -2.092                  | -1,2 %        |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>175.048</b>              |  | <b>-2.107</b>           | <b>-1,2 %</b> |

## Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung verringerten sich um TEUR -8.193 oder -2,9 % auf TEUR 278.154.

Der signifikante Rückgang der abgegrenzten Versicherungsleistungen um -14,7 % im Bereich der Feuer- und Sachversicherung ist auf das Ausbleiben von großen Unwetterereignissen (insbesondere Hagelschäden) im Jahr 2018 zurückzuführen. Auch die Zahl der Großschäden war deutlich geringer als in den Vorjahren und hat damit zum positiven Schadenverlauf beigetragen.

Der durchschnittliche Schadensatz des direkten Geschäfts bezogen auf die abgegrenzte Prämie betrug 67,90 % (2017: 73,35 %). Die Anzahl der Schadenmeldungen verringerte sich um -2.594 Stück oder -1,3% auf 190.798 Stück.

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen der Schaden- und Unfallversicherung verteilen sich entsprechend der unten angeführten Übersicht auf die einzelnen Versicherungszweige.

### Schaden- und Unfallversicherung

|  | Abgegrenzte<br>Versicherungsleistungen<br>2018 |               | Veränderung zum Vorjahr |   |
|--|--|---------------|-------------------------|---|
|  | TEUR   | TEUR          | TEUR                    | % |
| <b>Direktes Geschäft</b>                   |  |               |                         |   |
| Feuer- und Sachversicherung                | 104.383  | -18.005       | -14,7 %                 |   |
| Kfz-Versicherung                           | 127.014  | 9.783         | 8,3 %                   |   |
| Unfallversicherung                         | 16.213   | -978          | -5,7 %                  |   |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung         | 19.230   | 51            | 0,3 %                   |   |
| Rechtsschutzversicherung                   | 11.108   | 1.270         | 12,9 %                  |   |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | 206  | -313          | -60,4 %                 |   |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>278.154</b>                                 | <b>-8.193</b> | <b>-2,9 %</b>           |   |

Die Combined Ratio ist eine Kennzahl in der Schaden- und Unfallversicherung und bildet die Summe aus Kosten- und Schadensatz. Dabei gibt der Kostensatz das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien an. Der Schadensatz stellt die Relation der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien dar.

Die Combined Ratio des Gesamtgeschäfts nach Abzug der Rückversicherungsanteile belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 95,41 % (2017: 99,30 %). Die Veränderung der Combined Ratio ist auf den verbesserten Schadensatz zurückzuführen, der gegenüber dem Vorjahr um -4,0 % zurückgegangen ist.

In der Lebensversicherung sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der bezahlten Gewinnanteile im direkten Geschäft von 109,8 Mio. EUR auf 120,8 Mio. EUR oder um 10,0 % gestiegen. Die Anzahl der Leistungsfälle erhöhte sich von 11.811 auf 15.465 Fälle, davon entfielen auf Rückkäufe 7.918 Fälle und auf Erlebensleistungen 5.070 Fälle.

## Rückversicherung

Die für die Rückversicherungsvorsorge aufzuwendenden Prämien erhöhten sich von 75,9 Mio. EUR auf 81,0 Mio. EUR oder um 6,8 %. Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung 76,2 Mio. EUR und auf die Lebensversicherung 4,8 Mio. EUR.

Der Saldo aus der abgegebenen Rückversicherung des direkten Gesamtgeschäfts belief sich auf TEUR 5.726, das entspricht einer Veränderung aus der abgegebenen Rückversicherung um TEUR 16.057 gegenüber dem Vorjahr.

Diese Veränderung ist vor allem auf die konzerninterne Rückversicherung für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2018 war aufgrund der Marktentwicklung der Kapitalanlagen eine Zusatzrück-

stellung in Höhe von TEUR 11.006 gemäß PZV-ZRV zu bilden, die zur Gänze konzernintern rückversichert wurde. Im Vorjahr wurde keine Zusatzrückstellung für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gebildet.

In der übernommenen Rückversicherung fiel das Ergebnis erneut positiv aus. Der Saldo der übernommenen Rückversicherung der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf TEUR 3.696 (2017: TEUR 3.581) ohne Berücksichtigung der Veränderung der Schwankungsrückstellung des indirekten Geschäfts. Der Saldo der übernommenen Rückversicherung in der Lebensversicherung belief sich auf TEUR 1.658 (2017: TEUR 1.190).

Die Ergebnisse der Rückversicherungsbeziehungen stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

| Rückversicherung                | 2018<br>TEUR  | Veränderung zum Vorjahr |                 |
|---------------------------------|---------------|-------------------------|-----------------|
|                                 |               | TEUR                    | %               |
| <b>Indirektes Geschäft</b>      |               |                         |                 |
| <b>Übernahmen</b>               |               |                         |                 |
| Schaden- und Unfallversicherung | 3.696         | 115                     | 3,2 %           |
| Lebensversicherung              | 1.658         | 468                     | 39,3 %          |
| <b>Gesamtunternehmen</b>        | <b>5.354</b>  | <b>583</b>              | <b>12,2 %</b>   |
| <b>Abgaben</b>                  |               |                         |                 |
| Schaden- und Unfallversicherung | -1.588        | 65                      | -4,0 %          |
| Lebensversicherung              | -971          | -475                    | 95,7 %          |
| <b>Gesamtunternehmen</b>        | <b>-2.558</b> | <b>-409</b>             | <b>19,0 %</b>   |
| <b>Direktes Geschäft</b>        |               |                         |                 |
| <b>Abgaben</b>                  |               |                         |                 |
| Schaden- und Unfallversicherung | -3.541        | -6.941                  | -204,1 %        |
| Lebensversicherung              | 9.267         | 22.998                  | -167,5 %        |
| <b>Gesamtunternehmen</b>        | <b>5.726</b>  | <b>16.057</b>           | <b>-155,4 %</b> |

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand im direkten Geschäft, vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe mit TEUR 163.349 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,7 %.

Die Kosten für das Gesamtunternehmen vor Kostenallokation verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzabteilungen:

### Schaden- und Unfallversicherung

|                       | 2018<br>TEUR   | Veränderung zum Vorjahr |              |
|-----------------------|----------------|-------------------------|--------------|
|                       |                | TEUR                    | %            |
| Personalkosten        | 67.627         | 4.612                   | 7,3 %        |
| Provisionen           | 48.624         | 3.875                   | 8,7 %        |
| Sonstiger Sachaufwand | 21.972         | 209                     | 1,0 %        |
| <b>Gesamt</b>         | <b>138.224</b> | <b>8.696</b>            | <b>6,7 %</b> |

### Lebensversicherung

|                       | 2018<br>TEUR  | Veränderung zum Vorjahr |              |
|-----------------------|---------------|-------------------------|--------------|
|                       |               | TEUR                    | %            |
| Personalkosten        | 13.131        | 2.316                   | 21,4 %       |
| Provisionen           | 6.749         | -1.560                  | -18,8 %      |
| Sonstiger Sachaufwand | 5.245         | 834                     | 18,9 %       |
| <b>Gesamt</b>         | <b>25.125</b> | <b>1.590</b>            | <b>6,8 %</b> |

### Gesamtunternehmen

|                       | 2018<br>TEUR   | Veränderung zum Vorjahr |              |
|-----------------------|----------------|-------------------------|--------------|
|                       |                | TEUR                    | %            |
| Personalkosten        | 80.758         | 6.928                   | 9,4 %        |
| Provisionen           | 55.373         | 2.315                   | 4,4 %        |
| Sonstiger Sachaufwand | 27.217         | 1.043                   | 4,0 %        |
| <b>Gesamt</b>         | <b>163.349</b> | <b>10.286</b>           | <b>6,7 %</b> |

Die Erhöhung bei den Personalkosten in Höhe von 6,9 Mio. EUR ist insbesondere auf den Effekt aus der Umstellung der Sterbetafel für die Berechnung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen auf AVÖ 2018-P Pagler-Pagler sowie auf kollektivvertragliche Anpassungen zurückzuführen. Der Effekt aus der Umstellung wurde im Geschäftsjahr sofort aufwandswirksam erfasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

## Personal

Der Personalstand (ohne Mitarbeiter in Karenz sowie Präsenzdienster) betrug durchschnittlich 1.551 Mitarbeiter (2017: 1.541); auf den Verkauf entfielen 1.044 (2017: 1.038) und auf die Verwaltung 507 (2017: 503) Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr wurden freiwillige Sozialleistungen für Mitarbeiter und deren Familien in Höhe von TEUR 1.312 (2017: TEUR 1.338) erbracht; dem Betriebsratsfonds flossen davon TEUR 84 (2017: TEUR 71) zu.

Die Bezüge der aktiven und im Ruhestand befindlichen Vorstandsmitglieder (einschließlich deren Hinterbliebenen) beliefen sich auf TEUR 1.886 (2017: TEUR 1.844). Für ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene wurden Versorgungsleistungen in Höhe von TEUR 3.830 (2017: TEUR 1.296) erbracht.

## Kapitalveranlagung

Die Kapitalanlagen (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) stiegen im Berichtsjahr um TEUR 145.135 oder um 4,8 % auf TEUR 3.143.619.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr verstärkt in Anleihen investiert. Die Position „Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen“ erhöhte sich um 86,8 Mio. EUR auf 1.396,4 Mio. EUR.

Auch die Position „Grundstücke und Bauten“ konnte um 35,7 Mio. EUR oder um + 8,0 % auf 484,1 Mio. EUR gesteigert werden. Der Anstieg der „sonstigen Kapitalanlagen“ ist auf die Erhöhung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen.

Die Position „Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung“ verringerte sich aufgrund von Marktbewegungen bei Investmentfonds gegenüber dem Vorjahr um - 7,7 % auf 207,6 Mio. EUR.

### Entwicklung der Kapitalanlagen

|   | 2018             | Veränderung zum Vorjahr |              | Anteil              |
|---|------------------|-------------------------|--------------|---------------------|
|   | TEUR             | TEUR                    | %            | Kapitalanlagen<br>% |
| Grundstücke und Bauten  | 484.099          | 35.673                  | 8,0 %        | 15,4 %              |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  | 453.049          | 8.402                   | 1,9 %        | 14,4 %              |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 566.204          | 17.516                  | 3,2 %        | 18,0 %              |
| Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen | 1.396.415        | 86.775                  | 6,6 %        | 44,4 %              |
| Sonstige Kapitalanlagen   | 36.285           | 14.085                  | 63,4 %       | 1,2 %               |
| <b>Summe</b>  | <b>2.936.053</b> | <b>162.451</b>          | <b>5,9 %</b> | <b>93,4 %</b>       |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung                                | 207.566          | -17.315                 | -7,7 %       | 6,6 %               |
| <b>Kapitalanlagen des Gesamtunternehmens</b>  | <b>3.143.619</b> | <b>145.135</b>          | <b>4,8 %</b> | <b>100,0 %</b>      |
| davon Schaden- und Unfallversicherung   | 1.546.899        | 103.689                 | 7,2 %        | 49,2 %              |
| davon Lebensversicherung  | 1.596.719        | 41.446                  | 2,7 %        | 50,8 %              |

## Erträge der Kapitalanlagen

Die Bruttoerträge der Kapitalanlagen ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung für das Geschäftsjahr 2018 verteilen sich entsprechend der nachfolgenden Aufstellung auf die einzelnen Anlagekategorien.

Dabei werden die Erträge aus laufenden Guthaben von Kreditinstituten zu den sonstigen Kapitalanlagen gezählt.

| Erträge der Kapitalanlagen   | Ertrag<br>2018<br>TEUR | Ertrag<br>2017<br>TEUR | Brutto-Rendite<br>2018<br>% | Brutto-Rendite<br>2017<br>% |
|--|------------------------|------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Grundstücke und Bauten   | 31.462                 | 27.262                 | 6,7 %                       | 6,5 %                       |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                   | 33.814                 | 24.871                 | 7,5 %                       | 5,7 %                       |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 14.943                 | 14.071                 | 2,7 %                       | 2,6 %                       |
| Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen | 42.592                 | 44.643                 | 3,1 %                       | 3,4 %                       |
| Sonstige Kapitalanlagen  | 988                    | 1.526                  | 3,4 %                       | 9,5 %                       |
| <b>Gesamt</b>  | <b>123.799</b>         | <b>112.373</b>         | <b>4,3 %</b>                | <b>4,1 %</b>                |
| davon Schaden- und Unfallversicherung                                  | 74.215                 | 65.649                 | 5,0 %                       | 4,7 %                       |
| davon Lebensversicherung   | 49.584                 | 46.723                 | 3,6 %                       | 3,6 %                       |

## Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wird für jene Beträge gebildet, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern der Lebensversicherung gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen wurde.

Die Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung errechnete sich im Geschäftsjahr wie folgt:

| Lebensversicherung                   | 2018<br>TEUR  | Veränderung zum Vorjahr<br>TEUR | %             |
|--------------------------------------|---------------|---------------------------------|---------------|
| <b>Stand der Rückstellung 01.01.</b> | <b>66.410</b> | <b>5.428</b>                    | <b>8,9 %</b>  |
| Entnahme aus der Rückstellung        | -9.269        | 1.503                           | -14,0 %       |
| Zuweisung zur Rückstellung           | 17.100        | 900                             | 5,6 %         |
| <b>Stand der Rückstellung 31.12.</b> | <b>74.241</b> | <b>7.831</b>                    | <b>11,8 %</b> |

## Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

| <b>Gesamtunternehmen</b>  | <b>2018</b>      | <b>Veränderung zum Vorjahr</b> |               |
|---|------------------|--------------------------------|---------------|
|   | TEUR             | TEUR                           | %             |
| <b>Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>                           | <b>2.037.623</b> | <b>57.469</b>                  | <b>2,9 %</b>  |
| Prämienüberträge  | 73.492           | 2.826                          | 4,0 %         |
| Deckungsrückstellung  | 1.071.269        | 27.586                         | 2,6 %         |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                     | 740.654          | 14.459                         | 2,0 %         |
| Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                                       | 1.912            | 193                            | 11,2 %        |
| Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung   | 74.241           | 7.831                          | 11,8 %        |
| Schwankungsrückstellung   | 70.139           | 4.425                          | 6,7 %         |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen   | 5.916            | 148                            | 2,6 %         |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b> | <b>204.330</b>   | <b>-16.370</b>                 | <b>-7,4 %</b> |
| <b>Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>                     | <b>3.611</b>     | <b>-181</b>                    | <b>-4,8 %</b> |
| <b>Gesamt</b>   | <b>2.245.563</b> | <b>40.918</b>                  | <b>1,9 %</b>  |

## Eigenkapitalentwicklung

| <b>Eigenkapital</b>                  | <b>Grundkapital</b> | <b>Kapital-<br/>rücklagen</b> | <b>Gewinn-<br/>rücklagen</b> | <b>Risikorücklage</b> | <b>Bilanzgewinn/<br/>-verlust</b> | <b>Eigenkapital</b> |
|--------------------------------------|---------------------|-------------------------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|---------------------|
|                                      | TEUR                | TEUR                          | TEUR                         | TEUR                  | TEUR                              | TEUR                |
| <b>Stand 01.01.2017</b>              | <b>15.000</b>       | <b>5.099</b>                  | <b>579.451</b>               | <b>18.522</b>         | <b>0</b>                          | <b>618.072</b>      |
| Zuweisung/Auflösung<br>von Rücklagen |                     |                               | 47.974                       | 760                   | -48.734                           |                     |
| Jahresüberschuss                     |                     |                               |                              |                       | 48.734                            | 48.734              |
| <b>Stand 31.12.2017</b>              | <b>15.000</b>       | <b>5.099</b>                  | <b>627.425</b>               | <b>19.282</b>         | <b>0</b>                          | <b>666.806</b>      |
| Zuweisung/Auflösung<br>von Rücklagen |                     |                               | 56.655                       | 906                   | -57.561                           |                     |
| Jahresüberschuss                     |                     |                               |                              |                       | 57.561                            | 57.561              |
| <b>Stand 31.12.2018</b>              | <b>15.000</b>       | <b>5.099</b>                  | <b>684.080</b>               | <b>20.188</b>         | <b>0</b>                          | <b>724.367</b>      |

Betreffend die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie zur Ergebnisverwendung wird auf Punkt III. C.3 bzw. C.4 im Anhang des vorliegenden Berichts verwiesen.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG weist in der Meldung betreffend das vierte Quartal 2018 einen Solvabilitätsgrad auf Basis des Solvency II-Standardmodells von über 300 % aus.

Hinsichtlich des endgültigen Solvabilitätsgrades zum 31. Dezember 2018 wird auf den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) verwiesen, welcher spätestens am 23. April 2019 auf der Website der Grazer Wechselseitige Versicherung AG unter [www.grawe.at](http://www.grawe.at) veröffentlicht wird.

## Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 243b UGB

Durch die Übernahme von versicherbaren Risiken und die Leistungserbringung im Schadensfall schützen Versicherungen Menschen und Unternehmen vor den finanziellen Folgen im Fall des Risikoeintritts. Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung sind wichtige Komponenten des Geschäftsmodells einer Versicherung. Durch die Bewusstseinsbildung über Risiken leisten Versicherungen einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand in der Gesellschaft.

### Unser Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sieht als Erfolgsfaktoren neben der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit die Konzentration auf Kernkundengruppen und damit einhergehend die Kalkulation von risikogerechten Prämien sowie eine serviceorientierte Betreuung ihrer Kunden. Innerhalb des Unternehmens wird großer Wert auf gegenseitige Wertschätzung, offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sowie auf soziale Sicherheit gelegt.

Versicherungen, Immobilien und Finanzdienstleistungen stellen die Kernkompetenzen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG dar. Durch die erfolgreiche Expansion in die Länder Zentral- und Osteuropas ist es gelungen, einerseits zahlreiche Arbeitsplätze in diesen Ländern zu sichern und andererseits zusätzliche Arbeitsplätze am Standort Graz zu schaffen.

Nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsbewusstes Veranlagen wird als Verpflichtung gegenüber den Kunden und der Gesellschaft gesehen. Insbesondere Lebensversicherungsverträge werden über Jahre und Jahrzehnte geschlossen. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG stellt mit ihrem konsequenten Underwriting, vorsichtig kalkulierten Tarifen, bedarfsgerechter Beratung durch qualifizierte Vertriebspartner und ihrer professionellen Veranlagungspolitik langfristig garantierten Versicherungsschutz sicher. Ihre Versicherungsnehmer können darauf vertrauen, dass der Versicherungsschutz vom ersten Tag des Vertrages bis zum vereinbarten Ablaufdatum jederzeit gewährt ist. Abhängig vom Produkt sind Leistungen im Erlebensfall zu einem geplanten Termin (z. B. zum Pensionsantritt), im Ablebensfall, im Falle einer bestimmten schweren Erkrankung oder einer Erwerbsunfähigkeit sowie bei Zusatzprodukten im Falle einer dauern-

den Invalidität nach einem Unfall oder bei Eintritt einer Berufsunfähigkeit zu erbringen. Die Lebensversicherung ist zudem in der Lage, Rentenzahlungen zu leisten, die kein festes Ablaufdatum haben und dennoch eine garantierte Leistung für die gesamte Lebenszeit sicherstellen.

Lebensversicherungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung von Hinterbliebenen und können zur Besicherung von Krediten herangezogen werden. Als Pensionsvorsorge ergänzen diese das staatliche Pensionssystem und sichern damit den Lebensstandard in der Pensionsphase.

Die durchschnittliche Laufzeit von kapitalbildenden Lebensversicherungen gegen laufende Prämienzahlung beträgt 28 Jahre, wobei das durchschnittliche Eintrittsalter für solche Versicherungsverträge bei 32 Jahren liegt.

Die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung ihres Dienstleistungsangebots ermöglicht der Grazer Wechselseitige Versicherung AG, mit der Zeit und den strukturellen Veränderungen Schritt zu halten.

Mit kundenfreundlicher, individueller Beratung und maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Produkten ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf allen Märkten, auf denen sie tätig ist, auch in den nächsten Jahren ein Garant für Qualität und Sicherheit.

Dienstleistungen werden allen Bevölkerungs- und Wirtschaftsgruppen angeboten, im Besonderen Privatkunden, Landwirten, Klein- und Mittelbetrieben und Freiberuflern. Kundennähe bedeutet für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ambitionierte, kompetente Beratung und rasche Leistungserbringung. Mittlerweile genießt das Unternehmen allein in Österreich das Vertrauen von rund 563.000 Kunden. Direktionen in fast allen Landeshauptstädten, rund 110 Kundencenter und rund 1.600 bestens ausgebildete Mitarbeiter überall in Österreich garantieren, dass ihre Kunden umfassend beraten und im Schadensfall rasch und kompetent betreut werden können.

Durch den konsequenten Ausbau ihres angestellten Außendienstes, die intensive Betreuung der unabhängigen Vermittler und eine gut funktionierende, effiziente Verwaltung konnten in Österreich die Kundenbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gestärkt werden. Die

aktive Zusammenarbeit mit ihren Kunden sichert die Grazer Wechselseitige Versicherung AG jedoch nicht nur durch den eigenen Außendienst, sondern auch durch die enge Kooperation mit Maklern und weiteren Vertriebspartnern.

## Nachhaltige Veranlagungspolitik – Sicherheit durch Konsequenz und Tatkraft

Im Bereich der Veranlagung setzt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in erster Linie auf Sicherheit sowie auf langfristigen Erfolg und Ertrag. Durch diesen Grundsatz soll den Kunden jene Sicherheit geboten werden, die sie in einem starken Partner suchen.

Gerade in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld zeigt sich die besondere Bedeutung einer ausgewogenen Kapitalveranlagung – ein Grundprinzip der Grazer Wechselseitige Versicherung AG – die seit jeher konsequent in wertbeständige und stabile Immobilien investiert. In Folge dieser konsequenten Veranlagungsstrategie ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bestens mit Eigenmitteln ausgestattet und liegt als eine der beständigsten Versicherungsgesellschaften Österreichs im Bereich der Eigenkapitalquote weit über dem Marktdurchschnitt.

Die oberste Zielsetzung in der Kapitalanlage der Grazer Wechselseitige Versicherung AG besteht in der kontinuierlichen Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen. Neben diesem Ziel stellt die Erwirtschaftung einer angemessenen Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung einen weiteren wesentlichen Eckpfeiler der Veranlagungspolitik dar.

Kunden vertrauen Versicherungsgesellschaften ihre Gelder oft für sehr lange Veranlagungszeiträume an. Dieses Vertrauen und ihre auf die Verträge bezogenen Leistungszusagen verpflichten die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zu einer nachhaltigen und sicherheitsorientierten Veranlagung.

### Bestandsanalyse Fondsbestand

Im Fondsbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befinden sich überwiegend nachhaltige Investmentzertifikate. Rund 98 % (2017: 98 %) des Fondsbestandes werden von der konzernerneigenen Kapitalanlagegesellschaft Security KAG gemanagt, welche sich seit dem Jahr 2015 verpflichtet hat, den Responsible Investment Standard der

Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) einzuhalten. Auf Basis einer Black-List werden Unternehmen mit ethisch besonders problematischen Geschäftsaktivitäten und Staaten mit besonders unethischen Praktiken nicht in das Portfolio aufgenommen. Zusätzlich zur Einhaltung der offiziellen Ausschlusskriterien der ÖGUT hat sich die Security KAG entschlossen, Nahrungsmittelspekulationen gänzlich aus ihrem Portfolio auszuschließen.

Die Security KAG leistet in Österreich in Bezug auf ethisch nachhaltige Investments Pionierarbeit und ist seit 2018 der größte Anbieter nachhaltiger Publikumsfonds in Österreich, was in Summe über 30 % der Assets under Management ausmacht. Durch diese Schwerpunktsetzung wird in der Security KAG eine duale Ausbildung durchgeführt. Portfoliomanager werden neben ökonomischen und finanzmathematischen Themen auch im Bereich der Nachhaltigkeit geschult. Rund 35 % der Portfoliomanager dürfen sich mittlerweile EFFAS ESG Analyst nennen. Durch diesen Zugang findet auf vielen Ebenen eine ständige Weiterentwicklung statt. Im ersten Halbjahr 2018 hat die Security KAG den PRI Montreal Pledge unterzeichnet und verpflichtet sich in den betroffenen Mandaten, die CO<sub>2</sub>-Werte regelmäßig zu veröffentlichen.

Auch auf Produktseite gab es im vergangenen Jahr große Fortschritte. So wurden im Apollo Euro Corporate Bond Fund sowie im Value Cash Flow Fonds mehrere neue Ausschlusskriterien wie z. B. Fracking und Ölsande aufgenommen und auch die Positivkriterien nachgeschärft. Dem Apollo Euro Corporate Bond Fund wurde aufgrund der Verbesserung des österreichischen Umweltzeichens verliehen. Der Value Cash Flow Fonds hat mittlerweile Goldstatus bei der österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik. Im Apollo Nachhaltig Global Bond wurde eine Schwerpunktsetzung auf Social und Green Bonds durchgeführt. Über die nächsten Jahre wird systematisch verstärkt in Anleihen investiert, bei denen die Gelder sozialen und umweltbezogenen Themen gewidmet sind. Aufgrund all dieser Entwicklungen konnte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine fondsgebundene Lebensversicherung entwickeln, die ausschließlich auf Fonds mit österreichischem Umweltzeichen zurückgreift.

Im Fondsbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befinden sich acht (2017: sieben) Fonds, welche mit dem Transparenzsiegel des European Sustainable Investment Forum, EURO SIF, ausgestattet sind; darüber hinaus sind sechs (2017: vier) davon mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnet.

Folglich können 14,41 % (2017: 15,18 %) des Fondsbestandes als explizit nachhaltige Fonds angesehen werden.

### **Bestandsanalyse Finanzmittelveranlagung**

Nicht nur im Rahmen der Fondsveranlagung werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Anhand international anerkannter Kennzahlen und Kriterien wurde der gesamte Kapitalanlagebestand einer Analyse unterzogen.

Generell kann festgehalten werden, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG überwiegend in Ländern investiert, in denen das Korruptionsniveau als unproblematisch eingestuft werden kann. Dies resultiert aus der Analyse des Kapitalanlagebestandes auf Basis des international anerkannten Corruption Perception Index, welcher das wahrgenommene Korruptionsniveau im öffentlichen Sektor eines Staates misst. Dabei werden die Länder auf einer Skala zwischen 0 (höchstmögliche Korruption) und 100 (geringste Korruption) bewertet. Ein Indiz für problematische Korruption wird unter einem Wert von 50 angegeben, Österreich wird beispielsweise mit 75 bewertet.

Für die Ermittlung des CPI-Wertes erfolgte eine Länderzuordnung sämtlicher Einzeltitel der Grazer Wechselseitige Versicherung AG nach dem Sitzland des Emittenten, wobei sämtliche Fondsbausteine der Security KAG durchgerechnet wurden. Immobilien, Kassa- und Bankbestände sowie Direktbeteiligungen wurden aus dem Portfolio ausgeschlossen. Diese Länderzuordnung wurde schließlich mit dem jeweiligen Investitionsvolumen gewichtet, wobei im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung ein zu Marktwerten bewertetes Finanzanlagevermögen in der Höhe von 862 Mio. EUR (2017: 799 Mio.) und im Bereich der Lebensversicherung in der Höhe von 1.537 Mio. EUR (2017: 1.538 Mio.) der Analyse zugrunde gelegt wurde. Gewichtet man nun das Investitionsvolumen je Land mit dem jeweiligen CPI, so ergibt sich im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung ein CPI-Wert von 71,6 (2017: 71,8) und im Bereich der Lebensversicherung von 70,7 (2017: 70,4). Diese Scores zeigen deutlich, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG dem Korruptionsaspekt im Rahmen ihres Selektionsprozesses Rechnung trägt.

Neben der Korruptionsthematik spielt für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Achtung der Menschenrechte bei der Auswahl ihrer Finanzmittelveranlagungen eine gewichtige Rolle. Diese Wesentlichkeit soll durch Anwendung des „Freedom in the World

Index“ der internationalen Nichtregierungsorganisation Transparency International veranschaulicht werden. Diesem Index liegen zwei Sub-Ratings, einerseits die Bewertung der politischen Rechte und andererseits die Bewertung der bürgerlichen Rechte, zugrunde. Beide Indizes skalieren sich im Bereich von 1 (größte Freiheit) und 7 (geringste Freiheit), Österreich ist in beiden Indizes mit 1 bewertet. In der Rubrik politische Rechte konnte das Portfolio der Lebensversicherung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG einen Wert von 1,18 (2017: 1,12) und das Schaden/Unfall Portfolio ein Ergebnis von 1,17 (2017: 1,09) erzielen. Ein ähnlich erfreuliches Resultat zeigt sich bei Betrachtung der bürgerlichen Rechte. Das zugrundeliegende Portfolio in der Lebensversicherung konnte ein Scoring von 1,28 (2017: 1,27), das Schaden- und Unfall-Portfolio einen Wert von 1,28 (2017: 1,26) erreichen.

Diese außerordentlich guten Ergebnisse veranschaulichen deutlich, dass nachhaltige Veranlagungspolitik in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG nicht nur eine Floskel ist, sondern dass Nachhaltigkeitsaspekte bewusst im Rahmen des Selektionsprozesses Berücksichtigung finden.

### **Immobilienveranlagung**

Ein wesentliches Standbein der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist die Veranlagung in Immobilien. Mit Stand 31.12.2018 verfügt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG samt wesentlichen Tochterunternehmen im Immobilienbereich über 486 (2017: 494) Objekte bzw. Liegenschaften mit einer Nutzfläche von rund 574.000 m<sup>2</sup> (2017: 568.000 m<sup>2</sup>). Bei 66 % dieser Fläche handelt es sich um Flächen zur Wohnnutzung. Die verbleibenden 34 % verteilen sich auf Bürobestände und Geschäftslokale. 74,7 % (2017: 65,4 %) der Liegenschaften in Graz sind bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen; die Tendenz ist steigend, da bei Sanierungen auf eine Fernwärmeeinleitung geachtet wird. Mit dieser Maßnahme trägt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG dazu bei, dass die CO<sub>2</sub>-Bilanz und damit der Luftschadstoffgehalt in Graz verbessert wird. Nahezu alle Liegenschaften der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sowie der Tochterunternehmen im Immobilienbereich sind an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Dies um den potenziellen Mietern die einfache Erreichbarkeit auch ohne motorisierten Individualverkehr zu ermöglichen, was wiederum zu einem ressourcenschonenden Energieeinsatz beiträgt. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG verfügt im Portfolio über keine Einkaufszentren, reine Gewerbeliegenschaften oder Logistikimmobilien. Der Schwerpunkt

der Veranlagung liegt im Bereich Wohnen und innerstädtische Gebäude mit gemischter Nutzung.

Strategie der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist es, Wohnraum für nahezu alle Bedürfnislagen anzubieten. Es ist davon auszugehen, dass Wohnungsnutzer über ihre ganze Lebensspanne im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung finden können. So werden Wohnungen ab einer Größe von 25 m<sup>2</sup> bis zu einer Größe von 200 m<sup>2</sup> zur Miete angeboten. Sämtliche Neubauprojekte entsprechen den Regelungen der Barrierefreiheit bzw. des anpassbaren Wohnbaus.

Bei Sanierungen, Umbauten und Neubauprojekten werden nahezu ausschließlich Unternehmen beschäftigt, welche ihren Firmensitz bzw. ihre ausführende Zweigniederlassung in der unmittelbaren Nähe des Baustellenortes haben. Es wird auf diese Weise danach getrachtet, die Wertschöpfung im lokalen Geschäftsgebiet der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zu halten.

## Ökologisch nachhaltig wirtschaften

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist bei der Verwendung von Energie auf Sparsamkeit und Nachhaltigkeit der Energiequellen bedacht.

Bei einem Großteil der Betriebsflächen, insbesondere in der Generaldirektion in der Herrngasse erfolgt die Beheizung mittels Fernwärme. Dies verringert einerseits die Emissionslast im städtischen Raum und trägt andererseits zu einer einsetzeffizienteren Wärmeerzeugung bei. Im Jahr 2018 wurden in der Generaldirektion in Graz 965.735 kWh (2017: 994.826 kWh) Heizenergie verbraucht. Dies ergibt pro Mitarbeiter am Standort der Generaldirektion in Graz einen Verbrauch von 2.495,43 kWh (2017: 2.558 kWh). Im Zuge der laufenden Instandhaltung wurden in der Generaldirektion, wo dies technisch und aus Gründen des bestehenden Denkmalschutzes rechtlich möglich war, Thermostatkopfventile installiert, um eine energieeffiziente Regelung der Heizungsanlage zu ermöglichen.

Insgesamt wurden in der Generaldirektion Graz im Jahr 2018 486.968 kWh (2017: 482.098 kWh) Strom verbraucht. Dies entspricht pro Mitarbeiter einem Stromverbrauch von 1.258 kWh (2017: 1.240 kWh) jährlich. Dieser Durchschnittswert ist als repräsentativ für sämtliche Standorte der Grazer Wechselseitige Versicherung AG anzusehen. Derzeit beträgt der Anteil an erneuerbarer Energie hinsichtlich des

bezogenen elektrischen Stromes 47,05 % (2017: 47,67 %). Im Zuge eines Umbaus innerhalb der Räumlichkeiten der Generaldirektion in Graz wurden die Beleuchtungskörper in den Gängen, Stiegenhäusern und ähnlichen Allgemeinteilen zum überwiegenden Teil auf LED-Technik umgestellt, um den diesbezüglichen Stromverbrauch zu verringern. Überdies wurde im Rechenzentrum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Photovoltaikanlage errichtet, welche es ermöglicht, CO<sub>2</sub>-neutral produzierten Strom dem Rechenzentrum zur Verfügung zu stellen. Diese Anlage produzierte im Jahr 2018 19.757 kWh (2017: 21.092 kWh). Dies entspricht einer CO<sub>2</sub>-Ausstoß-Einsparung von rund 10.400 kg (2017: 11.000 kg). In den Betriebsstätten der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird auf mögliche Energieeffizienz der Beleuchtungskörper geachtet. So werden bei neuen Standorten oder Sanierungen, sofern nicht technische Gründe dagegenstehen, grundsätzlich Stehleuchten höchster Energieeffizienz eingesetzt, welche auch mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind, sodass bei Verlassen des Arbeitsplatzes auch die Beleuchtung deaktiviert wird.

Die Verwendung der elektronischen Aktenbearbeitung in allen Abteilungen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG trägt wesentlich zur Papiereinsparung bei. Die daraus resultierende Einsparung von Ressourcen, die folglich auch zur Einsparung von Emissionen aus Produktion und Transport führt, wirkt sich positiv auf die Umwelt aus.

## Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Nicht nur die Kunden sollen die Sicherheit haben, auf die „richtige Seite gewechselt zu haben“, auch als Arbeitgeber ist es der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wichtig, dass ihre Mitarbeiter sich nachhaltig auf das Unternehmen verlassen können.

Um der hohen Verantwortung ihren Mitarbeitern gegenüber gerecht zu werden und gleichzeitig auch eine nachhaltige Leistungskultur im Dienste ihrer Kunden zu schaffen, kommen eine ganze Reihe von Führungsprinzipien und personalwirtschaftlichen Instrumenten zum Einsatz.

Im Rahmen von fairen, langfristig angelegten Arbeitsbeziehungen sind etwa Vergütungs- und Anreizstrukturen so konzipiert, dass sie nachhaltiges, wertorientiertes Handeln fördern.

Ein konsistentes Führungsleitbild dient der Schaffung einheitlicher Führungsgrundsätze. Weiters regelt ein verbind-

licher Verhaltenskodex wichtige Themen wie gegenseitigen Respekt und Schutz vor Diskriminierung. Auch der Umgang mit dem Thema Korruption wird darin thematisiert.

### **Nachhaltige Personalpolitik – Wissen ist Vorsprung**

Die Mitarbeiter tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg der Grazer Wechselseitige Versicherung AG bei und stellen für das Unternehmen das wichtigste Kapital dar. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Aus- und Weiterbildung entsprechend investiert und somit eine Kultur des lebenslangen Lernens gefördert. Um die Kunden bestmöglich zu betreuen, absolvierte im Jahr 2018 jeder Kundenberater durchschnittlich 4,1 (2017: 4,2) Seminartage.

In nachhaltig ausgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen wurde im Jahr 2018 auch wieder deutlich investiert. Allein die komplette Grundausbildung eines Kundenberaters ist der Grazer Wechselseitige Versicherung AG jeweils über EUR 5.000,00 wert.

Das für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgewendete Gesamtbudget 2018 betrug EUR 1.163.241,00 (2017: TEUR 864). Davon entfielen EUR 221.290,00 (2017: TEUR 237) auf die verpflichtende Ausbildung und EUR 408.968,00 (2017: TEUR 369) auf die Weiterbildung. Zusätzlich wurde ein Budget für den Besuch von externen Seminaren von EUR 532.983,00 (2017: TEUR 258) bereitgestellt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 157 (2017: 158) interne Seminare veranstaltet. Davon fanden 93 (2017: 97) Seminare im Rahmen der verpflichtenden Basisausbildung, 61 (2017: 58) im Rahmen der freiwilligen Weiterbildung und drei (2017: drei) in Form von Tagungen mit Seminarcharakter statt.

Insgesamt waren 57 (2017: 52) Referenten an 479 (2017: 489,5) Seminartagen mit der Vermittlung der fachbezogenen, verkaufsorientierten und persönlichkeitsbildenden Inhalte betraut. Die Anzahl der Ausbildungstage pro Mitarbeiter betrug durchschnittlich 3,26 (2017: 3,37) Tage.

Für den sehr guten bzw. guten Abschluss der verpflichtenden Ausbildungsreihen erhalten die erfolgreichen Teilnehmer eine Leistungsprämie. Von den insgesamt 93 (2017: 80) Mitarbeitern haben 19 (2017: 10) die Ausbildung mit Auszeichnung und 31 (2017: 35) mit gutem Erfolg abgeschlossen.

### **Gesundheit, Arbeitssicherheit und Work-Life-Balance**

Nachhaltigkeit ist nicht nur im Bildungsbereich ein zentrales Thema, sondern fängt bei der Gesundheit der Mitarbeiter an. Aus diesem Grund bietet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Vielzahl von Aktivitäten (angestellter Arbeitsmediziner, Schulungen, Seminare, Impfkationen, Ergonomie- und Bildschirmarbeitsberatung etc.), um die Gesundheit und Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeiter an die erste Stelle zu stellen. Im Jahr 2018 gab es dementsprechend auch über 800 Einzelmaßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber schafft die Grazer Wechselseitige Versicherung AG allein in Österreich für rund 1.600 Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Vertriebsregionen sichere und lokale Arbeitsplätze. Als familienfreundliches Unternehmen unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihre Mitarbeiter bei einer lebensphasengerechten Arbeitszeitgestaltung. Flexible Arbeitszeitmodelle sind gerade bei jungen Familien ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So nutzten im Jahr 2018 bereits 42 (2017: 38) Mitarbeiter im Innendienst (davon ein Mann) und sieben (2017: sechs) Mitarbeiter im Außendienst die Möglichkeiten von flexiblen Teilzeitbeschäftigungsformen in der Kleinkindphase.

Dass Mitarbeiter leistungsorientierte Arbeitsbedingungen mit gleichzeitig hoher sozialer Verantwortung schätzen, zeigt die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit. Diese beträgt im Innendienst ca. 14 (2017: 14) Jahre, im Außendienst liegt sie bei rund neun (2017: neun) Jahren. Entgegen dem internationalen Trend zu immer schnelleren Unternehmenswechseln gibt es in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG konstant niedrige Fluktuationsraten. Diese beträgt in den Verwaltungseinheiten rund 5 % (2017: 5 %).

Durch kompetente Mitarbeiter, die sich in hohem Maße langfristig mit dem Unternehmen identifizieren, kann das Humanpotenzial optimal für einen nachhaltigen Geschäftserfolg genutzt werden.

## Gesellschaftliches Engagement und Verantwortung für die Umwelt

### Regionalität

Da die Wurzeln der Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Steiermark liegen und sich auch die Generaldirektion in Graz befindet, hat ein großer Teil der Kooperationen einen Steiermark-Bezug. Nachdem das Unternehmen auch Direktionen in fast allen Landeshauptstädten, rund 110 Kundencenter sowie rund 1.600 bestens ausgebildete Mitarbeiter in ganz Österreich hat, sind der Grazer Wechselseitige Versicherung AG auch Kooperationen mit regionalen Partnern wichtig. Dafür gibt es ein sogenanntes dezentrales Budget. Dies bedeutet, dass jede Landesdirektion, beziehungsweise jede Region, im Rahmen dieses Budgets über regionale Unterstützungen selbst entscheiden kann.

Weiters stellt die GRAWE Group mit insgesamt 15 süd- und osteuropäischen Versicherungs-Tochtergesellschaften in Slowenien, Kroatien, Zypern, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Ungarn, Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und Nordmazedonien einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Deshalb sind Sponsoring-Projekte, die einen Bezug zu den oben genannten Ländern aufweisen, ebenso interessant für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

### Ökologische Maßnahmen

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG möchte mit ihren Sponsorings Organisationen unterstützen, die den Grundwerten des Unternehmens entsprechen, von deren Aktivitäten sie überzeugt ist und die dazu beitragen, die Nachhaltigkeit und vor allem das heimische Kulturgut zu fördern. Denn die Werte Nachhaltigkeit und Heimatverbundenheit sind bereits seit der Gründung der Grazer Wechselseitige als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit durch Erzherzog Johann im Jahr 1828 im Unternehmen verankert. Es ist dem Unternehmen ein Anliegen, sorgfältig mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen und das heimische Kulturgut zu bewahren und zu fördern.

Zum bereits 11. Mal unterstützte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Projektsponsor die Diagonale, die seit nunmehr 21 Jahren Graz in der Festivalzeit zur Filmhauptstadt Österreichs macht. Auch im Jahr 2018 rief die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemeinsam mit der Diagonale im Sinne der Nachhaltigkeit und ganz nach dem

Motto „Diagonale #denktweiter“ zum Umstieg auf das Fahrrad auf. Hierfür wurden 2.000 Sattelschoner im Diagonale-Design mit GRAWE-Logo zur Verfügung gestellt. 2015 wurde die Grazer Wechselseitige Versicherung AG für diese Kooperation mit dem MAECENAS Steiermark in der Kategorie „Großunternehmen“ ausgezeichnet.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist zudem seit vielen Jahren Partner der Initiative „AutoFasten“. Die gemeinschaftliche Verantwortlichkeit als Gründungsgedanke der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist aktueller denn je und gehört bis heute zu ihrer Philosophie. Im Jahr 2017 wurden außerdem bei Bahndienstreisen mit der ÖBB 15 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Es geht vor allem darum, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Nachhaltigkeit zu fördern.

Das Engagement im Bereich Umweltschutz und Klimawandel wird unter anderem dadurch zum Ausdruck gebracht, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine der federführenden Gesellschaften bei der Entwicklung des Umweltdienstes HORA, Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria, war. Hierbei handelt es sich um ein Public-Private-Partnership-Modell zwischen dem österreichischen Versicherungsverband und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, welches in Folge des verheerenden Hochwassers im Jahr 2002 ins Leben gerufen wurde. Lag der Fokus dieser digitalen Gefahrenlandkarte ursprünglich auf Hochwasserisiken, so können heute Informationen zur Exponierung der Gefahren Erdbeben und Sturm, aber auch Blitzortung, Hagelzonierung und Schneelasten jederzeit online durch Adresseingabe abgerufen werden. Dieses Risikozonierungssystem soll zur Sensibilisierung und Schärfung der Risikowahrnehmung der Bevölkerung und somit zur Begrenzung künftiger Schäden beitragen. Mit Entwicklung von HORA wurde ein entscheidender Schritt im Erkennen und Bewerten von Gefahrenpotenzialen im Bereich der Naturkatastrophen gesetzt, was eine Grundvoraussetzung für die Versicherbarkeit bildet.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG seit 2010 mit der Unterstützung der Ökoregion Kaindorf – ein vereinsrechtlicher Zusammenschluss von engagierten Bürgern im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Gemeinsam möchten sie einen ökologischen und nachhaltigen Weg beschreiten. Die Ökoregion Kaindorf betreibt eine ökologische Kreislaufwirtschaft, die sich weitestgehend mit erneuerbarer Energie versorgt, und stellt somit eine Vorbildregion dar.

Im Rahmen dieser Kooperation verzichtet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf die erste volle Jahresprämie der gebäudebezogenen Eigenheimversicherung eines in der Ökoregion Kaindorf gelegenen privaten oder landwirtschaftlichen Wohngebäudes für den Fall der thermischen Sanierung.

Mit der Unterstützung des Wegener Centers für Klima und Globalen Wandel möchte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Erforschung des Klimawandels, Umweltwandels und Globalen Wandels fördern.

Das Wegener Center vereint als interdisziplinäres und international orientiertes Institut der Karl-Franzens-Universität Graz die Kompetenzen der Universität von der Beobachtung, Analyse, Modellierung und Vorhersage des Klima- und Umweltwandels über die Klimafolgenforschung bis hin zur Analyse der Rolle des Menschen als Mitverursacher, Mitbetroffener und Mitgestalter dieses Wandels.

Auch bei der Kalenderproduktion ist der Grazer Wechselseitige Versicherung AG der Umweltgedanke wichtig. Der Tischkalender und die Buchkalender sind österreichische Qualitätsprodukte – hergestellt nach den strengen Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens UW-Nr. 898.

Beim Tischkalender erspart sich das Unternehmen durch den klimaneutralen Produktionsprozess und den Einsatz von umweltfreundlichen Rohstoffen ca. 80.336 kg (68 %) Rohstoff Altpapier/Holz, ca. 1.500 m<sup>3</sup> (73 %) Wasser, ca. 303.244 kWh (72 %) Energie und ca. 34.200 kg (82 %) CO<sub>2</sub>-Emission im Vergleich zu herkömmlichem Offset-Papier.

Der Buchbindendraht Ecobind ist mit einer Beschichtung auf pflanzlicher Basis umhüllt und zersetzt sich in einer industriellen Kompostierungsumgebung vollständig. Bei den Buchkalendern kann das Unternehmen durch den klimaneutralen Produktionsprozess und den Einsatz von umweltfreundlichen Rohstoffen die CO<sub>2</sub>-Emission gegenüber einer herkömmlichen Kalenderproduktion um durchschnittlich 70 % reduzieren.

Bei der Beauftragung externer Partner (beispielsweise Druckereien) achtet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf Zertifizierungen und Gütesiegel, die den nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen belegen.

So arbeiten beispielsweise die Universitätsdruckerei Klampfer GmbH und die Styria Print GmbH nach den Standards des österreichischen Umweltzeichens.

## **Wissenschaft**

Seit dem Jahr 2004 bestehen zwei besonders interessante und zukunftsorientierte Kooperationen sowohl mit der Juridischen als auch mit der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz. Hierbei übernimmt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Gesamtkosten für die Veranstaltungen „REWI- bzw. SOWI-Ranking“ und „REWI- bzw. SOWI im Dialog“. Dabei geht es um Preisverleihungen an die 15 besten Absolventen sowie an die 15 besten Verfasser von Dissertationen und Master-/Diplomarbeiten eines Jahrgangs.

Im Fachhochschul-Sektor wurden beginnend mit dem Jahr 2008 ebenfalls Personalmarketingmaßnahmen in den Bereichen Campus Recruiting und Praktikantenprogramme institutionalisiert. Infolgedessen wurde 2018 bereits zum elften Mal der „GRAWE High Potential Award“ an Studierende der Fachhochschule Joanneum vergeben. Die Auszeichnung erhielten insgesamt acht Absolventen, die mit exzellenten Leistungen die Studiengänge „Management Internationaler Geschäftsprozesse“, „Bank- und Versicherungswirtschaft“, „Bank- und Versicherungsmanagement“ und „Business in Emerging Markets“ in Graz sowie die IT-Studiengänge in Kapfenberg abgeschlossen haben.

## **Gesellschaftliche Verantwortung & Soziales**

Österreich zählt zu den reichsten und friedlichsten Ländern der EU. Leider sind nicht in allen Teilen der Welt Gerechtigkeit und Sicherheit gleichermaßen verteilt. Dort zu helfen, wo Not herrscht, ist daher für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG selbstverständlich. Mit dem Welthaus der Diözese Graz-Seckau hat das Unternehmen einen Partner gefunden, der sich seit über 40 Jahren für Menschenwürde und Gerechtigkeit weltweit einsetzt. Gemeinsam kämpfen sie gegen die Armut, die nicht allzu weit von hier entfernt auch anzutreffen ist. So gibt es in der Ukraine, einem der ärmsten Länder Europas, große Nöte, die Aufmerksamkeit und Handeln bedürfen. Seit 2006 unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemeinsam mit dem Welthaus das Projekt „Freundeskreis“ in der ukrainischen Stadt Konotop. Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien finden hier Geborgenheit, Hilfe und ein breit gefächertes Freizeitangebot. Auch der traditionelle GRAWE-Adventpunsch, der gemeinsam mit dem Regionalradio Antenne Steiermark veranstaltet wird, hat sich zu einem jährlichen Highlight im Dezember entwickelt.

Die Veranstaltung steht ganz im Sinne des Miteinanders und des Helfens. Mit dem Spendenerlös für das Welthaus der Diözese Graz-Seckau wurden 2018 Familien des Vereins „Viden“ in der Ukraine mit Winterpaketen unterstützt.

Dass der Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Förderung und Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen wichtig ist, zeigt sie auch in Form von Kooperationen mit dem Grazer Kindermuseum FRida & freD und der BÄRENBURG, dem 1. Österreichischen Kindersicherheitshaus der Organisation „GROSSE SCHÜTZEN KLEINE“.

Die Partnerschaft der Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit dem Grazer Kindermuseum FRida & freD besteht nun seit mittlerweile 15 Jahren. Das Kindermuseum bietet kleinen und großen Besuchern die Möglichkeit, die Welt und vielfältige Themen auf spielerische Art und Weise kennenzulernen. Komplexe Zusammenhänge sollen von klein auf verstanden werden, zusätzlich sollen Erfahrungen und Wissen auch außerhalb der Schule gesammelt werden.

Mit „Blubberblubb“ und „HIN und WEG“ standen im Grazer Kindermuseum FRida & freD in der Saison 2018/2019 zwei spannende Ausstellungen auf dem Programm. Kinder von drei bis sieben Jahren tauchten in der Mitmach-Ausstellung „Blubberblubb“ in die wundersame Wasserwelt ein und konnten das Element Wasser und seine Besonderheiten durch und durch entdecken. Bei „HIN und WEG“ ging es für alle ab acht Jahren um das umfangreiche Thema der Mobilität jetzt und in der Zukunft. Das Kindermuseum FRida & freD lässt Kinder ihre Kreativität ausleben und ermöglicht ihnen, die Welt und ihre Vielfalt fantasievoll und unbeschwert kennenzulernen.

Der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist es ein großes Anliegen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und die nächsten Generationen nachhaltig zu fördern.

So unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bereits seit 2011 die Organisation „GROSSE SCHÜTZEN KLEINE“, die im Jahr 2008 die BÄRENBURG, das 1. Österreichische Kindersicherheitshaus, im LKH-Universität Klinikum Graz eröffnet hat. Die BÄRENBURG macht das Thema Sicherheit für Groß und Klein erleb- und erlernbar. Sie führt in den Risikobereichen Küche, Bad, Kinderzimmer, Garten, Verkehr und Spiel die häufigsten Unfallursachen und deren Entschärfung vor Augen. Durch die spielerische Vermittlung von Wissen zur Unfallverhütung im eigenen Haushalt, Garten, im Verkehr und beim Sport werden Kinder zu einem wichtigen Partner ihrer eigenen Sicherheit.

Diverse weitere Kooperationen im Bereich Kunst, Kultur und Soziales runden die gesellschaftliche Verantwortung, die die Grazer Wechselseitige Versicherung AG übernimmt, ab. So unterstützt das Unternehmen bereits seit Jahren kulturelle Institutionen wie zum Beispiel die Musikfestspiele styriarte, das österreichische Freilichtmuseum Stübing und das Volkskulturfest Aufsteirern – 2018 zum Beispiel auch das 800-Jahr-Jubiläum der Diözese Graz-Seckau oder die Öblarner Festspiele, die alle fünf Jahre stattfinden. Zudem unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sowohl größere karitative Organisationen wie die Krebshilfe, das Odilien-Institut und die Caritas als auch kleine Einrichtungen wie den Verein Glücksmomente und den Verein zur Erforschung und Förderung von Kindern mit Bewegungsstörungen. Auch bei einzelnen persönlichen Schicksalen versucht die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zu helfen, wie zum Beispiel durch finanzielle Unterstützung für eine Delphin-Therapie eines kranken Mädchens und für die Anschaffung eines Blinden- / Führhundes für einen sehbehinderten Jungen.

## **Sport & Gesundheit**

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG unterstützt einige Sportveranstaltungen mit Benefizhintergrund wie z. B. den Leukämiehilfelauf in Graz, das Charity-Golfturnier der Krebshilfe Steiermark, das Charity Golfturnier des Rotary Clubs Graz Neutor & Zeughaus und den Kapfensteiner Benefiz-Radmarathon.

Zusätzlich werden jedes Jahr zahlreiche regionale Sportveranstaltungen und -vereine unterstützt. Im Jahr 2018 gab es unter anderem Kooperationen mit dem Grazathlon, dem Römerlauf, dem Fußballclub Stattegg, dem Basketballclub Jennersdorf Blackbirds oder dem Grazer UVC Volleyballverein.

## **Jugendmarke GRAWE sidebyside**

Im Jahr 2014 hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine eigene Jugendmarke namens GRAWE sidebyside ins Leben gerufen, um auch der Zielgruppe bis 25 Jahre ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen anbieten zu können und eine nachhaltige Kundenbindung zu fördern. GRAWE sidebyside hebt sich optisch, sprachlich und inhaltlich von der Hauptmarke Grazer Wechselseitige Versicherung AG ab; die Kommunikation sowie die Marketingmaßnahmen werden an die Zielgruppe angepasst.

### **Kundenportal**

Das Kundenportal der Grazer Wechselseitige Versicherung AG bietet ihren Kunden die Möglichkeit einer elektronischen Polizzenablage. Zudem können Schadensmeldungen online durchgeführt und persönliche Daten geändert werden. Nach Vereinbarung der „elektronischen Kommunikation“ erhalten Kunden darüber hinaus vertragsrelevante Inhalte auf elektronischem Weg. Diese Entwicklungen helfen, Papier- und Tonerverbrauch zugunsten der Umwelt zu reduzieren.

### **GRAWE Award**

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG im Jahr 2003 den GRAWE Award ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Personen, Vereine oder Initiativen ausgezeichnet, die sich um soziales Wirken, Sicherheit, Wissenschaft, Kunst und Kultur oder Sport verdient gemacht haben. Die thematische Auffächerung entspricht den vielseitigen Interessen von Erzherzog Johann, wobei die Preisträger von einer unabhängigen Jury ausgewählt werden. Der GRAWE Award 2018 zum Jahresthema „Soziales Wirken“ wurde an Herrn Dr. Wolfgang Kaschnitz für den Verein Libelle verliehen.

### **Ehrlichkeit und Verlässlichkeit schaffen Vertrauen**

Weiterempfehlung ist der beste Gradmesser für die Zufriedenheit von Kunden. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG kann stolz darauf sein, bereits elf Mal in zwölf Jahren mit dem „Recommender Award“ des Finanz-Marketing-Verbandes Österreich (FMVÖ) ausgezeichnet worden zu sein. Mit diesem Award werden Institute ausgezeichnet, die in der Befragung unter 8.000 Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Jahres die höchsten Weiterempfehlungsquoten in der jeweiligen Kategorie verzeichnen können. Erhoben werden die Daten vom Marktforschungsinstitut Telemark Marketing. Der "Recommender Award" ist Teil einer umfassenden Finanzbranchenstudie, die vom unabhängigen Finanz-Marketing-Verband Österreich (FMVÖ) in Auftrag gegeben wird.

2018 siegte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ und wurde zusätzlich mit dem Prädikat „Hervorragende Kundenorientierung“ ausgezeichnet.

## Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

### Marktumfeld

Die österreichische Wirtschaft befindet sich zurzeit in einer Hochkonjunkturphase. Für das abgelaufene Jahr 2018 belief sich das Wirtschaftswachstum auf 2,7 %; dieser Wert liegt über dem Durchschnitt des EURO-Raumes. Haupteinflussfaktor dafür ist die Industriekonjunktur, aber auch der private Konsum ist durch die gute Entwicklung der Realeinkommen und das hohe Konsumentenvertrauen eine starke Stütze für diese Entwicklung.

Die Inflationsrate betrug im Durchschnitt im Jahr 2018 2,0 %; der leichte Anstieg wurde vorwiegend durch höhere Rohstoffpreise verursacht. Die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) belief sich auf 1,9 %. Auch für die Jahre 2019 und 2020 dürfte die Inflationsrate stabil bleiben.

In Anbetracht der Konjunkturlage erscheint die Arbeitslosenquote laut nationaler Definition von 7,7 % derzeit relativ hoch. Ein anhaltend hohes Wachstum des Arbeitskräfteangebots infolge des Zuzugs von Arbeitskräften aus dem Ausland und der steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie der ausländischen Arbeitskräfte erschwert die Arbeitssuche im Inland. Zudem schwindet die Nachfrage nach gering qualifizierten Arbeitskräften. Der 2018 noch dynamische Rückgang der Arbeitslosenquote dürfte sich mit dem Nachlassen der Konjunktur verlangsamen. Wenn Mitte 2020 die Personenfreizügigkeit für Kroatien in Kraft treten wird, dürfte die Zahl der Arbeitslosen knapp unter 300.000 bzw. um die 7,4 % liegen.

Für die Jahre 2019 und 2020 wird von einer Abkühlung der Konjunktur ausgegangen, sodass sich das reale Wirtschaftswachstum in diesen Jahren auf 2,0 % bzw. 1,8 % belaufen dürfte. Für 2019 wird erwartet, dass Löhne und Gehälter weiter ansteigen. Bereits die Herbstlohnrunder 2018 lagen über den Erwartungen. Zusätzlich wird durch fiskalpolitische Maßnahmen die Abgabenbelastung gedämpft (wie z.B. Familienbonus, Senkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung). Insgesamt wird damit gerechnet, dass die robuste Konsumnachfrage der privaten Haushalte anhalten wird.

Aus dem Handelsstreit zwischen den USA und China ist kein nennenswertes Risiko für die künftige Entwicklung der österreichischen Wirtschaft abzuleiten. Ein Unsicherheits-

faktor bleibt der bevorstehende Brexit, vor allem im Falle eines unregulierten Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU. Dies könnte auf den internationalen Finanzmärkten eine unvorhergesehene Kettenreaktion auslösen und damit die Konjunktur negativ beeinflussen.

Am meisten betroffen wäre die heimische Wirtschaft von einer Krise in Italien, die von einem Bank-Run ausgelöst werden könnte. Italien lenkte zuletzt im Konflikt über das Budgetdefizit für 2019 mit der Europäischen Kommission ein.

Das Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt unter anderem die oben angeführten sowie sämtliche für das Risikoprofil des Unternehmens relevanten Risikofaktoren im Risikomanagementsystem. Aus dem Risikoprofil ist ersichtlich, dass das Marktrisiko die dominante Risikoklasse darstellt. Nachfolgend wird unter dem Punkt „Wesentliche Risiken“ dargestellt, wie im Rahmen der Veranlagung auf die Kreditwürdigkeit von Emittenten, Banken und Rückversicherungspartnern sowie auf die breite Streuung in Bezug auf Assetklassen, Emittenten und geografische Regionen geachtet wird, sodass die potenziellen Risiken aus dem Veranlagungsbereich bereits im Vorfeld reduziert werden.

### Ziele des Risikomanagements

Eines der Hauptziele des Risikomanagements ist, neben der kontinuierlichen Risikoüberwachung und Risikoanalyse, die Darstellung der unternehmenseigenen Risikosituation, wobei sowohl die strategischen, finanziellen und risikotechnischen Ziele der Geschäftsstrategie als auch die Risikolimits der Risikostrategie berücksichtigt werden. Das Management erhält dadurch regelmäßig einen umfassenden Überblick über bestehende und potenzielle Risiken.

Aus den geschäftspolitischen Grundsätzen lassen sich folgende risikopolitische Grundsätze für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ableiten:

1. Sicherung des Unternehmensfortbestandes
2. Sicherung der finanziellen Ziele
3. Erreichung der strategischen Ziele
4. Erfüllung gesetzlicher Vorschriften

Für die Sicherung des Unternehmensfortbestandes sind die nachhaltige Ausstattung mit Eigenmitteln und deren Absicherung zentrale Faktoren. Die Berechnung der Solvabilitätsanforderung und der Mindestkapitalausstattung erfolgt gemäß Standardansatz unter Solvency II. Zur Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs wird darüber hinaus die unternehmenseigene Risikobetrachtung basierend auf internen Berechnungen und Analysen miteinbezogen.

Die Harmonisierung von Geschäftsstrategie und Risikostrategie erfolgt unter anderem im Rahmen der jährlichen Planung sowie mittels Berechnung von Kennzahlen, Szenariorechnungen und nicht zuletzt durch die Ermittlung der Eigenmittelanforderung und -ausstattung gemäß Solvency II-Standardansatz.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement-Prozess fließen in die Entscheidungen des Managements ein und können zu Anpassungen der Geschäfts- und Risikostrategie führen.

Das Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist unter Berücksichtigung der Wesensart, des Geschäftsumfanges und der Komplexität der Risiken des Unternehmens angemessen.

## Risikomanagement-Funktion und Risikomanagement-Prozess

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist zum Zweck der Ausübung der Risikomanagement-Funktion eine dezentrale Risikomanagement-Organisation eingerichtet, in der die Abteilung Risikomanagement ein zentrales Organisationselement bildet. Diese Form der Organisation gewährleistet eine zweckmäßige Einbindung der Risikomanagement-Funktion in die bestehende Unternehmensstruktur. Damit können bereits vorhandene Ressourcen und Know-how zur Ermittlung des Risikoprofils genutzt werden. Weiters werden dadurch die Wesensart, der Umfang und die Komplexität des Versicherungsbetriebs der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt.

Die Risikomanagement-Funktion ist in die Organisationsstruktur sowie in die Entscheidungsprozesse der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gut integriert, direkt dem Vorstand unterstellt und hinreichend unabhängig. Die Risikomanagement-Funktion berichtet direkt an den Gesamtvorstand und kann nur von diesem bestellt, wiederbestellt oder abberufen werden.

Die Risikomanagement-Funktion ist verantwortlich für die Durchführung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses, die Letztverantwortung dafür liegt beim Vorstand. Im Zuge des Risikomanagement-Prozesses erfolgt einmal jährlich eine vorausschauende Evaluierung der Risikosituation des darauffolgenden Jahres (Risk Assessment). Durch die enge Vernetzung mit Planzahlen und Planungsprozessen werden im Zuge des Risikomanagement-Prozesses die Prämissen der Geschäftsplanung berücksichtigt. Dies ermöglicht neben der Einschätzung bestehender Risiken auch die frühzeitige Erkennung potenzieller neuer Risiken. Damit wird ein adäquater Rahmen für erforderliche Handlungen und risikostrategische Überlegungen zur Unternehmenssteuerung geschaffen. Im Risikomanagement-Prozess selbst erfolgt keine Berücksichtigung von potenziellen Chancen. Diese werden naturgemäß im Planungsprozess berücksichtigt und durch die Verzahnung der beiden Prozesse werden somit realistische Annahmen zur künftigen Entwicklung des Risikoprofils getroffen.

Neben den potenziell auftretenden Risiken werden auch eingetretene Risiken regelmäßig an interne Gremien sowie Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Diese Berichte liefern neben der quantifizierten finanziellen Auswirkung auch Hinweise auf zu ergreifende Maßnahmen und Verbesserungen in den Prozessen und Abläufen. Insgesamt entsteht dadurch ein Überblick über das Risikoprofil und die potenzielle Höhe jener Risiken, denen die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgesetzt ist.

## Risikoprofil

Das unternehmensinterne Risikoprofil ergibt sich aus der Identifizierung aller Risiken in mittel- und langfristiger Sicht zu einem bestimmten Stichtag unter Berücksichtigung des Geschäftsplanungshorizonts. Dabei werden die implementierten Risikominderungstechniken berücksichtigt.

Analysiert werden neben potenziell neu auftretenden Risiken jedenfalls die größten Risikopositionen der internen Risikobetrachtung. Darüber hinaus werden interne Stress-tests und Szenarioanalysen durchgeführt sowie die SCR-Berechnungen gemäß Standardformel berücksichtigt.

Das Risikoprofil wird einerseits mithilfe des Risk Assessments ermittelt. Dieses wird im Rahmen des Planungsprozesses durchgeführt und gibt einen Überblick darüber, welche Risiken die Grazer Wechselseitige Versicherung AG im Folgejahr unter Berücksichtigung einer gewissen

Eintrittswahrscheinlichkeit betreffen könnten. Es handelt sich hierbei um Expertenschätzungen, die mittels Delphi-Methode durchgeführt werden, sowie um Value-at-Risk-Berechnungen für Marktrisiken.

Andererseits geben weiterführende interne Risikoberechnungen, Value-at-Risk-Analysen und Portfolioanalysen im Veranlagungsbereich, aber auch aktuarielle Analysen im Bereich der Versicherungstechnik des Lebens- und des Allgemeinen Versicherungsgeschäfts, Stresstests sowie Szenariorechnungen zu möglichen Auswirkungen von ungünstigen Parametern oder Naturkatastrophen einen Überblick über die Entwicklung von wesentlichen Risiken.

Solvabilitätsberechnungen, die anhand der Solvabilität II-Vorschriften mittels Standardformel für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG durchgeführt werden, erfordern eine zusätzliche Kategorisierung von Risiken, die anhand der vorgegebenen Formeln zu berechnen sind. Daraus ergeben sich weitere risikobasierte Kennzahlen, die für das Risikoprofil von Relevanz sind.

Damit werden aus einem breiten Spektrum von Ergebnissen die wesentlichen Risiken detaillierten Analysen unterzogen. Daraus ergibt sich letztlich das Gesamtrisikoprofil der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

## Risikotragfähigkeit

Im Zuge der Risikotragfähigkeitsüberprüfung wird der interne Solvabilitätsgrad mittels Gegenüberstellung von vorhandenen Eigenmitteln und den Solvabilitätsanforderungen einerseits aus interner Sicht und andererseits aufgrund der gesetzlichen Anforderungen (Solvabilität II) ermittelt.

Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens wird zusätzlich periodisch, vor allem aber im Zuge des ORSA-Prozesses durch Stresstests überprüft. Dabei wird gezeigt, ob das Unternehmen auch unter der Annahme definierter Stresssituationen in der Lage ist, die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen.

Die Risikotragfähigkeitsberechnung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG basiert auf einem Going-Concern-Ansatz. Das bedeutet, dass der Berechnung jene Daten und Parameter zugrunde gelegt werden, die von einer Fortführung des Unternehmens ausgehen.

## Risikolimits

Unter Berücksichtigung des Risikoprofils und basierend auf der Geschäfts- und Risikostrategie wird der Risikoappetit des Unternehmens definiert und daraus einzelne Risikolimits abgeleitet. In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG existieren zahlreiche interne Limits, sowohl für die Kernprozesse im Versicherungsgeschäft als auch in der Veranlagung, vor allem aber in geldnahen Bereichen. Diese risikobegrenzenden Maßnahmen sind entweder in Form von Dienstanweisungen oder internen Empfehlungen definiert oder direkt in den IT-Anwendungen – wie beispielsweise in der Vertriebssoftware oder in den Programmen des Bestandsverwaltungssystems bzw. des Rechnungswesens – implementiert.

Werden wesentliche Limitüberschreitungen festgestellt, so tritt ein definierter Informations- und Eskalationsprozess in Kraft. Falls erforderlich, wird ein Aktionsplan aufgesetzt, um zu gewährleisten, dass die Risiken so rasch wie möglich reduziert werden und wieder unter dem definierten Risikolimit liegen.

Für die Veranlagung in den Bereichen Leben und Nicht-Leben wurden in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG interne Limits (sowohl untere als auch obere Schwellen) definiert; diese unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

Aus den generierten Berichten ist ersichtlich, dass die Veranlagungslimits im Jahr 2018 im Wesentlichen eingehalten wurden. Teilweise kam es aufgrund von Marktwertschwankungen zu passiven Grenzverletzungen, ohne dass beispielsweise ein aktiver Zukauf erfolgt, wodurch jedoch keine unmittelbaren Maßnahmen ergriffen werden mussten. Aus dem Risk Reporting des Jahres 2018 ist ersichtlich, dass auch in anderen Bereichen keine Limitüberschreitungen aufgetreten sind.

## Interne Kontrollsysteme

Die Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sind auf die Größe und Komplexität des Unternehmens abgestimmt und stellen somit sicher, dass die finanziellen und strategischen Ziele erreicht und die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden.

Zur Erhöhung der Transparenz und zur Sicherstellung der einheitlichen Umsetzung sind die wesentlichen Prozesse

der einzelnen Abteilungen sowie die damit verbundenen Risiken und zu ergreifenden Maßnahmen innerhalb dieser Prozesse in einer Software abgebildet und werden regelmäßig überprüft bzw. bei Bedarf angepasst.

Gemeinsam mit einer aktiven Kommunikation zum Themenkomplex Risikomanagement bewirken diese Maßnahmen, dass unsere Mitarbeiter ein ausgeprägtes Risikobewusstsein haben. Dadurch wird auch ein konstruktiver Umgang mit Fehlern ermöglicht.

Darüber hinaus werden bestehende interne Kontrollen in einem jährlichen Bericht an den Vorstand sowie im Rahmen von Audits durch die Interne Revision gemäß Prüfplan und im Rahmen von Ad-hoc-Prüfungen regelmäßig auf ihre Anwendbarkeit und Wirksamkeit hin geprüft und gegebenenfalls zusätzliche Kontrollmaßnahmen empfohlen. In den aus den Audits resultierenden Revisionsberichten werden die inhärenten Risiken der geprüften Bereiche und Themenstellungen als Ampelfunktion dargestellt.

## Wesentliche Risiken

Gemäß Artikel 44 der Richtlinie 2009/138/EG vom 25. November 2009 sowie gemäß Artikel 260 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vom 10. Oktober 2014 sind dort definierte Risiken im Risikomanagement-Prozess jedenfalls abzudecken. Diese Risiken setzen sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung gemäß Standardformel einerseits und andererseits aus jenen Risiken zusammen, die nicht oder nicht vollständig von dieser Berechnung umfasst sind. Folgende Risikokategorien werden seitens der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt:

- Versicherungstechnische Risiken Leben und Nicht-Leben
- Aktiv-Passiv-Management (ALM)
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Operationelle Risiken (inkl. Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung)
- Rückversicherung
- Kreditausfallrisiko
- Strategische Risiken & Reputation
- Risiken aus Eventualverbindlichkeiten
- Outsourcing

Sämtliche Risiken werden genau analysiert und aus unternehmensinterner Sicht quantifiziert.

## Versicherungstechnische Risiken

Unter „Versicherungstechnischem Risiko“ versteht man das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus einer unzureichenden Prämienhöhe bzw. aus nicht angemessenen Rückstellungsbildungen ergibt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bildet zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse im Bereich der Nichtlebensversicherung Schwankungsrückstellungen entsprechend den Bestimmungen der Schwankungsrückstellungsverordnung.

Durch eine an unsere Erfordernisse angepasste Rückversicherungspolitik und Vertragsgestaltung werden besonders hohe Schadensaufwendungen, die im Falle von außerordentlichen Schadensereignissen anfallen können, limitiert. Die Analyse übernommener Risiken erfolgt nicht nur im Hinblick auf das jeweilige Einzelrisiko, sondern auch für definierte Portfolios, die potenziell von einem Ereignis verstärkt betroffen sein können.

In den Sparten Unfall und Sturmschaden sind für potenziell eintretende Kumulereignisse oder Jahresüberschäden entsprechende, den Selbstbehalt limitierende, nicht proportionale Rückversicherungsvorsorgen vereinbart.

Terroristische Aktivitäten können das versicherungstechnische Ergebnis negativ beeinflussen. Um allfällige Auswirkungen auf unser Unternehmen und unsere Portfolios zu limitieren, besteht eine Mitgliedschaft im „österreichischen Versicherungspool zur Deckung von Terrorrisiken“.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko. In Niedrigzinsphasen, wie sie aktuell am Markt vorherrschen, besteht im Veranlagungsbereich das Risiko, die zur Erfüllung der Mindestzinssätze erforderlichen Erträge nicht zu erzielen. Im Gesamtbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befindet sich ein erheblicher Bestand an Versicherungsverträgen mit garantierten Verzinsungen. Der aktuelle durchschnittliche Mindestzinssatz beträgt 2,11 %. Aufgrund der vorherrschenden Niedrigzinsphase hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausreichende Zinszusatzrückstellungen gebildet.

Durch sorgfältige Produktentwicklung und aktuarielle Verlaufsanalysen stellt die Grazer Wechselseitige

Versicherung AG sicher, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte größere Schwankungen der Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik limitiert.

## Aktiv-Passiv-Management (ALM)

Das Risiko aus dem Asset-Liability-Management bezeichnet jenes Risiko, das durch eine Inkongruenz in den Marktwerten von Assets und Liabilities entstehen kann. Besonders hervorzuheben sind dabei mögliche Fristen- und Währungsinkongruenzen der genannten Positionen. In jedem Fall sind darunter nur jene Risiken zu verstehen, die durch das Zusammenwirken der Aktiv- und Passivseite entstehen können.

In Bezug auf die Fristeninkongruenz verfolgt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG – sowohl im Bereich Leben als auch im Bereich Nichtleben – eine langfristige Absicherung der Leistungen gegenüber ihren Kunden. Ein völliger Gleichlauf der Fristen ist dabei keine Grundvoraussetzung bzw. Vorgabe. Der Fokus des ALM bezieht sich aufgrund der größeren Relevanz durch länger laufende Verträge vorwiegend auf den Bereich der Lebensversicherung. Szenarioanalysen und Berechnungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft werden anhand derselben Kriterien wie für die Lebensversicherung durchgeführt.

Zur Vermeidung von Währungsinkongruenzen wird bereits im Rahmen der Veranlagung auf bestmögliche Währungskongruenz von Assets und Liabilities geachtet. Bewusste Währungsinkongruenzen ohne gegenläufige Position werden ausschließlich im Bereich von Fonds zugelassen.

## Marktrisiken

Marktrisiken spielen in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine bedeutende Rolle; sie haben naturgemäß den größten Anteil am Gesamtrisikoprofil und unterliegen daher im Risikomanagement einem kontinuierlichen Monitoring. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben kann.

Die Kapitalveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird von kompetenten Portfoliomanagern

durchgeführt und basiert im Wesentlichen auf der Bildung eines effizienten Portfolios unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens. Unter Einhaltung der Veranlagungsstrategie sowie der intern definierten Limits wird darauf geachtet, das Portfolio breit zu streuen.

Im Bereich der Aktien ist insofern eine Streuung gegeben, als die Veranlagung kaum direkt in Aktien erfolgt, sondern fast ausschließlich in Aktien- bzw. gemischte Fonds.

Strukturierte Produkte werden mit dem Ziel der Kosteneffizienz und der Verbesserung des Risikoprofils nur im Rahmen der strategisch gewählten Asset Allocation eingesetzt. Bei der Festlegung der zulässigen Volumina wird auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien Bedacht genommen.

Durch diese Maßnahmen werden Risikokonzentrationen in der Vermögensveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG vermieden.

Generell wird im Rahmen der Veranlagung besonders auf die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien geachtet. Zu diesem Zweck werden vor Durchführung einer Veranlagung, neben der Analyse von veröffentlichten Bewertungen von Ratingagenturen, systematisch auch eigene Risikobewertungen durchgeführt.

Das Portfolio der Kapitalanlagen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG setzt sich per 31.12.2018 wie folgt zusammen:

| <b>Kapitalanlagen</b>   | <b>31.12.2018</b> |
|---|-------------------|
|   | Anteil in %       |
| Grundstücke und Bauten  | 15,4%             |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  | 14,4%             |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 18,0%             |
| Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen | 44,4%             |
| Sonstige Kapitalanlagen   | 1,2%              |
| <b>Summe</b>  | <b>93,4%</b>      |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung                                | 6,6%              |
| <b>Kapitalanlagen Gesamt</b>  | <b>100,0%</b>     |

### Aktienrisiko

Das Aktienrisiko beschreibt mögliche Volatilitäten in den Aktienkursen. Das Risiko wird durch eine weltweite Streuung des Aktienportfolios über alle Branchen reduziert.

### Immobilienrisiko

Die Veranlagung in Immobilien ist in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG traditionell von großer Bedeutung. Es wird stets darauf geachtet, in erster Linie Immobilien in bester Lage zu erwerben oder zu errichten. In unserem Immobilien-Portfolio befinden sich fast ausschließlich reine Wohnimmobilien und gemischt genutzte Gebäude. Eine Veranlagung in reine Gewerbeobjekte erfolgt ausschließlich in Einzelfällen. Dieses risikoarme Anlageprofil spiegelt sich in der niedrigen Leerstandsquote wider.

### Spreadrisiko

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG veranlagt in erster Linie in Wertpapiere mit bester Bonität. Dies spiegelt sich in der untenstehenden Tabelle wider. Rund 82 % der Wertpapiere können der Ratingkategorie AAA bis A zugeordnet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bonitätsstruktur der festverzinslichen Wertpapiere zu Marktwerten:

| Rating        | 31.12.2018<br>TEUR |
|---------------|--------------------|
| AAA           | 487.237            |
| AA            | 379.962            |
| A             | 376.947            |
| BBB           | 113.736            |
| B             | 2.220              |
| Nicht geratet | 158.000            |
| <b>Summe</b>  | <b>1.518.103</b>   |

### Marktrisikokonzentrationen

Die Marktrisikokonzentrationen umfassen die Risiken, die entweder durch eine mangelnde Diversifikation des Portfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Emittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind. Im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird auf eine breite Diversifikation der Emittenten und der

Veranlagungsformen sowie auf geografische Diversifikation geachtet. Marktrisikokonzentrationen können dadurch prinzipiell vermieden werden.

### Fremdwährungsrisiko

Dem Fremdwährungsrisiko wird grundsätzlich mit währungs- und fristenkongruenter Veranlagung – ausgenommen davon sind in Fremdwährung begebene Aktien sowie Fonds – begegnet. Zum Bilanzstichtag war die Grazer Wechselseitige Versicherung AG daher nur unwesentlich einem Währungsrisiko ausgesetzt.

### Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsrisiko ergibt sich aufgrund von Zinsänderungen von verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Bewertung des Zinsrisikos erfolgt mittels Analyse der Sensitivität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Aktiv- und Passivseite werden dabei auf Basis einer geänderten Zinskurve neu bewertet. Die Abschätzung der Auswirkung einer Zinsänderung erfolgt mithilfe der Modified Duration (= Maß für die relative Kursveränderung bei absoluter Zinsänderung).

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist durch die Veranlagung in verzinsliche Finanzinstrumente einem Zinsrisiko ausgesetzt. Es wurden entsprechende Zinszusatzrückstellungen im Bereich Lebensversicherung gebildet.

### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man einerseits das Risiko, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihren kurzfristigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter geänderten Bedingungen nachkommen kann. Andererseits bedeutet Liquiditätsrisiko auch, dass im Falle von Liquiditätsschwierigkeiten Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Zinssätzen beschafft oder Aktiva nur mit Abschlägen liquidiert werden können.

Um jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, erfolgt ein täglicher Informationsaustausch zwischen den Abteilungen Rechnungswesen und Vermögensveranlagung hinsichtlich der Höhe der durchzuführenden Zahlungen. Mithilfe einer langfristig ausgerichteten Cashflow-Planung, welche die Entwicklung der Versicherungsleistungen berück-

sichtigt, können Liquiditätsengpässe bereits vor ihrer Entstehung vermieden werden. Durch diese Vorgangsweise ist sichergestellt, dass es weder bei kurzfristigen unerwarteten Schaden- und Leistungszahlungen noch in einer langfristigen Betrachtungsweise zu Liquiditätsengpässen kommt.

## Konzentrationsrisiko

Etwaige Konzentrationsrisiken in der Versicherungstechnik werden durch diverse Szenarien (beispielsweise für Sturm- oder Hagelereignisse) bzw. durch die Analyse der geografischen Nähe zusammenhängender versicherter Risiken (z. B. Industriestraßen) berücksichtigt. Darüber hinaus sind sowohl das Portfolio des Nichtlebensversicherungsgeschäfts als auch der Lebensversicherungsbestand gut diversifiziert.

Konzentrationsrisiken können auch im Veranlagungsbereich auftreten. Durch breite Streuung und Diversifizierung des Portfolios werden diese Risiken von vornherein minimiert.

## Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)

Als operationelles Risiko wird das Verlustrisiko verstanden, das sich durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Basierend auf den Ergebnissen des internen Risk Reportings werden geeignete Maßnahmen – insbesondere Notfallpläne – zur Risikominderung abgeleitet, wie beispielsweise der IT-Notfallplan, der Business Continuity Plan, etc. Zu den Risikominderungsmaßnahmen innerhalb der operationellen Risiken zählen unter anderem auch die Betrugsbekämpfung sowie ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem.

Vor allem im geldnahen Bereich existieren strenge interne Regelungen und Kontrollverfahren (wie z. B. Zeichnungsordnung, 4-Augen-Prinzip, Funktionstrennung etc.). Darüber hinaus führt die Interne Revision regelmäßig Prüfungen von Bereichen und Prozessen durch, die zu Risiken führen könnten.

## IT

Durch die zentrale Ausgestaltung des IT-Bereiches ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG vom Funktionieren

einer leistungsfähigen EDV abhängig. Fehler im Betrieb, in der Programmierung und Anwendung der EDV müssen in ihren Auswirkungen so weit wie möglich ausgeschlossen werden. In der heutigen vernetzten Online-Welt ist die IT-Sicherheit für unser Unternehmen von größter Bedeutung. Zur Absicherung des unternehmensinternen EDV-Netzwerkes vor schädlichen Einflüssen bzw. unberechtigtem Zugriff von außen wurde ein komplexes Sicherheitskonzept implementiert, das laufend an geänderte Umweltzustände und externe Bedrohungen angepasst wird. Insbesondere wurden zum Themenkomplex Cyber-Risiken der Risikokatalog und die Bewertungsvorgaben angepasst und in Zusammenarbeit mit der IT der GRAWE entsprechende Analysen anhand von Fragebögen und Checklisten durchgeführt.

Durch infrastrukturelle Maßnahmen und räumliche Abschirmung wird das Risiko der Zerstörung bzw. der Nichtverfügbarkeit der EDV-Systeme erheblich reduziert. Im Falle von Betriebsunterbrechungen sind im IT-Bereich entsprechende Prozesse implementiert, die eine schnellstmögliche Wiederverfügbarkeit sicherstellen sollen. Das Rechenzentrum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG entspricht sowohl in technischer Hinsicht als auch im Hinblick auf Datensicherheit und Risikomanagement einem sehr hohen Standard. Die Standards werden regelmäßig durch externe Wirtschaftsprüfer überprüft.

Dies zeigt sich beispielsweise in der Zertifizierung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemäß TÜV Austria, basierend auf dem Prüfkatalog TÜV Trusted Data Center Version 2.09, ausgestellt am 14.11.2012. Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch externe Wirtschaftsprüfer nach dem Standard ISAE 3402. Zusätzlich existieren Notfallpläne, die im Falle einer Unterbrechung der IT-Unterstützung einen raschen Wiederanlauf der Systeme regeln. Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse von IT-Risiken gelegt, um in weiterer Folge verstärkt risikominimierende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Aufgrund technischer Verbesserungen konnte die Leistungsfähigkeit weiter erhöht werden. Eine wesentliche Reduktion von Risiken aus dem IT-Bereich wird auch durch die implementierte Dokumentensicherungs- und Archivierungssoftware erzielt, die bereits einen Großteil der ehemals in Papierform existierenden Akten umfasst. Weiters existiert eine Dokumentation der Internen Kontrollsysteme im IT-Bereich, die laufend weiterentwickelt und aktualisiert wird.

Als zusätzliche Maßnahme in Bezug auf das Thema Datensicherheit wurde mit einem externen Dienstleister ein

einfacher Auslagerungsvertrag abgeschlossen, der die Absicherung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zum Gegenstand hat. Damit kann im Krisenfall eine mögliche Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch Systemausfälle auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Im Jahr 2018 erhielt die GRAWE-IT GmbH, Graz die ISO / IEC 27001 Zertifizierung. Damit wird die Compliance des Informations-Sicherheits-Managementsystems bestätigt. Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018 wurden in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zahlreiche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen getroffen, um den Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen bestmöglich gewährleisten zu können.

### Personal

Die Mitarbeiter der Grazer Wechselseitige Versicherung AG verfügen aufgrund von modern strukturierten und modular aufgebauten Aus- und Weiterbildungsprogrammen über fundierte Fachkenntnisse und stellen dadurch für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Finanzdienstleistungsunternehmen ein ganz wesentliches Asset dar.

Die Personalabteilung vermittelt in einer Vielzahl von unterschiedlich strukturierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl arbeitsplatzspezifische als auch arbeitsplatzübergreifende Kenntnisse für Mitarbeiter im Vertrieb und in den Verwaltungs- und Serviceeinheiten. Die jeweiligen Aus- und Weiterbildungsangebote werden laufend den aktuellen Anforderungen angepasst.

Darüber hinaus existieren prozessübergreifende und systemimmanente Interne Kontrollsysteme, die geeignet sind, den Eintritt operationeller Risiken aufgrund menschlicher Fehler zu reduzieren.

### Maßnahmen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden ein Geldwäschereibeauftragter sowie ein Stellvertreter nominiert, der in sämtlichen Verdachtsfällen in Bezug auf Geldwäsche informiert wird und wesentlich zum Prozess der Risikoprüfung von Lebensversicherungsanträgen beiträgt. Darüber hinaus wurden interne

Dienstanweisungen definiert. Die Prozesse zur Identifizierung des Kunden, Risikokategorisierung und Risikoanalyse des Bestandes hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung werden in internen Leitlinien erläutert.

### Rückversicherung

Die Rückversicherung ist eine wesentliche und langjährig bewährte Maßnahme zur Reduzierung von versicherungstechnischen Risiken. Sie dient dazu, Spitzenrisiken / -exponierungen abzudecken sowie das Portfolio zu homogenisieren und die Volatilität zu senken. Dadurch wird die Zeichnungskapazität erhöht. Aus bilanz- und kapitaltechnischer Sicht werden dadurch Eigenmittel freigesetzt sowie der Geschäftsverlauf geglättet und die Ergebnisse stabilisiert.

Durch den Einsatz von Rückversicherung wird die Ruin-Wahrscheinlichkeit erheblich reduziert. Die Effektivität der Rückversicherung zeigt sich vor allem beim Auftreten von Großschäden oder von Naturkatastrophen.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG werden ausschließlich klassische Rückversicherungsinstrumente verwendet. Aus strategischen Überlegungen erfolgt derzeit kein Engagement in alternative Risikotransferinstrumente oder ähnliche Instrumente.

Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird ein Mindestrating von A- nach Standard & Poor's angestrebt, bei Geschäften mit langer Abwicklungsdauer wird ein Mindestrating von A+ erwartet. Die Auswahl der Rückversicherungspartner erfolgt sehr vorsichtig, sodass rund 82 % der RV-Partner mit einem Rating von AA bis A gewählt wurden. Die Rückversicherungsbeziehungen sind durch langjährige Geschäftsbeziehungen gekennzeichnet. Darüber hinaus wird auf eine ausreichende Diversifizierung unter den Rückversicherungspartnern geachtet.

RV-Rating (Standard & Poor's) per 31.12.2018:

| Rating        | RV-Abgaben<br>% | kumuliert<br>% |
|---------------|-----------------|----------------|
| AAA           | 0,00%           | 0,00%          |
| AA            | 42,41%          | 42,41%         |
| A             | 39,54%          | 81,96%         |
| NR            | 18,04%          | 100,00%        |
| <b>Gesamt</b> | <b>100,00%</b>  |                |

## Kreditausfallrisiko

Das Kreditausfallrisiko wird definiert als jenes Risiko, dem die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgesetzt ist, wenn ihre Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Bei der Veranlagung von Wertpapieren wird – unter Abwägung der Ertragschancen und Risiken – in Schuldverschreibungen unterschiedlichster Bonität investiert. Das Bonitätsrisiko ist als eine Form des Kreditrisikos anzusehen und beschreibt die Gefahr, dass sich die Bonität des Vertragspartners, beispielsweise nach Beginn der Kreditaufnahme oder nach dem Kauf eines Wertpapiers, verschlechtert. Dem Bonitätsrisiko begegnet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG durch strenge Rating-Anforderungen an die ausgewählten Emittenten.

Vor allem durch die breite Streuung in der Asset Allocation sowie durch die strenge Auswahl und Diversifikation der Rückversicherungspartner wird dieses Risiko aus interner Sicht als sehr gering eingestuft.

Auch bei der Auswahl von Geschäftsbanken wird auf langjährige Geschäftsbeziehungen sowie auf gute Bonität der Banken geachtet.

## Strategische Risiken & Reputation

Generell ist die Quantifizierung von strategischen Risiken und Reputationsrisiken aufgrund nicht direkt beobachtbarer Kennzahlen oder Auswirkungen herausfordernd. Im Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden anhand von Szenarien bzw. geschätzten Auswirkungen diese Risikokategorien miteinbezogen.

## Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Darunter sind Risiken zu verstehen, die im Zusammenhang mit Eventualverbindlichkeiten (z. B. aufgrund des Ziehens einer gegebenen Garantie) entstehen können und die im Risikomanagement zu berücksichtigen sind. Zum Stichtag 31.12.2018 existiert eine Haftung in Höhe von TEUR 175 gegenüber der Raiffeisenlandesbank Steiermark aus der Übernahme einer Bankgarantie im Zusammenhang mit einem Liegenschaftserwerb. Das daraus potenziell entstehende Risiko ist für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sehr gering.

## Outsourcing

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat keine Auslagerung kritischer oder wichtiger operativer Funktionen oder Tätigkeiten vorgenommen. Dies ist derzeit auch nicht geplant. Auslagerungsvereinbarungen existieren innerhalb der GRAWE Group vor allem im IT-Bereich sowie in der Vermögensveranlagung und der Rückversicherung. Dabei ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Dienstleisterin definiert.

## Zusammenfassung

Im Jahr 2019 liegt das Hauptaugenmerk im Bereich Risikomanagement auf folgenden Schwerpunkten:

- Berechnung von weiteren Szenarioanalysen und Stresstests
- Darstellung der Auswirkungen der Szenarioanalysen und Stresstests auf SCR und Eigenmittel

Aus dem Vergleich von Solvabilitätsanforderung – sowohl aus unternehmensinterner Sicht als auch aus der SCR-Berechnung – mit den Solvency II-Eigenmitteln zeigt sich, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG über eine ausreichende Eigenmittelbedeckung (sowohl in der Einjahres- als auch in der Mehrjahressicht) verfügt, sodass über die bestehenden Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung hinaus aus derzeitiger Sicht keine weiteren Maßnahmen implementiert werden müssen.

## Prognose

Laut aktuellen Prognosen für das Jahr 2019 ist der Höhepunkt der Hochkonjunktur erreicht. Während sich die Weltwirtschaft, insbesondere die USA und weite Teile Asiens im Jahr 2019 noch sehr gut entwickeln werden, wird für die Eurozone für das Jahr 2019 nur mehr ein Wachstum von rund 1,7 % prognostiziert.

Die Wirtschaft in Österreich wird im Jahr 2019 laut WIFO-Prognose vom Dezember 2018 noch mit 2,0 % wachsen und liegt damit über dem europäischen Durchschnitt. Auch die Reallöhne werden im Jahr 2019 steigen und so den privaten Konsum stärken. Eine erste Abschwächung ist aber bereits im Bereich der Industrieinvestitionen sowie durch die Verlangsamung der Beschäftigungsexpansion erkennbar.

Die Unsicherheitsfaktoren für die Wirtschaft in Österreich im Jahr 2019 liegen vor allem im bevorstehenden, möglicherweise unregelmäßigen Brexit sowie in der drohenden Rezession in Italien, ausgelöst durch die chronische Wachstumsschwäche und die hohe Schuldenlast des Landes.

Während in den USA der Leitzins bereits im Dezember 2018 auf 2,5 % angehoben wurde, liegt der Leitzins der EZB weiterhin bei 0,0 %. Mit einer ersten Anhebung wird frühestens ab Ende 2019 gerechnet.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG geht in ihrer Planung für das Jahr 2019 im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung aufgrund der positiven Wirtschaftserwartung wiederum von steigenden Prämieinnahmen und guten Ergebnissen aus.

Im Bereich der Lebensversicherung erwartet die Gesellschaft in Anbetracht des Niedrigzinsumfeldes ein geringes, aber über dem Marktschnitt liegendes Wachstum.

Das geplante Veranlagungsergebnis wird trotz gleichbleibender laufender Kapitalerträge und einer Steigerung im Bereich der Erträge aus Immobilien leicht rückläufig sein.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird, sofern es nicht zu negativen Einflüssen durch Unwetterereignisse kommt, im Jahr 2019 das Niveau des Geschäftsjahres 2018 erreichen und damit zur hervorragenden Ertragslage der Grazer Wechselseitige Versicherung AG beitragen.

Die stabile Ergebnisfortschreibung führt dazu, dass aus der Projektion der Solvenzkapitalanforderung sowie aus der Projektion der Eigenmittel für die Jahre 2018 bis 2020 weiterhin Solvabilitätsquoten von rund 300 % resultieren.

Die hohe Eigenmittelausstattung stellt die positive wirtschaftliche Weiterentwicklung und die Unabhängigkeit der Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Zukunft sicher.

Graz, am 25. Februar 2019

Der Vorstand

Mag. Klaus Scheitegel e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter e.h.

Mag. Gerald Gröstenberger, MBA e.h.

MMag. Georg Schneider e.h.

# Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisnahmen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Jahresabschluss als auch der Lagebericht des Vorstands wurden von der bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund eigener Prüfungen dem Prüfungsergebnis der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft an und billigt den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2018, der somit gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Graz, im April 2019

Der Vorsitzende

**Dr. Philipp Meran**



## WERTE SCHÜTZEN. Seit 190 Jahren.

1828. Zum Schutz der bäuerlichen Bevölkerung gründet Erzherzog Johann von Österreich, der „steirische Prinz“, eine Feuerversicherung. Ihr Name: „k.k. privilegierte innerösterreichische Brandschaden-Versicherungs-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain“. Heute weithin bekannt als Grazer Wechselseitige Versicherung, kurz GRAWE.

---

Um 1800 erbautes Bauernhaus in Kärnten.

# Bilanz zum 31. Dezember 2018

| Aktiva   | Schaden und<br>Unfall<br>EUR | Leben<br>EUR            | 31.12.2018<br>Insgesamt<br>EUR | 31.12.2017<br>Insgesamt<br>TEUR |
|--|------------------------------|-------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                              |                         |                                |                                 |
| Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände   | 1.296.751,63                 | 0,00                    | 1.296.751,63                   | 1.224                           |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |                              |                         |                                |                                 |
| I. Grundstücke und Bauten  | 308.570.767,76               | 175.528.658,83          | 484.099.426,59                 | 448.426                         |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  |                              |                         |                                |                                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 449.779.459,82               | 0,00                    | 449.779.459,82                 | 441.611                         |
| 2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 12.127.224,25                | 28.542.688,31           | 40.669.912,56                  | 43.902                          |
| 3. Beteiligungen   | 3.269.747,96                 | 0,00                    | 3.269.747,96                   | 3.036                           |
| III. Sonstige Kapitalanlagen   |                              |                         |                                |                                 |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 252.514.263,88               | 313.690.126,89          | 566.204.390,77                 | 548.689                         |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 499.388.566,55               | 830.772.053,22          | 1.330.160.619,77               | 1.240.660                       |
| 3. Hypothekenforderungen   | 0,00                         | 1.000.000,00            | 1.000.000,00                   | 1.000                           |
| 4. Vorauszahlungen auf Polizzen  | 0,00                         | 1.323.514,87            | 1.323.514,87                   | 1.289                           |
| 5. Sonstige Ausleihungen   | 381.650,00                   | 22.879.448,30           | 23.261.098,30                  | 22.790                          |
| 6. Guthaben bei Kreditinstituten   | 0,00                         | 0,00                    | 0,00                           | 105                             |
| 7. Andere Kapitalanlagen   | 481.936,00                   | 0,00                    | 481.936,00                     | 482                             |
| IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft  | 60.482,82                    | 23.249,92               | 83.732,74                      | 42                              |
| <b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>                            | <b>0,00</b>                  | <b>207.566.167,15</b>   | <b>207.566.167,15</b>          | <b>224.881</b>                  |
| <b>D. Forderungen</b>  |                              |                         |                                |                                 |
| I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft  |                              |                         |                                |                                 |
| 1. an Versicherungsnehmer  | 10.951.365,70                | 2.353.381,03            | 13.304.746,73                  | 14.851                          |
| 2. an Versicherungsvermittler  | 915.894,48                   | 512.100,00              | 1.427.994,48                   | 1.109                           |
| 3. an Versicherungsunternehmen   | 4.719.088,96                 | 0,00                    | 4.719.088,96                   | 2.853                           |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft   | 4.416.921,08                 | 1.114.620,24            | 5.531.541,32                   | 4.757                           |
| III. Sonstige Forderungen  | 21.071.588,67                | 2.550.086,65            | 23.621.675,32                  | 50.415                          |
| <b>E. Anteilige Zinsen und Mieten</b>  | <b>8.684.738,84</b>          | <b>15.323.818,79</b>    | <b>24.008.557,63</b>           | <b>24.410</b>                   |
| <b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                              |                         |                                |                                 |
| I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte  | 4.610.477,49                 | 0,00                    | 4.610.477,49                   | 4.365                           |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand  | 20.325.396,31                | 15.393.465,68           | 35.718.861,99                  | 21.570                          |
| III. Andere Vermögensgegenstände   | 27.570,00                    | 0,00                    | 27.570,00                      | 55                              |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>2.426.211,30</b>          | <b>0,00</b>             | <b>2.426.211,30</b>            | <b>2.575</b>                    |
| <b>H. Aktive latente Steuern</b>   | <b>32.502.971,31</b>         | <b>0,00</b>             | <b>32.502.971,31</b>           | <b>30.073</b>                   |
| <b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>  | <b>59.130.005,40</b>         | <b>-59.130.005,40</b>   | <b>0,00</b>                    | <b>0</b>                        |
|  | <b>1.697.653.080,21</b>      | <b>1.559.443.374,48</b> | <b>3.257.096.454,69</b>        | <b>3.135.171</b>                |

| Passiva   | Schaden und Unfall<br>EUR | Leben<br>EUR            | 31.12.2018<br>Insgesamt<br>EUR | 31.12.2017<br>Insgesamt<br>TEUR |
|---|---------------------------|-------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                           |                         |                                |                                 |
| I. Grundkapital   |                           |                         |                                |                                 |
| Nennbetrag  | 10.500.000,00             | 4.500.000,00            | 15.000.000,00                  | 15.000                          |
| II. Kapitalrücklagen  |                           |                         |                                |                                 |
| 1. gebundene  | 1.086.848,59              | 516.917,01              | 1.603.765,60                   | 1.604                           |
| 2. nicht gebundene  | 3.495.192,39              | 0,00                    | 3.495.192,39                   | 3.495                           |
| III. Gewinnrücklagen  |                           |                         |                                |                                 |
| Freie Rücklagen   | 568.666.055,68            | 115.414.183,14          | 684.080.238,82                 | 627.425                         |
| IV. Risikorücklage  | 14.754.900,78             | 5.432.580,56            | 20.187.481,34                  | 19.282                          |
| V. Bilanzgewinn   | 0,00                      | 0,00                    | 0,00                           | 0                               |
| davon Gewinnvortrag   | 0,00                      | 0,00                    | 0,00                           | 0                               |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>   |                           |                         |                                |                                 |
| I. Prämienüberträge   |                           |                         |                                |                                 |
| 1. Gesamtrechnung   | 62.463.735,74             | 20.556.636,60           | 83.020.372,34                  | 79.532                          |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -7.759.986,22             | -1.768.459,88           | -9.528.446,10                  | -8.866                          |
| II. Deckungsrückstellung  |                           |                         |                                |                                 |
| 1. Gesamtrechnung   | 0,00                      | 1.080.194.974,67        | 1.080.194.974,67               | 1.052.703                       |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | 0,00                      | -8.926.168,88           | -8.926.168,88                  | -9.020                          |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  |                           |                         |                                |                                 |
| 1. Gesamtrechnung   | 821.373.514,88            | 13.969.504,30           | 835.343.019,18                 | 818.508                         |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -94.034.955,54            | -653.567,37             | -94.688.522,91                 | -92.313                         |
| IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   |                           |                         |                                |                                 |
| Gesamtrechnung  | 1.911.801,00              | 0,00                    | 1.911.801,00                   | 1.719                           |
| V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer       |                           |                         |                                |                                 |
| Gesamtrechnung  | 0,00                      | 74.240.922,12           | 74.240.922,12                  | 66.410                          |
| VI. Schwankungsrückstellung   | 70.138.912,00             | 0,00                    | 70.138.912,00                  | 65.714                          |
| VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen  |                           |                         |                                |                                 |
| 1. Gesamtrechnung   | 6.248.739,65              | 0,00                    | 6.248.739,65                   | 6.118                           |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -332.722,17               | 0,00                    | -332.722,17                    | -350                            |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b> |                           |                         |                                |                                 |
| I. Gesamtrechnung   | 0,00                      | 215.336.274,66          | 215.336.274,66                 | 220.700                         |
| II. Anteil der Rückversicherer  | 0,00                      | -11.006.367,00          | -11.006.367,00                 | 0                               |
| <b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>   |                           |                         |                                |                                 |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen   | 29.546.449,27             | 0,00                    | 29.546.449,27                  | 28.416                          |
| II. Rückstellungen für Pensionen  | 37.333.790,95             | 0,00                    | 37.333.790,95                  | 34.759                          |
| III. Steuerrückstellungen   | 4.699.760,03              | 0,00                    | 4.699.760,03                   | 5.231                           |
| IV. Sonstige Rückstellungen   | 24.930.546,04             | 0,00                    | 24.930.546,04                  | 21.374                          |
| <b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>                                  | 3.606.078,18              | 4.595,79                | 3.610.673,97                   | 3.792                           |
| <b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>  |                           |                         |                                |                                 |
| I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft   |                           |                         |                                |                                 |
| 1. an Versicherungsnehmer   | 16.603.654,20             | 2.717.603,07            | 19.321.257,27                  | 17.851                          |
| 2. an Versicherungsvermittler   | 3.974.710,53              | 0,00                    | 3.974.710,53                   | 3.977                           |
| 3. an Versicherungsunternehmen  | 3.673.866,92              | 0,00                    | 3.673.866,92                   | 2.155                           |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 11.880.044,39             | 2.689.786,60            | 14.569.830,99                  | 10.239                          |
| III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute  | 210.393,96                | 230.986,07              | 441.380,03                     | 6.442                           |
| IV. Andere Verbindlichkeiten  | 83.285.753,21             | 782.868,31              | 84.068.621,52                  | 61.556                          |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | 19.395.995,75             | 45.210.104,71           | 64.606.100,46                  | 71.720                          |
|   | <b>1.697.653.080,21</b>   | <b>1.559.443.374,48</b> | <b>3.257.096.454,69</b>        | <b>3.135.171</b>                |

# Bestätigungsvermerke

## Bestätigungsvermerk des Treuhänders

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 11. Februar 2019

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Harald Gössl, MA  
Treuhänder

## Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2018 für alle Versicherungsnehmer angemessen, im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans, verteilt worden ist.

Zum 31.12.2018 sind in der Bilanzabteilung Lebensversicherung unter dem Posten Deckungsrückstellung und unter dem Posten Prämienüberträge die folgenden Positionen ausgewiesen (alle Beträge in EUR):

|  | EUR                     |
|--|-------------------------|
| Deckungsrückstellung des direkten<br>Geschäfts       | 1.071.286.458,85        |
| Deckungsrückstellung<br>übernommene Rückversicherung | 8.908.515,82            |
| <b>Gesamtrechnung</b>                                | <b>1.080.194.974,67</b> |
| Anteil der Rückversicherer                           | 8.926.168,88            |
| <b>Deckungsrückstellung im<br/>Eigenbehalt</b>       | <b>1.071.268.805,79</b> |

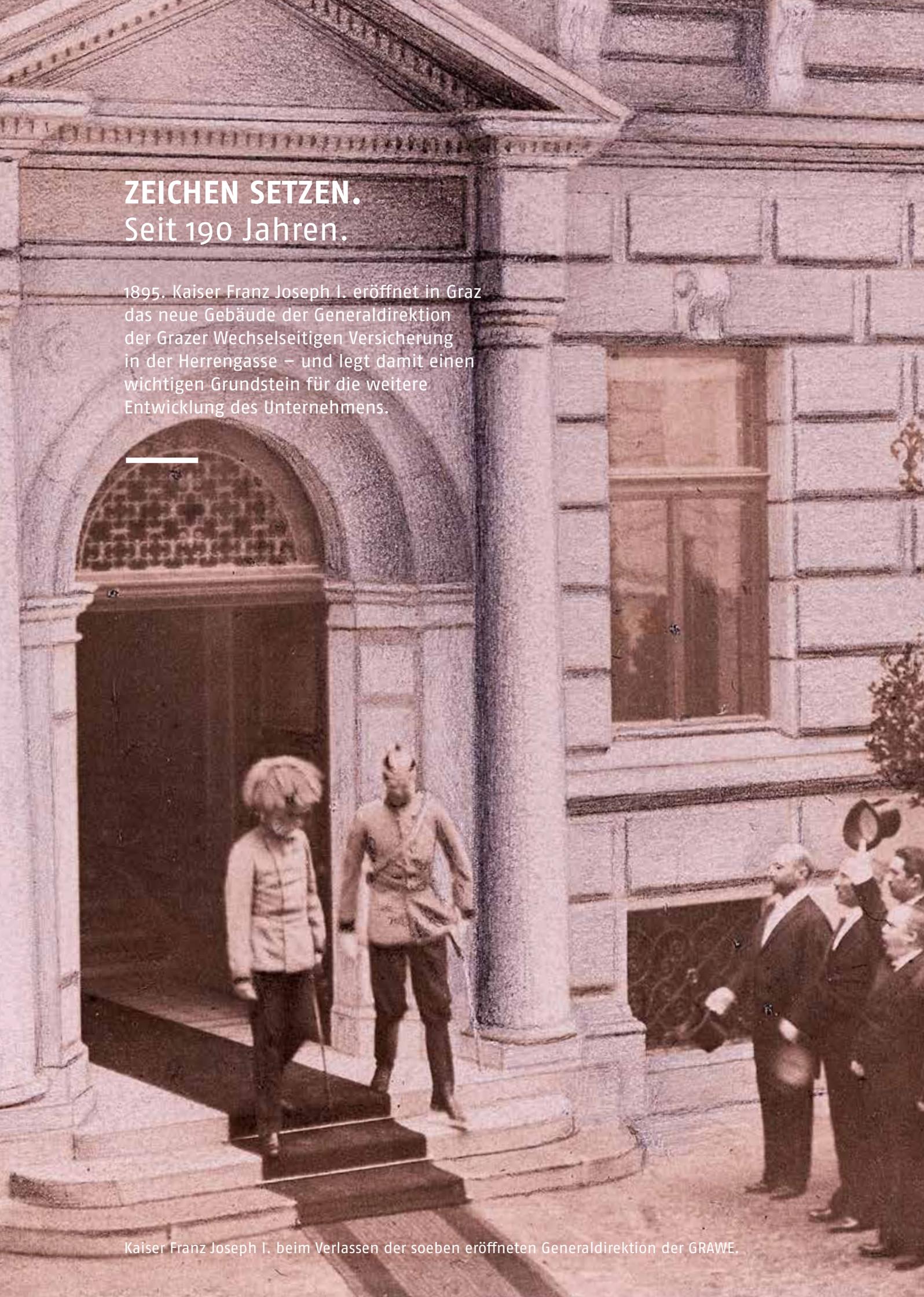
|  | EUR                  |
|--|----------------------|
| Prämienüberträge des direkten<br>Geschäfts       | 18.730.711,86        |
| Prämienüberträge übernommene<br>Rückversicherung | 1.825.924,74         |
| <b>Gesamtrechnung</b>                            | <b>20.556.636,60</b> |
| Anteil der Rückversicherer                       | 1.768.459,88         |
| <b>Prämienüberträge im Eigenbehalt</b>           | <b>18.788.176,72</b> |

Graz, am 28. Jänner 2019

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler  
Verantwortlicher Aktuar

## ZEICHEN SETZEN. Seit 190 Jahren.

1895. Kaiser Franz Joseph I. eröffnet in Graz das neue Gebäude der Generaldirektion der Grazer Wechselseitigen Versicherung in der Herrengasse – und legt damit einen wichtigen Grundstein für die weitere Entwicklung des Unternehmens.



Kaiser Franz Joseph I. beim Verlassen der soeben eröffneten Generaldirektion der GRAWE.

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

## Schaden- und Unfallversicherung

|  | 2018<br>EUR          | 2017<br>TEUR  |
|--|----------------------|---------------|
| <b>Versicherungstechnische Rechnung</b>  |                      |               |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>  |                      |               |
| a) Verrechnete Prämien   |                      |               |
| Gesamtrechnung   | 447.558.800,96       | 423.251       |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien  | -76.200.575,96       | -71.256       |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung   |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -3.183.959,67        | -2.176        |
| Anteil der Rückversicherer   | 698.254,24           | -379          |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>                             | 145.766,54           | 115           |
| <b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>                             | 1.016.812,40         | 1.526         |
| <b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                                  |                      |               |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -281.858.674,02      | -268.532      |
| Anteil der Rückversicherer   | 44.978.905,22        | 38.390        |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -17.333.351,63       | -36.168       |
| Anteil der Rückversicherer   | 3.022.513,80         | 14.351        |
| <b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>                 |                      |               |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -256.050,00          | -252          |
| <b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>        |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -687.521,53          | -587          |
| <b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>                            |                      |               |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss                                 | -102.657.228,72      | -96.035       |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                          | -19.768.874,61       | -18.985       |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben | 21.677.322,43        | 19.994        |
| <b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>                        | -5.522.557,67        | -4.197        |
| <b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>                              | -4.425.284,00        | 4.031         |
| <b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>                                   | <b>7.204.297,78</b>  | <b>3.094</b>  |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>                                   |                      |               |
| <b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>                                    | 7.204.297,78         | 3.094         |
| <b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>                           |                      |               |
| a) Erträge aus Beteiligungen   | 33.388.628,96        | 24.284        |
| davon verbundene Unternehmen   | 33.252.493,65        | 24.188        |
| b) Erträge aus Grundstücken und Bauten   | 17.676.398,30        | 19.094        |
| davon verbundene Unternehmen   | 184.721,76           | 173           |
| c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen  | 19.846.058,83        | 20.577        |
| davon verbundene Unternehmen   | 66.339,21            | 97            |
| d) Erträge aus Zuschreibungen  | 433.069,67           | 510           |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                   | 1.829.530,80         | 1.038         |
| f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge                         | 1.041.564,23         | 147           |
| <b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>                 |                      |               |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                                    | -5.938.243,52        | -5.663        |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen   | -9.312.199,52        | -6.716        |
| davon verbundene Unternehmen   | -838.160,33          | 0             |
| c) Zinsaufwendungen  | -1.033.288,89        | -1.357        |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                  | -117.074,09          | -643          |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                                    | -1.777,42            | -66           |
| <b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>   | -145.766,54          | -115          |
| <b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>                        | 47.191,53            | 900           |
| <b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>                   | -470.332,25          | -231          |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                         | <b>64.448.057,87</b> | <b>54.853</b> |

## Lebensversicherung

|  | 2018<br>EUR         | 2017<br>TEUR |
|--|---------------------|--------------|
| <b>Versicherungstechnische Rechnung</b>  |                     |              |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>  |                     |              |
| a) Verrechnete Prämien   |                     |              |
| Gesamtrechnung   | 140.678.528,11      | 137.101      |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien  | -4.789.439,17       | -4.597       |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung   |                     |              |
| Gesamtrechnung   | -205.535,97         | 129          |
| Anteil der Rückversicherer   | 130.961,01          | -32          |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>   | 41.314.491,06       | 41.476       |
| <b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>                                    | 0,00                | 15.057       |
| <b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>   | 2.179.235,62        | 1.445        |
| <b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>  |                     |              |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |                     |              |
| Gesamtrechnung   | -122.580.369,66     | -114.160     |
| Anteil der Rückversicherer   | 1.469.361,94        | 1.421        |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                       |                     |              |
| Gesamtrechnung   | 197.672,41          | 3.016        |
| Anteil der Rückversicherer   | 164.127,13          | 38           |
| <b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>   |                     |              |
| Deckungsrückstellung   |                     |              |
| Gesamtrechnung   | -12.580.878,39      | -27.118      |
| Anteil der Rückversicherer   | 10.485.109,24       | -11.473      |
| <b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b> |                     |              |
| Gesamtrechnung   | -17.100.000,00      | -16.200      |
| <b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>  |                     |              |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss   | -16.952.729,07      | -17.084      |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb  | -3.690.776,96       | -3.251       |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben                                       | 841.875,10          | 449          |
| <b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>                                   | -13.430.643,18      | -515         |
| <b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>   | -601.816,13         | -861         |
| <b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>   | <b>5.529.173,09</b> | <b>4.842</b> |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |                     |              |
| <b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>  | 5.529.173,09        | 4.842        |
| <b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>   |                     |              |
| a) Erträge aus Beteiligungen   | 185.820,00          | 366          |
| davon verbundene Unternehmen   | 0,00                | 211          |
| b) Erträge aus Grundstücken und Bauten   | 10.858.798,42       | 8.046        |
| davon verbundene Unternehmen   | 135.055,14          | 134          |
| c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen  | 36.406.472,60       | 36.311       |
| davon verbundene Unternehmen   | 350.815,84          | 360          |
| d) Erträge aus Zuschreibungen  | 219.980,73          | 2.090        |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | 3.253.011,38        | 1.261        |
| f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge   | 5.865,60            | 56           |
| <b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>   |                     |              |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung  | -2.901.707,01       | -2.216       |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen   | -6.313.422,16       | -4.230       |
| c) Zinsaufwendungen  | -218.802,63         | -208         |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | -181.402,40         | 0            |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen  | -123,47             | -1           |
| <b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>   | -41.314.491,06      | -41.476      |
| <b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>  | 485.140,55          | 1.373        |
| <b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>   | -496.255,27         | -1.368       |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   | <b>5.518.058,37</b> | <b>4.847</b> |

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

| Gesamt   | 2018<br>EUR          | 2017<br>TEUR  |
|--|----------------------|---------------|
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>           |                      |               |
| <b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> |                      |               |
| Schaden- und Unfallversicherung                        | 64.448.057,87        | 54.853        |
| Lebensversicherung                                     | 5.518.058,37         | 4.847         |
|  | <b>69.966.116,24</b> | <b>59.700</b> |
| <b>2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>         | -12.405.257,81       | -10.966       |
| <b>3. Jahresüberschuss</b>                             | <b>57.560.858,43</b> | <b>48.734</b> |
| <b>4. Auflösung von Rücklagen</b>                      | 0,00                 | 0             |
| <b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>                       |                      |               |
| a) Zuweisung an freie Rücklagen                        | -56.655.062,20       | -47.974       |
| b) Zuweisung an die Risikorücklage                     | -905.796,23          | -760          |
| <b>6. Jahresgewinn</b>                                 | <b>0,00</b>          | <b>0</b>      |
| <b>7. Gewinnvortrag</b>                                | 0,00                 | 0             |
| <b>8. Bilanzgewinn</b>                                 | <b>0,00</b>          | <b>0</b>      |



**DIE RICHTUNG VORGEBEN.**  
Seit 190 Jahren.

1938. Rund um den Globus und auch in der Versicherungswelt gewinnen Autos zunehmend an Bedeutung: So erweitert die GRAWE ihre Angebotspalette um die neue Sparte KFZ – und weitere 9 Sparten.

---

Im Jahr 1938 erreicht der legendäre VW Käfer die Serienreife.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### I. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird ausschließlich in den Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung, 8010 Graz, Herrengasse 18-20, einbezogen, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Graz sowie online auf [www.grawe.at](http://www.grawe.at) erhältlich.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 der Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

### II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Gemäß § 2 Abs. 2 VU-RLV werden die „indirekten wie direkten Beteiligungen“ für Zwecke der Rechnungslegung wie Mitversicherungsverhältnisse behandelt. Die Abrechnungen der Zedenten für das indirekte Geschäft werden um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

## A. Aktiva

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 25 % p.a. (VJ: 20 % bis 25 % p.a.), angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

### 2. Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen von Bauten werden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen und betragen 1,5 % bis 2,5 % p.a. (VJ: 1,5 % bis 2,5 % p.a.). Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Bei Vornahme von Abschreibungen und bei späterem Wegfall des Abschreibungsgrundes erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wurde per 31. Dezember 2016 gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

Darlehen an verbundene Unternehmen, Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und -vorauszahlungen und sonstige Darlehensforderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Das auf die Laufzeit verteilte Zuzahlungsdisagio ist auf der Passivseite unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 10 % bis 33,33 % p.a. (VJ: 10 % bis 33,33 % p.a.). Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

## B. Passiva

### 1. Prämienüberträge

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 %, in den übrigen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts sowie des übernommenen Mitversicherungsgeschäfts 15 %; das sind im Jahr 2018 EUR 8.824.673,76 (VJ: TEUR 8.563).

In der Lebensversicherung erhöhte sich der Stand des Prämienübertrags des selbst abgeschlossenen Geschäfts im Jahr 2018 um EUR 102.482,90 (VJ: TEUR 197). Die Berechnung des Prämienübertrags erfolgt pro rata temporis.

### 2. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen gebildet. Sie wird für jeden einzelnen Fall individuell unter Anwendung der prospektiven Methode berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind

#### für Kapitalversicherungen:

Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert.

#### für Dread Disease:

Ausscheideordnung Dread Disease der Swiss Re Germany, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert.

#### für Erlebensversicherungen:

Rentengenerationentafeln EROM/F G 1950, AVÖ 1996 R, AVÖ 2005 R und AVÖ 2005 R Unisex.

#### für Rentenversicherungen:

Rentengenerationentafel AVÖ 2005 R und AVÖ 2005 R Unisex.

#### für Risikoversicherungen:

Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert.

Bis zum Tarifstichtag 31.5.1996 wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3 % p.a. berechnet. Bei den Tarifen ab dem Tarifstichtag 1.6.1996 unterliegt die Berechnung der Deckungsrückstellung einem Rechnungszins von 4 % p.a. Bei den Tarifen ab dem Tarifstichtag 1.7.2000 unterliegt die Berechnung der Deckungsrückstellung einem Rechnungszins von 3,25 % p.a. Bei den Tarifen ab dem Tarifstichtag 1.1.2004 erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 2,75 % p.a. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2006 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 2,25 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.4.2011 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 2 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 21.12.2012 wird der Berechnung der

Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 1,75 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2015 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 1,5 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2016 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 1 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2017 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von bis zu 0,5 % p.a. zu Grunde gelegt.

Die Zinszusatzrückstellung wird innerhalb der Deckungsrückstellung gebildet. Die Ermittlung des Mindestfordernisses erfolgt gemäß § 3 Abs. 2 der Höchstzinssatzverordnung. Der Zielwert im Jahr 2021 für die Zinszusatzrückstellung beträgt zum Stichtag 31.12.2018 EUR 30.562.444 (VJ: TEUR 33.558 zum Stichtag 31.12.2017). Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG weist als Zinszusatzrückstellung aufgrund von freiwillig gebildeten Rückstellungen bereits einen Betrag von EUR 40.072.735,00 (VJ: TEUR 39.073) aus.

Vom Gesamtbetrag der Gewinnanteile in der Deckungsrückstellung der Lebensversicherung entfallen EUR 124.735.874,45 (VJ: TEUR 126.374) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 9.689.036,34 (VJ: TEUR 11.158) auf zugesagte Gewinnanteile.

### 3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadensfälle bemessen. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2018. Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

### 4. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die aufgrund der Gewinnerklärung im Jahre 2019 zuzuweisenden Gewinnanteile.

### 5. Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Schwankungsrückstellungs-Verordnung 2016 (VU-SWRV 2016) berechnet. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat das in § 1 Abs. 4 der genannten Verordnung vorgesehene Wahlrecht der Rückstellungsbildung für Geschäftsbereiche am 31. Dezember 2016 nicht ausgeübt.

## 6. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen von EUR 37.333.790,95 (VJ: TEUR 34.759) setzen sich aus der nach den Vorschriften des § 14 EStG berechneten Pensionsrückstellung von EUR 21.430.268,72 (VJ: TEUR 21.976) und einem versteuerten Betrag von EUR 15.903.522,23 (VJ: TEUR 12.783) zusammen.

Die Pensionsrückstellungen entsprechen der Summe aus dem, mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ: 2,5 %) und einem Pensionsvalorisierungsfaktor von 1,7 % (VJ: 1,7 %), unter Zugrundelegung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren berechneten Deckungskapital der Pensionsanwartschaften und dem Barwert der flüssigen Pensionen. Als Pensionsvalorisierungsfaktor wird der Durchschnittswert der vergangenen sieben Jahre herangezogen. Das Pensionsantrittsalter der noch aktiven Mitarbeiter wurde laut Statut festgelegt. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurden keine Fluktuationsraten berücksichtigt. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln ergebende Unterschiedsbetrag iHv. TEUR 2.359 wurde entsprechend § 2 Abs. 2 der "Verordnung über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung)" zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren gebildet. Dabei wurde ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ: 2,5 %) sowie ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und Männern (VJ: 65 Jahre bei Frauen und Männern), unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003, zu Grunde gelegt. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln ergebende Unterschiedsbetrag wurde entsprechend § 2 Abs. 2 der "Verordnung über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung)" zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

Übliche Karriereschritte wurden entsprechend den kollektivvertraglichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgte unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gehaltsvalorisierungsfaktors von 1,7 % (VJ: 1,5 %) sowie von durchschnittlichen Fluktuationswahrscheinlichkeiten, gesondert nach Mitarbeitergruppen, mit einer Bandbreite von 1,1 % bis 1,6 % (VJ: 1,1 % bis 1,6 %).

Die sonstigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss sowie langfristige Rückstellungen. Darin enthalten ist auch eine langfristige Rückstellung für Prozesskosten betreffend die Ansprüche aus einem Mietverhältnis. Die Erhöhung dieser Rückstellung einschließlich der Abzinsung wurde unter den Erträgen aus Grundstücken und Bauten erfasst. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe des bestmöglichen Schätzwertes erfasst und mit einem Zinssatz von 2,0 % (VJ: 2,0 %) abgezinst.

## C. Sonstige Angaben

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem EZB-Referenzkurs, mit Kursen aus Bloomberg bzw. mit Kursen von lokalen Nationalbanken zum Bilanzstichtag in Eurowährung umgerechnet. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung angeführt.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG teilt Aufwendungen und Erträge, welche nicht aus Kapitalanlagen stammen, unter Verwendung einer Vollkostenrechnung verursachungsgerecht auf die Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung und innerhalb der jeweiligen Bilanzabteilung auf die vier Funktionsbereiche Vertrieb, Verwaltung, Leistung und Vermögensverwaltung auf.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen indirekten Prämien betragen EUR 40.284.942,05 (VJ: TEUR 34.842). Davon wurden zeitversetzt EUR 6.877.635,00 aus dem Jahr 2017 (VJ: TEUR 6.065 aus 2016) und EUR 466.792,00 aus dem Jahr 2016 und früheren Jahren (VJ: TEUR 138 aus 2015 und früheren Jahren) verbucht.

Die aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge von EUR 145.766,54 (VJ: TEUR 115) für die Schaden- und Unfallversicherung enthalten die Depotzinsen aus der übernommenen Rückversicherung sowie die Zinsen auf die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Produktes Unfallrente. In der Lebensversicherung entsprechen die in die Gesamtrechnung übertragenen Kapitalerträge von EUR 41.314.491,06 (VJ: TEUR 41.476) den Vorschriften des § 30 Abs. 1 VU-RLV.

## III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### A. Erläuterungen zu den Aktiva

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle, in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände unserer Gesellschaft wurden von keinem verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen erworben.

#### 2. Kapitalanlagen

##### a) Grundstücke und Bauten

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 144.360.165,69 (VJ: TEUR 136.497).

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke zum Bilanzstichtag beläuft sich auf EUR 12.719.688,60 (VJ: TEUR 13.685).

##### b) Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen

Die Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

| <b>Entwicklung der Kapitalanlagen</b> | <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b> | <b>Grundstücke und Bauten</b> | <b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b> | <b>Schuldver-schreibungen und andere WP von verb. Unternehmen und Darlehen an verb. Unternehmen</b> | <b>Beteiligungen</b> |
|---------------------------------------|--|-------------------------------|---|---|----------------------|
|                                       | TEUR                                     | TEUR                          | TEUR                                      | TEUR  | TEUR                 |
| <b>Stand 31.12.2017</b>               | <b>1.224</b>                             | <b>448.426</b>                | <b>441.611</b>                            | <b>43.902</b>   | <b>3.036</b>         |
| Zugänge                               | 742                                      | 50.035                        | 22.814                                    | 0   | 0                    |
| Umbuchungen                           | 0  | 0                             | 0   | 0   | 0                    |
| Abgänge                               | -4                                       | -4.394                        | -13.807                                   | -3.232  | 0                    |
| Zuschreibungen                        | 0  | 0                             | 0   | 0   | 240                  |
| Abschreibungen                        | -665                                     | -9.968                        | -838                                      | 0   | -7                   |
| <b>Stand 31.12.2018</b>               | <b>1.297</b>                             | <b>484.099</b>                | <b>449.779</b>                            | <b>40.670</b>   | <b>3.270</b>         |

Weiters sind unter den Kapitalanlagen Depotforderungen aus der übernommenen Rückversicherung an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 10.448,16 (VJ: TEUR 11) ausgewiesen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

| Zeitwerte der Kapitalanlagen  | 2018<br>TEUR | 2017<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Grundstücke und Bauten  | 963.210      | 923.534      |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 1.144.068    | 1.120.712    |
| Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 41.866       | 45.255       |
| Beteiligungen   | 9.763        | 8.059        |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 645.702      | 663.728      |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 1.478.374    | 1.414.460    |
| Hypothekenforderungen   | 1.000        | 1.000        |
| Vorauszahlungen auf Polizzen  | 1.324        | 1.289        |
| Sonstige Ausleihungen   | 23.261       | 22.790       |
| Guthaben bei Kreditinstituten   | 0            | 105          |
| Andere Kapitalanlagen   | 482          | 482          |
| Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft   | 84           | 42           |

Sämtliche Grundstücke und Bauten werden mit dem Ertragswertverfahren bewertet. Die entsprechenden Gutachten wurden in den Jahren 2014 bis 2018 erstellt. In Bau befindliche Gebäude werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf Basis der prognostizierten anteiligen Eigenmittel per 31.12.2018 ermittelt. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll konsolidiert werden, werden mit dem anteiligen Eigenkapital des letztverfügbaren Abschlusses bewertet. Eine Bewertung mit notierten Börsenkursen erfolgt nicht, da in den Anteilen an verbundenen Unternehmen keine Anteile von börsennotierten Unternehmen enthalten sind. Zwei Unternehmen wurden mit dem Ertragswertverfahren bewertet. Als Zeitwert für Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird der Börsen- oder Marktpreis bzw., soweit dieser nicht vorliegt, eine externe Bewertung oder der Buchwert angesetzt. Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen sind, mit Ausnahme der Mitarbeiterdarlehen, nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzen sich aus Anteilen der folgenden Investmentfonds zusammen:

- Apollo 32 (T)
- Apollo 32 Basis (T)
- Apollo 32G Miteigentumsanteile VT1 (T)
- Apollo Ausgewogen (T)
- Apollo Ausgewogen (T)2
- Apollo Dynamisch (T)
- Apollo Dynamisch (T)2
- Apollo Emerging Europe (T)
- Apollo Konservativ (T)
- Apollo Nachhaltig Aktien Global (T)
- Apollo Selection Trend (T)
- Apollo Styrian Global Equity (T)
- CB – Ausgewogenes Portfolio (T)
- CB – Sicherheitsoptimiertes Portfolio
- CB – Ertragsoptimiertes Portfolio (T)
- Value Investment Fonds Klassik (T)

# Anhang

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Ausleihungen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

| Strukturierte Vermögensgegenstände   | Buchwert     | Zeitwert     | Buchwert     | Zeitwert     |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
|  | 2018<br>TEUR | 2018<br>TEUR | 2017<br>TEUR | 2017<br>TEUR |
| Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann | 2.195        | 4.393        | 2.195        | 5.390        |
| Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann  | 1.287        | 1.287        | 1.544        | 1.544        |

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes oder eine externe Bewertung herangezogen. Es waren zum 31. Dezember 2018 keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG enthalten.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den ausgewiesenen Forderungen sind Forderungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in folgender Höhe enthalten:

| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen | Verbundene Unternehmen | Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | Verbundene Unternehmen | Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |
|---|------------------------|---|------------------------|---|
|   | 2018<br>TEUR           | 2018<br>TEUR  | 2017<br>TEUR           | 2017<br>TEUR  |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft                  | 4.627                  | 0   | 2.427                  | 0   |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten                                    | 25.170                 | 0   | 16.698                 | 0   |
| Sonstige Forderungen  | 1.498                  | 0   | 26.164                 | 0   |

In der Schaden- und Unfallversicherung steht den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer auf der Passivseite der Bilanz eine Stornorückstellung in Höhe von EUR 2.068.435,00 (VJ: TEUR 2.194) gegenüber.

#### 4. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % (VJ: 25 %) in der Schaden- und Unfallversicherung sowie 5 % (VJ: 5 %) in der Lebensversicherung gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| <b>Entwicklung aktiver latenter Steuern</b> |  | <b>2018</b>   | <b>2017</b>   |
|---|--|---------------|---------------|
|   |  | TEUR          | TEUR          |
| <b>Stand am 1.1.</b>                        |  | <b>30.073</b> | <b>28.324</b> |
| Erfolgswirksame Veränderung                 |  | 2.430         | 1.749         |
| <b>Stand am 31.12.</b>                      |  | <b>32.503</b> | <b>30.073</b> |
| <b>Angewendeter Steuersatz</b>              |  | <b>2018</b>   | <b>2017</b>   |
|   |  | %             | %             |
| Schaden- und Unfallversicherung             |  | 25 %          | 25 %          |
| Lebensversicherung                          |  | 5 %           | 5 %           |

Der Ausweis des Aktivpostens erfolgt in der Schaden- und Unfallversicherung.

Die aktiven latenten Steuern der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten:

| <b>Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz</b> |  | <b>2018</b>    | <b>2017</b>    |
|--|--|----------------|----------------|
|  |  | TEUR           | TEUR           |
| Kapitalanlagen   |  | 23.928         | 26.438         |
| Sonstiges Anlagevermögen   |  | 90             | 202            |
| Versicherungstechnische Rückstellungen   |  | 143.449        | 122.140        |
| Personalarückstellungen  |  | 23.869         | 19.062         |
| Sonstige Rückstellungen  |  | 1.054          | 511            |
| Unversteuerte Rücklagen  |  | -13.679        | -14.125        |
| Andere   |  | -871           | -752           |
| <b>Gesamt</b>  |  | <b>177.841</b> | <b>153.475</b> |
| Daraus resultierende aktive latente Steuern                                      |  | 35.627         | 33.284         |
| abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern                              |  | -3.124         | -3.211         |
| abzüglich: nicht aktivierte latente Steuern                                      |  | 0              | 0              |
| <b>Stand zum 31.12.</b>  |  | <b>32.503</b>  | <b>30.073</b>  |

Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit einem positiven Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit einem negativen Vorzeichen.

Auf der Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2018 sind keine weiteren Beträge von größerer Bedeutung zu erläutern.

## B. Erläuterungen zu den Passiva

### 1. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung errechnete sich im Geschäftsjahr wie folgt:

| <b>Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b> | Stand<br>31.12.2017<br>TEUR | Zuführung<br>TEUR | Entnahme<br>TEUR | Stand<br>31.12.2018<br>TEUR |
|---|-----------------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| <b>Rückstellung für erfolgsabh. Prämienrückerstattung</b>   | <b>66.410</b>               | <b>17.100</b>     | <b>-9.269</b>    | <b>74.241</b>               |
| davon bereits erklärte lfd. Gewinne   | 9.988                       | 9.692             | -9.269           | 10.411                      |
| davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne   | 0                           | 0                 | 0                | 0                           |
| davon Schlussgewinnfonds  | 0                           | 0                 | 0                | 0                           |
| davon freie Gewinne   | 56.422                      | 7.408             | 0                | 63.830                      |

Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Mindestdotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung erfolgt gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV, BGBl. I Nr. 322/2016 in Zusammenhang mit § 92 Abs. 4 VAG. Für das Jahr 2018 ergibt sich ein Mindestbetrag von EUR 9.268.866,94 (VJ: TEUR 7.150); tatsächlich wurden EUR 17.100.000,00 (VJ: TEUR 16.200) der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zugeführt.

Es wurden im Geschäftsjahr 2018 keine Beträge aus der Überdotierung der Vorjahre gem. § 3 Abs. 2 LV-GBV verwendet. Auch im Vorjahr wurden keine Beträge aus der Überdotierung der Vorjahre verwendet.

| <b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG</b>                                | 2018<br>TEUR  | 2017<br>TEUR |
|--|---------------|--------------|
| + Abgegrenzte Prämien  | 113.030       | 110.704      |
| + Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge   | 42.899        | 40.195       |
| - Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen                                 | -9.916        | -7.124       |
| + Sonstige versicherungstechnische Erträge   | 784           | 54           |
| - Aufwendungen für Versicherungsfälle  | -96.503       | -93.512      |
| - Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen                                 | -18.465       | -20.529      |
| + Erhöhung Zinszusatzreserve gem. § 3 VU-HZV in der aktuellen Fassung                  | 1.000         | 3.600        |
| - Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb  | -15.453       | -16.303      |
| - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen  | -602          | -861         |
| + Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge  | 485           | 1.373        |
| - Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen                                   | -496          | -1.368       |
| - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | -3.939        | -3.815       |
| - Steuerersparnis aus Dotierung Zinszusatzreserve gem. § 4 Abs. 4 LV-GBV               | -250          | -900         |
| - Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gem. § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV | -1.541        | -3.103       |
| - Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG                                      | -129          | 0            |
| <b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG</b>                                | <b>10.905</b> | <b>8.412</b> |

## 2. Verbindlichkeiten

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in folgender Höhe enthalten:

| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen | Verbundene Unternehmen | Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | Verbundene Unternehmen | Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |
|---|------------------------|---|------------------------|---|
|   | 2018<br>TEUR           | 2018<br>TEUR  | 2017<br>TEUR           | 2017<br>TEUR  |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                  | 2.116                  | 0   | 2.183                  | 0   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                    | 0                      | 0   | 6.200                  | 0   |
| Andere Verbindlichkeiten  | 63.004                 | 7   | 40.550                 | 7   |

Der Posten „Andere Verbindlichkeiten“ beinhaltet Steuern in Höhe von EUR 15.841.175,32 (VJ: TEUR 15.687) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von EUR 1.803.758,21 (VJ: TEUR 1.774). Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

## 3. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gem. § 906 Abs. 32 UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von EUR 63.948.791,14 (VJ: TEUR 70.994) sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 657.309,32 (VJ: TEUR 726).

## 4. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 besteht eine Haftung in Höhe von EUR 174.620,00 (VJ: TEUR 175) gegenüber der Raiffeisenlandesbank Steiermark aus der Übernahme einer Bankgarantie im Zusammenhang mit einem Liegenschaftserwerb.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Prämien

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo ohne Berücksichtigung der sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2018 wie folgt auf:

| <b>Gesamtrechnung</b>                                   | Verrechnete<br>Prämien | Abgegrenzte<br>Prämien | Aufwen-<br>dungen für<br>Versiche-<br>rungsfälle | Aufwen-<br>dungen für<br>den Versiche-<br>rungsbetrieb | Rückver-<br>siche-<br>rungs-<br>saldo |
|---|------------------------|------------------------|--|--|---------------------------------------|
|   | TEUR                   | TEUR                   | TEUR   | TEUR   | TEUR                                  |
| <b>Direktes Geschäft</b>                                |                        |                        |  |  |                                       |
| Feuer- und Feuerbetriebs-<br>unterbrechungsversicherung | 38.411                 | 38.329                 | 27.519   | 11.544   | 357                                   |
| Haushaltsversicherung                                   | 42.507                 | 42.418                 | 16.636   | 12.075   | -2.679                                |
| Sonstige Sachversicherungen                             | 60.104                 | 59.722                 | 49.048   | 18.953   | 349                                   |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                   | 91.710                 | 91.586                 | 66.043   | 20.181   | -416                                  |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen                    | 72.870                 | 72.287                 | 60.971   | 19.248   | -692                                  |
| Unfallversicherung                                      | 28.894                 | 28.874                 | 16.213   | 7.796  | -424                                  |
| Haftpflichtversicherung                                 | 33.198                 | 33.251                 | 19.230   | 10.585   | 6                                     |
| Rechtsschutzversicherung                                | 23.749                 | 23.681                 | 11.108   | 6.705  | 0                                     |
| See-, Luftfahrt- und<br>Transportversicherung           | 702                    | 689                    | 206  | 191  | -83                                   |
| Sonstige Versicherungen                                 | 18.893                 | 18.806                 | 11.180   | 5.339  | 41                                    |
| <b>Gesamt</b>   | <b>411.038</b>         | <b>409.642</b>         | <b>278.154</b>                                   | <b>112.616</b>   | <b>-3.541</b>                         |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                              |                        |                        |  |  |                                       |
| See-, Luftfahrt- und<br>Transportversicherung           | 34                     | 34                     | 11   | 3  | -16                                   |
| Sonstige Versicherungen                                 | 36.486                 | 34.699                 | 21.027   | 9.807  | -1.572                                |
| <b>Gesamt</b>   | <b>36.520</b>          | <b>34.733</b>          | <b>21.038</b>                                    | <b>9.810</b>   | <b>-1.588</b>                         |
| <b>Direktes und indirektes Geschäft 2018</b>            | <b>447.559</b>         | <b>444.375</b>         | <b>299.192</b>                                   | <b>122.426</b>   | <b>-5.128</b>                         |
| Direktes und indirektes Geschäft 2017                   | 423.251                | 421.075                | 304.699  | 115.019  | 1.747                                 |

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen des direkten Geschäfts betragen inklusive der Nebenkosten EUR 136.913.989,08 (VJ: TEUR 133.557).

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

| Entwicklung der Lebensversicherung                                 | 2018<br>TEUR   | 2017<br>TEUR   |
|--|----------------|----------------|
| <b>nach Kategorien</b>   |                |                |
| Einzelversicherungen   | 112.763        | 110.310        |
| Gruppenversicherungen  | 73             | 80             |
| Fondsgebundene Lebensversicherung                                  | 11.440         | 9.453          |
| Indexgebundene Lebensversicherung                                  | 12.637         | 13.715         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>136.914</b> | <b>133.557</b> |
| <b>nach Verträgen</b>  |                |                |
| Verträge mit Einmalprämien   | 6.103          | 6.324          |
| Verträge mit Einmalprämien, fondsgebundene Lebensversicherung      | 2.427          | 2.298          |
| Verträge mit Einmalprämien, indexgebundene Lebensversicherung      | 554            | 576            |
| Verträge mit laufenden Prämien                                     | 106.734        | 104.065        |
| Verträge mit laufenden Prämien, fondsgebundene Lebensversicherung  | 9.013          | 7.156          |
| Verträge mit laufenden Prämien, indexgebundene Lebensversicherung  | 12.083         | 13.139         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>136.914</b> | <b>133.557</b> |
| <b>nach Gewinnbeteiligung</b>                                      |                |                |
| Verträge mit Gewinnbeteiligung                                     | 112.746        | 110.304        |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung                                    | 90             | 85             |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung, fondsgebundene Lebensversicherung | 11.440         | 9.453          |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung, indexgebundene Lebensversicherung | 12.637         | 13.715         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>136.914</b> | <b>133.557</b> |

Die Prämien aus dem indirekten Geschäft betragen EUR 3.764.539,03 (VJ: TEUR 3.544). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2018 mit EUR 8.296.248,11 positiv (VJ: TEUR 14.227 negativ).

In der Lebensversicherung entfallen von den verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts EUR 6.538.153,68 (VJ: TEUR 6.181) auf den Dienstleistungsverkehr mit Italien sowie EUR 12.908.784,53 (VJ: TEUR 11.986) auf den Dienstleistungsverkehr mit Lettland. Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR 651.036,08 (VJ: TEUR -2.302) für den Dienstleistungsverkehr mit Italien sowie EUR -486.127,16 (VJ: TEUR -864) für den Dienstleistungsverkehr mit Lettland.

Im Jahr 2012 erfolgte die Übertragung der für das Versicherungsprodukt Prämiengeförderte Zukunftsvorsorge gemäß §§ 108 g bis 108 i EStG übernommenen Kapitalgarantien von der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG auf die Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Für diese Kapitalgarantien wurde zum Stichtag 31.12.2018 im Rahmen der Deckungsrückstellung eine Zusatzrückstellung gemäß Zusatzrückstellungs-Verordnung PZV-ZRV in Höhe von EUR 11.006.367,00 gebildet. Im Vorjahr war keine Zusatzrückstellung gemäß Zusatzrückstellungs-Verordnung PZV-ZRV zu bilden. Die Kapitalgarantie wird zur Gänze konzernintern rückversichert.

## Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zum 31.12.2018. Die Fondsausschüttungen betragen im Geschäftsjahr 2018 EUR 14.193.389,70 (VJ: TEUR 11.521). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2018 ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen in Höhe von EUR 4.901.188,02 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Abschreibungen verbucht.

## 2. Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

| <b>Personalaufwendungen</b>   | <b>Verkauf</b><br>TEUR | <b>Betrieb</b><br>TEUR | <b>Gesamt</b><br>TEUR |
|---|------------------------|------------------------|-----------------------|
| Löhne   | 34                     | 350                    | 384                   |
| Gehälter  | 24.577                 | 28.702                 | 53.279                |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen  | 1.631                  | 5.591                  | 7.223                 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 11.768                 | 7.291                  | 19.060                |
| Sonstige Sozialaufwendungen   | 335                    | 479                    | 814                   |
| <b>Gesamt 2018</b>  | <b>38.345</b>          | <b>42.413</b>          | <b>80.758</b>         |
| Gesamt 2017   | 35.908                 | 37.922                 | 73.830                |

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von EUR 39.608,13 (VJ: TEUR 16). Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von EUR 55.373.354,88 (VJ: TEUR 53.058) an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt:

| <b>Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer</b> | <b>Verkauf</b> | <b>Betrieb</b> | <b>Gesamt</b> |
|--|----------------|----------------|---------------|
| Arbeiter                                       | 64             | 18             | 82            |
| Angestellte                                    | 980            | 489            | 1.469         |
| <b>Gesamt 2018</b>                             | <b>1.044</b>   | <b>507</b>     | <b>1.551</b>  |
| Gesamt 2017                                    | 1.038          | 503            | 1.541         |

Die Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt im Geschäftsjahr 2019 EUR 17.415,18 (VJ: TEUR 17) und in den folgenden fünf Jahren EUR 87.075,90 (VJ: TEUR 84).

## Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

Diese Position enthält Zinsen für Sozialkapitalrückstellungen in Höhe von EUR 1.247.210,66 (VJ: TEUR 1.566). Hiervon entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung EUR 1.028.408,03 (VJ: TEUR 1.357) und auf die Lebensversicherung EUR 218.802,63 (VJ: TEUR 208).

### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" setzt sich wie folgt zusammen:

| <b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>   | <b>2018</b><br>EUR   | <b>2017</b><br>TEUR |
|---|----------------------|---------------------|
| Steueraufwand des Geschäftsjahres             | 7.137.235,87         | 4.046               |
| + Aufwand aus Steuerumlagen                   | 7.364.406,48         | 8.880               |
| - Ertrag aus Steuerumlagen                    | 0,00                 | -218                |
| -/+ Aktivierung/Passivierung latenter Steuern | -2.429.580,93        | -1.749              |
| -/+ Steuerertrag/Steueraufwand für Vorjahre   | 333.196,39           | 6                   |
| <b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>   | <b>12.405.257,81</b> | <b>10.966</b>       |

Die Berechnung der Steuerumlagen erfolgte entsprechend der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung nach der Belastungsmethode mit einem Steuersatz von 25 %.

### 4. Ergebnisverwendung

| <b>Ergebnisverwendung</b>                           | <b>2018</b><br>TEUR | <b>2017</b><br>TEUR |
|---|---------------------|---------------------|
| Schaden- und Unfallversicherung                     | 64.448              | 54.853              |
| Lebensversicherung                                  | 5.518               | 4.847               |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>69.966</b>       | <b>59.700</b>       |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | -12.405             | -10.966             |
| <b>Jahresüberschuss</b>                             | <b>57.561</b>       | <b>48.734</b>       |
| Zuweisung an freie Rücklagen                        | -56.655             | -47.974             |
| Zuweisung an die Risikorücklage                     | -906                | -760                |
| <b>Zuweisung an Rücklagen</b>                       | <b>-57.561</b>      | <b>-48.734</b>      |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                 | <b>0</b>            | <b>0</b>            |

## IV. Sonstige Angaben

### A. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital setzte sich am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert:

| Grundkapital | Anzahl    |
|--------------|-----------|
| Stückaktien  | 1.500.000 |

Am 31. Dezember 2018 bestanden Anteile im Ausmaß von wenigstens 20 % des Kapitals an folgenden Unternehmen:

| Unternehmen<br>(Name und Sitz)                            | Anteil am<br>Kapital per<br>31.12.2018<br>% | Letzter<br>Jahres-<br>abschluss<br>für | Eigenkapital<br>TEUR | Jahreserfolg<br>TEUR |
|---|---|--|----------------------|----------------------|
| <b>Versicherungen</b>                                     |   |  |                      |                      |
| GRAWE Bulgaria Lebensversicherung EAD, Sofia*)            | 100   | 2018                                   | 26.636               | 1.481                |
| GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau*)                   | 99  | 2018                                   | 12.588               | 1.242                |
| GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs*)                          | 100   | 2018                                   | 42.384               | 2.747                |
| GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb*)                             | 100   | 2018                                   | 95.985               | 4.211                |
| GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka*)                       | 100   | 2018                                   | 8.055                | 858                  |
| GRAWE osiguranje a.d., Podgorica*)                        | 100   | 2018                                   | 15.409               | 2.564                |
| GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad*)                        | 100   | 2018                                   | 63.139               | 5.270                |
| GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo*)                         | 100   | 2018                                   | 13.143               | 1.047                |
| GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje*)                         | 100   | 2018                                   | 6.731                | 824                  |
| GRAWE Reinsurance Ltd., Nikosia*)                         | 100   | 2018                                   | 65.403               | 10.911               |
| GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest*)                  | 100   | 2018                                   | 12.759               | -864                 |
| GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg*)                       | 100   | 2018                                   | 41.790               | 696                  |
| HYPO-VERSICHERUNG AG, Graz*)                              | 83  | 2018                                   | 11.292               | 255                  |
| PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew*)                 | 100   | 2018                                   | 7.259                | 53                   |
| PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew*)              | 100   | 2018                                   | 2.253                | 0                    |
| ATOS Osiguranje a.d., Bijeljina*)                         | 100   | 2018                                   | 4.422                | 1.062                |
| <b>Immobilien-gesellschaften</b>                          |   |  |                      |                      |
| GRAWE Immo Holding AG, Graz*)                             | 100   | 2018                                   | 50.455               | 1.862                |
| <b>Banken</b>   |   |  |                      |                      |
| HYPO-BANK BURGENLAND AG, Eisenstadt*)                     | 100   | 2018                                   | 547.288              | 30.270               |
| <b>Andere</b>   |   |  |                      |                      |
| BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Graz*) | 100   | 2018                                   | 36.161               | 7.247                |
| Intersecuritas-Betriebs-Service GmbH, Graz*)              | 100   | 2018                                   | 7.464                | 0                    |
| LLC BORYVITER, Kiew*)                                     | 100   | 2018                                   | 13                   | -1                   |

\*) verbundene Unternehmen

Zwei Unternehmen wurden weggelassen, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

## B. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung

1. Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes „Kapitalversicherungen“ beträgt der für die Zuteilung im Rechnungsjahr maßgebliche Zinssatz 3,00 %. Der maßgebliche Zinssatz für die Gewinnerklärung beträgt 2,75 %, nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) werden die einzelnen Abrechnungsverbände wie folgt gewinnbeteiligt:

| Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer   | gegen laufende Prämie | gegen Einmalprämie | prämienfreigestellt |
|---|-----------------------|--------------------|---------------------|
| <b>„Abrechnungsverband 1972“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G nach AVB mit Genehmigungsdatum vor dem 10.4.1990</b> |                       |                    |                     |
| Verzinsung der garantierten Leistung  | 3.000%                | 3.000%             | 3.000%              |
| Verzinsung des angesammelten Gewinnes   | 2.750%                | 2.750%             | 2.250%              |
| Zinsgewinnsatz  | -0.250%               | -0.250%            | -0.750% *)          |
| Zusatzgewinnsatz  | 2.750‰                |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband 1990“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G</b>  |                       |                    |                     |
| Verzinsung der garantierten Leistung  | 3.000%                | 3.000%             | 3.000%              |
| Verzinsung des angesammelten Gewinnes   | 2.750%                | 2.750%             | 2.250%              |
| Zinsgewinnsatz  | -0.250%               | -0.250%            | -0.750% **)         |
| Zusatzgewinnsatz  |                       |                    |                     |
| Tarife G und T  | 2,250 - 4,125‰        |                    |                     |
| Tarife G5S  | 2,250 - 2,750‰        |                    |                     |
| Tarife GT   | 1,750 - 3,625‰        |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband 1993“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G</b>  |                       |                    |                     |
| Verzinsung der garantierten Leistung  | 3.000%                | 3.000%             | 3.000%              |
| Verzinsung des angesammelten Gewinnes   | 2.750%                | 2.750%             | 2.250%              |
| Zinsgewinnsatz  | -0.250%               | -0.250%            | -0.750% **)         |
| Zusatzgewinnsatz  |                       |                    |                     |
| Tarife G und T  | 1,250 - 3,125‰        |                    |                     |
| Tarife G5S  | 1,250 - 1,750‰        |                    |                     |
| Tarife GT   | 0,750 - 2,625‰        |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband 1996“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>  |                       |                    |                     |
| Verzinsung der garantierten Leistung  | 4.000%                | 4.000%             | 4.000%              |
| Verzinsung des angesammelten Gewinnes   | 2.750%                | 2.750%             | 2.250%              |
| Zinsgewinnsatz  | -1.250%               | -1.250%            | -1.750% **)         |
| Zusatzgewinnsatz  |                       |                    |                     |
| Tarife G und E  | 2,400 - 3,600‰        |                    |                     |
| Tarife GT   | 1,000 - 3,000‰        |                    |                     |
| Tarife DD1  | 2,100 - 3,300‰        |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband Einmaleraläge 1998“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit Vertragsabschluss nach dem 24.11.1998</b>     |                       |                    |                     |
| Verzinsung der garantierten Leistung  |                       | 4.000%             |                     |
| Verzinsung des angesammelten Gewinnes   |                       | 2.750%             |                     |
| Zinsgewinnsatz  |                       | -1.250%            | **)                 |

# Anhang

## Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

|  | gegen<br>laufende Prämie | gegen<br>Einmalprämie | prämien-<br>freigestellt |
|--|--------------------------|-----------------------|--------------------------|
| <b>„Abrechnungsverband 2000“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>   |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 3.250%                   | 3.250%                | 3.250%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | -0.500%                  | -0.500%               | -1.000% **)              |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 1,500 - 3,750‰           |                       |                          |
| Tarife GT  | 1,500 - 4,200‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2000“ für<br/>Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit<br/>Vertragsabschluss nach dem 01.07.2000</b> |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  |                          | 3.250%                |                          |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   |                          | 2.750%                |                          |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  |                          | -0.500%               |                          |
| <b>„Abrechnungsverband 2004“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>   |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 2.750%                   | 2.750%                | 2.750%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 0.000%                   | 0.000%                | -0.500% **)              |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 1,500 - 3,750‰           |                       |                          |
| Tarife GA5S  | 1,500 - 2,400‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband 2006“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>   |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 2.250%                   | 2.250%                | 2.250%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 0.500%                   | 0.500%                | 0.000%                   |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 1,500 - 3,750‰           |                       |                          |
| Tarife GA5S  | 1,500 - 2,400‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband 2011“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>   |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 2.000%                   | 2.000%                | 2.000%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 0.750%                   | 0.750%                | 0.250%                   |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 0,000 - 0,900‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband Baltikum 2011“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>  |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 2.000%                   | 2.000%                | 2.000%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 0.750%                   | 0.750%                | 0.250%                   |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 1,500 - 3,750‰           |                       |                          |
| Tarife GA5S  | 1,500 - 2,400‰           |                       |                          |

## Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

|  | gegen<br>laufende Prämie | gegen<br>Einmalprämie | prämien-<br>freigestellt |
|--|--------------------------|-----------------------|--------------------------|
| <b>„Abrechnungsverband 2012“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>   |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 1.750%                   | 1.750%                | 1.750%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 1.000%                   | 1.000%                | 0.500%                   |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 0,000 - 0,900‰           |                       |                          |
| Tarife GA5S  | 0,000 - 0,900‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband Baltikum 2012“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>  |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 1.750%                   | 1.750%                | 1.750%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 1.000%                   | 1.000%                | 0.500%                   |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 1,500 - 3,750‰           |                       |                          |
| Tarife GA5S  | 1,500 - 2,400‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2014“ für<br/>Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit<br/>Vertragsabschluss nach dem 01.10.2014</b> |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  |                          | 1.750%                |                          |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   |                          | 1.750%                |                          |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  |                          | 0.000%                |                          |
| <b>„Abrechnungsverband 2015“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>   |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 1.500%                   | 1.500%                | 1.500%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   | 2.750%                | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 1.250%                   | 1.250%                | 0.750%                   |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 0,000 - 0,900‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband Baltikum 2015“ für<br/>Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>  |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  | 1.500%                   |                       | 1.500%                   |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   | 2.750%                   |                       | 2.250%                   |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  | 1.250%                   |                       | 0.750%                   |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>  |                          |                       |                          |
| Tarife G und E   | 1,500 - 3,750‰           |                       |                          |
| Tarife GA5S  | 1,500 - 2,400‰           |                       |                          |
| <b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2015“ für<br/>Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie</b>   |                          |                       |                          |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>  |                          | 1.500%                |                          |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>   |                          | 1.750%                |                          |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>  |                          | 0.250%                |                          |

# Anhang

## Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

|   | gegen laufende Prämie | gegen Einmalprämie | prämienfreigestellt |
|---|-----------------------|--------------------|---------------------|
| <b>„Abrechnungsverband 2016“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>          |                       |                    |                     |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>   | 1.000%                |                    | 1.000%              |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>  | 2.750%                |                    | 2.250%              |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>   | 1.750%                |                    | 1.250%              |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>   |                       |                    |                     |
| Tarife G und E  | 0,000 - 0,900‰        |                    |                     |
| Tarife GA5S   | 0,000 - 0,900‰        |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband Baltikum 2016“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b> |                       |                    |                     |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>   | 1.000%                |                    | 1.000%              |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>  | 2.750%                |                    | 2.250%              |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>   | 1.750%                |                    | 1.250%              |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>   |                       |                    |                     |
| Tarife G und E  | 1,500 - 3,750‰        |                    |                     |
| Tarife GA5S   | 1,500 - 2,400‰        |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2016“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie</b>        |                       |                    |                     |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>   |                       | 1.000%             |                     |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>  |                       | 1.750%             |                     |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>   |                       | 0.750%             |                     |
| <b>„Abrechnungsverband 2017“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>          |                       |                    |                     |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>   | 0.500%                |                    | 0.500%              |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>  | 2.750%                |                    | 2.250%              |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>   | 2.250%                |                    | 1.750%              |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>   |                       |                    |                     |
| Tarife G und E  | 0,000 - 0,900‰        |                    |                     |
| Tarife GA5S   | 0,000 - 0,900‰        |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband Baltikum 2017“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b> |                       |                    |                     |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>   | 0.500%                |                    | 0.500%              |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>  | 2.750%                |                    | 2.250%              |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>   | 2.250%                |                    | 1.750%              |
| <b>Zusatzgewinnsatz</b>   |                       |                    |                     |
| Tarife G und E  | 1,500 - 3,750‰        |                    |                     |
| Tarife GA5S   | 1,500 - 2,400‰        |                    |                     |
| <b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2017“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie</b>        |                       |                    |                     |
| <b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>   |                       | 0,000 - 0,500%     |                     |
| <b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>  |                       | 1.750%             |                     |
| <b>Zinsgewinnsatz</b>   |                       | 1,250 - 1,750%     |                     |

\*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Gewinnbeteiligungen für die mit Gewinnverband „Kapitalversicherungen“ abgeschlossenen Lebensversicherungen wurden im Abrechnungsverband 1972 im Falle eines negativen Zinsgewinns nullifiziert.

\*\*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Im Falle eines negativen Zinsgewinnsatzes wird für die im Gewinnverband „Kapitalversicherungen“ abgeschlossenen Lebensversicherungen ab dem Abrechnungsverband 1990 der negative Zinsgewinn mit einem positiven Zusatzgewinn ausgeglichen. Verbleibt eine negative Gewinnzuteilung, entfällt diese im entsprechenden Geschäftsjahr.

|   | Zinsgewinnsatz<br>% |
|---|---------------------|
| Abrechnungsverband 1993 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | -0.250% *)          |
| Abrechnungsverband 1996 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | -1.250% *)          |
| Abrechnungsverband 2000 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | -0.500% *)          |
| Abrechnungsverband 2003 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 0.250%              |
| Abrechnungsverband 2006 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 0.500%              |
| Abrechnungsverband 2011 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 0.750%              |
| Abrechnungsverband 2012 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 1.000%              |
| Abrechnungsverband 2015 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 1.250%              |
| Abrechnungsverband 2016 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 1.750%              |
| Abrechnungsverband 2017 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 2.250%              |
| Abrechnungsverband Pensionszusatzversicherungen in der Anwartschaftsphase | 0,000%              |

\*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Im Falle eines negativen Zinsgewinnsatzes entfällt für die im Gewinnverband „Rentenversicherungen“ abgeschlossenen Lebensversicherungen die Valorisierung der Grundrente im entsprechenden Geschäftsjahr.

### Gewinnverband Betriebliche Kollektivversicherungen

|                              | Zinsgewinnsatz<br>% |
|------------------------------|---------------------|
| <b>in der Ansparphase</b>    |                     |
| Abrechnungsverband 2006      | 0.500%              |
| Abrechnungsverband 2011      | 0.750%              |
| Abrechnungsverband 2012      | 1.000%              |
| Abrechnungsverband 2015      | 1.250%              |
| Abrechnungsverband 2016      | 1.750%              |
| Abrechnungsverband 2017      | 2.250%              |
| <b>in der liquiden Phase</b> |                     |
| Abrechnungsverband 2006      | 0.500%              |
| Abrechnungsverband 2012      | 1.000%              |

Die Höhe des Schlussgewinnanteils ergibt sich geschäftsplanmäßig aus dem für das Versicherungsjahr des Ablebens errechneten Zins- und Zusatzgewinnanteil, bzw. bei Ablauf der Versicherungsdauer geschäftsplanmäßig aus dem für die letzte Versicherungsperiode errechneten Zinsgewinnanteil, sowie bei Ablauf der Prämienzahlungsdauer geschäftsplanmäßig aus dem für die letzte Versicherungsperiode errechneten Zusatzgewinnanteil. Diese Gewinnbeteiligungssätze gelten im Jahr 2018 für Versicherungen nach Ablauf des zweiten Versicherungsjahres, für Versicherungen mit laufender Prämienzahlungsdauer des Abrechnungsverbands 1972 jedoch erst nach Ablauf des dritten Versicherungsjahres.

# Anhang

2. Die mit Gewinnbeteiligung am Gewinnverband „Risikoversicherungen“ abgeschlossenen Einzel-Risikoversicherungen werden nach Maßgabe der „Besonderen Versicherungsbedingungen“ der Risikoversicherung wie folgt gewinnberechtigt:

| Vorweggewinnbeteiligung in % der vorgeschriebenen Prämie                               | %   |
|--|-----|
| <b>„Abrechnungsverband RGW“</b>  |     |
| für Risikoversicherungen ab 15.9.1995 bis 30.9.2004                                    | 40% |
| <b>„Abrechnungsverband RGWD und RAD“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos bis 31.12.2005        | 60% |
| <b>„Abrechnungsverband Italien 1999“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.1999 bis 30.9.2004                   | 55% |
| <b>„Abrechnungsverband 2004“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen ab 1.10.2004 bis 31.12.2005                                   | 35% |
| <b>„Abrechnungsverband Italien 2004“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.10.2004 bis 31.12.2005                 | 45% |
| <b>„Abrechnungsverband 2006“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen ab 1.1.2006   | 30% |
| <b>„Abrechnungsverband Italien 2006“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.2006                                 | 40% |
| <b>„Abrechnungsverband 2006D“</b>  |     |
| für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2006           | 55% |
| <b>„Abrechnungsverband Baltikum 2007“</b>  |     |
| für Kreditrestschuldversicherungen ab 1.11.2007  | 15% |
| <b>„Abrechnungsverband Italien 2008“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.2009                                 | 50% |
| <b>„Abrechnungsverband 2012D“</b>  |     |
| für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 21.12.2012         | 60% |
| <b>„Abrechnungsverband 2016“</b>   |     |
| für Risikoversicherungen ab 1.1.2016   | 33% |
| <b>„Abrechnungsverband 2016D“</b>  |     |
| für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2016           | 62% |
| <b>„Abrechnungsverband 2016KD“</b>   |     |
| für Kreditrestschuldversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2016 | 57% |
| <b>„Abrechnungsverband 2000“</b>   |     |
| für fondsgebundene Versicherungen bis 31.12.2004                                       | 10% |

Die erklärten laufenden Gewinne sowie die festgelegten Schlussgewinne der einzelnen Abrechnungsverbände stellen sich wie folgt dar:

| Abrechnungsverbände für Verträge mit Gewinnbeteiligung | Erklärter         | Erklärter    |
|--|-------------------|--------------|
|  | laufender         | laufender    |
|  | Gewinn            | Gewinn       |
|  | 2018              | 2017         |
|  | EUR               | TEUR         |
| Abrechnungsverband 1972                                | 284.781           | 332          |
| Abrechnungsverband 1990                                | 401.373           | 423          |
| Abrechnungsverband 1993                                | 405.870           | 445          |
| Abrechnungsverband 1996                                | 596.412           | 642          |
| Abrechnungsverband Einmalerläge 1998                   | 3.074             | 4            |
| Abrechnungsverband 2000                                | 957.953           | 1.009        |
| Abrechnungsverband Einmalerläge 2000                   | 9.407             | 11           |
| Abrechnungsverband 2004                                | 831.823           | 861          |
| Abrechnungsverband 2006                                | 2.844.261         | 2.905        |
| Abrechnungsverband 2011                                | 665.434           | 632          |
| Abrechnungsverband Baltikum 2011                       | 211.729           | 205          |
| Abrechnungsverband 2012                                | 978.514           | 985          |
| Abrechnungsverband Baltikum 2012                       | 218.918           | 215          |
| Abrechnungsverband Einmalerläge 2014                   | 1.043             | 1            |
| Abrechnungsverband 2015                                | 449.882           | 345          |
| Abrechnungsverband Baltikum 2015                       | 104.877           | 92           |
| Abrechnungsverband Einmalerläge 2015                   | 37.599            | 35           |
| Abrechnungsverband 2016                                | 347.954           | 231          |
| Abrechnungsverband Baltikum 2016                       | 79.095            | 67           |
| Abrechnungsverband Einmalerläge 2016                   | 86.778            | 85           |
| Abrechnungsverband 2017                                | 305.365           | 90           |
| Abrechnungsverband Baltikum 2017                       | 115.188           | 45           |
| Abrechnungsverband Einmalerläge 2017                   | 245.053           | 125          |
| Abrechnungsverband 2018                                | 3.623             | 0            |
|  | <b>10.186.008</b> | <b>9.786</b> |

| Rentenversicherungen  | Erklärter         | Erklärter    |
|---|-------------------|--------------|
|   | laufender         | laufender    |
|   | Gewinn            | Gewinn       |
|   | EUR               | TEUR         |
| Abrechnungsverband 1993 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 0                 | 0            |
| Abrechnungsverband 1996 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 0                 | 0            |
| Abrechnungsverband 2000 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 75                | 0            |
| Abrechnungsverband 2003 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 2.181             | 3            |
| Abrechnungsverband 2006 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 8.611             | 10           |
| Abrechnungsverband 2011 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 30.743            | 35           |
| Abrechnungsverband 2012 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 46.938            | 53           |
| Abrechnungsverband 2015 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 24.625            | 28           |
| Abrechnungsverband 2016 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 37.730            | 43           |
| Abrechnungsverband 2017 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente) | 74.282            | 31           |
| Abrechnungsverband Pensionszusatzversicherungen in der Anwartschaftsphase | 0                 | 0            |
|   | <b>225.186</b>    | <b>202</b>   |
| <b>Gesamt</b>   | <b>10.411.194</b> | <b>9.988</b> |

## C. Angaben über personelle Verhältnisse

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates werden vor dem Lagebericht angeführt. Diese Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs. Es bestanden am 31. Dezember 2018 keine Haftungen, Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrates.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 7.222.585,63 (VJ: TEUR 3.518) entfallen im Jahr 2018 EUR 21.715,54 (VJ: TEUR 554) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Den Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2018 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von EUR 1.393.323,33 (VJ: TEUR 1.485) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2018 EUR 340.976,45 (VJ: TEUR 359).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2018 auf EUR 99.017,00 (VJ: TEUR 98).

## D. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## E. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen umfasst Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen im In- und Ausland, Kreditinstitute, Immobiliertochtergesellschaften sowie verschiedene Holding- und Servicegesellschaften. Die Beziehungen zu diesen Unternehmen offenbaren sich unter anderem in Rückversicherungsverträgen, Verträgen zur Durchführung verschiedener Verwaltungsarbeiten sowie der Durchführung der internen Kontrolle gemäß § 119 VAG.

Mit einem verbundenen Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Jahr 2018 beträgt der Jahresverlust EUR 179.544,28 (VJ Jahresgewinn: TEUR 146).

Graz, am 25. Februar 2019

Der Vorstand

Mag. Klaus Scheitegel e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter e.h.

Mag. Gerald Gröstenberger, MBA e.h.

MMag. Georg Schneider e.h.



## VERÄNDERUNG GESTALTEN. Seit 190 Jahren.

1962. Die Grazer Wechselseitige Versicherung geht mutig in die neuen Zeiten. Sie nimmt als eines der ersten Unternehmen in Österreich eine ultramoderne EDV-Anlage in Betrieb, um den ständig steigenden Anforderungen und Kundenzahlen auch weiterhin in gewohnter Qualität gewachsen zu sein.

---

Arbeit mit dem „Elektronengehirn“ – so die damals gängige Bezeichnung – im Jahr 1962.

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft,  
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren
2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

### **Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren**

Siehe Anhang Kapitel „II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz“.

#### *Das Risiko für den Abschluss*

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 1.330,2 Mio EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände und auch insgesamt einen wesentlichen Teil der Aktivseite dar.

Die Bewertung erfolgt freiwillig, abweichend von § 149 Abs.1 VAG, nach dem strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Strukturierte Anleihen werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

#### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.

Die Bewertungsmethodik der strukturierten Anleihen wurde durch Einbeziehung unserer Finanzmathematiker auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.

Weiters haben wir nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden; wir haben uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

### **Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Kapitel „II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

#### *Das Risiko für den Abschluss*

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 821,3 Mio EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

## *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung kritisch auseinandergesetzt.

## **Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Kapitel "II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

## *Das Risiko für den Abschluss*

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 1.080,2 Mio EUR (Gesamtrechnung) stellt somit einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

## *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Besonderen Fokus haben wir dabei auf die internen Kontrollen gelegt, die der verantwortliche Aktuar durchführt um seine gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen.

Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten generelle IT-Kontrollen und Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Host-Systems erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnermäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet. Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich im Widerspruch zum Jahresabschluss steht oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt

#### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 10. Mai 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1994 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 25. Februar 2019

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Mag. Thomas Smrekar**  
Wirtschaftsprüfer

**ZIELE FOKUSSIEREN.**  
Seit 190 Jahren.

---





# GRAWE- VERMÖGENSVERWALTUNG

GESCHÄFTSBERICHT  
2018

## Mitgliedervertretung

### Präsident:

Dr. Philipp Meran  
Rechtsanwalt, Wien

### Vizepräsident:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Zechner  
Universitätsprofessor, Wien

### Mitglieder:

Dipl.-Ing. Ernst Buchacher  
Unternehmer, Hermagor

Mag. Wolfgang Burger-Scheidlin  
Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, Wien

Kommerzialrat Dr. Georg Doppelhofer  
Generaldirektor i.R., Graz

Univ.-Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel  
Universitätsprofessorin, Graz

Univ.-Prof. Dr. Prof. (eh) Georg Eisenberger  
Rechtsanwalt, Wien – Graz

Jakob Falkner  
Kaufmann, Sölden

Anita Ferner  
Geschäftsführerin, Murau

Bettina Fink-Haberl  
Geschäftsführerin, Walkersdorf

Maria Fürnholzer  
Unternehmerin, Kitzeck im Sausal

Dipl.-Ing. Dr. Werner Fürnschuß  
Geschäftsführer, Frauental

Ökonomierat Dipl.-Ing. Heinz Gach  
Aufsichtsratsvorsitzender Holzcluster Steiermark,  
Zeltweg

Mag. Philipp Gady  
Geschäftsführender Gesellschafter, Graz

Werner Gröbl  
Unternehmer, Graz

Ferdinand Habsburg-Lothringen, MBA  
Leiter Interne Revision, Wien

Birgit Höllwart  
Geschäftsführerin, Graz

**Jakob Karner**  
Obmann Obersteirische Molkerei, Krieglach

**Daniela Klampfer**  
Geschäftsführende Gesellschafterin, St. Ruprecht/Raab

**Helmut Köberl**  
Holzbauunternehmer, Grundlsee

**Ökonomierat Alois Kowald**  
Landwirt, Wildon

**Dr. Gabriele Krenn**  
Präsidentin der Steiermärkischen Rechtsanwalts-  
kammer, Rechtsanwältin, Graz

**Kommerzialrat Mag. Engelbert König**  
Geschäftsführer, Kufstein

**Labg. Karl Lackner**  
Landwirt, Donnersbach

**Mag. Markus Mair**  
Vorstandsvorsitzender, Graz

**Barbara Maxonus**  
Geschäftsführerin, Admont

**Dipl.-Päd. Elisabeth Meixner, BEd**  
Bildungsdirektorin, Landesschulrat Steiermark, Graz

**Stefan Meyer**  
Geschäftsführender Gesellschafter, Kalsdorf bei Graz

**Mag. Hermann Miklas, MEd**  
Superintendent, Graz

**Daniela Müller-Mezin**  
Geschäftsführerin, Graz

**Maria Pein**  
Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Steier-  
mark, Deutsch Goritz

**Kommerzialrätin Renate Remta-Grieshofer**  
Geschäftsführende Eigentümerin, Bad Radkersburg

**Ökonomierat Rudolf Rosenstatter**  
Präsident FHP, Obmann Waldverband Österreich,  
Forst- und Landwirt, Nussdorf

**Hannes Sandler**  
Geschäftsführer, Marbach/Donau

**Dr. Friedrich Santner**  
Geschäftsführer, Graz

**Ökonomierat Hermann Schachner**  
Obmann der Landgenossenschaft Ennstal,  
Stainach-Pürgg

**Hofrätin Mag. Brigitte Scherz-Schaar**  
Stv. Landesamtsdirektorin, Graz

**Waltraud Schinko-Neuroth**  
Unternehmerin, Wolfsberg/Steiermark

**Anton Schlögl**  
Geflügelzüchter und Frischeierproduzent, Drassmarkt

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock**  
Universitätsprofessorin, Graz

**Kommerzialrat Karl-Heinz Strauß**  
Geschäftsführender Gesellschafter, Pettenbach

**Ökonomierat Ing. Wilfried Thoma**  
Präsident des Aufsichtsrats der Raiffeisen-Landesbank  
Steiermark AG, Trofaiach

**ÖR Franz Titschenbacher**  
Präsident Landwirtschaftskammer Stmk., Irnding

**Mag. Otto Umlauf**  
Unternehmer, Klagenfurt

**Margarete Umschaden-Schwarzl**  
Geschäftsführerin, Laßnitzhöhe

**Dr. Klaus Weikhard**  
Geschäftsführender Gesellschafter, Graz

**Gert Wiesenegger**  
Geschäftsführer, Klaus

## Ehrenpräsident

Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt  
Kaufmann, Graz

## Aufsichtsrat

### Präsident des Aufsichtsrats:

Dr. Philipp Meran  
Rechtsanwalt, Wien  
(Aufsichtsrat seit 22.05.2007, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

### Vizepräsident:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Zechner  
Universitätsprofessor, Wien  
(Aufsichtsrat seit 15.05.2001, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2020 beschließt)

### Mitglieder:

MMag. Dr. Ilse Bartenstein, MA  
Geschäftsführerin, Lannach  
(Aufsichtsrat seit 15.05.2012, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

Abt em. Bruno Hubl  
Alt-Abt des Stiftes Admont, Admont  
(Aufsichtsrat seit 11.05.1999, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2018 beschließt)

Mag. Dr. Wolfgang Messner  
Vorstandsdirektor i.R., Graz  
(Aufsichtsrat seit 14.05.2002, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

MMag. Martin Schaller  
Generaldirektor, Graz  
(Aufsichtsrat seit 25.11.2013, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2020 beschließt)

## Vorstand

### Vorsitzender:

Mag. Dr. Othmar Ederer

### Mitglieder:

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler

Kommerzialrat Dipl.Techn. Erik Venningdorf



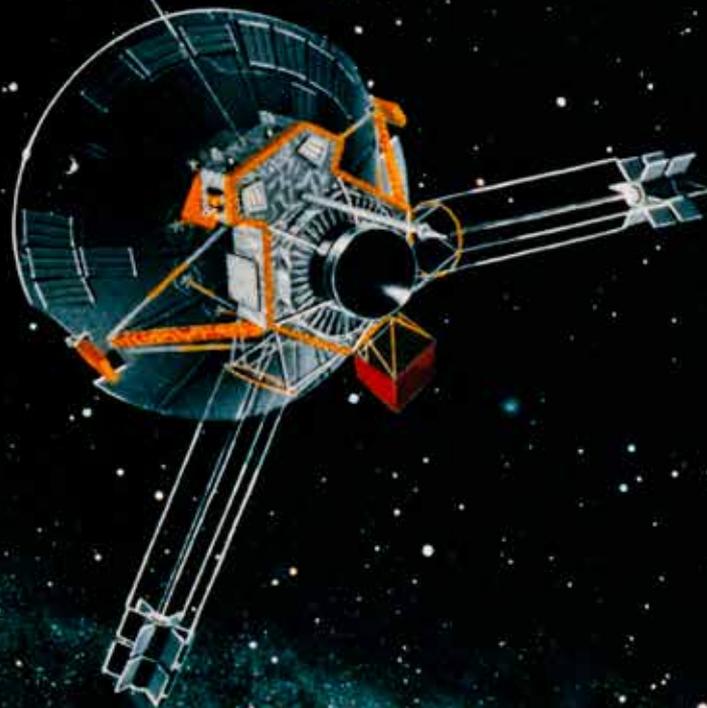
## Der Vorstand

v.l.n.r.: DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler (Vorstandsmitglied), Mag. Dr. Othmar Ederer (Vorsitzender des Vorstands),  
Dipl.Techn. Erik Vennigdorf (Vorstandsmitglied)

# NEUE WELTEN EROBERN. Seit 190 Jahren.

1972. Die GRAWE setzt einen wichtigen Schritt zur Absicherung von Familien und Lebenspartnern: Die neue Sparte „Lebensversicherungen“ wird in das Produkt-Portfolio aufgenommen und erzielt schon bald darauf tausende Abschlüsse.

---



Der Unternehmensgegenstand beschränkt sich auf die Vermögensverwaltung, insbesondere auf die Verwaltung von Beteiligungen, im Speziellen der Beteiligung an der Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Sitz in 8010 Graz, Herrengasse 18–20.

Im Bestand der GRAWE-Vermögensverwaltung befinden sich keine Zweigniederlassungen.

Da es sich bei der Grazer Wechselseitige Versicherung AG um das oberste Versicherungsunternehmen innerhalb der GRAWE Group handelt, kommt der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Konzernsteuerungsfunktion zu. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde von der GRAWE-Vermögensverwaltung zu dem für die Erfüllung der Governance-Anforderungen auf Ebene der GRAWE Group zuständigen Unternehmen bestimmt.

Die Leiter der Governance-Funktionen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG üben zugleich die Leitung der Governance-Funktionen auf Ebene der GRAWE-Vermögensverwaltung aus.

Die GRAWE-Vermögensverwaltung ist nicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung oder eines nichtfinanziellen Berichts gemäß § 243b UGB verpflichtet, da für sie die Vorschriften für Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 136 Abs. 1 Z 4 VAG keine Anwendung finden.

Die Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 265 (VJ: TEUR 114). Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder bzw. für deren Hinterbliebene sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

Graz, am 14. Februar 2019

Der Vorstand

**Dr. Othmar Ederer e.h.**

**Dr. Günther Puchtler e.h.**

**KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e.h.**

# Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnissen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Jahresabschluss als auch der Lagebericht des Vorstands wurden von der bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Bericht einschließlich des Gewinnverteilungsvorschlags zustimmend zur Kenntnis genommen, überlässt der bisherigen Gepflogenheit entsprechend die Feststellung desselben jedoch der Versammlung der Mitgliedervertretung.

Graz, im April 2019

Der Vorsitzende

**Dr. Philipp Meran**



**WACHSTUM GENERIEREN.**  
Seit 190 Jahren.

1978. Im 150. Bestandsjahr der Grazer Wechselseitigen Versicherung wird mit mehr als 600.000 Verträgen erstmals mehr als eine Milliarde Schilling (heute ca. 73 Mio. Euro) an Prämieinnahmen erzielt.

---

1978 beschließt die EG (Europäische Gemeinschaft) in Brüssel ein gesamteuropäisches Währungssystem.

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

| Aktiva   | 31.12.2018<br>EUR    | 31.12.2017<br>TEUR |
|--|----------------------|--------------------|
| <b>A. Kapitalanlagen</b>   |                      |                    |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen       |                      |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                | 20.568.958,90        | 20.569             |
| II. Sonstige Kapitalanlagen  |                      |                    |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere              | 2.080.156,10         | 2.084              |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere     | 6.875.272,50         | 6.875              |
| <b>B. Forderungen</b>  |                      |                    |
| I. Sonstige Forderungen  | 15.972,88            | 108                |
| <b>C. Anteilige Zinsen</b>   | 83.821,80            | 84                 |
| <b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                              |                      |                    |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 392.059,13           | 123                |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                 | 10.504,50            | 7                  |
| <b>F. Aktive latente Steuern</b>                                     | 0,00                 | 9                  |
|  | <b>30.026.745,81</b> | <b>29.860</b>      |

## Passiva

|  | 31.12.2018<br>EUR    | 31.12.2017<br>TEUR |
|--|----------------------|--------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                      |                    |
| I. Gewinnrücklagen                                     |                      |                    |
| 1. Sicherheitsrücklage                                 | 19.600.428,47        | 19.591             |
| 2. Freie Rücklagen                                     | 10.163.992,33        | 10.079             |
| <b>B. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen</b> |                      |                    |
| I. Sonstige Rückstellungen                             | 144.231,78           | 141                |
| II. Steuerrückstellungen                               | 7.715,17             | 0                  |
| <b>C. Sonstige Verbindlichkeiten</b>                   |                      |                    |
| I. Andere Verbindlichkeiten                            | 110.378,06           | 49                 |
|  | <b>30.026.745,81</b> | <b>29.860</b>      |

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

|  | 2018<br>EUR       | 2017<br>TEUR |
|--|-------------------|--------------|
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>           |                   |              |
| a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen                        | 184.325,78        | 179          |
| b) Erträge aus Zuschreibungen                                  | 0,00              | 0            |
| c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                   | 0,00              | 0            |
| d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge         | 110,43            | 0            |
| davon verbundene Unternehmen                                   | 23,40             | 0            |
| <b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b> |                   |              |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                    | -194.137,43       | -210         |
| davon verbundene Unternehmen                                   | 251.109,62        | 93           |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen                           | -3.844,22         | 0            |
| c) Zinsaufwendungen  | 0,00              | 0            |
| <b>3. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>        | <b>160.645,89</b> | <b>80</b>    |
| <b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>         | <b>147.100,45</b> | <b>49</b>    |
| <b>5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>                 | -52.721,37        | -28          |
| <b>6. Jahresüberschuss</b>                                     | <b>94.379,08</b>  | <b>21</b>    |
| <b>7. Zuweisung an Rücklagen</b>                               |                   |              |
| a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage                        | -9.437,91         | -2           |
| b) Zuweisung an freie Rücklagen                                | -84.941,17        | -19          |
| <b>8. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>                          | <b>0,00</b>       | <b>0</b>     |

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### I. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen gemäß § 244 UGB einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung ist am Firmensitz in Graz sowie online auf [www.grawe.at](http://www.grawe.at) erhältlich.

### II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem EZB-Referenzkurs zum Bilanzstichtag in Eurowährung umgerechnet.

## A. Erläuterungen zu den Aktiva

### 1. Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Auch die Bewertung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Bei Vornahme von Abschreibungen und späterem Wegfall des Abschreibungsgrundes ist verpflichtend bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten zuzuschreiben. Die Übergangsbestimmung gemäß § 906 Abs. 32 UGB wurde im Jahr 2016 nicht in Anspruch genommen.

Die Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Jahr 2018 stellt sich wie folgt dar:

|                            | EUR                  |
|----------------------------|----------------------|
| <b>Stand am 31.12.2017</b> | <b>20.568.958,90</b> |
| Zugänge                    | 0,00                 |
| Umbuchungen                | 0,00                 |
| Abgänge                    | 0,00                 |
| Zuschreibungen             | 0,00                 |
| Abschreibungen             | 0,00                 |
| <b>Stand am 31.12.2018</b> | <b>20.568.958,90</b> |

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2018 wie folgt dar:

| <b>Kapitalanlagen</b>   | 2018<br>TEUR | 2017<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen                            | 2.165.579    | 2.126.097    |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 2.125        | 2.170        |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 7.386        | 7.481        |

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bestimmen sich auf Basis der anteiligen Eigenmittel unter Berücksichtigung der vorhandenen stillen Reserven. Die Bestimmung der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

### 2. Forderungen

Unter den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 15.404,08 (VJ: TEUR 39) ausgewiesen. Die sonstigen Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

### 3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten in der Höhe von EUR 392.059,13 (VJ: TEUR 123) betreffen ein Konto bei der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG.

### 4. Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die in der Bilanz zum 31.12.2018 ausgewiesenen latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| <b>Entwicklung latente Steuern</b>     | <b>2018</b>     | <b>2017</b>     |
|--|-----------------|-----------------|
|  | EUR             | EUR             |
| <b>Stand latente Steuern am 01.01.</b> | <b>9.204,33</b> | <b>2.951,93</b> |
| Erfolgswirksame Veränderung            | -9.501,57       | 6.252,40        |
| <b>Stand latente Steuern am 31.12.</b> | <b>-297,24</b>  | <b>9.204,33</b> |

Aktive latente Steuern werden in der Entwicklung der latenten Steuern mit einem positiven Vorzeichen, passive latente Steuern mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

Die latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge, der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten:

| <b>Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz</b> | <b>2018</b>      | <b>2017</b>      |
|--|------------------|------------------|
|  | EUR              | EUR              |
| Kapitalanlagen   | 7.622,61         | 45.628,88        |
| Unversteuerte Rücklagen  | -8.811,58        | -8.811,58        |
| Andere   | 0,00             | 0,00             |
| <b>Gesamt</b>  | <b>-1.188,97</b> | <b>36.817,30</b> |
| Daraus resultierende aktive latente Steuern                                      | 1.905,65         | 11.407,22        |
| abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern                              | -2.202,90        | -2.202,90        |
| <b>Stand am 31.12.</b>   | <b>-297,24</b>   | <b>9.204,33</b>  |

Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen.

## B. Erläuterungen zu den Passiva

### 1. Eigenkapital

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt:

| <b>Eigenkapital</b> | <b>Stand<br/>31.12.2017<br/>EUR</b> | <b>Zuführung<br/>EUR</b> | <b>Stand<br/>31.12.2018<br/>EUR</b> |
|---------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| Sicherheitsrücklage | 19.590.990,56                       | 9.437,91                 | 19.600.428,47                       |
| Freie Rücklagen     | 10.079.051,16                       | 84.941,17                | 10.163.992,33                       |
| <b>Gesamt</b>       | <b>29.670.041,72</b>                | <b>94.379,08</b>         | <b>29.764.420,80</b>                |

Die Bilanzposition „unversteuerte Rücklagen“ wurde mit dem Rechnungsänderungsgesetz idF RÄG 2014 zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 abgeschafft und in das Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern umgebucht.

### 2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31.12.2018 EUR 144.231,78 und setzten sich wie folgt zusammen:

| <b>Rückstellungen</b>  | <b>Stand<br/>31.12.2017<br/>EUR</b> | <b>Verbrauch<br/>EUR</b> | <b>Auflösung<br/>EUR</b> | <b>Zuweisung<br/>EUR</b> | <b>Stand<br/>31.12.2018<br/>EUR</b> |
|------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| Prüfungsaufwendungen   | 59.000,00                           | -47.160,00               | -11.840,00               | 49.000,00                | 49.000,00                           |
| Bilanzveröffentlichung | 15.000,00                           | -14.698,64               | -301,36                  | 15.000,00                | 15.000,00                           |
| Mitgliederversammlung  | 55.000,00                           | -48.707,51               | -6.292,49                | 55.000,00                | 55.000,00                           |
| Andere                 | 11.888,50                           | -2.500,00                | 0,00                     | 15.843,28                | 25.231,78                           |
| <b>Gesamt</b>          | <b>140.888,50</b>                   | <b>-113.066,15</b>       | <b>-18.433,85</b>        | <b>134.843,28</b>        | <b>144.231,78</b>                   |

Die Position „Andere“ enthält Rückstellungen für unverbrauchte Urlaubsansprüche sowie eine Rückstellung für einen Leistungsvertrag mit einem verbundenen Unternehmen, der im Nachhinein fakturiert wird.

### 3. Verbindlichkeiten

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind andere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 90.853,96 (VJ: TEUR 24) enthalten. Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten darüber hinaus Steuern in Höhe von EUR 16.118,92 (VJ: TEUR 21) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von EUR 3.405,18 (VJ: TEUR 3). Diese Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

### 4. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 bestehen keine anzugebenden Haftungsverhältnisse. Auch im Vorjahr bestanden keine anzugebenden Haftungsverhältnisse.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge der GRAWE-Vermögensverwaltung bestehen dem Gesellschaftszweck entsprechend überwiegend aus Erträgen aus Kapitalanlagen. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen sonstigen nicht-versicherungstechnischen Erträge in Höhe von EUR 160.645,89 (VJ: TEUR 80) umfassen Erträge aus Dienstleistungsverträgen mit zwei verbundenen Unternehmen.

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung zum 31.12.2018. Die Fondsausschüttungen betragen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 26.663,28 (VJ: TEUR 21). Bei einem Fonds wurde im Geschäftsjahr eine ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung in Höhe von EUR 3.133,85 (VJ: TEUR 0) vorgenommen.

Die Ergebnisverwendung der GRAWE-Vermögensverwaltung stellt sich wie folgt dar:

| <b>Ergebnisverwendung</b>                           | <b>2018</b><br>EUR | <b>2017</b><br>EUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Erträge   | 345.082,10         | 259.296,11         |
| Aufwendungen  | -197.981,65        | -209.970,56        |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>147.100,45</b>  | <b>49.325,55</b>   |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | -52.721,37         | -27.979,95         |
| <b>Jahresüberschuss</b>                             | <b>94.379,08</b>   | <b>21.345,60</b>   |
| Zuführung zur Sicherheitsrücklage                   | -9.437,91          | -2.134,56          |
| Zuführung zur freien Rücklage                       | -84.941,17         | -19.211,04         |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                 | <b>0,00</b>        | <b>0,00</b>        |

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Wiederveranlagung zugeführt. Letztere erfolgt dem Unternehmenszweck entsprechend weitgehend risikoarm.

## III. Sonstige Angaben

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung angeführt.

### A. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Am 31.12.2018 bestanden Anteile im Ausmaß von wenigstens 20 % des Kapitals an folgendem Unternehmen:

| <b>Unternehmen<br/>(Name und Sitz)</b>                         | <b>Anteil am<br/>Kapital per<br/>31.12.2018<br/>%</b> | <b>Letzter Jahres-<br/>abschluss für</b> | <b>Eigenkapital<br/>TEUR</b> | <b>Jahreserfolg<br/>TEUR</b> |
|--|---|--|------------------------------|------------------------------|
| Grazer Wechselseitige Versicherung<br>Aktiengesellschaft, Graz | 100   | 2018                                     | 724.367                      | 57.561                       |

### B. Angaben über personelle Verhältnisse

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und die Mitgliedervertreter werden vor dem Lagebericht angeführt. Diese Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2018 zwei Personen in der GRAWE-Vermögensverwaltung angestellt. Die beiden Vorstandsmitglieder werden gemäß Arbeitskräfteüberlassungsgesetz zur Dienstleistung an die Grazer Wechselseitige Versicherung AG überlassen. Es waren keine weiteren Dienstnehmer beschäftigt.

Den Mitgliedern des Vorstandes flossen im Jahr 2018 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 265 (VJ: TEUR 114) zu. Die Abfertigungsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG beliefen sich auf TEUR 4 (VJ: TEUR 2) und beziehen sich ausschließlich auf Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse. Es fielen keine Aufwendungen für Pensionen oder Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes an.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2018 auf TEUR 12 (VJ: TEUR 12). Am 31. Dezember 2018 bestanden keine Haftungen, Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

## C. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## D. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die GRAWE-Vermögensverwaltung hält direkt 100 % der Anteile an der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Der Kreis der verbundenen Unternehmen der GRAWE Group umfasst Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen im In- und Ausland, Kreditinstitute, Immobilientochtergesellschaften sowie verschiedene Holding- und Servicegesellschaften. Für das Jahr 2019 sind keine Beteiligungserwerbe geplant. Derzeit bestehen zwei Dienstleistungsverträge zur Durchführung von Beratungsleistungen.

Graz, am 14. Februar 2019

Der Vorstand

Dr. Othmar Ederer e.h.

Dr. Günther Puchtler e.h.

KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e.h.

# WEITBLICK BEWEISEN.

## Seit 190 Jahren.

1989. In Graz erfolgt der offizielle Startschuss für ein neues Projekt der GRAWE: Mit der Gründung der GW Immobilien-Verwaltungs- und Vermittlungs-GmbH entsteht ein zusätzliches Standbein. Damit beginnt ein weiteres Erfolgskapitel in der langen Historie des Unternehmens.



Umfassende Santerung des Gebäudes Zanklhof in Graz (seit 1988 in Besitz der GRAWE) im Jahr 1989.

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**GRAWE-Vermögensverwaltung,  
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

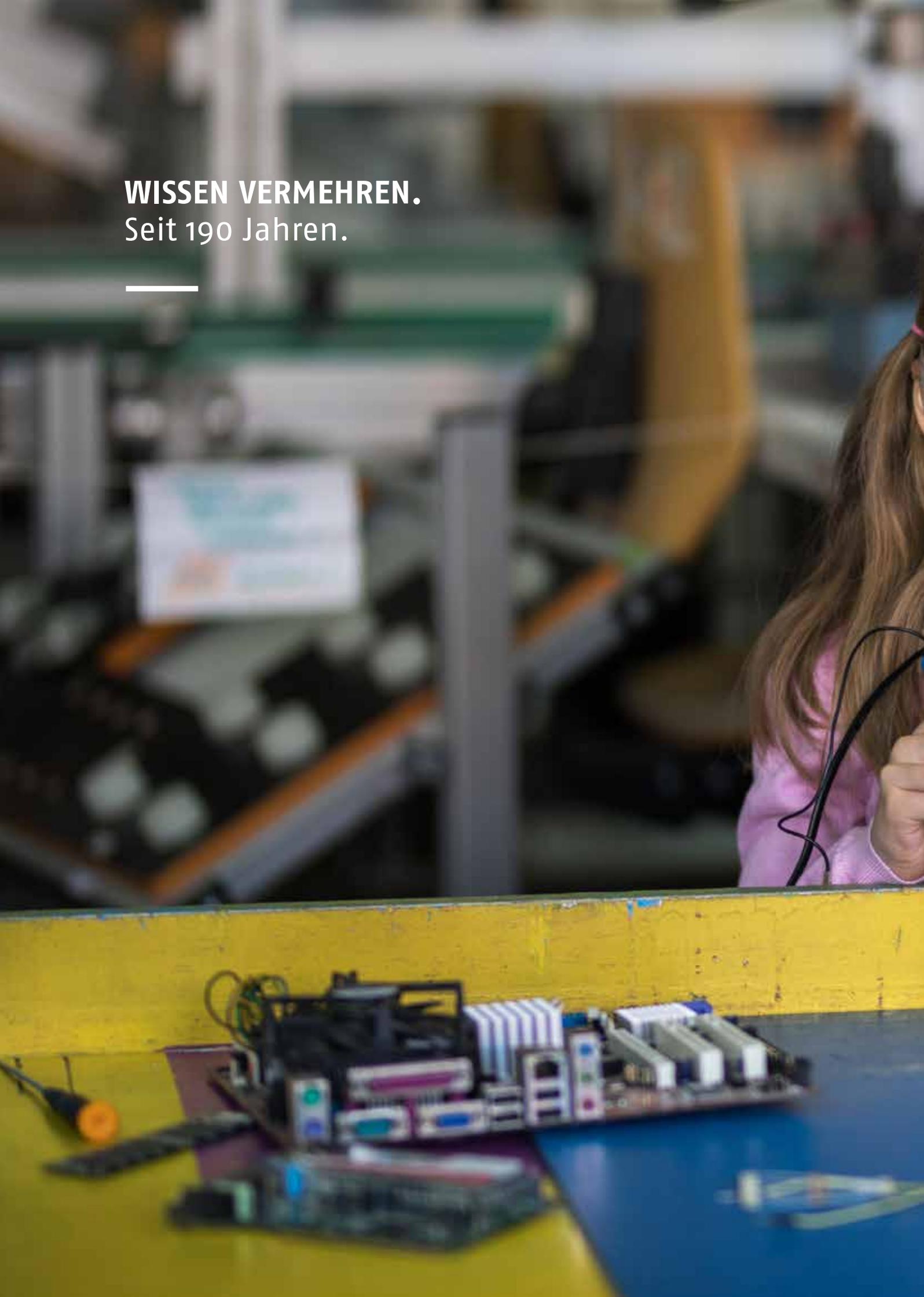
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Wien, am 14. Februar 2019

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

**WISSEN VERMEHREN.**  
Seit 190 Jahren.

---





# GRAWE GROUP

GESCHÄFTSBERICHT  
2018

## Die GRAWE Group

Die GRAWE Group ist ein unabhängiger österreichischer Konzern mit Tochtergesellschaften in Zentral- und Osteuropa (CEE). Darüber hinaus ist die GRAWE Group auch im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit in anderen EU-Ländern und in der Rückversicherung tätig.

Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien stellen die Kernkompetenzen der GRAWE Group dar. Als verantwortungsbewusster Konzern mit 190-jähriger Tradition gilt für die GRAWE Group der Leitspruch: „Die Versicherung auf Ihrer Seite.“

Das Dienstleistungsangebot der GRAWE Group wird ständig verbessert und weiterentwickelt. Dies ermöglicht uns, mit dem Lauf der Zeit und den strukturellen Veränderungen unserer Umwelt Schritt zu halten – oft sogar einen entscheidenden Schritt voraus zu sein. Und genau das kennzeichnet unseren Konzern: verbunden mit der Tradition, offen für Innovation.

Trotz der Entwicklung vom Feuerversicherer zu einem internationalen Finanzdienstleistungskonzern und der damit einhergehenden permanenten Veränderungen sind wir bis heute unseren Tugenden Beständigkeit, Unabhängigkeit, Selbstständigkeit, Flexibilität und Konsequenz treu geblieben.

## Wirtschaftliche Lage

### Versicherungswirtschaft in Österreich

Insgesamt vermerkte die österreichische Versicherungswirtschaft nach ersten Angaben ein Wachstum der Prämieinnahmen um 1,2 % auf 17,3 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Prämieinnahmen der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) erhöhten sich um 3,5 % auf 9,5 Mrd. EUR. Die Versicherungsleistungen in dieser Sparte verzeichnen auch 2018 wieder einen starken Anstieg.

In der Lebensversicherung verringerte sich das Prämienvolumen im vergangenen Jahr um 3,6 % auf 5,6 Mrd. EUR.

Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,7 Mrd. EUR wiederum ein Minus von 14,7 %.

Die Leistungen in der Lebensversicherung sind gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % auf 6,6 Mrd. EUR gesunken.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG, der größten österreichischen Gesellschaft der GRAWE Group, stiegen die Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2018 um 5,7 % und in der Lebensversicherung um 2,6 %.

Der österreichische Versicherungsverband geht ersten Prognosen zufolge von einem weiteren Rückgang der Prämieinnahmen in der Lebensversicherung aus. Insgesamt wird für 2019 aber eine Fortsetzung der positiven Entwicklung am Versicherungsmarkt erwartet.

### Versicherungsmärkte in Zentral- und Osteuropa

2018 war der CEE-Raum weiterhin eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist der steigende private Konsum sowie die positive Entwicklung der Investitionstätigkeit. Zudem konnte 2018 auch die Arbeitslosenrate in allen Märkten reduziert werden. Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum in Zentral- und Osteuropa sind 2019 zwar verhaltener, aber dennoch höher als jene für die Eurozone. Die Inflationsrate soll 2019 etwas sinken und die Zinsentwicklung soll erwartungsgemäß konstant bleiben.

### GRAWE Group in Zentral- und Osteuropa

Durch unsere erfolgreiche Expansion in die Länder Zentral- und Osteuropas ist es gelungen, einerseits zahlreiche Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und andererseits bestehende Arbeitsplätze in Österreich zu sichern. Seit der Gründung unserer ersten Versicherungstochter 1991 in Slowenien haben wir unsere Tochtergesellschaften im zentral- und osteuropäischen Raum kontinuierlich ausgebaut. Derzeit sind wir in Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Nordmazedonien, in der Ukraine, in Moldawien und in Zypern vertreten. Damit stellt die GRAWE Group einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in CEE dar.

## Slowenien

Im Jahr 2018 konnte in Slowenien wieder eine positive Entwicklung beobachtet werden. Das BIP stieg um 4,9 % auf 45,11 Mio. EUR an und die Inflationsrate sank auf 1,4 %. Weiters wurde im Jahr 2018 ein Rückgang der Arbeitslosenrate auf 8,0 % verzeichnet. In Slowenien wurde im Jahr 2018 eine neue Regierung gewählt, die DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) trat mit Mai des Jahres in Kraft.

Die slowenische Versicherungswirtschaft entwickelt sich weiterhin stabil bei einem Prämienwachstum von 6,0 % auf 2,16 Mrd. EUR. In der Lebensversicherung konnte ein Plus von 3,5 % und in der Schaden- und Unfallversicherung eine Steigerung von 6,9 % verzeichnet werden. Dies resultiert unter anderem aus einer Tarifierhebung in der Kfz-Versicherung. 2018 wurde der drittgrößte Versicherer Sloweniens, die Adriatic Slovenica, an die Generali-Gruppe verkauft, die damit zum zweitgrößten Anbieter am Markt wurde.

Die GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg, konnte ihre Position am slowenischen Markt halten und einen Zuwachs bei den verrechneten Prämien auf 43,26 Mio. EUR verzeichnen. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Wachstum leistete die positive Entwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung. Das EGT belief sich 2018 auf 770 TEUR.

Die GRAWE zavarovalnica d.d. ist die älteste Tochtergesellschaft der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Sie wurde im Jahr 1991 gegründet und ist seither erfolgreich auf dem slowenischen Markt vertreten.

## Kroatien

Die gute konjunkturelle Situation war in Kroatien mit einem BIP-Wachstum von 4,7 % im Jahr 2018 deutlich spürbar. Die Arbeitslosenrate sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte auf einen Wert von 9,6 %, die Inflationsrate betrug im Jahr 2018 1,1 %.

Diese positiven Rahmenbedingungen spiegeln sich auch in den Ergebnissen des kroatischen Versicherungsmarktes wider. Die verrechneten Prämien konnten aufgrund einer Stabilisierung der politischen Situation auf 1,33 Mrd. EUR gesteigert werden. In der Lebensversicherung erfolgte ein Anstieg um 6,6 %, in der Schaden- und Unfallversicherung konnte durch die erhöhte Nachfrage nach Kfz-Haftpflichtversicherungen und Unfallversicherungen ein Plus von 9,9 % erreicht werden.

Die Prämieinnahmen der GRAWE Hrvatska d.d. legten abermals zu und beliefen sich im Jahr 2018 auf 58,18 Mio. EUR, was einem Zuwachs von 4,5 % entspricht. Das EGT der Gesellschaft betrug 2018 5,12 Mio. EUR.

Im Jahr 2018 feierte die GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb, ihr 25-jähriges Bestehen, zu diesem Anlass wurde auch die Webseite [www.grawe.hr](http://www.grawe.hr) neu gestaltet.

## Ungarn

Die ungarische Wirtschaft entwickelte sich im Jahr 2018 positiv und erreichte ein BIP von 118,42 Mrd. EUR. Im gleichen Zeitraum stieg die Inflationsrate weiter auf 2,8 % an, wuchs jedoch wesentlich langsamer als zuvor. Die Arbeitslosenrate sank in Ungarn im Jahr 2018 von 3,8 % auf 3,6 %.

Am ungarischen Versicherungsmarkt stiegen 2018 die Prämieinnahmen auf 2,43 Mrd. EUR, was einem Plus von 9,3 % entspricht. Dieser Zuwachs kam sowohl aus dem Bereich Lebensversicherung durch einen Anstieg in der steuerbegünstigten Pensionsversicherung als auch aus dem Bereich Schaden- und Unfallversicherung durch Steigerungen in der Kfz-Versicherung.

Die GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs, konnte ihre verrechneten Prämien im Jahr 2018 um 15,7 % erhöhen und erwirtschaftete somit Prämieinnahmen von 41,97 Mio. EUR. Die Gesellschaft konnte ein EGT in der Höhe von 3,03 Mio. EUR verzeichnen. In der Lebensversicherung erreichte die GRAWE Életbiztosító Zrt. 2018 einen Marktanteil von 3,7 %.

## Rumänien

Das rumänische Wirtschaftswachstum reduzierte sich im Jahr 2018 – das BIP legte nur mehr um 4,0 % (VJ: 7,0 %) zu und lag bei 188,73 Mrd. EUR. Die Inflationsrate und die Arbeitslosenrate beliefen sich im selben Zeitraum auf jeweils 3,3 %. Das Durchschnittsgehalt in Rumänien konnte 2018 auf 635 EUR gesteigert werden, das entspricht einem realen Wachstum von 8,9 %.

2018 sanktionierte die rumänische Wettbewerbsbehörde Preisabsprachen im Bereich der Kfz-Haftpflichtversicherung unter neun Versicherungsunternehmen und dem rumänischen Versicherungsverband mit einer Summe von rund 53 Mio. EUR. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 konnte am Versicherungsmarkt in Rumänien ein leichter

Zuwachs bei den verrechneten Prämien verzeichnet werden.

Die GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest, ist am rumänischen Markt als Kompositversicherer tätig. Auch im Jahr 2018 schritt der Aufbau der Sparte Kfz-Versicherung voran, was beträchtliche Einmalkosten im Bereich Softwareentwicklung, Tarifierung und Marktforschung mit sich zog. Die von der GRAWE Romania Asigurare S.A. verrechneten Prämien konnten im Jahr 2018 um 43,7 % gesteigert werden und beliefen sich auf 16,92 Mio. EUR.

## Bulgarien

Die bulgarische Wirtschaft zeigte 2018 eine positive Entwicklung mit einem Wachstum von 6,9 % und einer reduzierten Arbeitslosenrate von 5,3 %. Politisch ist die Situation herausfordernd – im ersten Halbjahr 2018 hatte Bulgarien die EU-Ratspräsidentschaft inne, zudem gab es drei Misstrauensanträge gegen die Regierung und zahlreiche Demonstrationen gegen das Sozialsystem, hohe Treibstoffkosten und niedrige Lebensstandards.

Der Versicherungsmarkt entwickelte sich dennoch positiv mit einem Zuwachs von 15,3 % bei den Prämieinnahmen. Dieser stammt zum überwiegenden Teil aus der Schaden- und Unfallversicherung, wo es insgesamt eine gesteigerte Nachfrage gab sowie eine Prämienhöhung in der Kfz-Haftpflichtversicherung.

Die GRAWE Bulgaria Lebensversicherung EAD, Sofia, ist bereits seit 18 Jahren erfolgreich in Bulgarien tätig. Mit einem Marktanteil von 6,5 % ist sie die sechstgrößte Lebensversicherung am bulgarischen Markt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die verrechneten Prämien um 11,4 % gesteigert und ein EGT in der Höhe von 1,65 Mio. EUR erzielt. Das Sachversicherungsgeschäft wird seit 2008 von einer Zweigniederlassung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG von Sofia aus betrieben.

## Bosnien und Herzegowina

2018 setzte sich das Wirtschaftswachstum in Bosnien und Herzegowina mit einem Anstieg des BIP von 3,2 % auf rund 16,80 Mrd. EUR weiter fort. Die Arbeitslosenrate konnte um 2,1 Prozentpunkte verringert werden, ist aber mit 18,4 % noch immer sehr hoch. Im Oktober 2018 fanden Parlamentswahlen statt – die politische Lage hat sich nun weitgehend stabilisiert. Im Bereich der Aufsicht wurde im

Jahr 2018 die Versicherungsaufsicht umstrukturiert sowie Änderungen der Versicherungsverordnungsrichtlinien vorgenommen.

Das Wirtschaftswachstum wirkte sich auch auf den Versicherungsmarkt aus. Insgesamt konnte ein Anstieg der Prämieinnahmen um 4,8 % verbucht werden, im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung kam es zu einer höheren Nachfrage nach Kfz-Haftpflichtversicherungen.

Die GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo, ist die fünftgrößte Versicherung in Bosnien und Herzegowina mit einer verrechneten Prämie von 26,74 Mio. EUR. Nach der Integration der VGT Visoko konnte 2018 beim EGT wieder ein Zuwachs von 10,1 % erzielt werden – es erreichte einen Wert von 1,17 Mio. EUR.

Auch in der Republik Srpska war dieser positive Verlauf zu beobachten. 2018 erfolgte am Versicherungsmarkt eine Prämiensteigerung von 6,6 %. Mit einem Prämienzuwachs von 5,0 % verzeichnete die dort ansässige GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka, weiterhin Wachstum. Die im Jahr 2018 erworbene ATOS osiguranje a.d. mit Sitz in Bijeljina erwirtschaftete Prämieinnahmen in der Höhe von 11,12 Mio. EUR und soll mit Ende 2019 mit der GRAWE osiguranje a.d. in Banja Luka verschmolzen werden. Mit allen drei Gesellschaften nimmt die GRAWE Gruppe mit 12,8 % Marktanteil die zweite Stelle am Versicherungsmarkt in Bosnien und Herzegowina ein.

## Serbien

Bis zum dritten Quartal 2018 wuchs die serbische Wirtschaft um 6,2 %, die Arbeitslosenrate konnte in diesem Zeitraum auf 11,3 % reduziert werden. Im Zuge der EU-Beitrittsverhandlungen gab es im Jahr 2018 weitere Fortschritte – die EU öffnete in den Verhandlungen mit Serbien bisher 16 von 35 Beitrittskapitel.

Der serbische Versicherungsmarkt entwickelte sich weiterhin positiv mit einem Wachstum von 5,2 % bis zum dritten Quartal 2018. Über ein Drittel aller abgeschlossenen Versicherungen sind Kfz-Haftpflichtversicherungen, gefolgt von 22,7 % Lebensversicherungen und 19,3 % Sachversicherungen.

2018 konnte die GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad, ihre Position am Markt halten und Prämieinnahmen von knapp 33 Mio. EUR verbuchen. Zudem konnte aufgrund der

höheren Prämieinnahmen und der Kostenreduktion sowie durch höhere Veranlagungsergebnisse eine Steigerung des EGT um 31,1 % auf 5,27 Mio. EUR erzielt werden.

### **Montenegro**

Das montenegrinische BIP belief sich 2018 in den ersten drei Quartalen auf 3,46 Mrd. EUR, was einem Zuwachs von 7,8 % entspricht. Die Inflationsrate betrug in diesem Zeitraum 1,6 %, die hohe Arbeitslosenrate sank etwas und erreichte einen Wert von 14,1 %, der nach wie vor sehr hoch ist.

Die Versicherungswirtschaft in Montenegro wuchs 2018 weiter und erwirtschaftete Prämieinnahmen in der Höhe von 86,83 Mio. EUR. In der Lebensversicherung betrug die Prämiensteigerung 7,51 %, im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung 5,91 %.

Im Jahr 2018 stiegen die verrechneten Prämien der GRAWE osiguranje a.d., Podgorica, im Vergleich zum Vorjahr um 14,1 % und beliefen sich auf 6,90 Mio. EUR. Ebenso konnte das EGT im Jahr 2018 auf einen Wert von 2,76 Mio. EUR erhöht werden, das entspricht einer Steigerung von 37,0 %. Im Bereich der Lebensversicherung ist die GRAWE osiguranje a.d., Podgorica, weiterhin Marktführer mit einem Marktanteil von 45,3 %.

### **Nordmazedonien**

Die Wirtschaft in Nordmazedonien wuchs im Jahr 2018 um 4,3 % auf 10,69 Mrd. EUR an. Die hohe Arbeitslosenrate konnte um 1,6 Prozentpunkte verringert werden, beläuft sich aber dennoch auf beträchtliche 20,8 %. 2018 konnte auch eine Lösung im Streit um den Namen Mazedonien gefunden werden. Nach Abstimmungen in Griechenland und in Mazedonien heißt die frühere Republik Mazedonien nun seit Februar 2019 Republik Nordmazedonien. Diese Einigung ermöglicht Nordmazedonien Beitrittsverhandlungen zur EU und zur NATO anzubahnen.

2018 war auch ein gutes Jahr für die nordmazedonische Versicherungswirtschaft, die einen Prämienzuwachs von 8,9 % erwirtschaften konnte. Die Prämieinnahmen erhöhten sich vor allem in den Bereichen Lebens-, Kfz- und Sachversicherung.

Die verrechneten Prämien der GRAWE osiguranje a.d., Skopje, blieben sehr konstant und betragen insgesamt

8,36 Mio. EUR, das EGT belief sich auf 925 TEUR. Damit erreichte die Gesellschaft 2018 wieder den zweiten Rang am nordmazedonischen Lebensversicherungsmarkt (Marktanteil 30,8 %).

### **Ukraine**

Die ukrainische Wirtschaft hat sich 2018 weiter erholt, was das Wachstum des BIP von 3,1 % bestätigt. Weiterhin bestehen jedoch starke Währungsschwankungen sowie eine hohe Inflationsrate. Zusätzlich wurden 2018 auch wichtige Reformen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Gerichtsbarkeit angegangen, die Kondition für den Erhalt weiterer Kredittranchen sind. Abzuwarten bleibt, wie sich die politische Situation weiterentwickelt, denn im Jahr 2019 stehen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen an.

Die Prämieinnahmen am ukrainischen Versicherungsmarkt erhöhten sich 2018 dank der guten wirtschaftlichen Situation um 11,1 %. Ein besonders hohes Wachstum von 35,6 % auf 84,73 Mio. EUR konnte im Bereich Lebensversicherung verzeichnet werden. In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Prämieinnahmen um 9,4 % auf 993,33 Mio. EUR.

Im Jahr 2018 feierte die PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew, ihr 20-Jahr-Jubiläum. Sie kam als erster „westlicher Versicherer“ bereits 1998 in den ukrainischen Markt. Im Jubiläumsjahr beliefen sich die verrechneten Prämien auf 10,52 Mio. EUR, das EGT auf 118 TEUR.

Die PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew, ist seit 2008 im Sachversicherungsbereich tätig und feierte 2018 ihr zehnjähriges Jubiläum. Im Jahr 2018 konnte die Gesellschaft Prämieinnahmen von 2,92 Mio. EUR erwirtschaften.

### **Moldawien**

Die positive Entwicklung der Wirtschaft in Moldawien hat sich 2018 fortgesetzt. Das BIP ist weiter angestiegen und die Inflations- und Arbeitslosenraten sind im gleichen Zeitraum deutlich gesunken. Die Wahlrechtsreform aus dem Jahr 2017 sorgte weiterhin für Unruhen. Für die Versicherungsbranche bringen Gesetzesänderungen im Bereich der Haftpflichtversicherung und der technischen Reserven im Jahr 2019 Neuerungen.

Im dritten Quartal 2018 konnte der moldawische Versicherungsmarkt weiterwachsen und Prämieinnahmen von

54,93 Mio. EUR verbuchen, was einem Zuwachs von 2,3 % entspricht. Der Großteil der Prämieinnahmen – 93,9 % – entfiel auf die Schaden- und Unfallversicherung, lediglich 6,1 % auf die Lebensversicherung.

Die GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau, ist mit einem Marktanteil von 98,6 % in der Sparte Lebensversicherung und 8,7 % in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung Marktführer in Moldawien. Die positive Entwicklung bei den verrechneten Prämien setzte sich im Jahr 2018 weiter fort. Die GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau, erzielte Prämieinnahmen von 10,82 Mio. EUR, was einem Plus von 5,8 % entspricht. Das EGT der Gesellschaft lag bei 1,29 Mio. EUR.

## Zypern

Im Jahr 2018 wuchs das BIP in Zypern um 3,9 %, dieses Wachstum wird laut Prognosen für die nächsten drei Jahre anhalten. Die Inflationsrate stieg auf 1,4 % und die Arbeitslosenrate konnte auf 8,8 % gesenkt werden. Die Verhandlungen über die Wiedervereinigung von Zypern im Jahr 2017 sind vorerst ohne konkretes Ergebnis zu Ende gegangen. Eine Lösung des Zypernkonfliktes ist dennoch nicht abgeschlossen – die Gespräche könnten unter Vermittlung der Vereinten Nationen 2019 wieder aufgenommen werden.

Die Prämieinnahmen am zypriotischen Versicherungsmarkt stiegen den Daten des dritten Quartals zufolge um 7,2 % auf 658,96 Mio. EUR. In der Lebensversicherung konnte ein Anstieg von 11,3 %, in der Schaden- und Unfallversicherung ein Zuwachs von 2,14 % verzeichnet werden.

Die verrechneten Prämien der Medlife Insurance Ltd. betragen 31,57 Mio. EUR. Die GRAWE Reinsurance Ltd. erwirtschaftete 2018 Prämieinnahmen in der Höhe von 18,37 Mio. EUR. Das konsolidierte EGT der beiden Gesellschaften belief sich auf 18,17 Mio. EUR.

## Internationaler Kapitalmarkt

Der globale Konjunkturaufschwung konnte seine Dynamik im Berichtsjahr nicht in vollem Umfang aufrechterhalten. Das Weltwirtschaftswachstum hat nach aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (Update zum World Economic Outlook, Jänner 2018) im Jahr 2018 3,7 % betragen. Damit lag das Wachstum sowohl unter jenem des Vorjahres (3,8 %) als auch unter den zu Jahresbeginn 2018 gebildeten Erwartungen (3,9 %).

Besonders deutlich war der Rückgang in den Wachstumszahlen der Eurozone. Während die Wirtschaftsleistung des Euroraums im Jahr 2017 um 2,4 % zunahm, ging das Wachstum nach aktuellen Schätzungen im Jahr 2018 auf 1,8 % zurück. Besonders stark war die Abschwächung der Konjunktorentwicklung im dritten Quartal (+ 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal). Auf Länderebene sind die Rückgänge in Deutschland von 0,5 % auf - 0,2 % und den Niederlanden von 0,7 % auf 0,2 % hervorzuheben. Sonderfaktoren aus dem Automobil-Sektor können zwar für Teile des Rückgangs verantwortlich gemacht werden, erklären ihn aber nicht vollständig. Auch der Konsument zeigte sich im dritten Quartal zurückhaltender. Zudem belastete der anhaltende Handelsstreit mit den USA die Exporte. In Italien sank die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal um 0,1 %. Für das Gesamtjahr 2018 wird das Wachstum mit 1,0 % deutlich unter dem Schnitt der Eurozone erwartet. Die Arbeitslosenquote des Euroraums verbesserte sich im September 2018 auf 8,1 % und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 10 Jahren. Ein Blick auf die Länderebene zeigt, dass die Arbeitslosenquote mit Ausnahme Italiens in allen Ländern rückläufig oder unverändert war. Trotz der besseren Lage am Arbeitsmarkt blieb bisher ein Inflationsdruck im Euroraum aus. Die Kerninflationsrate der Eurozone bewegte sich im Jahresverlauf ausgehend von 0,9 % auf 1,0 % kaum. Die Gesamtinflation schwankte bedingt durch die Ölpreisentwicklung zwischen 1,1 % und 2,2 %. Zum Jahresende lag die Preissteigerungsrate der Eurozone mit 1,6 % um 0,2 % über dem Wert zu Jahresbeginn. In diesem Umfeld hielt die Europäische Zentralbank den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagenfazilität nun das zweite Jahr in Folge unverändert bei 0,00 %, 0,25 % bzw. - 0,40 %. Ausgehend von monatlichen Anleihekäufen in Höhe von 60 Mrd. EUR wurde der Umfang des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten (Asset Purchase Programme, „APP“) mit 01.01.2018 auf 30 Mrd. EUR reduziert. Mit Oktober erfolgte eine weitere Reduktion des monatlichen Kaufvolumens auf 15 Mrd. EUR. In der Dezemberbesitzung beschloss der EZB-Rat, die Nettoankäufe im Rahmen des APPs im Dezember 2018 zu beenden. Gleichzeitig gab der Rat bekannt, die Tilgungsbeträge der im Rahmen des Programms erworbenen Wertpapiere für längere Zeit über den Zeitpunkt einer ersten Leitzinsanhebung hinaus und in jedem Fall so lange wie erforderlich vollumfänglich zu reinvestieren. Im Rahmen der Forward Guidance gab der EZB-Rat zudem bekannt, dass die Leitzinsen des Euroraums mindestens über den Sommer 2019 und in jedem Fall so lange wie erforderlich auf ihrem aktuellen Niveau bleiben werden.

Im Vereinigten Königreich konnte die Wirtschaftsleistung trotz der nach wie vor ungelösten Brexit-Verhandlungen im zweiten und dritten Quartal zulegen. Am 25. November 2018 billigte der Europäische Rat den Text des Austrittsabkommens mit Großbritannien. Eine Zustimmung zum verhandelten Austrittsabkommen durch das britische Parlament blieb bisher allerdings aus. Für das Jahr 2018 wird vom Internationalen Währungsfonds ein Wachstum von 1,4 % erwartet.

Das Wachstum der US-Wirtschaft überstieg im Berichtsjahr deutlich jenes des Euroraums. Insbesondere im zweiten Halbjahr konnten sich die USA der sich abschwächenden Entwicklung entziehen. Im dritten Quartal lag das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes bei 0,9 % gegenüber dem Vorquartal. Getragen wird die Entwicklung sowohl vom privaten Konsum als auch von den Bruttoinvestitionen. Auch die US-amerikanische Steuerreform trug maßgeblich zum herrschenden Wirtschaftsboom bei. Für das Jahr 2018 wird aktuell ein Wachstum von 2,9 % erwartet. Damit wird die Wachstumsrate sowohl über jener des Vorjahres als auch über den Jahresanfangserwartungen liegen. Die Inflation zeigte ähnliche Bewegungen im Jahresverlauf wie jene der Eurozone. Ausgehend von 2,1 % stieg sie bis Ende Juli auf 2,9 %, sank aber in der zweiten Jahreshälfte auf 1,9 % ab. In diesem konjunkturell starken Umfeld erhöhte die US-Notenbank unter Jerome Powell den Leitzins in vier Schritten zu je 0,25 % auf eine Bandbreite von 2,25 % bis 2,50 %.

Im Verlauf des Jahres 2018 verlangsamte sich das chinesische Wirtschaftswachstum nach aktuellen Prognosen von 6,9 % auf 6,6 %. Für die nächsten beiden Jahre wird eine weitere Abschwächung des Wachstums auf jeweils 6,2 % erwartet. Gleichzeitig steigen die Risiken für die chinesische Wirtschaft. Der Handelskonflikt mit den USA konnte bisher durch den Rückgang im Renminbi, durch vorgezogene Exporte und den Transport der für den US-Markt bestimmten Güter über Drittstaaten abgefedert werden. Eine Anhebung der US-Zölle von 10 % auf 25 % auf chinesische Importe im Wert von etwa 200 Mrd. USD wurde am Rande des G-20 Gipfels durch US-Präsident Trump vorerst auf 2. März 2019 aufgeschoben. Der Handelsstreit bleibt damit größter Unsicherheitsfaktor für die chinesische Wirtschaft. Aber auch domestische Risikofaktoren in Form steigender Schulden im privaten wie auch öffentlichen Sektor nehmen zu.

Österreichs Wirtschaft konnte, entgegen dem allgemeinen Trend im Euroraum, die Konjunkturdynamik des Vorjahres fortsetzen. Nach letzten Schätzungen der Österreichischen

Nationalbank (OeNB) wird das Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2018 wie schon im Vorjahr bei 2,7 % liegen. Das Exportwachstum schwächte sich trotz der globalen Konjunktorentwicklung gegenüber 2017 nur geringfügig von 4,6 % auf 4,2 % ab und stellte damit erneut eine wesentliche Stütze der österreichischen Wirtschaft dar. Auch die Investitionen der heimischen Industrie sowie die Wohnbauinvestitionen legten im Berichtsjahr deutlich zu. Erste Indikatoren weisen bei den Wohnbauinvestitionen für die kommenden Jahre jedoch auf eine abnehmende Wohnbautätigkeit hin. Die heimischen Konsumausgaben legten ebenfalls das dritte Jahr in Folge stark zu. Dank der ersten Etappe der Steuerreform wird die Kaufkraft der Familien mit Kindern in den Jahren 2019 und 2020 um 800 Mio. EUR (2019) beziehungsweise 1,2 Mrd. EUR (2020) zunehmen. Auch der Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2018 stark. Ausgehend von 8,5 % sank die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition auf 7,7 %. Der private Konsum wird damit in den kommenden Jahren weiter unterstützt. Das österreichische Wirtschaftswachstum wird daher nach aktuellen Erwartungen weiterhin über dem Schnitt der Eurozone liegen. Für die kommenden Jahre wird ein Wachstum von 2,0 % (2019) und 1,8 % (2020) prognostiziert. Die Inflationsrate lag im Durchschnitt 2018 mit 2,0 % geringfügig über dem Euroschnitt. Dank der guten Konjunktorentwicklung und sinkender Zinsausgaben wird der gesamtstaatliche Budgetsaldo des Jahres 2018 ausgeglichen sein.

## Kapitalmarkt

Im Jahr 2018 kam die Volatilität zurück an die Kapitalmärkte. Gemessen am Chicago Board Options Exchange SPX Volatility Index („VIX“) nahm die Volatilität am amerikanischen Aktienmarkt über das Gesamtjahr 2017 kontinuierlich ab und erreichte am 3. Jänner 2018 ein mehrjähriges Tief bei 9,2 %. Im Jahresverlauf 2018 nahm die Volatilität jedoch wieder deutlich zu und erreichte am 5.2. mit Werten von 37,3 % und am 24.12. mit 36,07 % mehrjährige Spitzen. Parallel zum Anstieg in der Volatilität sanken die Kurse an den Aktienmärkten zum Teil kräftig. Der amerikanische S&P 500 Index verzeichnete am 24.12. den Jahrestiefstand bei 2.351 Punkten. Ein Minus von knapp 20 % gegenüber den Ständen von Anfang Oktober. Auf das Gesamtjahr 2018 verzeichnete derselbe Index ein Minus von 6,1 %. Der österreichische ATX beendete das Jahr bei 2.745,78 Punkten und damit 19,7 % tiefer. Vom Autoskandal und dem Handelsstreit hart getroffen, verzeichnete der deutsche Leitindex ein besonders schwieriges Jahr. Er ging bei 10.558,96 Zählern und damit 18,3 % unter dem Vorjahr aus dem

Handel. Auch der globale Börsenindex MSCI World verzeichnete nach Dividenden im Berichtsjahr ein Minus von 8,7 %. In den Schwellenländern war die Entwicklung vergleichsweise heterogen. Während die Börse in São Paulo auch auf Grund des politischen Umschwungs in Brasilien mit einem starken Plus aus dem Jahr ging, verzeichneten die chinesischen Börsen ein deutliches Minus. Gemessen am MSCI Emerging Markets Index gaben Schwellenländeraktien im Schnitt um 14,6 % im Jahresverlauf nach.

Die Rentenmärkte konnten dieser Entwicklung nur wenig entgegenhalten. Die Leitzinsanhebungen der US-amerikanischen Notenbank führten über sämtliche US-Staatsanleihen zu steigenden Renditen. Besonders stark waren die Anstiege jedoch in den kurzen Laufzeiten. Die Rendite 2-jähriger US-Staatsanleihen legte von 1,9 % auf 2,5 % zu. In den 10-jährigen US-Staatsanleihen fiel der Renditeanstieg von 2,4 % zu Jahresbeginn auf 2,7 % geringer aus, wodurch sich die gesamte US-Zinskurve deutlich verflachte. Die geringe Renditedifferenz zwischen 2- und 10-jährigen US-Treasurys ließ auch die Rezessionsängste der Marktteilnehmer steigen. In der Vergangenheit war eine inverse Zinskurve ein guter Indikator für folgende Rezessionen. Deutsche Anleihen verzeichneten dagegen leichte Kursgewinne. Der Bund Future ging bei 163,5 Zählern und einem kleinen Plus von 1,2 % aus dem Handel. Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen ging im Jahresverlauf von 0,4 % auf 0,2 % zurück. Die Rendite 2-jähriger deutscher Bundesanleihen blieb bei 0,6 % im Jahresverlauf weitgehend unverändert. Somit flachte sich auch die deutsche Zinskurve im Jahresverlauf deutlich ab.

Die Währungsmärkte entwickelten sich passend zu den Aktien- und Rentenmärkten. Sogenannte Fluchtwährungen, wie der US-Dollar und der japanische Yen, legten gegenüber dem Euro wieder zu. Im Vergleich zum Dollar verlor der Euro von 1,2 auf 1,15. Gegenüber dem japanischen Yen nahm der Euro von 135 auf 126 ab. Trotz der Brexit-Unsicherheiten beendete das britische Pfund das Jahr 2018 nahezu unverändert zur europäischen Gemeinschaftswährung. Der Euro stieg gegenüber dem Pfund von 0,89 auf 0,9.

## Die GRAWE Bankengruppe

Die HYPO-BANK BURGENLAND AG (kurz: Bank Burgenland) steht seit Mai 2006 zu 100 % im Eigentum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. 2008 wurde von der Grazer Wechselseitige Versicherung AG die CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG (im Folgenden kurz: Capital Bank) in die Bank

Burgenland eingebracht und so die GRAWE Bankengruppe geschaffen, in der die HYPO-BANK BURGENLAND AG die Stellung eines übergeordneten Kreditinstitutes einnimmt. Zur GRAWE Bankengruppe zählen neben der Bank Burgenland und der Capital Bank auch die Bankhaus Schelhammer & Schattera AG, die BB Leasing GmbH, die Brüll Kallmus Bank AG, die Security Kapitalanlage AG sowie die SOPRON BANK BURGENLAND ZRT.

Seit 2006 entwickelte sich die HYPO-BANK BURGENLAND AG – eingebettet in eine finanzstarke und erfolgreiche österreichische Versicherungs- und Bankengruppe – zu einer der erfolgreichsten Banken im Sektor der österreichischen Hypothekendarlehenbanken. Der wirtschaftliche Erfolg der GRAWE Bankengruppe sowie die komfortable Eigenmittelausstattung sind die Basis für die Unabhängigkeit der Bank Burgenland und der gesamten GRAWE Bankengruppe innerhalb der GRAWE Group. Diese Unabhängigkeit gestattet es der Bank Burgenland, ausschließlich ihren Kunden verpflichtet zu sein.

Trotz des Zusammenschlusses sämtlicher Kreditinstitute zu einer Kreditinstitutsgruppe und der Schaffung gemeinsamer Stabs- und Servicebereiche, mit der die einzelnen Institute zentral serviziert werden, verfolgt die GRAWE Bankengruppe im Außenauftritt auch weiterhin eine Mehrmarkenstrategie. Hinter den einzelnen Banken mit ihren Marktbereichen, die mit etablierten Namen und Marken auftreten, steht die Stärke und Qualität der gesamten GRAWE Bankengruppe.

## Bank Burgenland

Die HYPO-BANK BURGENLAND AG ist eine Regionalbank mit den Geschäftsschwerpunkten im Osten Österreichs und dem angrenzenden westungarischen Raum.

Die Bank Burgenland konnte im Geschäftsjahr 2018 die positive Geschäftsentwicklung der letzten Jahre weiter fortsetzen und erzielte eines der besten operativen Ergebnisse ihrer Geschichte. Die geplanten Neugeschäftsziele wurden in allen Bereichen erreicht und teilweise sogar übertroffen, wobei insbesondere eine deutliche Steigerung des Kreditvolumens hervorzuheben ist. Das bereits hohe Ergebnis im Nettozinsertrag aus dem Vorjahr konnte noch einmal gesteigert werden.

Im zweiten Halbjahr 2017 durchlief die Bank Burgenland einen Ratingprozess für den hypothekarischen Deckungsstock und verfügt seitdem erstmals über ein öffentliches Rating einer anerkannten Ratingagentur. Zur Jahresmitte

erfolgte ein Upgrade des Ratings auf die höchste Bonitätsstufe AAA/Stabil.

### **CAPITAL Bank – GRAWE Gruppe AG**

Der Capital Bank ist es in der Vergangenheit stets gelungen, sich gut auf das wirtschaftliche Umfeld einzustellen und innovative Akzente im österreichischen Private-Banking-Markt zu setzen. Beim international renommierten Private-Banking-Vergleich des Fuchsbriefe-Verlags erzielte die Capital Bank von 90 getesteten Banken im gesamten deutschsprachigen Raum den hervorragenden dritten Platz. Dabei konnte die Bank in allen vier Bewertungskategorien – Beratungsgespräch, Anlagevorschlag, Portfolioqualität und Transparenz – überzeugen.

Die Capital Bank ist spezialisiert auf das Erbringen von Beratungsleistungen rund um das Thema Vermögensverwaltung. Kerngeschäft der Bank ist das Private Banking, dessen Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit immer Vertrauen zwischen Kunden und Berater ist. Im Private Banking blieben im Jahr 2018 das verwaltete Kundenvolumen, die sogenannten „Assets under Management“, trotz des herausfordernden Marktumfelds, nahezu unverändert. Der Bereich Family Office ist auf die Betreuung von High Net-Worth Individuals, Privatstiftungen und Familienunternehmen spezialisiert. Das verwaltete Kundenvermögen konnte auch dieses Jahr wieder gesteigert werden.

Die Capital Bank erzielte im Geschäftsjahr 2018 ein EGT in Höhe von 17,4 Mio. EUR und liegt somit knapp über dem Vorjahresniveau von 17,3 Mio. EUR.

### **Bankhaus Schelhammer & Schattera AG**

Das Bankhaus Schelhammer & Schattera AG ist der führende Anbieter von ethisch-nachhaltigen Bankdienstleistungen in Österreich. Nach dem Erwerb des Mehrheitsanteils am Bankhaus im Jahr 2015 durch die Bank Burgenland wurden im Geschäftsjahr 2018 weitere Aktienpakete von Minderheitsaktionären aufgekauft, sodass nunmehr über die „Communitas“ Holding GmbH rund 99,93 % gehalten werden.

Das Bankhaus Schelhammer & Schattera AG ist die Bank für Kirchen, Institutionen und Unternehmen, für die christliche Werte in ihren Geschäftstätigkeiten wichtig sind. Aus diesem Grund wurde auch ein eigener Bereich in der

Organisation des Bankhauses geschaffen, der sich ausschließlich Kunden widmet, denen Ethik und Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen sind. Damit positioniert sich das Bankhaus als österreichweit erste Anlaufstelle zum Thema Nachhaltigkeit für sämtliche Bankdienstleistungen (Zahlungsverkehr, Veranlagung, Finanzierung, Versicherung, Anleihenemission und -handel, Publikums- und Großanlegerfonds, Immobilien und Spezialthemen wie z.B. Social Impact Bonds) sowie als Kompetenzzentrum für Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit.

Im Frühjahr 2017 wurde mit dem Marktstart der Onlinebank DADAT das ehrgeizige Projekt in Angriff genommen, Österreichs modernste und innovativste Direktbank aufzubauen. Im Juli 2018 wurde die DADAT von der Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) zum Testsieger und besten Onlinebroker in Österreich ausgezeichnet.

Operativ verzeichnete das Bankhaus Schelhammer & Schattera AG ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 10,7 Mio. EUR.

### **Sopron Bank Burgenland ZRT.**

Das Geschäftsjahr 2018 brachte in Ungarn ein konjunkturell sehr günstiges Umfeld. Dynamisches Lohnwachstum, dadurch steigender Konsum, ein sehr aktiver Immobilienmarkt sowie staatliche Investitionen trieben das Wirtschaftswachstum voran. Die regulatorischen Rahmenbedingungen gestalteten sich unverändert schwierig, was einen erhöhten administrativen und finanziellen Aufwand für den Bankensektor bedeutete. Die ungarische Nationalbank MNB versuchte weiterhin die Aktivität der Banken in Bezug auf die Kreditvergabe zu steigern.

Das Jahr 2018 hat erneut ein bedeutendes Wachstum in der Kreditnachfrage gebracht, was dazu geführt hat, dass der Kreditbestand sowohl im Firmenkundenbereich als auch im Privatsegment gestiegen ist. Der intensive Wettbewerb unter den Banken spiegelte sich in sinkenden Kreditmargen und höherer Risikobereitschaft wider.

Das operative EGT der Sopron Bank Burgenland ZRT. per 31.12.2018 liegt bei 1,8 Mio. EUR vor Bankensteuer und nach Bankensteuer bei 1,5 Mio. EUR. Hauptgrund für das gute Ergebnis waren ein gestiegenes Kreditvolumen vor allem im Immobilienbereich, ein gedämpfter Risikovorsorgebedarf und effiziente Betriebsmaßnahmen.

## **Security Kapitalanlage AG**

Die Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: Security KAG) konnte sich in ihrer fast 30-jährigen Firmengeschichte einen hervorragenden Ruf erarbeiten. Als Fondsgesellschaft der GRAWE Bankengruppe werden derzeit 61 Fonds mit einem Volumen von rund 4,9 Mrd. EUR per 31.12.2018 verwaltet. Die im Jahr 2015 eingeläutete, stärkere Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt. Gemeinsam mit dem Schwesterinstitut Bankhaus Schellhammer & Schattera AG zählt man bereits jetzt zu den führenden Anbietern von nachhaltigen Publikumsfonds Österreichs.

## **Brüll Kallmus Bank AG**

Die Brüll Kallmus Bank AG ist das spezialisierte Bond-Haus der GRAWE Bankengruppe. Mit Zweigniederlassungen in Wien und Graz betreuen die beiden Geschäftsbereiche Institutional Banking und Kapitalmarktfinanzierung institutionelle, quasi-institutionelle Kunden sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand in ganz Österreich und im benachbarten Ausland. Die Brüll Kallmus Bank AG fokussiert sich dabei auf das Arrangieren von Anleihengeschäften am Sekundärmarkt, insbesondere von illiquiden Schuldtiteln. Die Brüll Kallmus Bank AG konzentriert sich weiterhin auf ihr Kerngeschäft und blickt positiv in die Zukunft. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein EGT in Höhe von 0,4 Mio. EUR erzielt.

## **BB Leasing GmbH**

Die Tätigkeit der BB Leasing GmbH liegt in der Vergabe von Leasing- und Mietkaufverträgen, vor allem bei Nutzkraftfahrzeugen und im Mobilenbereich. Der landwirtschaftliche Bereich und der Bereich Medizintechnik wurden in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Die Marktpräsenz liegt hauptsächlich im Raum Ostösterreich (Burgenland, Steiermark, Niederösterreich, Wien).

Die Kompetenzen der BB Leasing GmbH sind keinesfalls im Massengeschäft, sondern im beratungsintensiven, lösungsorientierten Kommerzkundengeschäft zu sehen. Im Wirtschaftsjahr 2018 war eine anhaltend starke Nachfrage an Finanzierungen zu verzeichnen, was sich positiv auf das Neugeschäftsvolumen auswirkte. Insgesamt wurden im Jahr 2018 1.153 Neuverträge mit einem Finanzierungsvolumen von rund 50,25 Mio. EUR abgeschlossen. Der Jahres-

gewinn vor Steuern betrug im Wirtschaftsjahr 2018 1,4 Mio. EUR.

## **BK Immo Vorsorge GmbH**

Die BK Immo Vorsorge GmbH wurde im Jahr 2009 gegründet und ist auf die Errichtung von Vorsorgewohnungen, den Ankauf und die Sanierung von Altimmobilien sowie die Konzeption von Bauherrenmodellen spezialisiert. Das Unternehmen konnte sich in allen bisherigen Marktphasen am Immobilienmarkt gut behaupten und lieferte, wie in den letzten Jahren, einen erfreulichen Anteil am Gesamtergebnis der GRAWE Bankengruppe. Darüber hinaus wurde durch den Zukauf einiger Liegenschaften in Wien und Graz eine vielversprechende Projektpipeline für die nächsten Jahre gelegt.

## Prämien

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts betragen im Berichtsjahr TEUR 893.005 und konnten gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % gesteigert werden. Die Veränderung der verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten

und indirekten Geschäfts im allgemeinen Versicherungsgeschäft und in der Lebensversicherung stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

| Allgemeines Versicherungsgeschäft          | Verrechnete<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% | Abgegrenzte<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% |
|--|--|---------------------------------|--|---------------------------------|
| <b>Direktes Geschäft</b>                   |  |                                 |  |                                 |
| Feuer- und Sachversicherung                | 177.704                                | 5,6 %                           | 176.423                                | 5,4 %                           |
| Kfz-Versicherung                           | 214.917                                | 10,4 %                          | 210.785                                | 10,6 %                          |
| Unfallversicherung                         | 34.734                                 | 5,8 %                           | 34.811                                 | 6,5 %                           |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung         | 34.563                                 | 1,4 %                           | 34.575                                 | 1,4 %                           |
| Rechtsschutzversicherung                   | 23.750                                 | 5,2 %                           | 23.681                                 | 5,4 %                           |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | 1.512                                  | 15,2 %                          | 1.459                                  | 9,2 %                           |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>487.180</b>                         | <b>7,4 %</b>                    | <b>481.734</b>                         | <b>7,4 %</b>                    |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                 |  |                                 |  |                                 |
| Sonstige Versicherungen                    | 17.082                                 | 8,0 %                           | 16.992                                 | 8,9 %                           |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | 34                                     | 466,7 %                         | 34                                     | 466,7 %                         |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>17.116</b>                          | <b>8,2 %</b>                    | <b>17.026</b>                          | <b>9,1 %</b>                    |
| <br>                                       |  |                                 |  |                                 |
| Lebensversicherung                         | Verrechnete<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% | Abgegrenzte<br>Prämien<br>2018<br>TEUR | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>% |
| <b>Direktes Geschäft</b>                   |  |                                 |  |                                 |
| Verträge mit Einmalprämien                 | 59.973                                 | 10,7 %                          | 59.973                                 | 10,7 %                          |
| Verträge mit laufenden Prämien             | 326.701                                | 1,5 %                           | 325.587                                | 1,7 %                           |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>386.674</b>                         | <b>2,8 %</b>                    | <b>385.560</b>                         | <b>3,0 %</b>                    |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                 |  |                                 |  |                                 |
|  | 2.035                                  | 5,9 %                           | 2.026                                  | 6,0 %                           |

## Versicherungsbestand

Insgesamt ist die Vertragsanzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 130.246 Verträge oder 3,0 % von 4.286.107 Verträgen auf 4.416.353 Verträge gestiegen. Auf das allgemeine Versicherungsgeschäft entfallen davon

2.970.840 Verträge und auf die Lebensversicherung 1.445.513 Verträge. Zusammengefasst lässt sich die Entwicklung des Versicherungsbestandes im Konzern der GRAWE-Vermögensverwaltung wie folgt darstellen:

| Versicherungsbestand              | Anzahl der Verträge<br>2018<br>Stück | Anzahl der Verträge<br>2017<br>Stück | Veränderung zum Vorjahr |              |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|--------------|
|                                   |                                      |                                      | Stück                   | %            |
| <b>Direktes Geschäft</b>          |                                      |                                      |                         |              |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft | 2.970.840                            | 2.841.499                            | 129.341                 | 4,6 %        |
| Lebensversicherung                | 1.445.513                            | 1.444.608                            | 905                     | 0,1 %        |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>4.416.353</b>                     | <b>4.286.107</b>                     | <b>130.246</b>          | <b>3,0 %</b> |

## Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im direkten Geschäft des allgemeinen Versicherungsgeschäfts sanken um TEUR 277 oder 0,1 % auf TEUR 315.004. Der durchschnittliche Schadensatz bezogen auf die abgegrenzte Prämie betrug 65,39 % (2017: 70,29 %).

Die Verbesserung des Schadensatzes resultiert aus den im Vergleich zum Vorjahr verminderten Schäden aus Unwetterereignissen und Großschäden. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen des allgemeinen Versicherungsgeschäfts verteilen sich entsprechend der unten angeführten Übersicht auf die einzelnen Versicherungsbranche:

| Allgemeines Versicherungsgeschäft          | Abgegrenzte Versicherungsleistungen<br>2018<br>TEUR | Abgegrenzte Versicherungsleistungen<br>2017<br>TEUR | Veränderung zum Vorjahr |               |
|--|---|---|-------------------------|---------------|
|  |   |   | TEUR                    | %             |
| <b>Direktes Geschäft</b>                   |   |   |                         |               |
| Feuer- und Sachversicherung                | 110.605   | 128.294   | -17.689                 | -13,8 %       |
| Kfz-Versicherung                           | 155.289   | 138.475   | 16.814                  | 12,1 %        |
| Unfallversicherung                         | 18.156  | 18.222  | -66                     | -0,4 %        |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung         | 19.367  | 19.449  | -82                     | -0,4 %        |
| Rechtsschutzversicherung                   | 11.108  | 9.838   | 1.270                   | 12,9 %        |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | 479   | 1.003   | -524                    | -52,2 %       |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>315.004</b>                                      | <b>315.281</b>                                      | <b>-277</b>             | <b>-0,1 %</b> |

## Rückversicherung

Die für die Rückversicherungsvorsorge aufzuwendenden Prämien sind von TEUR 72.729 auf TEUR 78.546 oder um 8,00 % gestiegen. Davon entfielen auf das allgemeine Versicherungsgeschäft TEUR 74.218 und auf die Lebensversicherung TEUR 4.328.

Der Saldo aus der abgegebenen Rückversicherung des direkten Gesamtgeschäfts belief sich auf TEUR –6.862 und steht somit einem Saldo von TEUR 58 aus dem Vorjahr gegenüber. Diese Abweichung resultiert aus dem Schaden- und Unfallbereich der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

In der übernommenen Rückversicherung fiel das Ergebnis mit TEUR 2.533 positiv aus (im Vorjahr war das Ergebnis mit TEUR 2.234 ebenfalls positiv).

Der Saldo des indirekten Rückversicherungsgeschäfts belief sich auf TEUR 989 (2017: TEUR 627). Aus den Rückversicherungsbeziehungen ergaben sich im Geschäftsjahr folgende Ergebnisse:

| Rückversicherung                  | 2018<br>TEUR  | Veränderung zum Vorjahr<br>TEUR |
|-----------------------------------|---------------|---------------------------------|
| <b>Indirektes Geschäft</b>        |               |                                 |
| <b>Übernahmen</b>                 |               |                                 |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft | 830           | -25                             |
| Lebensversicherung                | 1.703         | 324                             |
| <b>Gesamtkonzern</b>              | <b>2.533</b>  | <b>299</b>                      |
| <b>Abgaben</b>                    |               |                                 |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft | -1.487        | 69                              |
| Lebensversicherung                | -57           | -6                              |
| <b>Gesamtkonzern</b>              | <b>-1.544</b> | <b>63</b>                       |
| <b>Direktes Geschäft</b>          |               |                                 |
| <b>Abgaben</b>                    |               |                                 |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft | -6.037        | -7.814                          |
| Lebensversicherung                | -825          | 894                             |
| <b>Gesamtkonzern</b>              | <b>-6.862</b> | <b>-6.920</b>                   |

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe mit TEUR 231.054 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 6,4 %.

Die Kosten für den Konzern verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzabteilungen:

| Allgemeines Versicherungsgeschäft           | 2018           | Veränderung zum Vorjahr |               |
|---|----------------|-------------------------|---------------|
|   | TEUR           | TEUR                    | %             |
| Aufwendungen für den Versicherungsabschluss | 117.458        | 9.987                   | 9,3 %         |
| Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb      | 35.229         | 4.437                   | 14,4 %        |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>152.687</b> | <b>14.424</b>           | <b>10,4 %</b> |

| Lebensversicherung                          | 2018          | Veränderung zum Vorjahr |               |
|---|---------------|-------------------------|---------------|
|   | TEUR          | TEUR                    | %             |
| Aufwendungen für den Versicherungsabschluss | 57.466        | -564                    | -1,0 %        |
| Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb      | 20.901        | 59                      | 0,3 %         |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>78.367</b> | <b>-505</b>             | <b>-0,6 %</b> |

| Gesamtkonzern                               | 2018           | Veränderung zum Vorjahr |              |
|---|----------------|-------------------------|--------------|
|   | TEUR           | TEUR                    | %            |
| Aufwendungen für den Versicherungsabschluss | 174.924        | 9.423                   | 5,7 %        |
| Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb      | 56.130         | 4.496                   | 8,7 %        |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>231.054</b> | <b>13.919</b>           | <b>6,4 %</b> |

Die Erhöhung des Betriebsaufwands lässt sich auf die Expansion in den Geschäftsbereichen der Feuer- und Sachversicherung sowie der Kfz-Versicherung in Bosnien und Herzegowina sowie Rumänien zurückführen. Ein großer Teil der erhöhten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stammt, bedingt durch höhere IT-Kosten und eine Steigerung im Bereich der Personalkosten, aus der Grazer Wechselseitigen Versicherung AG.

Berechnung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen auf AVÖ 2018-P Pagler-Pagler sowie auf kollektivvertragliche Anpassungen zurückzuführen. Der Effekt aus der Umstellung wurde im Geschäftsjahr sofort aufwandswirksam erfasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Kosten für Forschung und Entwicklung angefallen.

Die Erhöhung der Personalkosten ist insbesondere auf den Effekt aus der Umstellung der Sterbetafel für die

## Personal

Der Personalstand (ohne Kreditinstitute) betrug durchschnittlich 3.862 Mitarbeiter (im Vorjahr: 3.902); auf den Verkauf entfielen 2.403 (im Vorjahr: 2.509) und auf die Verwaltung 1.459 (im Vorjahr: 1.393) Mitarbeiter.

Im Jahresdurchschnitt waren in den in die Vollkonsolidierung einbezogenen Kreditinstituten 739 (im Vorjahr: 784) Arbeitnehmer beschäftigt.

## Kapitalveranlagung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kapitalanlagen (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) im Geschäftsjahr:

| Entwicklung der Kapitalanlagen   | 2018             | Veränderung zum Vorjahr |              | Anteil Kapitalanlagen |
|--|------------------|-------------------------|--------------|-----------------------|
|  | TEUR             | TEUR                    | %            | %                     |
| Grundstücke und Bauten   | 618.527          | 35.641                  | 6,1 %        | 12,1 %                |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                   | 20.326           | 8.594                   | 73,3 %       | 0,4 %                 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 841.636          | 23.727                  | 2,9 %        | 16,5 %                |
| Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen | 3.170.319        | 123.009                 | 4,0 %        | 62,3 %                |
| Sonstige Kapitalanlagen  | 149.894          | 21.549                  | 16,8 %       | 2,9 %                 |
| <b>Summe</b>   | <b>4.800.702</b> | <b>212.521</b>          | <b>4,6 %</b> | <b>94,3 %</b>         |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung       | 291.028          | -21.888                 | -7,0 %       | 5,7 %                 |
| <b>Kapitalanlagen des Gesamtkonzerns</b>                               | <b>5.091.730</b> | <b>190.632</b>          | <b>3,9 %</b> | <b>100,0 %</b>        |
| davon Allgemeines Versicherungsgeschäft                                | 1.457.479        | 123.877                 | 9,3 %        | 28,6 %                |
| davon Lebensversicherung   | 3.634.251        | 66.755                  | 1,9 %        | 71,4 %                |

Die Erträge der Kapitalanlagen (ohne Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang) verteilen sich entsprechend der nachfolgenden Aufstellung auf die einzelnen Anlage-

kategorien. Dabei werden die Erträge aus laufenden Guthaben von Kreditinstituten zu den sonstigen Kapitalanlagen gezählt.

| Erträge der Kapitalanlagen              | Ertrag 2018    | Ertrag 2017    | Bruttorendite 2018 | Bruttorendite 2017 |
|---|----------------|----------------|--------------------|--------------------|
|   | TEUR           | TEUR           | %                  | %                  |
| Erträge aus Beteiligungen               | 923            | 786            | 5,8 %              | 6,8 %              |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten     | 43.347         | 41.128         | 7,2 %              | 7,5 %              |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen    | 150.071        | 154.323        | 3,4 %              | 3,6 %              |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>194.341</b> | <b>196.237</b> | <b>3,9 %</b>       | <b>4,1 %</b>       |
| davon Allgemeines Versicherungsgeschäft | 58.262         | 59.334         | 4,2 %              | 4,6 %              |
| davon Lebensversicherung                | 136.079        | 136.903        | 3,8 %              | 3,9 %              |

## Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

| <b>Gesamtkonzern</b>  | <b>2018</b><br>TEUR | <b>2017</b><br>TEUR | <b>Veränderung zum Vorjahr</b> |               |
|---|---------------------|---------------------|--------------------------------|---------------|
|   |                     |                     | TEUR                           | %             |
| <b>Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>                           | <b>3.913.113</b>    | <b>3.811.179</b>    | <b>101.934</b>                 | <b>2,7 %</b>  |
| Prämienüberträge  | 165.971             | 160.219             | 5.752                          | 3,6 %         |
| Deckungsrückstellung  | 2.716.100           | 2.655.651           | 60.449                         | 2,3 %         |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                     | 832.426             | 815.571             | 16.855                         | 2,1 %         |
| Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                                       | 3.765               | 2.666               | 1.099                          | 41,2 %        |
| Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung   | 113.469             | 100.792             | 12.677                         | 12,6 %        |
| Schwankungsrückstellung   | 70.431              | 66.028              | 4.403                          | 6,7 %         |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen   | 10.951              | 10.252              | 699                            | 6,8 %         |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b> | <b>298.049</b>      | <b>305.488</b>      | <b>-7.439</b>                  | <b>-2,4 %</b> |
| <b>Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>                     | <b>3.747</b>        | <b>3.913</b>        | <b>-166</b>                    | <b>-4,2 %</b> |
| <b>Gesamt</b>   | <b>4.214.909</b>    | <b>4.120.580</b>    | <b>94.329</b>                  | <b>2,3 %</b>  |

## Eigenkapitalentwicklung

Das Konzern-Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beläuft sich auf TEUR 1.363.625 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 % gestiegen. Bezüglich der Detailentwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzernabschluss.

## Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen die Gruppe ausgesetzt ist

### Marktumfeld

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China belastet derzeit zunehmend die Weltwirtschaft und wird schrittweise auf die Realwirtschaft durchschlagen. In den USA haben sich die Konjunkturaussichten ebenfalls eingetrübt, der Stillstand der vergangenen Wochen in der Verwaltung wird nicht ohne Folgen bleiben, auch wenn die Notenbank FED derzeit keine weiteren Zinsschritte plant. Umfrageergebnissen zufolge ist damit zu rechnen, dass sich diese negativen Konjunkturimpulse in den kommenden Monaten weiter verstärken werden.

Von den nachlassenden Weltwirtschaftsaktivitäten ist letztlich auch die EU betroffen. Bisher ließ die Konjunkturdynamik nur mäßig nach, da die Kapazitätsauslastungen nach wie vor hoch sind. Die deutsche Autobranche ist noch nicht über die durch die Abgasthematik verursachten Turbulenzen hinweggekommen und steckt mitten in den Vorbereitungen auf die neuen Abgasmess-Methoden. Deutsche Industrieunternehmen sind demgemäß für die kommenden Monate kaum mehr zuversichtlich, weil auch mit einem rückläufigen Exportpotenzial zu rechnen ist. Frankreich und Italien kämpfen mit recht hohen Arbeitslosenzahlen.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in der restlichen EU geriet Anfang 2019 ins Stocken, gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen zu.

Zum detaillierten Marktumfeld der österreichischen Wirtschaft verweisen wir auf die Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

Das Konzernrisikomanagement der GRAWE Group berücksichtigt die für das Risikoprofil der Gruppe relevanten Risikofaktoren im Risikomanagementsystem. Aus dem Risikoprofil der GRAWE Group ergibt sich, dass das Marktrisiko die dominante Risikoklasse darstellt. Nachfolgend wird unter dem Kapitel Wesentliche Risiken dargestellt, wie im Rahmen der Veranlagung auf die Kreditwürdigkeit von Emittenten, Banken und Rückversicherungspartnern sowie auf die breite Streuung in Bezug auf Assetklassen, Emittenten und geografische Regionen geachtet wird, sodass die potenziellen Risiken aus dem Veranlagungsbereich bereits

im Vorfeld reduziert werden. Darüber hinaus werden weitere wesentliche Risiken angeführt und die Maßnahmen beschrieben, durch die diese Risiken reduziert werden.

### Ziele des Risikomanagements

Eines der Hauptziele des Risikomanagements ist neben der kontinuierlichen Risikoüberwachung und Risikoanalyse die Darstellung der unternehmenseigenen Risikosituation, wobei sowohl die strategischen, finanziellen und risikotechnischen Ziele der Geschäftsstrategie als auch die Risikolimits der Risikostrategie berücksichtigt werden. Das Management erhält dadurch regelmäßig einen umfassenden Überblick über bestehende und potenzielle Risiken.

Aus den geschäftspolitischen Grundsätzen lassen sich folgende risikopolitische Grundsätze für die GRAWE Group ableiten:

1. Sicherung des Unternehmensfortbestandes
2. Sicherung der finanziellen Ziele
3. Erreichung der strategischen Ziele
4. Erfüllung gesetzlicher Vorschriften

Für die Sicherung des Unternehmensfortbestandes sind die nachhaltige Ausstattung mit Eigenmitteln und deren Absicherung zentrale Faktoren. Die Berechnung der Solvabilitätsanforderung und Mindestkapitalausstattung erfolgt gemäß Standardansatz unter Solvency II. Zur Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs wird darüber hinaus die unternehmenseigene Risikobetrachtung basierend auf internen Berechnungen und Analysen miteinbezogen.

Die Harmonisierung von Geschäftsstrategie und Risikostrategie erfolgt unter anderem im Rahmen der jährlichen Planung sowie mittels Berechnung von Kennzahlen, Szenariorechnungen und nicht zuletzt durch die Ermittlung der Eigenmittelanforderung und -ausstattung gemäß Solvency-II-Standardansatz.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement-Prozess fließen in die Entscheidungen des Managements ein bzw. können zu Anpassungen der Geschäfts- und Risikostrategie führen.

Das Risikomanagement der GRAWE Group ist unter der Berücksichtigung der Wesensart, des Geschäftsumfangs und der Komplexität der Risiken des Konzerns angemessen.

## Risikomanagement-Funktion und Risikomanagement-Prozess

In der GRAWE Group ist zum Zweck der Ausübung der Risikomanagement-Funktion eine dezentrale Konzern-Risikomanagement-Organisation eingerichtet, in der die Abteilung Konzernrisikomanagement ein zentrales Organisationselement bildet. Das Konzernrisikomanagement wird in Personenidentität zum Risikomanagement der Grazer Wechelseitige Versicherung AG ausgeübt. Diese Form der Organisation gewährleistet eine zweckmäßige Einbindung der lokalen Risikomanagement-Funktionen in die bestehende Konzernstruktur. Damit können bereits vorhandene Ressourcen und Know-how zur Ermittlung des Risikoprofils genutzt werden. Weiters werden dadurch die Wesensart, der Umfang und die Komplexität des Versicherungsbetriebs der GRAWE Group berücksichtigt.

Die Konzernrisikomanagement-Funktion ist in die Organisationsstruktur sowie in die Entscheidungsprozesse der GRAWE Group gut integriert, direkt dem Konzernvorstand unterstellt und hinreichend unabhängig. Die Konzernrisikomanagement-Funktion berichtet direkt an den Konzernvorstand und kann nur von diesem bestellt, wiederbestellt oder abberufen werden.

Die Konzernrisikomanagement-Funktion ist verantwortlich für die Durchführung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses. Die Letztverantwortung dafür liegt beim Konzernvorstand. Im Zuge des Risikomanagement-Prozesses erfolgt einmal jährlich eine vorausschauende Evaluierung der Risikosituation des darauffolgenden Jahres (Risk Assessment). Durch die enge Vernetzung mit Planzahlen und Planungsprozessen werden im Zuge des Risikomanagement-Prozesses die Prämissen der Geschäftsplanung berücksichtigt. Dies ermöglicht neben der Einschätzung bestehender Risiken auch die frühzeitige Erkennung potenzieller neuer Risiken. Damit wird ein adäquater Rahmen für erforderliche Handlungen und risikostrategische Überlegungen zur Unternehmenssteuerung geschaffen.

Neben den potenziell auftretenden Risiken werden auch eingetretene Risiken regelmäßig an interne Gremien sowie Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Diese Berichte liefern neben der quantifizierten finanziellen Auswirkung auch Hinweise auf zu ergreifende Maßnahmen und Verbesserungen in den Prozessen und Abläufen. Insgesamt entsteht dadurch ein Überblick über das Risikoprofil und die potenzielle Höhe jener Risiken, denen die GRAWE Group ausgesetzt ist.

## Risikoprofil

Das unternehmensinterne Risikoprofil ergibt sich aus der Identifizierung aller Risiken in mittel- und langfristiger Sicht zu einem bestimmten Stichtag unter Berücksichtigung des Geschäftsplanungshorizonts. Dabei werden die implementierten Risikominderungstechniken berücksichtigt.

Analysiert werden neben potenziell neu auftretenden Risiken jedenfalls die größten Risikopositionen der internen Risikobetrachtung. Darüber hinaus werden interne Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt sowie die SCR-Berechnungen gemäß Standardformel berücksichtigt.

Das Risikoprofil wird einerseits mithilfe des Risk Assessments ermittelt. Dieses wird im Rahmen des Planungsprozesses durchgeführt und gibt einen Überblick darüber, welche Risiken die einzelnen Unternehmen der GRAWE Group sowie den Konzern insgesamt im Folgejahr unter Berücksichtigung einer gewissen Eintrittswahrscheinlichkeit betreffen könnten. Es handelt sich hierbei um Expertenschätzungen, die mittels Delphi-Methode durchgeführt werden, sowie um Value-at-Risk-Berechnungen für Marktrisiken.

Andererseits geben weiterführende interne Risikoberechnungen, Value-at-Risk-Analysen und Portfolioanalysen im Veranlagungsbereich, aber auch aktuarielle Analysen im Bereich der Versicherungstechnik des Lebens- und des Allgemeinen Versicherungsgeschäfts, Stresstests sowie Szenariorechnungen zu möglichen Auswirkungen von ungünstigen Parametern oder Naturkatastrophen einen Überblick über die Entwicklung von wesentlichen Risiken.

Solvabilitätsberechnungen, die anhand der Solvabilität-II-Vorschriften mittels Standardformel für die Unternehmen der GRAWE Group und den Konzern insgesamt durchgeführt werden, erfordern eine zusätzliche Kategorisierung von Risiken, die anhand der vorgegebenen Formeln zu berechnen sind. Daraus ergeben sich weitere risikobasierte Kennzahlen, die für das Risikoprofil von Relevanz sind.

Damit werden aus einem breiten Spektrum von Ergebnissen die jeweils wesentlichen Risiken detaillierten Analysen unterzogen. Daraus ergibt sich letztlich das Gesamtrisikoprofil der GRAWE Group.

## Risikotragfähigkeit

Im Zuge der Risikotragfähigkeitsüberprüfung wird der interne Solvabilitätsgrad mittels Gegenüberstellung von vorhandenen Eigenmitteln und den Solvabilitätsanforderungen einerseits aus interner Sicht und andererseits aufgrund der gesetzlichen Anforderungen (Solvabilität II) ermittelt.

Die Risikotragfähigkeit des einzelnen Unternehmens sowie der GRAWE Group wird zusätzlich periodisch, vor allem aber im Zuge des ORSA-Prozesses durch Stresstests überprüft. Dabei wird gezeigt, ob das Unternehmen bzw. die GRAWE Group auch unter der Annahme definierter Stresssituationen in der Lage ist, die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen. Die Risikotragfähigkeitsberechnung der GRAWE Group basiert auf einem Going-Concern-Ansatz. Das bedeutet, dass der Berechnung jene Daten und Parameter zugrunde gelegt werden, die von einer Fortführung des Unternehmens ausgehen.

## Risikolimits

Unter Berücksichtigung des Risikoprofils und basierend auf der Geschäfts- und der Risikostrategie wird der Risikoappetit des Unternehmens definiert und daraus werden einzelne Risikolimits abgeleitet. In der GRAWE Group existieren zahlreiche interne Limits, sowohl für die Kernprozesse im direkten Versicherungsgeschäft, als auch in der Veranlagung, vor allem aber in geldnahen Bereichen. Diese risikobegrenzenden Maßnahmen sind entweder in Form von Dienstanweisungen oder internen Empfehlungen definiert oder direkt in den IT-Anwendungen – wie beispielsweise in der Vertriebssoftware oder in den Programmen des Bestand-verwaltungssystems bzw. des Rechnungswesens – implementiert.

Werden wesentliche Limitüberschreitungen festgestellt, so tritt ein definierter Informations- und Eskalationsprozess in Kraft. Falls erforderlich, wird ein Aktionsplan aufgesetzt, um zu gewährleisten, dass die Risiken so rasch wie möglich reduziert werden und wieder unter dem definierten Risikolimit liegen.

Für die Veranlagung in den Bereichen Leben und Allgemeines Versicherungsgeschäft wurden in der GRAWE Group interne Limits (sowohl untere als auch obere Schwellen) definiert; diese unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

Aus den generierten Berichten ist ersichtlich, dass die Veranlagungslimits im Jahr 2018 im Wesentlichen eingehalten wurden. Teilweise kam es aufgrund von Marktwertschwankungen zu passiven Grenzverletzungen, ohne dass beispielsweise ein aktiver Zukauf erfolgt, wodurch jedoch keine unmittelbaren Maßnahmen ergriffen werden mussten. Im Risk Reporting des Jahres 2018 wurden keine Limitüberschreitungen aus anderen Bereichen gemeldet.

## Interne Kontrollsysteme

Die Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der GRAWE Group sind auf die Größe und Komplexität des Konzerns abgestimmt und stellen somit sicher, dass die finanziellen und strategischen Ziele erreicht und die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden.

Zur Erhöhung der Transparenz und zur Sicherstellung der einheitlichen Umsetzung sind die wesentlichen Prozesse der einzelnen Abteilungen bzw. Unternehmen sowie die damit verbundenen Risiken und zu ergreifenden Maßnahmen innerhalb dieser Prozesse in einer Software abgebildet und werden regelmäßig überprüft bzw. bei Bedarf angepasst.

Gemeinsam mit einer aktiven Kommunikation zum Themenkomplex Risikomanagement bewirken diese Maßnahmen, dass unsere Mitarbeiter ein ausgeprägtes Risikobewusstsein haben. Dadurch wird auch ein konstruktiver Umgang mit Fehlern ermöglicht.

Darüber hinaus werden bestehende interne Kontrollen im Rahmen von Audits durch die Konzernrevision gemäß Prüfplan und im Rahmen von Ad-hoc-Prüfungen regelmäßig auf ihre Anwendbarkeit und Wirksamkeit hin geprüft und gegebenenfalls zusätzliche Kontrollmaßnahmen empfohlen. In den aus den Audits resultierenden Revisionsberichten werden die inhärenten Risiken der geprüften Bereiche und Themenstellungen als Ampelfunktion dargestellt.

## Wesentliche Risiken

Gemäß Artikel 44 der Richtlinie 2009/138/EG vom 25. November 2009 sowie gemäß Artikel 260 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vom 10. Oktober 2014 sind dort definierte Risiken im Risikomanagement-Prozess jedenfalls abzudecken. Diese Risiken setzen sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung gemäß Standardformel einerseits und andererseits aus jenen Risiken zusammen,

die nicht oder nicht vollständig von dieser Berechnung umfasst sind. Folgende Risikokategorien werden seitens der GRAWE Group berücksichtigt:

- Versicherungstechnische Risiken Leben und Allgemeines Versicherungsgeschäft
- Aktiv-Passiv-Management (ALM)
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Operationelle Risiken (inkl. Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung)
- Rückversicherung
- Kreditausfallsrisiko
- Strategische Risiken & Reputation
- Risiken aus Eventualverbindlichkeiten
- Outsourcing
- Gruppenspezifische Risiken

Sämtliche Risiken werden genau analysiert und aus unternehmensinterner Sicht quantifiziert.

## Versicherungstechnische Risiken

Unter „Versicherungstechnischem Risiko“ versteht man das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus einer unzureichenden Prämienhöhe bzw. aus nicht angemessenen Rückstellungsbildungen ergibt.

Durch eine an die Erfordernisse der GRAWE Group angepasste Rückversicherungspolitik und Vertragsgestaltung werden besonders hohe Schadensaufwendungen, die im Falle von außerordentlichen Schadensereignissen anfallen können, limitiert. Die Analyse übernommener Risiken erfolgt nicht nur im Hinblick auf das jeweilige Einzelrisiko, sondern auch für definierte Portfolios, die potenziell von einem Ereignis verstärkt betroffen sein können.

In den Sparten Unfall und Sturmschaden sind für potenziell eintretende Kumulereignisse oder Jahresüberschäden entsprechende, den Selbstbehalt limitierende, nicht proportionale Rückversicherungsvorsorgen vereinbart.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko. In Niedrigzinsphasen, wie sie aktuell am Markt vorherrschen, besteht im Veranlagungsbereich das Risiko, die zur Erfüllung der Mindestzinssätze erforderlichen Erträge nicht zu erzielen. Im Bestand der GRAWE Group

befindet sich ein erheblicher Bestand an Versicherungsverträgen mit garantierten Verzinsungen. Der aktuelle durchschnittliche Mindestzinssatz beträgt 2,41 %. Aufgrund der vorherrschenden Niedrigzinsphase wurden ausreichende Zinszusatzrückstellungen gebildet.

Durch sorgfältige Produktentwicklung und aktuarielle Verlaufsanalysen wird in den Unternehmen der GRAWE Group sichergestellt, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte größere Schwankungen der Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik limitiert.

## Aktiv-Passiv-Management (ALM)

Das Risiko aus dem Asset-Liability-Management bezeichnet jenes Risiko, das durch eine Inkongruenz in den Marktwerten von Assets und Liabilities entstehen kann. Besonders hervorzuheben sind dabei mögliche Fristen- und Währungsinkongruenzen der genannten Positionen. In jedem Fall sind darunter nur jene Risiken zu verstehen, die durch das Zusammenwirken der Aktiv- und Passivseite entstehen können. Die Berechnung und Steuerung dieses Risikos erfolgt auf Ebene der Einzelunternehmen der GRAWE Group.

In Bezug auf die Fristeninkongruenz verfolgt die GRAWE Group – sowohl im Bereich Leben als auch im Allgemeinen Versicherungsgeschäft – eine langfristige Absicherung der Leistungen gegenüber ihren Kunden. Ein völliger Gleichlauf der Fristen ist dabei keine Grundvoraussetzung bzw. Vorgabe. Der Fokus des ALM bezieht sich aufgrund der größeren Relevanz durch länger laufende Verträge vorwiegend auf den Bereich der Lebensversicherung. Szenarioanalysen und Berechnungen für das Allgemeine Versicherungsgeschäft werden anhand derselben Kriterien wie für die Lebensversicherung durchgeführt.

Zur Vermeidung von Währungsinkongruenzen wird bereits im Rahmen der Veranlagung auf bestmögliche Währungskongruenz von Assets und Liabilities geachtet. Bewusste Währungsinkongruenzen ohne gegenläufige Position werden ausschließlich im Bereich von Fonds zugelassen.

## Marktrisiken

Marktrisiken spielen in der GRAWE Group eine bedeutende Rolle; sie haben naturgemäß den größten Anteil am

Gesamtrisikoprofil und unterliegen daher im Konzernrisikomanagement einem kontinuierlichen Monitoring. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben kann.

Die Kapitalveranlagung der Unternehmen der GRAWE Group wird von kompetenten Portfoliomanagern durchgeführt und basiert im Wesentlichen auf der Bildung effizienter Portfolios unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des jeweiligen Unternehmens bzw. des Konzerns. Unter Einhaltung der Veranlagungsstrategie sowie der intern definierten Limits wird darauf geachtet, das Portfolio breit zu streuen.

Im Bereich der Aktien ist insofern eine Streuung gegeben, als die Veranlagung kaum direkt in Aktien erfolgt, sondern fast ausschließlich in Aktien- bzw. gemischte Fonds.

Strukturierte Produkte werden mit dem Ziel der Kosteneffizienz und der Verbesserung des Risikoprofils nur im Rahmen der strategisch gewählten Asset Allocation eingesetzt. Bei der Festlegung der zulässigen Volumina wird auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien Bedacht genommen.

Durch diese Maßnahmen werden Risikokonzentrationen in der GRAWE Group – sofern dies die lokalen Veranlagungsvorschriften zulassen – vermieden.

Generell wird im Rahmen der Veranlagung besonders auf die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien geachtet. Zu diesem Zweck werden vor Durchführung einer Veranlagung, neben der Analyse von veröffentlichten Bewertungen von Ratingagenturen, systematisch auch eigene Risikobewertungen durchgeführt.

Das Portfolio der Kapitalanlagen der GRAWE Group setzt sich per 31.12.2018 wie folgt zusammen:

| Entwicklung der Kapitalanlagen   | Anteil<br>Kapitalanlagen<br>% |
|--|-------------------------------|
| Grundstücke und Bauten   | 12,1 %                        |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                   | 0,4 %                         |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 16,5 %                        |
| Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen | 62,3 %                        |
| Sonstige Kapitalanlagen  | 2,9 %                         |
| <b>Summe</b>   | <b>94,3 %</b>                 |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung       | 5,7 %                         |
| <b>Kapitalanlagen des Gesamtkonzerns</b>                               | <b>100,0 %</b>                |

#### Aktienrisiko

Das Aktienrisiko beschreibt mögliche Volatilitäten in den Aktienkursen. Das Risiko wird durch eine weltweite Streuung des Aktienportfolios über alle Branchen reduziert.

#### Immobilienrisiko

Die Veranlagung in Immobilien hat in der GRAWE Group traditionell einen großen Stellenwert. Es wird stets darauf geachtet, in erster Linie Immobilien in bester Lage zu erwerben oder zu errichten. Im Immobilien-Portfolio befinden sich fast ausschließlich reine Wohnimmobilien und gemischt genutzte Gebäude. Eine Veranlagung in reine Gewerbeobjekte erfolgt ausschließlich in Einzelfällen.

#### Spreadrisiko

Die Unternehmen der GRAWE Group veranlagen in erster Linie in Wertpapiere im Investment Grade Bereich sowie in Staatsanleihen. Der Anteil spread-sensitiver Wertpapiere am Gesamtportfolio ist aufgrund der Veranlagung in Staatsanleihen aus dem Non-EU-Raum signifikant.

## Marktrisikokonzentrationen

Die Marktrisikokonzentrationen umfassen die Risiken, die entweder durch eine mangelnde Diversifikation des Portfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Emittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind. In den Portfolios der Unternehmen der GRAWE Group wird auf eine breite Diversifikation der Emittenten und der Veranlagungsformen sowie auf geografische Diversifikation geachtet. Marktrisikokonzentrationen können dadurch prinzipiell vermieden werden.

## Fremdwährungsrisiko

Dem Fremdwährungsrisiko wird grundsätzlich mit währungs- und fristenkongruenter Veranlagung – ausgenommen davon sind in Fremdwährung begebene Aktien – auf Ebene der Einzelunternehmen begegnet.

## Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsrisiko ergibt sich aufgrund von Zinsänderungen von verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Bewertung des Zinsrisikos erfolgt mittels Analyse der Sensitivität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Aktiv- und Passivseite werden dabei auf Basis einer geänderten Zinskurve neu bewertet. Die Abschätzung der Auswirkung einer Zinsänderung erfolgt mithilfe der Modified Duration (= Maß für die relative Kursveränderung bei absoluter Zinsänderung).

Die GRAWE Group ist durch die Veranlagung in verzinsliche Finanzinstrumente einem Zinsrisiko ausgesetzt. Aus diesem Grund wurden ausreichende Zinszusatzrückstellungen gebildet.

## Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man einerseits das Risiko, dass die Unternehmen der GRAWE Group ihren kurzfristigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter geänderten Bedingungen nachkommen können. Andererseits bedeutet Liquiditätsrisiko auch, dass im Falle von Liquiditätsschwierigkeiten Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Zinssätzen beschafft oder Aktiva nur mit Abschlägen liquidiert werden können.

Um jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen und der zentralen Vermögensveranlagung hinsichtlich der Höhe der durchzuführenden Zahlungen. Mithilfe einer langfristig ausgerichteten Cashflow-Planung, welche die Entwicklung der Versicherungsleistungen berücksichtigt, können Liquiditätsengpässe bereits vor ihrer Entstehung vermieden werden. Durch diese Vorgangsweise ist sichergestellt, dass es weder bei kurzfristigen unerwarteten Schaden- und Leistungszahlungen, noch in einer langfristigen Betrachtungsweise zu Liquiditätsengpässen kommt.

## Konzentrationsrisiko

Etwaige Konzentrationsrisiken in der Versicherungstechnik werden durch diverse Szenarien (beispielsweise für Sturm- oder Hagelereignisse) bzw. durch die Analyse der geografischen Nähe zusammenhängender versicherter Risiken (z. B. Industriestraßen) berücksichtigt. Darüber hinaus sind sowohl das Portfolio des Allgemeinen Versicherungsgeschäfts als auch der Lebensversicherungsbestand gut diversifiziert.

Konzentrationsrisiken können auch im Veranlagungsbereich auftreten. Durch breite Streuung und Diversifizierung des Portfolios werden diese Risiken von vornherein minimiert.

## Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)

Als operationelles Risiko wird das Verlustrisiko verstanden, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Basierend auf den Ergebnissen des internen Risk Reportings werden geeignete Maßnahmen – insbesondere Notfallpläne – zur Risikominderung abgeleitet, wie beispielsweise IT-Notfallpläne, Business Continuity Pläne etc. Zu den Risikominderungsmaßnahmen innerhalb der operationellen Risiken zählen unter anderem auch die Betrugsbekämpfung sowie ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem.

Vor allem im geldnahen Bereich existieren strenge interne Regelungen und Kontrollverfahren (wie z. B. Zeichnungsordnung, 4-Augen-Prinzip, Funktionstrennung etc.). Darüber hinaus führt die Konzernrevision regelmäßig Prüfungen von Bereichen und Prozessen durch, die zu Risiken führen könnten.

## IT

Durch die zentrale Ausgestaltung des IT-Bereiches sind die Unternehmen der GRAWE Group vom Funktionieren einer leistungsfähigen EDV abhängig. Fehler im Betrieb, in der Programmierung und Anwendung der EDV müssen in ihren Auswirkungen so weit wie möglich ausgeschlossen werden. In der heutigen jederzeit vernetzten Online-Welt ist die IT-Sicherheit für die GRAWE Group von größter Bedeutung. Zur Absicherung des unternehmensinternen EDV-Netzwerkes vor schädlichen Einflüssen bzw. unberechtigtem Zugriff von außen wurde ein komplexes Sicherheitskonzept implementiert, das laufend an geänderte Umweltzustände und externe Bedrohungen angepasst wird. Insbesondere wurden zum Themenkomplex Cyber-Risiken der Risikokatalog und die Bewertungsvorgaben angepasst und in Zusammenarbeit mit der IT der Grazer Wechselseitige Versicherung AG entsprechende Analysen anhand von Fragebögen und Checklisten durchgeführt.

Durch infrastrukturelle Maßnahmen und räumliche Abschirmung wird das Risiko der Zerstörung bzw. der Nichtverfügbarkeit der EDV-Systeme erheblich reduziert. Im Falle von Betriebsunterbrechungen sind im IT-Bereich entsprechende Prozesse implementiert, die eine schnellstmögliche Wiederverfügbarkeit sicherstellen sollen. Das Rechenzentrum der GRAWE Group entspricht sowohl in technischer Hinsicht als auch im Hinblick auf Datensicherheit und Risikomanagement einem sehr hohen Standard. Die Standards werden regelmäßig durch externe Wirtschaftsprüfer überprüft.

Dies zeigt sich beispielsweise in der Zertifizierung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemäß TÜV Austria, basierend auf dem Prüfkatalog TÜV Trusted Data Center Version 2.09, ausgestellt am 14.11.2012. Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch externe Wirtschaftsprüfer nach dem Standard ISAE 3402. Zusätzlich existieren Notfallpläne, die im Falle einer Unterbrechung der IT-Unterstützung einen raschen Wiederanlauf der Systeme regeln. Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse von IT-Risiken gelegt, um in weiterer Folge verstärkt risikominimierende Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Aufgrund technischer Verbesserungen konnte die Leistungsfähigkeit weiter erhöht werden. Eine wesentliche Reduktion von Risiken aus dem IT-Bereich wird auch durch die implementierte Dokumentensicherungs- und Archivierungssoftware erzielt, die bereits einen Großteil der ehemals in Papierform existierenden Akten umfasst. Weiters

existiert eine Dokumentation der Internen Kontrollsysteme im IT-Bereich, die laufend weiterentwickelt und aktualisiert wird.

Als zusätzliche Maßnahme in Bezug auf das Thema Datensicherheit wurde mit einem externen Dienstleister ein einfacher Auslagerungsvertrag abgeschlossen, der die Absicherung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zum Gegenstand hat. Damit kann im Krisenfall eine mögliche Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch Systemausfälle auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Im Jahr 2018 erhielt die GRAWE-IT GmbH, Graz, die ISO / IEC 27001 Zertifizierung. Damit wird die Compliance des Informations-Sicherheits-Managementsystems bestätigt.

Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018 wurden in den Unternehmen der GRAWE Group zahlreiche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen getroffen, um den Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen bestmöglich gewährleisten zu können.

## Personal

Die Mitarbeiter der GRAWE Group verfügen aufgrund von modern strukturierten und modular aufgebauten Aus- und Weiterbildungsprogrammen über fundierte Fachkenntnisse und stellen dadurch für den Finanzdienstleistungskonzern ein ganz wesentliches Asset dar. Eine unternehmenseigene Schulungsabteilung vermittelt in einer Vielzahl von unterschiedlich strukturierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl arbeitsplatzspezifische als auch arbeitsplatzübergreifende Kenntnisse für Mitarbeiter im Vertrieb und in den Verwaltungs- und Serviceeinheiten. Die jeweiligen Aus- und Weiterbildungsangebote werden laufend den aktuellen Anforderungen angepasst.

Darüber hinaus existieren prozessübergreifende und systemimmanente Interne Kontrollsysteme, die geeignet sind, den Eintritt operationaler Risiken aufgrund menschlicher Fehler zu reduzieren. Die Konzernrevision führt regelmäßige Prüfungen, speziell im Hinblick auf die Angemessenheit der Internen Kontrollsysteme, in sämtlichen Unternehmensbereichen durch.

## Maßnahmen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

In den Versicherungsgesellschaften und Banken der GRAWE Group wurden Geldwäschereibeauftragte nominiert, deren Aufgabe es ist, in sämtlichen Verdachtsfällen in Bezug auf Geldwäsche informiert zu werden und damit wesentlich zum Prozess der Risikoprüfung, insbesondere von Lebensversicherungsanträgen bzw. Kreditantrags- und Zahlungsverkehrsprozessen, beizutragen. Darüber hinaus wurden interne Dienstanweisungen definiert. Die Prozesse zur Identifizierung des Kunden, Risikokategorisierung und Risikoanalyse des Bestandes hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung werden in internen Leitlinien erläutert.

## Rückversicherung

Die Rückversicherung ist eine wesentliche und langjährig bewährte Technik zur Reduzierung von versicherungstechnischen Risiken. Sie dient dazu, Spitzenrisiken/ -exponierungen abzudecken sowie das Portfolio zu homogenisieren und die Volatilität zu senken. Dadurch wird die Zeichnungskapazität erhöht. Aus bilanz- und kapitaltechnischer Sicht werden dadurch Eigenmittel freigesetzt sowie der Geschäftsverlauf geglättet und die Ergebnisse stabilisiert. Durch den Einsatz von Rückversicherung wird die Ruin-Wahrscheinlichkeit erheblich reduziert. Die Effektivität der Rückversicherung zeigt sich vor allem beim Auftreten von Großschäden oder Naturkatastrophen.

In der GRAWE Group werden ausschließlich klassische Rückversicherungsinstrumente angewendet. Aus strategischen Überlegungen erfolgt derzeit kein Engagement in alternative Risikotransferinstrumente oder ähnliche Instrumente.

Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird ein Mindestrating von A- nach Standard & Poor's angestrebt, bei Geschäften mit langer Abwicklungsdauer wird ein Mindestrating von A+ erwartet. Die Auswahl der Rückversicherungspartner erfolgt sehr vorsichtig, sodass diese überwiegend die Ratingstufen von AA bis A aufweisen. Die Rückversicherungsbeziehungen sind durch langjährige Geschäftsbeziehungen gekennzeichnet. Darüber hinaus wird auf eine ausreichende Diversifizierung unter den Rückversicherungspartnern geachtet.

## Kreditausfallrisiko

Das Kreditausfallrisiko wird definiert als jenes Risiko, dem die GRAWE Group ausgesetzt ist, wenn ihre Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Bei der Veranlagung von Wertpapieren wird – unter Abwägung der Ertragschancen und Risiken – in Schuldverschreibungen unterschiedlichster Bonität investiert. Das Bonitätsrisiko ist als eine Form des Kreditrisikos anzusehen und beschreibt die Gefahr, dass sich die Bonität des Vertragspartners, beispielsweise nach Beginn der Kreditaufnahme oder nach dem Kauf eines Wertpapiers, verschlechtert. Dem Bonitätsrisiko begegnet die GRAWE Group durch strenge Rating-Anforderungen an die ausgewählten Emittenten.

Vor allem durch die breite Streuung in der Asset Allocation sowie durch die strenge Auswahl und Diversifikation der Rückversicherungspartner wird dieses Risiko aus interner Sicht als sehr gering eingestuft.

Auch bei der Auswahl von Geschäftsbanken wird auf langjährige Geschäftsbeziehungen sowie auf gute Bonität der Banken geachtet.

## Strategische Risiken & Reputation

Generell ist die Quantifizierung von strategischen Risiken und Reputationsrisiken aufgrund nicht direkt beobachtbarer Kennzahlen oder Auswirkungen herausfordernd. Im Konzernrisikomanagement der GRAWE Group werden anhand von Szenarien bzw. geschätzten Auswirkungen diese Risikokategorien miteinbezogen.

## Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Darunter sind Risiken zu verstehen, die im Zusammenhang mit Eventualverbindlichkeiten (z. B. aufgrund des Ziehens einer gegebenen Garantie) entstehen können und die im Risikomanagement zu berücksichtigen sind. Zum Stichtag existieren Eventualverbindlichkeiten, die aus Kreditinstituten stammen sowie Haftungsverhältnisse aus Garantien zur Besicherung von Darlehen bzw. Wechselobligos.

## Outsourcing

Auslagerungsvereinbarungen existieren innerhalb der GRAWE Group vor allem im IT-Bereich sowie in der Vermö-

gensveranlagung und der Rückversicherungsadministration. Dabei ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Dienstleisterin definiert. Die EU-Versicherungsunternehmen haben neben den erforderlichen Outsourcing-Leitlinien entsprechende Auslagerungsverträge und Service Level Agreements abgeschlossen. Im Fall der HYPO-VERSICHERUNG AG wurden auch die Bereiche Rechnungswesen, Personal und allgemeine Verwaltung, die Berechnungen gemäß Säule 1 sowie die Unterstützung bei den Berechnungen gemäß Säule 2 von Solvency II ausgelagert.

### Gruppenspezifische Risiken

In der GRAWE Group können gruppenspezifische Risiken, wie beispielsweise Ansteckungsrisiken, oder Risiken im Veranlagungsbereich, wie z. B. Währungsrisiken, auftreten. Aufgrund der breiten Streuung der Asset Allocation einerseits und der räumlichen Trennung der Zielmärkte der einzelnen Versicherungsgesellschaften andererseits spielen gruppenspezifische Risiken eine untergeordnete Rolle. Im Rahmen des Risikomanagements werden Risikokonzentrationen gegenüber Ländern oder Emittentengruppen regelmäßig analysiert.

### Zusammenfassung und Ausblick

Die Risiken gemäß Risikoprofil der GRAWE Group werden durch die hervorragende Eigenmittelausstattung der Gruppe angemessen bedeckt.

Die GRAWE Group weist in der Meldung betreffend das vierte Quartal 2018 einen Solvabilitätsgrad auf Basis des Solvency-II-Standardmodells in Höhe von knapp unter 300 % aus. Hinsichtlich des Solvabilitätsgrades per 31. Dezember 2018 wird auf den Solvency and Financial Condition Report verwiesen, welcher spätestens am 03. Juni 2019 auf der Website der Grazer Wechselseitige Versicherung AG veröffentlicht wird.

Aus dem Vergleich Solvenzkapitalbedarf – sowohl aus unternehmensinterner Sicht als auch aus der SCR-Berechnung – mit den Solvency-II-Eigenmitteln zeigt sich, dass die GRAWE Group über eine ausreichende Eigenmittelbedeckung (sowohl in der Einjahres- als auch in der Mehrjahressicht) verfügt, sodass über die bestehenden Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung hinaus aus derzeitiger Sicht keine weiteren Maßnahmen implementiert werden müssen.

Aus der Projektion der SCR-Bewertung der Risiken sowie der Eigenmittel gemäß Solvenzbilanz ergibt sich für die Jahre 2018–2020, dass die Risiken der GRAWE Group jedenfalls mit ausreichend Eigenmitteln bedeckt sind. Aus diesem Grund ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die laufende Einhaltung der Solvenzkapitalanforderung in der GRAWE Group auch für die folgenden Planjahre sichergestellt werden kann.

## Bankengeschäft

### Risikomanagement

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß Artikel 431 ff CRR erfolgt im Internet unter [www.bank-bgld.at](http://www.bank-bgld.at).

### Gesamtrisikomanagement

Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung werden in der GRAWE Bankengruppe folgende Risiken unterschieden:

- Kreditrisiko: Darunter fallen das Risiko des Ausfalls bzw. der Bonitätsverschlechterung bei Kunden, das Ausfallrisiko von Kontrahenten im Derivatebereich sowie das Konzentrationsrisiko. Ebenso können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken entstehen.
- Marktrisiko: Diese Risiken ergeben sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten und werden unterteilt in Zinsänderungs-, Kurs-, Credit Spread- sowie Fremdwährungsrisiken.
- Liquiditätsrisiko: Unter diesem Risiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst. Unter dem Zahlungsunfähigkeitsrisiko versteht man das Risiko, gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Das Fristentransformationsrisiko entsteht, wenn aufgrund einer Veränderung der eigenen Refinanzierungskurve aus der Liquiditätsfristentransformation ein Verlust entsteht.

- Operationelles Risiko: Unter diesem Risiko ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes zu verstehen, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird. Es beinhaltet auch das Rechtsrisiko.
- Beteiligungs- und Immobilienrisiko: Das Beteiligungsrisiko stellt eine Sonderform des Kreditrisikos dar und umfasst das Risiko eines Abschreibungs- oder Abwertungsbedarfs auf den Buchwert von Beteiligungen. Es beschreibt die Gefahr, dass die eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (z. B. Patronatserklärungen) führen können. In der Bank Burgenland werden unter dem Begriff Beteiligungsrisiko nur Risiken aus sogenannten kreditähnlichen Beteiligungen behandelt. Risiken aus Aktien, Investmentfondsanteilen und sonstigen Beteiligungswertpapieren hingegen werden unter den Marktrisiken ausgewiesen.
- Makroökonomisches Risiko: Das makroökonomische Risiko ist das Risiko von Verlusten, die durch die Veränderung der allgemeinen Wirtschaftslage entstehen.
- Sonstige Risiken: Unter sonstige Risiken fallen strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken. Die Möglichkeiten zur Messung dieser Risiken befinden sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess.
- Nicht-finanzielle Risiken: In der GRAWE Bankengruppe werden Risiken im nicht-finanziellen Bereich sowie deren Auswirkungen berücksichtigt.

Das Risikomanagement in der GRAWE Bankengruppe wird als arbeitsteiliger Prozess der Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung von in der GRAWE Bankengruppe definierten Risiken verstanden. Ein qualitativ angemessenes Risikomanagement wird als wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltig erforderliche Entwicklung des Unternehmens gesehen.

Die risikopolitischen Grundsätze, Zuständigkeiten sowie Steuerungsprinzipien sind in das Konzernrisikomanagement der GRAWE Bankengruppe eingebettet. Die Verantwortlichkeiten sind inhaltlich und funktional klar geregelt.

Zielsetzung im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebes (Kredit-, Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken) zu identifizieren, zu quantifizieren sowie aktiv zu steuern. Gemäß den Bestimmungen des § 30 Abs. 7 BWG ist die Bank Burgenland als Mutterkreditinstitut zur Erfüllung der ICAAP-Bestimmungen auf konsolidierter Ebene verpflichtet. Der ICAAP-Konsolidierungskreis der Bank Burgenland umfasst neben der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG inkl. Tochtergesellschaften die Capital Bank – GRAWE Gruppe AG inkl. Banktochtergesellschaften, die Bank Burgenland Leasing GmbH sowie die Sopron Bank Burgenland ZRT. als nachgelagertes Kreditinstitut im EU-Ausland. Die Risikostrategie in der GRAWE Bankengruppe ist es, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und die sich daraus ergebenden Ertragspotenziale zu nutzen. In diesem Sinn ist in der GRAWE Bankengruppe ein Risikomanagement implementiert, welches die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung bildet und somit ein selektives und nachhaltiges Wachstum fördert.

Das Risikomanagement stellt in der GRAWE Bankengruppe eine zentrale Einheit dar, welche neben den regulatorischen Rahmenbedingungen, basierend auf dem Bankwesengesetz sowie diversen Verordnungen, Richtlinien und Leitfäden, ebenso Art, Umfang und Komplexität der für die Bank spezifischen Geschäfte und die daraus resultierenden Risiken für die Bank berücksichtigt.

Grundlage für das Risikomanagement in der GRAWE Bankengruppe bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagementfunktionen sind bei dem für die Marktfolge zuständigen Vorstandsmitglied zusammengefasst. Die Tätigkeiten der Risikomanagementeinheiten erfolgen gemäß den vom Gesamtvorstand festgelegten Leitlinien der Risikopolitik, welche die Risikosteuerung sowie die qualifizierte und zeitnahe Überwachung der Risiken im Zusammenspiel mit den einzelnen Unternehmensbereichen und der unabhängigen Risikofunktion definieren. Entsprechend dem Grundsatz der Proportionalität entspricht die Organisation des Risikomanagements qualitativ und quantitativ den betriebsinternen Erfordernissen, den Geschäftsaktivitäten, der Strategie und der Risikosituation. Das Risikomanagement ist auf Ebene der GRAWE Bankengruppe angesiedelt und wird auch für die Töchter im Rahmen von abgeschlossenen SLA-Vereinbarungen durch die Bank Burgenland wahrgenommen. Die Aufgaben des Risikomanagements in der Bank Burgenland umfassen die Risikosteuerung der Markt-,

Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie die Gesamtbanksteuerung. Das operative Kreditrisikomanagement erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement. Im Rahmen der Umsetzung des Gruppenrisikomanagements erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanagement der Bank Burgenland und ihren Tochterinstituten. In besonderer Weise wird das Risikomanagement durch die Einrichtung spezifischer Gremien zur Entscheidungsfindung für den Vorstand berücksichtigt.

### **Risikotragfähigkeitsrechnung**

Das zentrale Instrument der Risikosteuerung der GRAWE Bankengruppe ist die Risikotragfähigkeitsrechnung im Rahmen des internen Kapitaladäquanzverfahrens iSd. § 39a BWG. In dieser werden die Risikokennzahlen aus den einzelnen Risikoarten zu einem gesamten Verlustpotenzial aus Risikoübernahmen aggregiert und den zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmassen (Ertragskraft, Reserven und Eigenkapital) gegenübergestellt. Das Ziel dieses Vergleichs ist es, festzustellen, inwieweit die Bank in der Lage ist, potenzielle unerwartete Verluste zu verkraften (Risikotragfähigkeitskalkül). Dem Risikotragfähigkeitskalkül folgend ist es das Ziel, die Sicherung des Weiterbestandes der GRAWE Bankengruppe zu gewährleisten. Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, welche die Basis für die Allokation des Risikodeckungspotenzials auf die einzelnen Risikokategorien bildet. Die Risikotragfähigkeit wirkt in der GRAWE Bankengruppe als Begrenzung für alle Risikoaktivitäten. Die Berechnung der Risikotragfähigkeitsrechnung erfolgt quartalsweise auf Gruppenebene sowie auf Einzelbasis für die Kreditinstitute Bank Burgenland, Sopron Bank Burgenland ZRt., Capital Bank – GRAWE Gruppe AG sowie die Bankhaus Schelhammer & Schattera Gruppe. Darüber hinaus erfolgt eine ständige Beobachtung der Risikopositionen, um bei auftretenden Abweichungen entsprechende risikominimierende Schritte setzen zu können.

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt durch zwei Methoden: Die Gone-Concern-Sichtweise, welche den Schutz der Gläubiger in den Mittelpunkt stellt, und die Going-Concern-Sichtweise, welche als Risikotragfähigkeit den reibungslosen Fortbetrieb der Bankgeschäfte definiert.

Das von der GRAWE Bankengruppe für das Eingehen von Risiken zur Verfügung stehende Kapital besteht in der Gone-Concern-Sicht neben den Eigenmitteln, welche sich aus dem Kernkapital, den Reserven und dem Ergänzungs-

kapital zusammensetzen, auch aus dem bis zum Stichtag bereits realisierten Gewinn. In der Going-Concern-Sichtweise wird für die Ermittlung des Risikodeckungspotenzials anstatt des bereits realisierten Ergebnisses der prognostizierte Wert berücksichtigt. Die Methodik zur Berechnung der Risiken unterscheidet sich je Risikokategorie und gewählter Betrachtungsweise, wobei neben dem Kreditrisiko (inkl. Berücksichtigung von Risiken aus Fremdwährungskrediten und Länderrisiken) auch die Marktrisiken des Bankbuches (inkl. Credit Spread Risiken), das operationelle Risiko, das Liquiditätsrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Immobilienrisiko, die sonstigen Risiken sowie das makroökonomische Risiko berücksichtigt werden. Zur Ermittlung des Gesamtrisikos werden die einzelnen Risikoarten ohne Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert.

Dem zwingenden Abstimmungsprozess zwischen quantifiziertem Risikopotenzial und vorhandenen Risikodeckungspotenzialen der Bank wurde während des Berichtsjahrs 2018 ständig Rechnung getragen. Um die Risiken extremer Marktentwicklungen abschätzen zu können, werden zusätzlich Berechnungen unter Stressszenarien durchgeführt.

### **Kreditrisiko**

Die Verantwortung für die kompetente Handhabung sämtlicher Kreditrisiken obliegt dem Kreditmanagement, welches operativ den aktivseitigen Bankbetrieb durch die richtliniengemäße Risiko- und Bonitätsprüfung aller Finanzierungsanträge und deren Richtigkeit unterstützt, die Überprüfung der Einhaltung der Bewertungsrichtlinien durchführt und Frühwarnindikatoren definiert. Die Identifikation, Messung, Zusammenfassung, Planung und Steuerung sowie Überwachung des gesamten Kreditrisikoportfolios obliegt dem Risikomanagement. Das gesamte Kreditexposure (Kundenforderungen inkl. Wertpapiere) sowie die Verteilung des Risikovolumens nach Währungen, Risikokategorien und Ländern werden dem Vorstand regelmäßig berichtet.

Die Risikosteuerung im Kreditbereich erfolgt in der GRAWE Bankengruppe nach den im Kreditrisikohandbuch festgelegten und vom Vorstand beschlossenen Grundsätzen. Diese Richtlinien entsprechen den von der FMA ausgegebenen Mindeststandards für das Kreditgeschäft und werden bei Änderungen im Geschäftsfeld oder im juristischen Umfeld adaptiert. Zur Steuerung von Länderrisiken werden Länderlimite sowohl auf Bankengruppen- als auch

auf Einzelinstitutsebene definiert. Zur Risikominimierung von Kontrahentenrisiken sind in der Bankengruppe Richtlinien zur Kontrahentengenehmigung definiert. Die Aufnahme neuer Handelspartner obliegt dabei dem Risikomanagement, welches nach internen Kriterien die Handelspartner prüft und genehmigt.

Zu den Grundsätzen des Kreditgeschäftes in der GRAWE Bankengruppe gehört eine klare Kredit- und damit verbundene Risikopolitik. Im Zuge des Kreditgenehmigungsprozesses wird der detaillierten Risikobeurteilung jedes Kreditengagements, insbesondere der Bonitätseinstufung des Kunden, ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Die Grundlage jeder Kreditentscheidung bildet eine fundierte Analyse des Kreditengagements inklusive der Bewertung aller relevanten Einflussfaktoren. Dabei werden Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe auf konzernweit konsolidierter Basis zusammengefasst. Die im Kreditrisikohandbuch dokumentierten Grundsätze und Richtlinien stellen eine wesentliche Grundlage dar. Kreditentscheidungen werden im Vier-Augen-Prinzip getroffen. Für jeden Bereich liegen Regelungen vor, die rating- und volumenabhängige Pouvoirs für Markt und Marktfolge festlegen. Die Bewertung und Hereinnahme von Sicherheiten erfolgt in der GRAWE Bankengruppe nach einheitlichen und nachvollziehbaren Regelungen stets unter der Berücksichtigung von vorsichtigen Maßstäben. Zur Einteilung der Kunden in verschiedene Risikokategorien bzw. -klassen, bedient sich die GRAWE Bankengruppe eines 12-stufigen Systems. Für die Bankhaus Schelhammer & Schattera AG und die Sopron Bank Burgenland ZRt. erfolgt eine Überleitung. Nach dem Erstkreditantrag werden die Kreditengagements der Bank in der Regel einmal jährlich überwacht. Bei einer wesentlichen Verschlechterung der Bonität des Kreditnehmers sind kürzere Überwachungsintervalle verpflichtend.

Durch die Capital Bank – GRAWE Gruppe AG und die Brüll Kallmus Bank AG werden Emissionen begeben, deren Wert auf Basis eines zugrundeliegenden Baskets oder Index ermittelt wird. Diese Emissionen (Performance Linked Notes) sind für die Capital Bank – GRAWE Gruppe AG und die Brüll Kallmus Bank AG liquiditätsneutral und durch die weitgehende Weitergabe der Performance an die Investoren liegt für den Emittenten mit Ausnahme geringfügiger Leverage-Effekte kein wesentliches Kreditrisiko vor.

## Konzentrationen

In der GRAWE Bankengruppe erfolgt die Beurteilung von Risikokonzentrationen qualitativ und quantitativ. Für das Kreditrisiko wird als Konzentrationsmaß der Herfindahl-Hirschmann-Index (HHI) für Einzelexposures berechnet. Zusätzlich wird in der Risikotragfähigkeitsrechnung das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko mit Eigenmitteln unterlegt. Für Eigenveranlagungen durch das Konzern-Treasury erfolgt eine Überwachung von Risikokonzentrationen anhand von Länder- und Branchenlimits, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktlimiten sowie durch Emittentenlimiten. Qualitativ erfolgt die Überwachung anhand der Beobachtung der Portfolien und der Aufgliederung nach unterschiedlichen Kriterien.

## Forbearance

Kreditverträge, die Forbearance-Maßnahmen erfordern, sind dadurch gekennzeichnet, dass der Kreditnehmer die Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann, sodass das Kreditinstitut entscheidet, die Bedingungen im Kreditvertrag zu Gunsten des Kreditnehmers abzuändern oder den Kredit neu zu finanzieren. Forbearance-Maßnahmen führen zur Änderung des im ursprünglichen Kreditvertrag festgesetzten Zahlungsplans. Dabei handelt es sich vorwiegend um Zins- oder Ratenstundungen, Zinsreduktionen, Zins- und Kapitalverzichte, Laufzeitverlängerungen oder um Überbrückungskredite.

Hauptmerkmale der Forbearance-Maßnahmen sind, dass diese zu günstigeren Konditionen führen, als der Kreditnehmer am Markt erhalten würde. Weiters würde der abgeänderte Vertrag ohne die entsprechenden Modifikationen als „Non-performing“ klassifiziert werden oder gänzlich bzw. teilweise überfällig werden. Die Änderung des Vertrages beinhaltet eine völlige bzw. teilweise Aufhebung desselben durch Abschreibungen oder Tilgungen aus der Verwertung von Sicherheiten.

Alle als „Forbearance“ eingestuften Maßnahmen müssen nach Wegfall der Kriterien (Gesundung) noch zwei Jahre im „Forbearance-Bestand“ geführt werden.

## Marktrisiko

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste, die aus nachteiligen Marktwertänderungen der Positionen aufgrund der Wechselkurse (Währungsrisiken), der Aktienkurse,

Indizes und Fondspreise (Aktienrisiko), der Credit-Spreads (Spreadrisiko) sowie der Volatilitäten (Volatilitätsrisiken) entstehen können. Marktrisiken entstehen entweder durch Kundengeschäfte oder durch die bewusste Übernahme von Positionen in den Eigenbestand der Bank. Als wesentliche Marktrisiken sind das Zinsänderungsrisiko, das Kursrisiko nicht verzinslicher Wertpapiere, durch Credit-Spread bedingte Kursrisiken bei verzinslichen Wertpapieren, das Wechselkursrisiko sowie das Risiko aus Kapitalgarantien zu nennen.

Die GRAWE Bankengruppe hat für bestimmte Produkte, die von Versicherungen vertrieben werden, Kapitalgarantien übernommen. Ein besonderer Stellenwert kommt im Rahmen der Kapitalgarantien der „Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge“ (PZV) zu, da die GRAWE Bankengruppe im Rahmen des Veranlagungsproduktes PZV die Kapitalgarantie nach den gesetzlichen Vorgaben (§ 108 Abs. 1 Z 3 EStG) übernommen hat. Ebenso hat die Bank Kapitalgarantien für die „Fondsgebundene Lebensversicherung“ (FLV) übernommen. Im Rahmen dieser Kapitalgarantien garantiert die Bank in der PZV, dass dem Kunden zumindest die eingezahlten Beträge zuzüglich der staatlichen Förderung ausbezahlt werden. In der FLV wurden Kapitalgarantien und Höchststandsgarantien übernommen. Im Risikomanagement steht das Risiko aus den Kapitalgarantien entsprechend verstärkt im Fokus. So erfolgte bereits vor Übernahme der Kapitalgarantien ein Genehmigungsprozess, in dem sowohl im Haus selbst als auch mit Drittparteien der Produktablauf genau erläutert und verschiedene Problematiken diskutiert und Lösungswege erarbeitet wurden. Im Rahmen des Kapitalgarantiemanagements der GRAWE Bankengruppe erfolgt einerseits eine Überwachung der Entwicklung der Garantien und der Performance sowie der Veranlagungskriterien der zugrundeliegenden Fonds. Andererseits werden auch regelmäßige Stresstests für die Kapitalgarantien durchgeführt, um Auswirkungen von Marktentwicklungen auf eine eventuell dadurch entstehende Garantieleistung aufzuzeigen. Des Weiteren finden regelmäßig Garantiesitzungen statt, in denen wesentliche Veränderungen betreffend die Kapitalgarantiebestände und die zugrundeliegenden Fonds gemeinsam mit der Security KAG und der Grazer Wechselseitige Versicherung AG diskutiert werden. Zum Bilanzstichtag sind in der GRAWE Bankengruppe Garantien mit einer Gesamtgarantiesumme von rund 332,8 Mio. EUR (2017: rund 327,3 Mio. EUR) ausstehend. Den Garantien stehen entsprechende werthaltige Positionen gegenüber.

Aufgrund ihres besonderen Schwerpunktes in der GRAWE Bankengruppe werden sie gesondert im Rahmen

der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt. Die übernommenen Kapitalgarantien werden in Form von Optionen bewertet und somit als Derivate ausgewiesen.

Das Management der Marktrisiken erfolgt im Konzern-Treasury, im Aktiv-Passiv-Komitee (APK), im Kapitalmarkt-ausschuss (KMA) und durch das Konzern-Risikocontrolling, welches für die Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Marktrisiken im Handels- und Bankbuch verantwortlich ist. Die Organisation der Treasurygeschäfte ist durch die Trennung von Markt und Marktfolge gekennzeichnet. Marktrisiken können nur im Rahmen von bestehenden Limiten und nur in genehmigten Produkten eingegangen werden. Die Limite werden unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jährlich von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Ein gewünschter Grad an Diversifizierung in den Portfolien und die Strategie des Handels sind wichtige Einflussgrößen für die Entwicklung der Limitstruktur. Neben Volumens- und Positionslimiten werden auch Länderlimite bei der Limitvergabe berücksichtigt.

In der GRAWE Bankengruppe besteht ein großes Handelsbuch gem. Artikel 102 ff CRR. Zur Erzielung von Erträgen aus Marktpreisschwankungen und -opportunitäten werden durch den Bereich Konzern-Treasury Handelsbestandspositionen eingegangen. Zu den Marktrisiken zählen Aktienkurs-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Zum Zwecke der Risikomessung und Risikosteuerung werden die Risiken aus dem Handelsbuch mittels eines Value-at-Risk-Modells quantifiziert und täglich überwacht. Die Risiken aus Handelsbestandstransaktionen sind durch diverse Limite (z.B. Ratinglimite, Volumslimite, Währungslimite VaR-Limite oder Verlustlimite) beschränkt.

Risiken aus offenen Fremdwährungspositionen sind Wechselkursrisiken, die aus einer Inkongruenz von Aktiva und Passiva oder währungsbezogenen Finanzderivaten entstehen. Das Fremdwährungsrisiko ist durch interne Limite beschränkt und wird täglich überwacht.

Das Fremdwährungsrisiko im operativen Geschäft in der GRAWE Bankengruppe kann generell als gering eingestuft werden. Einerseits wird auf währungskonforme Refinanzierung geachtet und andererseits gilt für die Steuerung des Fremdwährungsrisikos grundsätzlich, dass offene Fremdwährungspositionen in der Gesamtbank stets zu schließen sind. Abseits dieser generellen Regelung können Fremdwährungspositionen bewusst im Rahmen der Treasury-Geschäfte bzw. im Rahmen der Gesamtbanksteuerung eingegangen werden. Für diese Positionen gelten enge Limite.

Das FX-Risiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mittels eines parametrischen VaR-Modells unter Verwendung impliziter Volatilitäten berechnet.

Neben den barwertigen Kennzahlen werden in der GRAWE Bankengruppe monatlich Gap-Analysen zur Steuerung der Zinsbindungen im Geld- und Kapitalmarkt erstellt. Dabei werden Annahmen zur Zinsanpassung von Positionen mit unbestimmter Zinsbindung getroffen.

## Liquiditätsrisiko

Die Bank hat im Zuge des Liquiditätsrisikomanagements neben der kurzfristigen Liquiditätssteuerung zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen ebenso die Steuerung bzw. die Absicherung der langfristigen Liquidität zu gewährleisten. Insbesondere ist dem Liquiditätsrisiko vor allem bei der Ausweitung bzw. Neugestaltung von Geschäftsbereichen besondere Beachtung zu schenken, da in diesen Fällen neuer Liquiditätsbedarf entstehen kann. Um somit den laufenden Liquiditätsbedarf sicherzustellen und etwaigen Liquiditätsengpässen vorzubeugen, werden im Konzern der Bank Burgenland verschiedene Maßnahmen zum Liquiditätsmanagement eingesetzt sowie Limite zur Risikoüberwachung implementiert. Darüber hinausgehend sind in erster Linie alle gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Liquidität zu beachten und umzusetzen.

Grundlagen für das Liquiditätsrisikomanagement bilden einerseits die Geschäfts- und Risikostrategie sowie andererseits die rechtlichen Bestimmungen gemäß § 39 Abs. 2 und Abs. 2b BWG und § 39 Abs. 4 Z 7 BWG in Verbindung mit § 12 KI-RMV.

Unter Liquiditätsrisiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst. Durch die Steuerung des Liquiditätsrisikos soll sichergestellt werden, dass die GRAWE Bankengruppe ihre Zahlungen jederzeit zeitgerecht erfüllen kann, ohne dabei unannehmbar hohe Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Zur Steuerung bzw. Minderung des Liquiditätsrisikos wird in der GRAWE Bankengruppe folgende Strategie verfolgt:

- Ausbau und Optimierung des Deckungsstocks sowie das Emittieren von hypothekarischen und öffentlichen Pfandbriefen
- Veröffentlichung und weitere Verbesserung beim Deckungsstockrating für den hypothekarischen Deckungs-

- stock, das von einer aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagentur im Auftrag der Bank Burgenland erstellt wird
- Generierung von Liquidität in allen Geschäftsbereichen der GRAWE Bankengruppe im Rahmen des Cash-Poolings
- Ausbau des Anlagegeschäfts in Form der Fokussierung auf Primärmittel und Retailemissionen
- Teilnahme an Tendem der EZB

Die Konzern-Treasury-Funktion samt Cash-Pooling für die gesamte Bankengruppe wird vom Bereich Konzern-Treasury der Bank Burgenland wahrgenommen.

Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität erfolgt im Bereich Konzern-Treasury in der Gruppe Liquiditätssteuerung & Emissionen. Für den Fall unerwartet hoher kurzfristiger Liquiditätsabflüsse werden vom Bereich Konzern-Treasury ausreichend liquide Assets als Liquiditätspuffer gehalten.

Zur laufenden Überwachung der aktuellen Liquiditätssituation werden Berichte über die operative Liquidität als auch die strukturelle Liquidität und die langfristige Refinanzierung über eigene Emissionen erstellt und regelmäßig dem APK zur Verfügung gestellt. Weiters wird im Rahmen des ICAAP-Reports zusätzlich ein Bericht über die kurzfristige Liquidierbarkeit der Wertpapierpositionen erstellt.

Die Höhe der erforderlichen Liquiditätspuffer wird für ein Basisszenario und drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktkrise, kombinierte Krise) berechnet. Für jedes Szenario wird der Liquiditätsbedarf bzw. -überschuss entsprechend den definierten Laufzeitbändern dem vorhandenen Liquiditätspuffer unter Berücksichtigung der Liquidationsdauer gegenübergestellt. Die Absicherung der langfristigen Liquidität ist in der Geschäftsstrategie verankert und spiegelt sich in den mehrjährigen Planrechnungen wider.

## Operationelles Risiko

In der Bank Burgenland wird das operationelle Risiko analog zu den gesetzlichen Vorschriften als das „Risiko von unerwarteten Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen einschließlich des Rechtsrisikos eintreten“ definiert. So sollen z. B. Ausfälle in IT-Systemen, Sachschäden, Fehlverarbeitungen, Betrugsfälle, Natur- oder sonstige Katastrophen sowie Änderungen im externen Umfeld einer genaueren und vor allem konsolidierten Risikomessung und Risikosteuerung unterliegen. Unter dem operationellen Risiko werden zudem auch Cyber-Risiken definiert. Der Begriff Cyber-Risiko bezeichnet

im Wesentlichen das Risiko, das beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt (dem Cyberraum) entsteht. Cyber-Risiken bestehen zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe sind geeignet, die folgenden Konsequenzen hervorzurufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z.B. Datenverluste, Ausspähen von Daten) und Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z.B. Datenverfälschungen, u.U. mittels Schadsoftware)

Für die genaue Identifikation und Analyse von operationellen Risiken ist eine ursachenorientierte Kategorisierung der Risiken notwendig. Risikokategorien dienen der Analyse von Höhe, Ursache und Auswirkungen der aufgetretenen operationellen Ereignisse. Die Erhebung der Risikopotenziale erfolgt zudem unterstützend durch Self-Assessments. Laufend werden Schadensfälle in einer eigenen Datenbank erfasst.

Zusätzliche Risikohinweise können sich zudem aus verschiedenen Risikoindikatoren, wie Anzahl und Dauer von Systemausfällen, Feststellungen der Internen Revision (Prozessrisiken) oder Häufigkeit von Reklamationen und Beschwerden ergeben. Primäres Thema der Risikosteuerung ist die Klärung der Frage, ob und wie ein bestehendes Risiko vermindert werden kann. Die Risikosteuerung hat deshalb die Aufgabe, Lösungswege und Maßnahmen zu suchen. Dies erfolgt durch den risikoverantwortlichen Fachbereich, in aller Regel in Zusammenarbeit mit der Internen Revision und der Organisation.

Das Management der operationellen Risiken fällt in der GRAWE Bankengruppe unter die Verantwortung des Risikomanagements. Die Aufgaben liegen in der Kategorisierung der Risiken, der Erstellung gruppenweiter einheitlicher Richtlinien und der Verantwortung für die OpRisk-Datenbank, der Analyse der Verlustereignisse sowie der Erstellung von Berichten für Geschäftsleitung und diverse Gremien. Aufbauend auf den gruppenweiten Standards werden Schadensfälle aus operationellen Risiken in einer Datenbank gesammelt, um somit auf deren Basis Schwachstellen in den Systemen und Prozessen zu entdecken und in weiterer Folge entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Zur Minderung des operationellen Risikos werden in der Bank Burgenland zudem Interne Kontrollsysteme inkl. der Internen Revision, klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“), Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip, Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen sowie eine laufende Qualifikations-

sicherung und -erhöhung der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“) eingesetzt. Diese in die Geschäftsprozesse integrierten internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen sollen ein angemessenes und akzeptiertes Risikolevel im Unternehmen sicherstellen.

Im Rahmen des operationellen Risikos wird insbesondere in den Geschäftsbereichen des Private Banking ein besonderes Augenmerk auf das Beratungsrisiko gelegt, welches ein spezielles Risiko in diesem Segment darstellt. Zur Steuerung dieses Risikos wurden besondere Risikomanagementverfahren entwickelt, die seit einigen Jahren im Private Banking eingesetzt und im Laufe der Zeit verfeinert und weiterentwickelt wurden. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht die frühzeitige Erkennung von möglichen Fehlberatungen und -entwicklungen und damit verbundenen Beratungs- und Reputationsrisiken. Im Rahmen dieser Risikomanagementtätigkeiten finden auch tourliche Sitzungen mit den Marktbereichen und dem Vorstand statt.

Für die Eigenkapitalunterlegung des operationellen Risikos gemäß BASEL III wendet die Bank Burgenland den Basisindikatoransatz an.

### **Beteiligungs- und Immobilienrisiko**

Die Beteiligungen der Bank Burgenland werden in Form von regelmäßig stattfindenden Beirats- bzw. Aufsichtsrats-sitzungen laufend überwacht und gesteuert und können folgenden Portfolios zugeordnet werden.

#### **- Operative Beteiligungen**

Die operativen Beteiligungen der Bank decken auf regionaler bzw. produktpolitischer Ebene Spezialgebiete des Bankgeschäfts ab und stellen eine wesentliche Ergänzung zur Geschäftstätigkeit dar.

#### **- Strategische Beteiligungen**

Zu den strategischen Beteiligungen zählen sämtliche Beteiligungen, welche die Bank Burgenland als Mitglied des Verbandes der österreichischen Landes-Hypothekbanken aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu halten verpflichtet ist. Darüber hinaus werden Beteiligungen gehalten, bei denen die Interessen der Gesellschafter über den Landes-Hypothekverband vertreten werden. Darunter fallen auch Minderheitsbeteiligungen, die hauptsächlich aus Kooperationsüberlegungen von Seiten des Vertriebes bzw. des EDV-Bereiches gehalten werden.

## - Immobilien- und Projektbeteiligungen

In der Bank Burgenland dient dieses Beteiligungssegment der optimalen Abwicklung bzw. Verwertung von Immobilien wie die der HLW (Hypo Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H.) eigenen Liegenschaften. Das Bankhaus Schelhammer & Schattera AG ist über eine Tochtergesellschaft direkt am Wiener Immobilienmarkt engagiert. Sowohl das Beteiligungsportfolio als auch das Immobilienportfolio des Bankhauses Schelhammer & Schattera AG sind historisch gewachsen und werden von einer eigenen Abteilung in enger Abstimmung mit den Konzernvorgaben gesteuert.

## Makroökonomisches Risiko

Um im Falle von wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Verschlechterungen über ausreichende Risikodeckungsmassen zu verfügen, wird ein makroökonomisches Risiko berücksichtigt. Die Quantifizierung unterstellt einen BIP-Rückgang, der sich in einer Bonitätsverschlechterung der Kunden äußert.

## Sonstige Risiken

Unter sonstige Risiken fallen insbesondere Geschäftsrisiken sowie strategische Risiken, aber auch Reputationsrisiken. Diese Risiken werden in Form eines Kapitalpuffers in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt. Als Geschäftsrisiken werden die Gefahren eines Verlustes aus der negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Geschäftsbeziehung der Bank angesehen. Geschäftsrisiken können vor allem aus einer deutlichen Verschlechterung der Marktbedingungen sowie Veränderungen in der Wettbewerbsposition oder dem Kundenverhalten hervorgerufen werden. In der Folge können sich nachhaltige Ergebnisrückgänge und damit eine Verringerung des Unternehmenswertes einstellen.

Die Steuerung der Geschäftsrisiken liegt in der Verantwortung der Geschäftseinheiten. Strategische Risiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank. In der Folge kann es in Bezug auf die Erreichung der langfristigen Unternehmensziele zu unvorteilhaften Entwicklungen bis hin zu vollständigen Verfehlungen kommen. Die Verantwortung für die strategische Unternehmenssteuerung obliegt dem Gesamtvorstand der Bank Burgenland.

## Zusammenfassung und Ausblick

In der GRAWE Bankengruppe werden für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung und Minimierung getroffen. Eine gesamtbankweite Zusammenfassung der messbaren Risiken wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse durchgeführt. Zudem werden durch ein adäquates Limitsystem und die Berechnung verschiedener Risikokennzahlen Maßnahmen zur Begrenzung von Risiken erzielt.

Die Bank Burgenland plant, ihre Kapitalmarktaktivitäten im Anleihenbereich auszubauen. Hierzu wird noch im ersten Halbjahr 2019 ein Team aus Spezialisten aufgenommen und dieser Bereich erweitert. Diese neue Tätigkeit wird entsprechend in der Risikostrategie berücksichtigt und mit den notwendigen Risikoinstrumenten und Limitkonzepten gesteuert werden. Darüber hinaus wird die Bank Burgenland auch 2019 ihre bisherige Geschäftstätigkeit entsprechend ihrer gewählten Risikostrategie weiterführen. Einer der Schwerpunkte in den Tätigkeiten des Risikomanagements wird in der laufenden Weiterentwicklung der Risikomethoden, der Risikosysteme und der Risikosteuerung in der GRAWE Bankengruppe liegen. Daneben stellen der laufende Prozess des ICAAP und ILAAP, die Kapitalgarantien, der Ausbau der Dokumentationserfordernisse, das Interne Kontrollsystem sowie die ständige Verbesserung von bereits bestehenden Risikomanagementtätigkeiten weitere Aufgaben des Risikomanagements dar. Einen weiteren Schwerpunkt stellen 2019 auch die Vorbereitungsarbeiten für den Wechsel in ein neues Rechenzentrum dar. Im Zuge dieses Projekts werden vor allem Operationelle Risiken identifiziert. Wie in den vergangenen Jahren stellt auch weiterhin die Auseinandersetzung mit aktuellen aufsichtsrechtlichen Themen einen wichtigen Baustein der Risikomanagementtätigkeiten dar. Der Aufbau von Steuerungsinstrumenten, die Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Risikoquantifizierungsmethoden bleiben Schwerpunkte auch im Jahr 2019.

## Prognose

Aufgrund der noch immer positiven Wirtschaftsprognosen für 2019, vor allem in den Ländern Zentral- und Osteuropas, geht die GRAWE Group im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung von einem deutlichen Prämienwachstum aus. Im Bereich der Lebensversicherung rechnet man mit einem gegenüber 2018 im Wesentlichen unveränderten Prämienvolumen.

Graz, am 20. März 2019

Der Vorstand

**Dr. Othmar Ederer e.h.**

**DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e.h.**

**KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e.h.**



**NEUE WEGE GEHEN.**  
Seit 190 Jahren.

2017. Die Grazer Wechselseitige Versicherung orientiert sich an den Bedürfnissen der modernen Kunden im digitalen Zeitalter – und gründet die Online-Direktbank DADAT als Teil der GRAWE Bankengruppe.

---

Das soziale Netzwerk FACEBOOK erreicht im selben Jahr erstmals mehr als zwei Milliarden Nutzer.

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisnahmen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Konzernabschluss als auch der Lagebericht des Vorstands wurden von der bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Graz, im April 2019

Der Vorsitzende

**Dr. Philipp Meran**

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

## Aktiva

|  | 31.12.2018               | 31.12.2017       |
|--|--------------------------|------------------|
|  | EUR                      | TEUR             |
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                          |                  |
| I. Entgeltlich erworbener Firmenwert   | 11.875.874,53            | 12.796           |
| II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände   | 1.793.739,09             | 1.732            |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |                          |                  |
| I. Grundstücke und Bauten  | 618.526.860,95           | 582.886          |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  |                          |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 15.657.234,63            | 6.978            |
| 2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 10.629.202,13            | 10.634           |
| 3. Beteiligungen   | 4.668.714,12             | 4.754            |
| davon assoziierte Unternehmen  | 218.343,60               | 200              |
| III. Sonstige Kapitalanlagen   |                          |                  |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 841.636.138,72           | 817.909          |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 3.123.129.438,68         | 3.001.039        |
| 3. Hypothekenforderungen   | 3.767.382,54             | 3.324            |
| 4. Vorauszahlungen auf Polizzen  | 8.507.918,05             | 8.618            |
| 5. Sonstige Ausleihungen   | 24.284.694,31            | 23.694           |
| 6. Guthaben bei Kreditinstituten   | 33.923.233,20            | 42.811           |
| 7. Andere Kapitalanlagen   | 2.686.260,15             | 2.558            |
| IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft  | 72.914,23                | 32               |
| <b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>                            | 291.028.209,55           | 312.917          |
| <b>D. Forderungen</b>  |                          |                  |
| I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft  |                          |                  |
| 1. an Versicherungsnehmer  | 25.769.783,24            | 28.056           |
| 2. an Versicherungsvermittler  | 1.839.772,75             | 1.420            |
| 3. an Versicherungsunternehmen   | 4.993.238,29             | 3.229            |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft   | 3.113.529,69             | 3.856            |
| III. Sonstige Forderungen  | 30.758.228,83            | 33.172           |
| <b>E. Anteilige Zinsen und Mieten</b>  | 57.859.505,44            | 58.861           |
| <b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                          |                  |
| I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte  | 9.019.161,21             | 8.589            |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand  | 113.211.945,58           | 82.944           |
| III. Andere Vermögensgegenstände   | 208.632,65               | 243              |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                          |                  |
| I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten   | 3.228.704,70             | 2.520            |
| <b>H. Aktive latente Steuern</b>   | 27.958.132,46            | 20.754           |
| <b>I. Aktiva, die von Kreditinstituten stammen</b>   | 5.390.711.668,64         | 4.764.430        |
|  | <b>10.660.860.118,36</b> | <b>9.840.759</b> |

## Passiva

|   | 31.12.2018               | 31.12.2017       |
|---|--------------------------|------------------|
|   | EUR                      | TEUR             |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                          |                  |
| I. Gewinnrücklagen  |                          |                  |
| 1. Sicherheitsrücklage  | 19.600.428,47            | 19.591           |
| 2. Freie Rücklagen  | 1.321.376.914,40         | 1.184.282        |
| II. Risikorücklage  | 20.699.142,28            | 19.793           |
| III. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter  | 1.948.892,80             | 16.230           |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>   |                          |                  |
| I. Prämienüberträge   |                          |                  |
| 1. Gesamtrechnung   | 175.909.809,01           | 169.371          |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -9.938.648,20            | -9.152           |
| II. Deckungsrückstellung  |                          |                  |
| Gesamtrechnung  | 2.716.118.055,33         | 2.655.651        |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  |                          |                  |
| 1. Gesamtrechnung   | 921.610.427,78           | 902.418          |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -89.184.559,06           | -86.848          |
| IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   |                          |                  |
| Gesamtrechnung  | 3.765.429,12             | 2.666            |
| V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer       |                          |                  |
| Gesamtrechnung  | 113.468.545,05           | 100.792          |
| VI. Schwankungsrückstellung   | 70.430.797,17            | 66.028           |
| VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen  |                          |                  |
| 1. Gesamtrechnung   | 11.283.249,73            | 10.602           |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -332.722,17              | -350             |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b> |                          |                  |
| 1. Gesamtrechnung   | 297.975.418,73           | 305.488          |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | 73.401,10                | 0                |
| <b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>   |                          |                  |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen   | 30.760.770,12            | 29.525           |
| II. Rückstellungen für Pensionen  | 38.732.210,04            | 36.048           |
| III. Steuerrückstellungen   | 4.771.851,91             | 5.378            |
| IV. Rückstellungen für passive latente Steuern  | 2.147.742,94             | 2.630            |
| V. Sonstige Rückstellungen  | 31.033.107,20            | 27.404           |
| <b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>                                  | 3.747.103,11             | 3.913            |
| <b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>  |                          |                  |
| I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft   |                          |                  |
| 1. an Versicherungsnehmer   | 57.927.465,54            | 56.446           |
| 2. an Versicherungsvermittler   | 6.907.478,68             | 7.371            |
| 3. an Versicherungsunternehmen  | 3.675.184,82             | 2.157            |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 14.517.836,88            | 9.966            |
| III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute  | 8.783.490,43             | 12.976           |
| IV. Andere Verbindlichkeiten  | 45.592.947,52            | 44.447           |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | 65.248.219,36            | 72.016           |
| <b>H. Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die von Kreditinstituten stammen</b>    | 4.772.227.781,33         | 4.173.920        |
|   | <b>10.660.860.118,36</b> | <b>9.840.759</b> |

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

## Allgemeines Versicherungsgeschäft

|   | 2018<br>EUR          | 2017<br>TEUR  |
|---|----------------------|---------------|
| <b>Versicherungstechnische Rechnung</b>   |                      |               |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>   |                      |               |
| a) Verrechnete Prämien  |                      |               |
| Gesamtrechnung  | 504.295.631,01       | 469.539       |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien   | -74.218.422,04       | -68.736       |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung  |                      |               |
| Gesamtrechnung  | -5.534.741,74        | -5.370        |
| Anteil der Rückversicherer  | 617.766,36           | -227          |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>                                | 145.766,54           | 115           |
| <b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>                                | 1.550.287,68         | 2.158         |
| <b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                                     |                      |               |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle   |                      |               |
| Gesamtrechnung  | -308.803.040,44      | -288.541      |
| Anteil der Rückversicherer  | 43.657.801,31        | 36.888        |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht<br>abgewickelte Versicherungsfälle |                      |               |
| Gesamtrechnung  | -17.194.218,65       | -36.580       |
| Anteil der Rückversicherer  | 2.594.561,06         | 14.062        |
| <b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>                    |                      |               |
| a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                |                      |               |
| Gesamtrechnung  | -297.783,54          | -528          |
| <b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>           |                      |               |
| Gesamtrechnung  | -687.521,53          | -587          |
| <b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>                               |                      |               |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss                                    | -117.457.871,66      | -107.471      |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                             | -35.228.702,41       | -30.793       |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus<br>Rückversicherungsabgaben | 19.891.614,44        | 18.317        |
| <b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>                           | -5.834.233,82        | -4.406        |
| <b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>                                 | -4.412.717,92        | 4.031         |
| <b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>                                      | <b>3.084.174,65</b>  | <b>1.873</b>  |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>                                      |                      |               |
| <b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>                                       | 3.084.174,65         | 1.873         |
| <b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>                              |                      |               |
| a) Erträge aus verbundenen Unternehmen  | 499.875,00           | 428           |
| b) Erträge aus assoziierten Unternehmen   | 31.547,35            | 11            |
| c) Erträge aus sonstigen Beteiligungen  | 205.262,39           | 193           |
| d) Erträge aus Grundstücken und Bauten  | 29.036.365,42        | 29.803        |
| davon verbundene Unternehmen  | 96.986,66            | 88            |
| e) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen   | 27.113.533,31        | 28.538        |
| davon verbundene Unternehmen  | 102.051,48           | 96            |
| f) Erträge aus Zuschreibungen   | 620.953,12           | 861           |
| g) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                      | 5.754.666,97         | 2.205         |
| h) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge                            | 1.375.781,41         | 363           |
| davon verbundene Unternehmen  | 9.178,48             | 5             |
| <b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>                    |                      |               |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                                       | -9.235.431,73        | -10.138       |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen  | -14.891.007,80       | -9.747        |
| davon verbundene Unternehmen  | -327.028,76          | 0             |
| c) Zinsaufwendungen   | -1.058.347,31        | -1.373        |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                     | -761.731,52          | -644          |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                                       | -575.203,98          | -1.014        |
| <b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>      | -145.766,54          | -115          |
| <b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>                           | 742.748,98           | 2.157         |
| <b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>                      | -4.266.995,90        | -2.727        |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                            | <b>37.530.423,82</b> | <b>40.673</b> |

## Lebensversicherung

|  | 2018<br>EUR          | 2017<br>TEUR  |
|--|----------------------|---------------|
| <b>Versicherungstechnische Rechnung</b>  |                      |               |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>  |                      |               |
| a) Verrechnete Prämien   |                      |               |
| Gesamtrechnung   | 388.709.286,41       | 377.968       |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien  | -4.327.580,16        | -3.993        |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung   |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -1.123.578,80        | -1.657        |
| Anteil der Rückversicherer   | 50.088,82            | -102          |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>   | 122.837.320,57       | 125.290       |
| <b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>                                    | 2.438,00             | 22.034        |
| <b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>   | 2.830.325,29         | 2.249         |
| <b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>  |                      |               |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -305.571.410,64      | -288.967      |
| Anteil der Rückversicherer   | 1.225.219,88         | 1.198         |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                       |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -851.564,27          | 2.442         |
| Anteil der Rückversicherer   | 75.928,15            | -3            |
| <b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>   |                      |               |
| a) Deckungsrückstellung  |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -35.267.664,14       | -104.071      |
| b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen   |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -249.914,90          | 5.567         |
| <b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>  |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -946.252,69          | -125          |
| Anteil der Rückversicherer   | 340.196,26           | 0             |
| <b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b> |                      |               |
| Gesamtrechnung   | -22.455.334,62       | -16.030       |
| <b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>  |                      |               |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss   | -57.466.204,95       | -58.030       |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb  | -20.900.911,23       | -20.842       |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben                                       | 1.759.053,81         | 1.177         |
| <b>10. Sonstige nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>                         | -20.204.652,80       | -515          |
| <b>11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>   | -898.608,20          | -1.151        |
| <b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>   | <b>47.583.832,85</b> | <b>42.438</b> |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |                      |               |
| <b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>  | 47.583.832,85        | 42.438        |
| <b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>   |                      |               |
| a) Erträge aus assoziierten Unternehmen  | 0,00                 | 0             |
| b) Erträge aus sonstigen Beteiligungen   | 185.820,00           | 155           |
| c) Erträge aus Grundstücken und Bauten   | 14.310.451,70        | 11.325        |
| davon verbundene Unternehmen   | 79.457,17            | 78            |
| d) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen  | 117.684.259,93       | 119.092       |
| davon verbundene Unternehmen   | -310.100,00          | 307           |
| e) Erträge aus Zuschreibungen  | 1.470.575,36         | 778           |
| f) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | 8.721.227,32         | 11.909        |
| davon verbundene Unternehmen   | 0,00                 | 0             |
| g) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge   | 3.897.680,62         | 6.330         |
| davon verbundene Unternehmen   | 22.679,10            | 3             |
| <b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>   |                      |               |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung  | -3.312.787,35        | -2.645        |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen   | -12.945.241,81       | -7.057        |
| c) Zinsaufwendungen  | -437.174,84          | -446          |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | -533.891,44          | -1.602        |
| davon verbundene Unternehmen   | 0,00                 | 0             |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen  | -5.277.313,83        | -14.093       |
| <b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>   | -122.837.320,57      | -125.290      |
| <b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>  | 10.281.996,78        | 18.016        |
| <b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>   | -7.977.490,54        | -11.898       |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   | <b>50.814.624,18</b> | <b>47.014</b> |

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

| Gesamt  | 2018<br>EUR           | 2017<br>TEUR   |
|---|-----------------------|----------------|
| Nichtversicherungstechnische Rechnung   |                       |                |
| <b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Versicherungsunternehmen</b> |                       |                |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft   | 37.530.423,82         | 40.673         |
| Lebensversicherung  | 50.814.624,18         | 47.014         |
|   | <b>88.345.048,00</b>  | <b>87.687</b>  |
| <b>2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten</b>         | <b>72.770.969,05</b>  | <b>72.620</b>  |
| <b>3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt</b>                       | <b>161.116.017,05</b> | <b>160.307</b> |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | -18.553.494,32        | -12.859        |
| <b>5. Jahresüberschuss</b>  | <b>142.562.522,73</b> | <b>147.448</b> |
| 6. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss                | -106.358,16           | -947           |
| 7. Zuweisung an Rücklagen   |                       |                |
| a) Zuweisung an die Risikorücklage  | -905.796,23           | -760           |
| b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage   | -9.437,91             | -2             |
| c) Zuweisung an freie Rücklagen   | -141.540.930,43       | -145.738       |
| <b>8. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>   | <b>0,00</b>           | <b>0</b>       |

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2018

| Eigenkapitalentwicklung                     | Sicherheits-<br>rücklage | Freie Rücklagen         | Risikorücklage       | Ausgleichsposten<br>für die Anteile<br>der anderen<br>Gesellschafter | Bilanzgewinn    | Eigenkapital            |
|---|--------------------------|-------------------------|----------------------|--|-----------------|-------------------------|
|   | EUR                      | EUR                     | EUR                  | EUR  | EUR             | EUR                     |
| <b>Stand 31.12.2016</b>                     | <b>19.588.856,00</b>     | <b>1.043.618.357,70</b> | <b>19.033.253,33</b> | <b>15.412.425,17</b>   | <b>0,00</b>     | <b>1.097.652.892,20</b> |
| Jahresüberschuss                            |                          |                         |                      |  | 147.447.523,41  | 147.447.523,41          |
| Rücklagenbewegung                           | 2.134,56                 | 145.738.213,08          | 760.092,72           | 947.083,05   | -147.447.523,41 | 0,00                    |
| Erfolgsneutrale Verrechnungen               |                          | -5.074.155,22           |                      | -10.045,59   |                 | -5.084.200,81           |
| Dividenden an<br>Minderheitengesellschafter |                          |                         |                      | -119.560,94  |                 | -119.560,94             |
| <b>Stand 31.12.2017</b>                     | <b>19.590.990,56</b>     | <b>1.184.282.415,56</b> | <b>19.793.346,05</b> | <b>16.229.901,69</b>   | <b>0,00</b>     | <b>1.239.896.653,86</b> |
| Jahresüberschuss                            |                          |                         |                      |  | 142.562.522,73  | 142.562.522,73          |
| Rücklagenbewegung                           | 9.437,91                 | 141.540.930,43          | 905.796,23           | 106.358,16   | -142.562.522,73 | 0,00                    |
| Erfolgsneutrale Verrechnungen               |                          | -4.446.431,59           |                      | -14.323.078,88   |                 | -18.769.510,47          |
| Dividenden an<br>Minderheitengesellschafter |                          |                         |                      | -64.288,17   |                 | -64.288,17              |
| <b>Stand 31.12.2018</b>                     | <b>19.600.428,47</b>     | <b>1.321.376.914,40</b> | <b>20.699.142,28</b> | <b>1.948.892,80</b>  | <b>0,00</b>     | <b>1.363.625.377,95</b> |

# Konzern-Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

|   | 2018<br>EUR            | 2017<br>TEUR    |
|---|------------------------|-----------------|
| 1. Periodenergebnis (ohne Kreditinstitute)  | 83.483.173,29          | 84.998          |
| 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto  | 94.494.433,54          | 89.862          |
| 3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten<br>sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten | 5.087.627,43           | 8.221           |
| 4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten  | 2.006.597,32           | -1.109          |
| 5. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | -13.224.171,35         | -12.079         |
| 6. Veränderung sonstiger Bilanzposten   | -132.517,57            | -756            |
| 7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge<br>sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses               | 31.294.483,69          | 50.641          |
| <b>8. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>  | <b>203.009.626,35</b>  | <b>219.779</b>  |
| <b>8.a) Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten</b>                                       | <b>427.741.515,47</b>  | <b>199.074</b>  |
| 9. Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen<br>und sonstigen Geschäftseinheiten                    | 3.634.008,46           | 0               |
| 10. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen<br>und sonstigen Geschäftseinheiten                    | -12.303.209,07         | -10.464         |
| 11. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit<br>von übrigen Kapitalanlagen                                  | 393.153.768,67         | 382.802         |
| 12. Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen  | -569.970.018,38        | -574.427        |
| 13. Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der<br>fondsgebundenen Lebensversicherung                         | 15.579.539,20          | 12.203          |
| 14. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der<br>fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung               | -13.097.880,67         | -17.155         |
| 15. Sonstige Einzahlungen   | 3.122.050,63           | -41             |
| 16. Sonstige Auszahlungen   | -4.567.903,46          | -4.560          |
| <b>17. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>-184.449.644,62</b> | <b>-211.641</b> |
| <b>17.a) Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von Kreditinstituten</b>   | <b>-28.506.000,00</b>  | <b>-50.994</b>  |
| 18. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter  | -64.288,17             | -120            |
| <b>19. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-64.288,17</b>      | <b>-120</b>     |
| <b>19.a) Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von Kreditinstituten</b>  | <b>-25.236.000,00</b>  | <b>-53.524</b>  |
| <b>20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds<br/>(Summe aus 8, 8.a, 17, 17.a, 19, 19.a)</b>            | <b>392.495.209,03</b>  | <b>102.574</b>  |
| 21. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte<br>Änderungen des Finanzmittelfonds                    | 1.772.287,28           | -5.580          |
| 22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 349.228.364,92         | 252.234         |
| <b>23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>743.495.861,23</b>  | <b>349.228</b>  |

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### I. Allgemeine Grundsätze zum Konzernabschluss

Die GRAWE-Vermögensverwaltung, 8010 Graz, Herrengasse 18-20, ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB und hat Konzernabschlüsse im Sinne der §§ 244 bis 267 UGB aufzustellen. Ein befreiender Konzernabschluss gemäß § 245 UGB liegt nicht vor.

Der vorliegende Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Graz sowie online auf [www.grawe.at](http://www.grawe.at) erhältlich.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

### II. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Jahresabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung, Graz, aufgestellt. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss oder der Zeitpunkt des Anteilsenerwerbes bzw. der 31. Dezember vor dem oder nach dem Zeitpunkt des Erwerbes der Anteile herangezogen.

Die Kapitalkonsolidierung im Wege der Vollkonsolidierung erfolgt für Unternehmen, die nach dem 31.12.2015 erstmals einbezogen wurden, nach der Neubewertungsmethode gem. § 254 UGB. Für Gesellschaften, die in Geschäftsjahren, die vor dem 1. Jänner 2016 begonnen haben, erstmals einbezogen wurden, wird gem. § 906 Abs. 35 UGB die Buchwertmethode beibehalten. Die nach Aufdeckung stiller Reserven verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden bis zum Geschäftsjahr 2009 offen mit Gewinnrücklagen verrechnet. Die entstandenen passiven Unterschiedsbeträge resultieren ausschließlich aus thesaurierten Gewinnen und wurden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Bei der Kapitalaufrechnung der nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen wurde die Buchwertmethode angewandt. Die Verrechnung erfolgte aufgrund der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen wurde gemäß § 264 Abs. 5 UGB auf eine Anpassung der Bewertung an die Bewertung der Muttergesellschaft verzichtet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden nach Bereinigung von Buchungsunterschieden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet. Bankguthaben und -verbindlichkeiten sowie Anleihenforderungen und -verbindlichkeiten wurden nicht aufgerechnet, da dies dem Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Einblickes in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Versicherungskonzerns widerspricht.

# Anhang

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Bei den einbezogenen Unternehmen, deren Abschlüsse in Fremdwährung aufgestellt werden, erfolgte die Umrechnung der Aktiva und Passiva zu Leit- bzw. Referenzkursen der EZB am Konzernbilanzstichtag, während die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet wurden. Seit dem Geschäftsjahr 2008 werden im Rahmen der Fremdwährungsumrechnung Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzernforderungen im Eigenkapital verrechnet. Der verrechnete Gesamtbetrag belief sich in 2018 auf TEUR -39 (VJ: TEUR -763).

Der unter Eigenkapital ausgewiesene „Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter“ weist den Fremdbesitz an Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, aus.

Die in § 260 UGB vorgesehene einheitliche Bewertung wurde gemäß § 138 Abs. 5 VAG für die voll einbezogenen Kreditinstitute gesondert mit branchenspezifischen Bewertungsvorschriften angewendet. Die in § 138 Abs. 5 VAG vorgesehene Befreiung vom Prinzip der einheitlichen Bewertung nach § 260 UGB, wenn Rechte von Versicherungsnehmern beeinflusst oder begründet werden, wurde in Anspruch genommen.

## III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung der Unternehmen unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

## A. Aktiva

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % bis 50 % p.a. (VJ: 15 % bis 33 % p.a.), angesetzt. Die Firmenwerte werden auf zehn Jahre abgeschrieben. Die Übergangsbestimmung gemäß § 906 Abs. 30 UGB wird in Anspruch genommen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

### 2. Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen von Bauten werden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen und betragen 1,3 % bis 4 % p.a. (VJ: 1,3 % bis 4 % p.a.). Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Anteile und Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden), Darlehen an verbundene Unternehmen, Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. In der Lebensversicherung wurden die Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere, soweit nicht von der Befreiung nach § 138 Abs. 5 VAG Gebrauch gemacht wurde, gemäß § 149 Abs. 1 VAG wie Anlagevermögen bewertet. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wendet auch in der Lebensversicherung das strenge Niederstwertprinzip an. Das bisher geltende Zuschreibungswahlrecht wurde idF RÄG 2014 mit 1.1.2016 durch ein Zuschreibungsgebot ersetzt. Bei Vornahme von Abschreibungen und späterem Wegfall des Abschreibungsgrundes erfolgt eine Zuschreibung zu den fortgeführten Anschaffungskosten. In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und -vorauszahlungen und sonstige Darlehensforderungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Das auf die Laufzeit verteilte Zuzählungsdisagio ist auf der Passivseite unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 6,25 % bis 50 % p.a. (VJ: 10 % bis 33,33 % p.a.). Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

## B. Passiva

### 1. Prämienüberträge

Bei der Ermittlung der Prämienüberträge wurden Kostenabschläge in Höhe von 10 % in der Kfz-Haftpflichtversicherung, 14 bis 15 % in den übrigen Versicherungszweigen für das selbst abgeschlossene Geschäft und 15 % für das übernommene Mitversicherungsgeschäft in Abzug gebracht. Das sind im Geschäftsjahr 2018 TEUR 10.575 (VJ: TEUR 10.623).

### 2. Deckungsrückstellung

Wurden versicherungstechnische Rückstellungen gemäß § 138 Abs. 5 VAG aus den jeweiligen Einzelabschlüssen übernommen und versicherungstechnisch entstandene negative Deckungskapitalien gemäß den landesrechtlichen Bestimmungen nicht Null gesetzt, wurde dieser Ansatz im Konzernabschluss beibehalten. Um dem Risiko aus der vorherrschenden Niedrigzinsphase Rechnung zu tragen, wurden Zinszusatzrückstellungen innerhalb der Deckungsrückstellungen gebildet.

### 3. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beträgt im gesamten Versicherungsgeschäft TEUR 113.469 (VJ: TEUR 100.792). In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die in Folgejahren aus den Ergebnissen bis zum 31. Dezember 2018 zuzuteilenden Gewinnanteile.

### 4. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen von TEUR 38.732 (VJ: TEUR 36.048) setzen sich aus der nach den Vorschriften des § 14 EStG berechneten Pensionsrückstellung von TEUR 22.135 (VJ: TEUR 22.674) und einem versteuerten Betrag von TEUR 16.597 (VJ: TEUR 13.374) zusammen.

Die Pensionsrückstellungen werden unter Zugrundelegung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ: 2,5 %) und einem Pensionsvalorisierungsfaktor von 1,7 % (VJ: 1,7%), nach dem Teilwertverfahren berechneten Deckungskapital der Pensionsanwartschaften und dem Barwert der flüssigen Pensionen sowie nach IAS 19 berechnet. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln ergebende Unterschiedsbetrag iHv. TEUR 2.408 wurde entsprechend § 2 Abs. 2 der „Verordnung über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung)“ zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden die Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren gebildet. Dabei wurde ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ: 2,5 %) sowie ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Männern und bei Frauen (VJ: 65 Jahre bei Frauen und Männern), unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003, zu Grunde gelegt. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln ergebende Unterschiedsbetrag wurde entsprechend § 2 Abs. 2 der "Verordnung über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung)" zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

Übliche Karriereschritte wurden entsprechend der kollektivvertraglichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgte unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gehaltsvalorisierungsfaktors von 1,7 % (VJ: 1,5 %) sowie von durchschnittlichen Fluktuationswahrscheinlichkeiten, gesondert nach Mitarbeitergruppen, mit einer Bandbreite von 1,1 % bis 1,6 % (VJ: 1,1 % bis 1,6 %).

In den restlichen Gesellschaften erfolgt die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ: 2,5 %).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gemäß betriebsvertraglichen Vereinbarungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern, Rückstellungen für unverbrauchte Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für Provisionen. Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden überwiegend vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Weiters sind in den sonstigen Rückstellungen die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss sowie langfristige Rückstellungen enthalten. Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

## C. Sonstige Angaben

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen indirekten Prämien betragen TEUR 19.151 (VJ: TEUR 17.747). Von den im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien wurden TEUR 6.878 aus dem Jahr 2017 (VJ: TEUR 6.065 aus 2016) und TEUR 467 aus dem Jahr 2016 und früheren Jahren (VJ: TEUR 138 aus 2015 und früheren Jahren) zeitversetzt verbucht.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG teilt Aufwendungen und Erträge, welche nicht aus Kapitalanlagen stammen, unter Verwendung einer Vollkostenrechnung verursachungsgerecht auf die Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung, und innerhalb der jeweiligen Bilanzabteilung auf die vier Funktionsbereiche Vertrieb, Verwaltung, Leistung und Vermögensverwaltung, auf.

Die aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge für das allgemeine Versicherungsgeschäft enthalten die Depotzinsen aus der übernommenen Rückversicherung sowie die Zinsen auf die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Produktes Unfallrente. In der Lebensversicherung entsprechen die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge den Vorschriften des § 30 Abs. 1 VU-RLV.

## D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Kreditinstitute

Für die Bewertung von auf ausländische Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden die veröffentlichten Referenzkurse der EZB zum Bilanzierungstichtag herangezogen. Termingeschäfte sind mit dem jeweiligen Terminkurs angesetzt.

Soweit sich Wertpapiervermögen im Handelsbestand befindet, wird dieses entsprechend den Bestimmungen des BWG zu Marktwerten bewertet. Im Bereich des sonstigen Umlaufvermögens wird der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Bei den dem Anlagevermögen gewidmeten Wertpapieren erfolgt die Bewertung teilweise unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich mit Nennwerten bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten gebildet. An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, inwiefern objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Wertberichtigungen für Portfolios von Krediten mit dem gleichen Risikoprofil erfolgen, wenn noch kein objektiver Hinweis auf eine individuelle Wertminderung bei einem finanziellen Vermögensgegenstand vorliegt. Bei Wegfall der Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Vom Wahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG wurde bei drei Kreditinstituten Gebrauch gemacht.

Die verbrieften Verbindlichkeiten enthalten teilweise Positionen, deren Rückzahlungsbetrag vom Kurswert definierter Basisinvestments abhängt und daher mit dem aktuellen Marktwert dieser Positionen bewertet wird. Diese verbrieften Verbindlichkeiten stellen mit den in verschiedenen Positionen ausgewiesenen Aktiva eine Bewertungseinheit dar. Die verbrieften Verbindlichkeiten sind teilweise mit einer Kapitalgarantie ausgestattet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt. Dabei wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen per 31.12.2018 eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden latente Steuern gemäß § 198 Abs. 9 und Abs. 10 nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet. Die sich zum 1. Jänner 2016 ergebende aktive latente Steuer wird gemäß § 906 Abs. 34 UGB über fünf Jahre verteilt.

## E. Konsolidierungskreis

Abschlussstag für alle nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2018. Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2018 umfasst folgende Gesellschaften:

| <b>Verbundene Unternehmen</b>                       | <b>Anteil</b> |
|---|---------------|
| Vollkonsolidierung                                  | %             |
| <b>Versicherungen</b>                               |               |
| <b>Inland</b>                                       |               |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz         | AT 100,00     |
| HYPO-VERSICHERUNG AG, Graz                          | AT 82,86      |
| <b>Ausland</b>                                      |               |
| GRAWE Bulgaria Lebensversicherung EAD, Sofia        | BG 100,00     |
| GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau               | MD 99,30      |
| GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs                      | HU 100,00     |
| GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb                         | HR 100,00     |
| GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka                   | BA 100,00     |
| GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad                    | RS 100,00     |
| GRAWE osiguranje a.d., Podgorica                    | ME 100,00     |
| GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo                     | BA 100,00     |
| GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje                     | MK 100,00     |
| GRAWE Reinsurance Ltd., Nikosia                     | CY 100,00     |
| Medlife Insurance Ltd., Nikosia                     | CY 100,00     |
| GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest              | RO 100,00     |
| GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg                   | SI 100,00     |
| PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew             | UA 100,00     |
| PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew          | UA 100,00     |
| <b>Immobilien Gesellschaften</b>                    |               |
| <b>Inland</b>                                       |               |
| GRAWE Immo Holding AG, Graz                         | AT 100,00     |
| GRAWE Immobilien Verwaltungs GmbH, Graz             | AT 100,00     |
| Immo-Pro Immobilien GmbH, Innsbruck                 | AT 100,00     |
| RIS Realitäten- und Investitions-Service GmbH, Graz | AT 100,00     |
| STIWOG Immobiliengesellschaft m.b.H., Graz          | AT 100,00     |
| protop Immobilien GmbH, Kufstein                    | AT 100,00     |
| Kanzlei Silber GmbH, Salzburg                       | AT 100,00     |

# Anhang

## Verbundene Unternehmen

Anteil

Vollkonsolidierung

%

### Immobilien-gesellschaften

#### Ausland

|   |    |        |
|---|----|--------|
| GRAWE nekretnine d.o.o., Banja Luka                         | BA | 100,00 |
| GRAWE nekretnine d.o.o., Belgrad                            | RS | 100,00 |
| GRAWE nekretnine d.o.o., Dubrovnik                          | HR | 100,00 |
| GRAWE nekretnine d.o.o., Sarajevo                           | BA | 100,00 |
| GRAWE Consulting & Development International SRL, Kischinau | MD | 99,30  |
| GRAWE Imoti EOOD, Sofia                                     | BG | 100,00 |
| GRAWE Nedviznosti DOOEL, Skopje                             | MK | 100,00 |
| GRAWE Imoti dooel Skopje, Skopje                            | MK | 100,00 |

### Andere

#### Inland

|   |    |        |
|---|----|--------|
| BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Graz | AT | 100,00 |
| GWB Beteiligungs-GmbH, Graz                             | AT | 100,00 |
| Intersecuritas-Betriebs-Service GmbH, Graz              | AT | 100,00 |

### Bankenbereich

|   |    |        |
|---|----|--------|
| HYPO-BANK BURGENLAND AG, Eisenstadt                                   | AT | 100,00 |
| Brüll Kallmus Bank AG, Graz   | AT | 100,00 |
| Capital Bank - GRAWE Gruppe AG, Graz                                  | AT | 100,00 |
| BANK BURGENLAND Immobilien Holding GmbH, Eisenstadt                   | AT | 100,00 |
| CB Family Office Service GmbH, Graz                                   | AT | 100,00 |
| Security Kapitalanlage AG, Graz                                       | AT | 100,00 |
| Sopron Bank Burgenland ZRt., Sopron                                   | HU | 100,00 |
| Bankhaus Schelhammer & Schattera AG, Wien                             | AT | 99,93  |
| Hypo-Liegenschaftserwerbsges.m.b.H., Eisenstadt                       | AT | 99,52  |
| Hypo-Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Eisenstadt | AT | 100,00 |
| AQUINAS GmbH, Wien  | AT | 99,93  |
| KBAW Liegenschaftsverwertung GmbH, Eisenstadt                         | AT | 99,52  |
| SB Immobilien Beruhazo Tanacsado es Szolgaltato Kft., Sopron          | HU | 100,00 |
| SB-Real Ingatlanforgalmazó Kft, Sopron                                | HU | 100,00 |
| BB LEASING HOLDING GmbH, Eisenstadt                                   | AT | 100,00 |
| BB Leasing GmbH, Eisenstadt   | AT | 100,00 |
| BBIV 1 GmbH, Eisenstadt   | AT | 100,00 |
| BBIV ZWEI GmbH, Eisenstadt  | AT | 100,00 |
| Bau- u. Betriebs-Förderungsgesellschaft m.b.H., Wien                  | AT | 99,50  |
| "Communitas" Holding Gesellschaft m.b.H., Wien                        | AT | 100,00 |
| BCI GmbH, Eisenstadt  | AT | 100,00 |
| CENTEC.AT Softwareentwicklungs- und Dienstleistungs GmbH, Graz        | AT | 100,00 |
| Corporate Finance - GRAWE Gruppe GmbH, Graz                           | AT | 100,00 |
| LEO II Immobilienverwaltungs- und Vermietungs GesmbH, Eisenstadt      | AT | 67,33  |
| Security Finanz-Software GmbH, Graz                                   | AT | 100,00 |

| <b>Assoziierte Unternehmen</b><br>(Equity-Methode) |    | <b>Anteil</b><br>% |
|--|----|--------------------|
| ZSG Kfz-Zulassungsservice GmbH, Wien               | AT | 33,33              |

Für die Bewertung der ZSG Kfz-Zulassungsservice GmbH, Wien, wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2017 herangezogen. Die G+R Leasing GmbH (Anteil: 37,5 %) wurde nicht als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen, da auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 263 Abs. 2 UGB nicht At-Equity bewertet:

| <b>Assoziierte Unternehmen</b>                            |    | <b>Anteil</b><br>% |
|---|----|--------------------|
| Ing. Pittner Energie- und Elektrotechnik GmbH, Seiersberg | AT | 38,25              |
| SAXON-D SRL, Vulcanesti                                   | MD | 49,65              |
| TEST-AUTO-SUD-EST, Stefan Voda                            | MD | 49,65              |

Folgende Gesellschaften des Teilkonzerns Bank Burgenland wurden gemäß § 263 Abs. 2 UGB nicht At-Equity bewertet:

| <b>Assoziierte Unternehmen</b>                             |    | <b>Anteil</b><br>% |
|--|----|--------------------|
| ELZ – Verwertungs GmbH, Eisenstadt                         | AT | 49,00              |
| IEB Immobilien Entwicklung & Bauträger GmbH, Eisenstadt    | AT | 33,00              |
| IVB – Immobilienvermarktung und Bauträger GmbH, Eisenstadt | AT | 33,33              |
| CLS Beteiligungs GmbH, Wien                                | AT | 23,47              |
| Real 2000 ImmobilienbeteiligungsgmbH, Eisenstadt           | AT | 33,33              |

Bei nachfolgenden verbundenen Unternehmen wurde im Sinne des § 249 Abs. 2 UGB auf eine Einbeziehung in die Konsolidierung verzichtet:

| <b>Nicht konsolidierte Unternehmen VERSICHERUNGSBEREICH</b> |    | <b>Anteil</b><br>% |
|---|----|--------------------|
| Ing. Majcen Baugesellschaft m.b.H., Seiersberg              | AT | 51,00              |
| Allputz-Majcen GmbH, Seiersberg                             | AT | 51,00              |
| Jauschowitz Baugesellschaft m.b.H., Bad Radkersburg         | AT | 51,00              |
| GRAWE-IT GmbH, Graz   | AT | 100,00             |
| HÖPO Haustechnik Ges.m.b.H., Seiersberg                     | AT | 63,25              |
| STROMLINE Elektrotechnik GmbH, Seiersberg                   | AT | 75,00              |
| Intersecuritas d.o.o., Marburg                              | SI | 100,00             |
| BAYOU Szállodaipari és Szolgáltató Kft., Pecs               | HU | 100,00             |
| LLC BORYVITER, Kiev   | UA | 100,00             |
| CARATEST NORD SRL, Drochia                                  | MD | 99,30              |
| CARATEST SRL, Taraclia                                      | MD | 99,30              |
| SAXAN SRL, Comrat   | MD | 89,37              |
| Flutrana Enterprises Ltd., Nikosia                          | CY | 100,00             |
| GRAWE Facility Management SRL, Bukarest                     | RO | 100,00             |
| MBA Training & Marketing SRL, Bukarest                      | RO | 100,00             |
| GW-IT d.o.o., Belgrad                                       | RS | 100,00             |
| ATOS Osiguranje a.d., Bijeljina                             | BA | 99,74              |
| Consulting Plus d.o.o., Sarajevo                            | BA | 100,00             |

## Nicht konsolidierte Unternehmen BANKENBEREICH

|  |    | Anteil<br>% |
|--|----|-------------|
| VIVERE Bauprojekte GmbH, Graz  | AT | 100,00      |
| Commerz Beteiligungsgesellschaft m. b. H., Wien  | AT | 99,93       |
| ATC Immo GmbH, Eisenstadt  | AT | 100,00      |
| BSS Immo GmbH, Wien  | AT | 99,93       |
| BK Immo Vorsorge GmbH, Graz  | AT | 100,00      |
| BK Immo Vorsorge Projekt Baiernstraße 2 – Nothelferweg 1 GmbH & Co KG, Graz            | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Bodenfeldgasse 8, 8a GmbH & Co KG, Graz                       | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Degengasse 49 GmbH & Co KG, Graz                              | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 54 GmbH & Co KG, Graz                           | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 58 GmbH & Co KG, Graz                           | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Stiftingtalerstraße 144 GmbH & Co KG, Graz                    | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Gebler-Vero GmbH & Co KG, Graz                                | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Hanns-Koren-Ring GmbH & Co KG, Graz                           | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt St. Peter Hauptstraße 79 GmbH & Co KG, Graz                   | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt 1230 Wien, In der Klausen 2 GmbH & Co KG, Graz                | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Leonhardstraße 108a GmbH & Co KG, Graz                        | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Myrtheng. 16 GmbH & Co KG, Graz                               | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Steyrergasse 45 GmbH & Co KG, Graz                            | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Grasbergerstraße 39 GmbH & Co KG, Graz                        | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Gerhard-Hauptmann-Gasse 30-32 GmbH & Co KG, Graz              | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Rotenmühlgasse 29 GmbH & Co KG, Graz                          | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Harmsdorfstraße 44 GmbH & Co KG, Graz                         | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Töpfelgasse 10 GmbH & Co KG, Graz                             | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Albrechtskreithgasse 38 GmbH & Co KG, Graz                    | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Haberlandtweg 22 GmbH & Co KG, Graz                           | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Esserweg 7 GmbH & Co KG, Graz                                 | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Schoygasse 7a GmbH & Co KG, Graz                              | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Linzer Straße 346 GmbH & Co KG, Graz                          | AT |             |
| BK Immo Vorsorge Projekt Hubert-Hoffmann-Ring GmbH & Co KG, Graz                       | AT |             |
| BVG Beteiligungs- und VerwaltungsgmbH & Co KG, Eisenstadt                              | AT |             |
| „Neufelder“ Hypo – Liegenschafts- Vermietungs- und VerwaltungsgmbH & Co KG, Eisenstadt | AT |             |
| BB-REAL Ingatlanfejlesztő Kft., Sopron   | HU | 99,98       |
| BBR-SALGO Ingatlanforgalmi Kft., Sopron  | HU | 99,98       |
| BBR-ORO Ingatlanfejlesztő Kft., Sopron   | HU | 99,98       |
| HYPOTIROC Investments SRL, Arad  | RO | 99,00       |

## IV. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### A. Erläuterungen zu den Aktiva

#### 1. Kapitalanlagen

##### a) Grundstücke und Bauten

Der Grundwert bei bebauten Grundstücken beträgt TEUR 164.431 (VJ: TEUR 157.655).

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR 33.208 (VJ: TEUR 32.050).

##### b) Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen

Die Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

| Entwicklung der Kapitalanlagen | Immaterielle Vermögensgegenstände | Grundstücke und Bauten | Anteile an verbundenen Unternehmen | Schuldverschreibungen und andere WP von verb. Unternehmen und Darlehen an verb. Unternehmen | Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | Sonstige Beteiligungen |
|--------------------------------|-----------------------------------|------------------------|------------------------------------|---|---|------------------------|
|                                | TEUR                              | TEUR                   | TEUR                               | TEUR  | TEUR                                      | TEUR                   |
| <b>Stand 31.12.2017</b>        | <b>14.529</b>                     | <b>582.886</b>         | <b>6.978</b>                       | <b>10.634</b>   | <b>200</b>                                | <b>4.554</b>           |
| Zugänge                        | 1.534                             | 56.228                 | 12.306                             | 6   | 18  | 13                     |
| Abgänge                        | -6                                | -6.706                 | -3.300                             | -11   |   | -350                   |
| Zuschreibungen                 |                                   |                        |                                    |   |   | 240                    |
| Abschreibungen                 | -2.387                            | -13.881                | -327                               |   |   | -7                     |
| <b>Stand 31.12.2018</b>        | <b>13.670</b>                     | <b>618.527</b>         | <b>15.657</b>                      | <b>10.629</b>   | <b>218</b>                                | <b>4.450</b>           |

# Anhang

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

| <b>Zeitwerte der Kapitalanlagen</b>   | <b>2018<br/>TEUR</b> | <b>2017<br/>TEUR</b> |
|---|----------------------|----------------------|
| Grundstücke und Bauten  | 1.175.162            | 1.129.897            |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 18.248               | 9.402                |
| Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 11.972               | 12.138               |
| Beteiligungen   | 15.990               | 14.281               |
| davon assoziierte Unternehmen   | 218                  | 200                  |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 960.947              | 981.329              |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 3.438.701            | 3.391.194            |
| Hypothekenforderungen   | 3.767                | 3.324                |
| Vorauszahlungen auf Polizzen  | 8.508                | 8.618                |
| Sonstige Ausleihungen   | 24.285               | 23.694               |
| Guthaben bei Kreditinstituten   | 33.923               | 42.811               |
| Andere Kapitalanlagen   | 2.686                | 2.558                |
| Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft   | 73                   | 32                   |

Die Grundstücke und Bauten wurden überwiegend entsprechend dem Ertragswert- sowie dem DCF-Verfahren in den Jahren 2014 bis 2018 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf Basis der prognostizierten anteiligen Eigenmittel per 31.12.2018 ermittelt. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll konsolidiert werden, werden mit dem anteiligen Eigenkapital des letztverfügbaren Abschlusses bewertet. Als Zeitwert für Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird der Börse- oder Marktpreis bzw., soweit dieser nicht vorliegt, der Buchwert angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen sind, mit Ausnahme der Mitarbeiterdarlehen, nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert.

Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzen sich aus Anteilen der folgenden Investmentfonds zusammen:

- Apollo 32 (T)
- Apollo 32 Basis (T)
- Apollo 32 G
- Apollo Konservativ
- Apollo Ausgewogen
- Apollo Dynamisch
- Apollo Ausgewogen (T)2
- Apollo Dynamisch (T)2
- Apollo Selection Trend
- Apollo Emerging Europe (T)
- Apollo New World T
- Apollo Styrian Global Equity (T)
- Apollo 2 Global Bond
- Apollo Nachhaltig Aktien GL
- Apollo Nachhaltig GLB BD
- Apollo 14
- CB - Ausgewogenes Portfolio (T)

CB – Sicherheitsoptimiertes Portfolio  
 CB – Ertragsoptimiertes Portfolio (T)  
 HI – Growth  
 HI – Balanced  
 HI – Konservativ  
 Value Investment Fonds Klassik (T)  
 Security Romania Fund

Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen enthalten Ausleihungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 20.879 (VJ: TEUR 20.256).

In den Bilanzposten Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

| Strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie  | Buchwert     | Zeitwert     | Buchwert     | Zeitwert     |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
|  | 2018<br>TEUR | 2018<br>TEUR | 2017<br>TEUR | 2017<br>TEUR |
| Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann | 2.195        | 4.393        | 2.195        | 5.390        |
| Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann  | 1.887        | 1.893        | 2.144        | 2.158        |

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes oder eine externe Bewertung herangezogen. Es waren zum 31. Dezember 2018 keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand der GRAWE Group enthalten.

## 2. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis der aktuellen Körperschaftsteuersätze gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvträge berücksichtigt.

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| Entwicklung aktiver latenter Steuern | 2018<br>TEUR  | 2017<br>TEUR  |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Stand am 1.1.</b>                 | <b>20.754</b> | <b>11.682</b> |
| Erfolgswirksame Veränderung          | 7.204         | 9.072         |
| <b>Stand am 31.12.</b>               | <b>27.958</b> | <b>20.754</b> |

Die sich bei der Umstellung zum 01. Jänner 2016 ergebende aktive latente Steuer wird gemäß § 906 Abs. 34 auf fünf Jahre verteilt; die zum 31. Dezember 2018 nicht angesetzten aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 14.250 (VJ: TEUR 21.375).

## Anhang

Die aktiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten. Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen; temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen dargestellt.

| <b>Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz</b> | <b>2018</b>    | <b>2017</b>    |
|--|----------------|----------------|
|  | TEUR           | TEUR           |
| Kapitalanlagen   | 44.074         | 52.077         |
| Sonstiges Anlagevermögen   | 121            | 350            |
| Versicherungstechnische Rückstellungen   | 148.387        | 126.849        |
| Personalarückstellungen  | 24.761         | 19.831         |
| Sonstige Rückstellungen  | 2.091          | 1.453          |
| Unversteuerte Rücklagen  | -13.679        | -14.133        |
| Andere   | 1.778          | 1.595          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>207.534</b> | <b>188.022</b> |
| abzüglich: nicht angesetzte Differenzen  | -64.253        | -96.379        |
| <b>Temporäre Differenzen zum 31.12.</b>  | <b>143.281</b> | <b>91.643</b>  |

Unter Berücksichtigung der Steuersätze in der nachfolgenden Aufstellung in der Bandbreite von 5 % bis 25 % (VJ: 5 % bis 25 %) ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 27.958 (VJ: TEUR 20.754).

| <b>Angewendete Steuersätze</b> |                     | <b>2018</b> | <b>2017</b> |
|--------------------------------|---------------------|-------------|-------------|
|                                |                     | %           | %           |
| Österreich                     | Schaden- und Unfall | 25%         | 25%         |
|                                | Lebensversicherung  | 5%          | 5%          |
| Ungarn                         |                     | 9%          | 9%          |
| Montenegro                     |                     | 9%          | 9%          |
| Bosnien und Herzegowina        |                     | 10%         | 10%         |
| Bulgarien                      |                     | 10%         | 10%         |
| Nordmazedonien                 |                     | 10%         | 10%         |
| Moldawien                      |                     | 12%         | 12%         |
| Serbien                        |                     | 15%         | 15%         |
| Rumänien                       |                     | 16%         | 16%         |
| Kroatien                       |                     | 18%         | 18%         |
| Ukraine                        |                     | 18%         | 18%         |
| Slowenien                      |                     | 19%         | 19%         |

### 3. Aktiva, die von Kreditinstituten stammen

| <b>Zusammensetzung</b>   | <b>2018</b><br>TEUR | <b>2017</b><br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|
| 1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken  | 630.284             | 266.284             |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind | 144.348             | 140.874             |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute  | 125.434             | 115.950             |
| 4. Forderungen an Kunden   | 3.566.934           | 3.169.977           |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten              | 416.107             | 485.358             |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 209.289             | 269.448             |
| 7. Beteiligungen   | 32.762              | 51.294              |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 2.258               | 3.870               |
| 9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens   | 1.782               | 2.431               |
| 10. Sachanlagen  | 98.468              | 69.467              |
| 11. Sonstige Vermögensgegenstände  | 129.628             | 168.741             |
| 12. Rechnungsabgrenzungsposten   | 5.664               | 2.393               |
| 13. Aktive latente Steuern   | 27.753              | 18.343              |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.390.712</b>    | <b>4.764.430</b>    |

Der Grundwert der Grundstücke in den Aktiva der Kreditinstitute beträgt TEUR 15.157 (VJ: TEUR 16.773).

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2018 basieren auf temporären Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 146.130 (VJ: TEUR 94.931), die überwiegend aus den Bilanzpositionen Kapitalanlagen, Personalrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen resultieren. Unter Berücksichtigung der Steuersätze in der Bandbreite von 9 % bis 25 % (VJ: 9 % bis 25 %) ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 27.753 (VJ: TEUR 18.343). Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern gemäß der Übergangsbestimmung lt. § 906 UGB Abs. 34 belaufen sich auf TEUR 8.229 (VJ: TEUR 12.344).

Verpflichtungen der Kreditinstitute aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden im folgenden Geschäftsjahr TEUR 3.110 (VJ: TEUR 3.030) und in den folgenden fünf Geschäftsjahren TEUR 15.660 (VJ: TEUR 15.710) betragen.

| <b>Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute</b> | <b>2018</b><br>TEUR | <b>2017</b><br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|
| 1. Auslandsaktiva                                  | 1.272.051           | 1.293.866           |
| 2. Sondervermögen verwalteter Kapitalanlagefonds   | 4.942.505           | 5.170.389           |

## B. Erläuterungen zu den Passiva

### 1. Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von TEUR 18.947 (VJ: TEUR 19.222) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 2.818 (VJ: TEUR 2.690).

### 2. Rückstellung für passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis der aktuellen Körperschaftsteuersätze gebildet.

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| <b>Entwicklung passiver latenter Steuern</b> | <b>2018</b><br>TEUR | <b>2017</b><br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>Stand am 1.1.</b>                         | <b>2.630</b>        | <b>1.362</b>        |
| Erfolgswirksame Veränderung                  | -482                | 1.267               |
| <b>Stand am 31.12.</b>                       | <b>2.148</b>        | <b>2.630</b>        |

Die passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten. Temporäre Differenzen, welche zu passiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche aktive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen.

| <b>Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz</b> | <b>2018</b><br>TEUR | <b>2017</b><br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|
| Kapitalanlagen   | 6.444               | 7.614               |
| Sonstiges Anlagevermögen   | 0                   | 16                  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen   | 4.353               | 6.321               |
| Sonstige Rückstellungen  | 0                   | -365                |
| Unversteuerte Rücklagen  | 1.033               | 1.070               |
| Andere   | 822                 | 799                 |
| <b>Gesamt</b>  | <b>12.652</b>       | <b>15.455</b>       |
| Daraus resultierende passive latente Steuern                                     | 2.148               | 2.674               |
| abzüglich: Saldierung mit aktiven latenten Steuern                               | 0                   | -44                 |
| <b>Stand zum 31.12.</b>  | <b>2.148</b>        | <b>2.630</b>        |

Unter Berücksichtigung der Steuersätze in der Bandbreite von 5 % bis 25 % (VJ: 5 % bis 25 %) ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.148 (VJ: TEUR 2.630).

### 3. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gem. § 906 Abs. 32 UGB in der Grazer Wechelseitige Versicherung AG sowie in der STIWOG gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 63.958 (VJ: TEUR 71.008) sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.290 (VJ: TEUR 1.008).

### 4. Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die von Kreditinstituten stammen

#### Zusammensetzung

|   | 2018<br>TEUR     | 2017<br>TEUR     |
|---|------------------|------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 479.332          | 451.589          |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 3.366.441        | 2.744.631        |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten                 | 732.240          | 775.471          |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                   | 52.937           | 55.261           |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten                   | 7.069            | 14.060           |
| 6. Rückstellungen                               | 121.976          | 117.042          |
| 7. Ergänzungskapital                            | 12.233           | 15.867           |
| <b>Gesamt</b>                                   | <b>4.772.228</b> | <b>4.173.920</b> |

Für Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten betrug der Zinsaufwand TEUR 485 (VJ: TEUR 748).

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gemäß § 906 Abs. 32 UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 2.218 (VJ: TEUR 6.982).

### 5. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

#### a) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

#### Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

|   | des folgenden<br>Geschäftsjahres<br>TEUR | der folgenden<br>fünf Geschäftsjahre<br>TEUR |
|---|--|--|
| <b>Verpflichtungen aus Mietverträgen 2018</b> | <b>1.354</b>                             | <b>4.797</b>                                 |
| Verpflichtungen aus Mietverträgen 2017        | 1.279                                    | 4.789  |

# Anhang

## b) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Garantien zur Besicherung von Darlehen bzw. Wechselobligos von insgesamt TEUR 1.563 (VJ: TEUR 1.560).

## c) Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute

| <b>Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute</b>   | <b>2018<br/>TEUR</b> | <b>2017<br/>TEUR</b> |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Eventualverbindlichkeiten<br>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der<br>Bestellung von Sicherheiten und aus Optionen | 99.489               | 102.236              |
| 2. Kreditrisiken   | 561.841              | 481.389              |
| 3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften  | 69.681               | 21.234               |
| 4. Auslandspassiva   | 524.062              | 447.893              |

## d) Marktwerte freistehender derivativer Geschäfte

Nach Kategorien getrennt beträgt in den Kreditinstituten der Marktwert der nicht in der Bilanz angesetzten Wechselkursverträge TEUR -15.023 (VJ: TEUR -2.404), der Marktwert der nicht in der Bilanz angesetzten Zinssatzverträge TEUR 23.982 (VJ: TEUR 29.985) und der Marktwert der nicht in der Bilanz angesetzten wertpapierbezogenen Geschäfte TEUR 0 (VJ: TEUR 274).

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Prämien

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo im allgemeinen Versicherungsgeschäft gliedern sich im Jahr 2018 wie folgt auf:

| Allgemeines Versicherungsgeschäft<br>Gesamtrechnung     | Verrechnete<br>Prämien | Abgegrenzte<br>Prämien | Aufwen-<br>dungen für<br>Versiche-<br>rungsfälle | Aufwendun-<br>gen für den<br>Versiche-<br>rungsbetrieb | Rückver-<br>sicherungs<br>saldo |
|---|------------------------|------------------------|--|--|---------------------------------|
|   | TEUR                   | TEUR                   | TEUR   | TEUR   | TEUR                            |
| <b>Direktes Geschäft</b>                                |                        |                        |  |  |                                 |
| Feuer- und Feuerbetriebs-<br>unterbrechungsversicherung | 39.817                 | 39.762                 | 28.123   | 13.134   | -514                            |
| Haushaltsversicherung                                   | 46.228                 | 46.056                 | 17.767   | 14.611   | -2.633                          |
| Sonstige Sachversicherungen                             | 61.764                 | 61.281                 | 49.720   | 21.152   | 189                             |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                   | 127.038                | 124.267                | 83.900   | 32.410   | -685                            |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen                    | 87.879                 | 86.518                 | 71.389   | 26.383   | -900                            |
| Unfallversicherung                                      | 34.734                 | 34.811                 | 18.156   | 10.586   | -693                            |
| Haftpflichtversicherung                                 | 34.563                 | 34.575                 | 19.367   | 12.021   | 150                             |
| Rechtsschutzversicherung                                | 23.749                 | 23.681                 | 11.108   | 7.371  | 0                               |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung              | 1.512                  | 1.459                  | 479  | 449  | -265                            |
| Sonstige Versicherungen                                 | 29.896                 | 29.324                 | 14.994   | 9.577  | -686                            |
| <b>Gesamt</b>   | <b>487.180</b>         | <b>481.734</b>         | <b>315.004</b>                                   | <b>147.693</b>   | <b>-6.037</b>                   |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                              |                        |                        |  |  |                                 |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung              | 34                     | 34                     | 11   | 3  | -16                             |
| Sonstige Versicherungen                                 | 17.082                 | 16.993                 | 10.982   | 4.990  | -1.471                          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>17.116</b>          | <b>17.026</b>          | <b>10.993</b>                                    | <b>4.993</b>   | <b>-1.487</b>                   |
| Direktes und indirektes Geschäft 2018                   | 504.296                | 498.761                | 325.997  | 152.687  | -7.524                          |
| Direktes und indirektes Geschäft 2017                   | 469.539                | 464.169                | 325.121  | 138.263  | 221                             |

# Anhang

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherung des direkten Geschäftes setzen sich wie folgt zusammen:

| <b>Entwicklung der Lebensversicherung</b>                          | <b>2018</b><br>TEUR | <b>2017</b><br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>nach Kategorien</b>   |                     |                     |
| Einzelversicherungen   | 349.005             | 340.362             |
| Gruppenversicherungen  | 696                 | 772                 |
| Fondsgebundene Lebensversicherung                                  | 22.029              | 18.582              |
| Indexgebundene Lebensversicherung                                  | 14.945              | 16.331              |
| <b>Gesamt</b>  | <b>386.674</b>      | <b>376.047</b>      |
| <b>nach Verträgen</b>  |                     |                     |
| Verträge mit Einmalprämien   | 55.138              | 50.121              |
| Verträge mit Einmalprämien, fondsgebundene Lebensversicherung      | 4.147               | 3.119               |
| Verträge mit Einmalprämien, indexgebundene Lebensversicherung      | 688                 | 915                 |
| Verträge mit laufenden Prämien                                     | 294.562             | 291.013             |
| Verträge mit laufenden Prämien, fondsgebundene Lebensversicherung  | 17.882              | 15.463              |
| Verträge mit laufenden Prämien, indexgebundene Lebensversicherung  | 14.257              | 15.416              |
| <b>Gesamt</b>  | <b>386.674</b>      | <b>376.047</b>      |
| <b>nach Gewinnbeteiligung</b>                                      |                     |                     |
| Verträge mit Gewinnbeteiligung                                     | 325.042             | 319.477             |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung                                    | 24.658              | 21.657              |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung, fondsgebundene Lebensversicherung | 22.025              | 18.579              |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung, indexgebundene Lebensversicherung | 14.949              | 16.335              |
| <b>Gesamt</b>  | <b>386.674</b>      | <b>376.047</b>      |

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2018 mit TEUR 882 (VJ: TEUR 1.769) negativ.

## Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der GRAWE Group zum 31.12.2018. Die Fondsausschüttungen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 19.860. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2018 ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen in Höhe von EUR 7.359 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Abschreibungen verbucht.

## 2. Aufwendungen

### Personalaufwand (Versicherungsbereich)

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

| Personalaufwendungen  | Verkauf<br>TEUR | Betrieb<br>TEUR | Gesamt<br>TEUR |
|---|-----------------|-----------------|----------------|
| Löhne   | 416             | 1.519           | 1.935          |
| Gehälter  | 32.764          | 46.600          | 79.364         |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen  | 1.650           | 5.871           | 7.522          |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 13.788          | 10.817          | 24.606         |
| Sonstige Sozialaufwendungen   | 335             | 680             | 1.015          |
| <b>Gesamt 2018</b>  | <b>48.954</b>   | <b>65.488</b>   | <b>114.442</b> |
| Gesamt 2017   | 44.818          | 59.531          | 104.349        |

Die Personalaufwendungen enthalten Erträge aus der Bildung der Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 27 (VJ: TEUR 7). Die Position Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen enthält Zinsen für Sozialkapitalrückstellungen in Höhe von TEUR 1.247 (VJ: TEUR 1.566).

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 93.071 (VJ: TEUR 89.551) an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Verkauf und Betrieb, beträgt:

| Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer | 2018         | 2017         |
|---|--------------|--------------|
| Verkauf                                 | 2.403        | 2.509        |
| Betrieb                                 | 1.459        | 1.393        |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>3.862</b> | <b>3.902</b> |

## 3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten

| <b>Zusammensetzung</b> |   | <b>2018</b>     | <b>2017</b>     |
|------------------------|---|-----------------|-----------------|
|                        |   | TEUR            | TEUR            |
| 1.                     | Zinsen und ähnliche Erträge   | 89.720          | 82.413          |
| 2.                     | Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | -12.060         | -12.624         |
| <b>I.</b>              | <b>NETTOZINSERTRAG</b>  | <b>77.660</b>   | <b>69.789</b>   |
| 3.                     | Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen  | 9.376           | 9.374           |
| 4.                     | Provisionserträge   | 118.330         | 120.259         |
| 5.                     | Provisionsaufwendungen  | -46.625         | -48.493         |
| 6.                     | Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften   | 2.407           | 2.933           |
| 7.                     | Sonstige betriebliche Erträge   | 12.321          | 14.837          |
| <b>II.</b>             | <b>BETRIEBSERTRÄGE</b>  | <b>173.468</b>  | <b>168.700</b>  |
| 8.                     | Verwaltungsaufwendungen   | -102.626        | -96.763         |
| 9.                     | Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände   | -4.837          | -4.933          |
| 10.                    | Sonstige betriebliche Aufwendungen  | -8.624          | -9.622          |
| <b>III.</b>            | <b>BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>   | <b>-116.086</b> | <b>-111.318</b> |
| <b>IV.</b>             | <b>BETRIEBSERGEBNIS</b>   | <b>57.381</b>   | <b>57.382</b>   |
| 11.                    | Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken sowie der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens | -28.250         | -19.886         |
| 12.                    | Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken   | 26.004          | 34.876          |
| 13.                    | Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Anteile an verbundenen Unternehmen   | -742            | -977            |
| 14.                    | Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Anteile an verbundenen Unternehmen   | 18.377          | 1.226           |
| <b>V.</b>              | <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>   | <b>72.771</b>   | <b>72.620</b>   |

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Kreditinstitute betragen für leitende Angestellte TEUR 898 (VJ: TEUR 89) und für sonstige Angestellte TEUR 3.495 (VJ: TEUR 1.431).

Im Jahresdurchschnitt waren in den durch Vollkonsolidierung einbezogenen Kreditinstituten beschäftigt:

| <b>Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer</b> | <b>2018</b> | <b>2017</b> |
|--|-------------|-------------|
| Angestellte                                    | 720         | 751         |
| Arbeiter                                       | 19          | 33          |
| Lehrlinge                                      | 0           | 0           |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>739</b>  | <b>784</b>  |

## V. Sonstige Angaben

### A. Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die für das Berichtsjahr anfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der Jahresabschlüsse betragen TEUR 255 (VJ: TEUR 263), die Aufwendungen des Konzernabschlussprüfers für sonstige Leistungen beliefen sich auf TEUR 245 (VJ: TEUR 255).

### B. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

### C. Angaben über personelle Verhältnisse

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2018 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung in Höhe von insgesamt TEUR 7.522 (VJ: TEUR 4.113) entfallen im Jahr 2018 TEUR 967 (VJ: TEUR 531) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Den Mitgliedern des Vorstandes flossen im Jahre 2018 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 1.568 (VJ: TEUR 1.081) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes betragen im Jahr 2018 TEUR 341 (VJ: TEUR 359). Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2018 auf TEUR 111 (VJ: TEUR 110).

Graz, am 20. März 2019

Der Vorstand

Dr. Othmar Ederer e.h.

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtlar e.h.

KR Dipl. Techn. Erik Venningdorf e.h.

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

**Wir haben den Konzernabschluss der**

**GRAWE-Vermögensverwaltung,  
Graz,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Wien, am 20. März 2019

**KPMG Austria GmbH**  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Mag. Thomas Smrekar**  
Wirtschaftsprüfer

## **GRENZEN ÜBERWINDEN.** Seit 190 Jahren.

2018. Nach der Gründung einer ganzen Reihe von Tochterunternehmen in den Ländern Zentral- und Osteuropas in den vergangenen 30 Jahren ist die GRAWE nun in insgesamt 13 mittel- und osteuropäischen Staaten erfolgreich tätig und beschäftigt 4.600 Mitarbeiter.

---



Die GRAWE ist im Jahr 2018 ein internationaler Konzern in 13 Ländern mit 1,4 Mio. Kunden.

# GRAWE Direktionen und Kundencenter Österreich

## Landes- und Landesverkaufsdirektionen

### Generaldirektion der Grazer Wechselseitigen Versicherung AG

|                               | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr.   | E-Mail           |
|-------------------------------|---------------|---------|-------------|-----------|------------------|
| <b>Kundencenter</b>           |               |         |             |           |                  |
| Z 8010 Graz, Herrngasse 18-20 | 0043          | (0)316  | 8037-6222   | 8037-6490 | service@grawe.at |

### Landes- und Landesverkaufsdirektionen

|   | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr.       | E-Mail              |
|---|---------------|---------|-------------|---------------|---------------------|
| <b>Landesverkaufsdirektion Graz / Graz-Umgebung</b> |               |         |             |               |                     |
| Z 8010 Graz, Herrngasse 18-20                       | 0043          | (0)316  | 8037-6510   | 8037-6490     | service@grawe.at    |
| <b>Landesverkaufsdirektion Steiermark Süd</b>       |               |         |             |               |                     |
| Z 8010 Graz, Herrngasse 18-20                       | 0043          | (0)316  | 8037-6364   | 8037-6490     | service@grawe.at    |
| <b>Landesverkaufsdirektion Steiermark Nord</b>      |               |         |             |               |                     |
| Z 8940 Liezen, Rathausplatz 2                       | 0043          | (0)3612 | 90 407      | 90 407-8479   | service@grawe.at    |
| <b>Landesdirektion Wien und Niederösterreich</b>    |               |         |             |               |                     |
| Z 1010 Wien, Lobkowitzplatz 1                       | 0043          | (0)1    | 51 547      | 51 547-1067   | wien@grawe.at       |
| <b>Landesdirektion Oberösterreich</b>               |               |         |             |               |                     |
| 4021 Linz, Coulinstraße 1                           | 0043          | (0)732  | 66 82 11    | 66 82 11-2055 | linz@grawe.at       |
| <b>Landesdirektion Salzburg</b>                     |               |         |             |               |                     |
| 5020 Salzburg, Bergstraße 22-24                     | 0043          | (0)662  | 87 67 55    | 87 67 55-3030 | salzburg@grawe.at   |
| <b>Landesdirektion Kärnten und Osttirol</b>         |               |         |             |               |                     |
| Z 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 39                 | 0043          | (0)463  | 31 102      | 31 102-4027   | klagenfurt@grawe.at |
| <b>Landesdirektion Tirol</b>                        |               |         |             |               |                     |
| Z 6020 Innsbruck, Salurner Straße 15                | 0043          | (0)512  | 59 803      | -             | innsbruck@grawe.at  |
| <b>Landesverkaufsdirektion Vorarlberg</b>           |               |         |             |               |                     |
| Z 6800 Feldkirch, Rösslepark 1a                     | 0043          | (0)5522 | 72 356      | 72 356-5520   | feldkirch@grawe.at  |
| <b>Landesverkaufsdirektion Burgenland</b>           |               |         |             |               |                     |
| Z 7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 35-37          | 0043          | (0)2682 | 62 877      | 62 877-7021   | eisenstadt@grawe.at |

## Kundencenter

### Kundencenter

|  | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr.     | E-Mail                    |
|--|---------------|---------|-------------|-------------|---------------------------|
| <b>Steiermark</b>                            |               |         |             |             |                           |
| Z 8911 Admont, Schmiedgasse 72               | 0043          | (0)3613 | 4242        | 4242-8925   | admont@grawe.at           |
| Z 8990 Bad Aussee, Oppauerplatz 111          | 0043          | (0)3622 | 52668       | 54827       | badaussee@grawe.at        |
| Z 8344 Bad Gleichenberg, Radkersb. Str. 23   | 0043          | (0)3159 | 20260       | 20260-8739  | badgleichenberg@grawe.at  |
| Z 8490 Bad Radkersburg, Bahnhofstraße 2      | 0043          | (0)3476 | 2489        | 2489-8364   | badradkersburg@grawe.at   |
| Z 8600 Bruck/Mur, Wiener Straße 60           | 0043          | (0)3862 | 52711       | 52711-8572  | bruck@grawe.at            |
| Z 8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstr. 7   | 0043          | (0)3462 | 2391        | 2391-8555   | deutschlandsberg@grawe.at |
| Z 8330 Feldbach, Grazerstraße 8              | 0043          | (0)3152 | 2793        | 2793-8255   | feldbach@grawe.at         |
| 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 24              | 0043          | (0)3126 | 2782        | 2782-8856   | frohnleiten@grawe.at      |
| Z 8280 Fürstenfeld, Hauptplatz 16            | 0043          | (0)3382 | 52097       | 52097-8220  | fuerstenfeld@grawe.at     |
| Z 8200 Gleisdorf, Schillerstraße 13          | 0043          | (0)3112 | 2704        | 2704-8178   | gleisdorf@grawe.at        |
| Z 8045 Graz-Andritz, Grabenstraße 231        | 0043          | (0)316  | 907099      | 907099-5999 | andritz@grawe.at          |
| Z 8010 Graz, Herrngasse 18-20                | 0043          | (0)316  | 8037-6222   | 8037-6490   | service@grawe.at          |
| Z 8020 Graz, Niesenberggasse 37              | 0043          | (0)316  | 8037-6411   | 8037-6685   | niesenberggasse@grawe.at  |
| Z 8042 Graz, St. Peter Gürtel 4              | 0043          | (0)316  | 907037      | 907037-8009 | stpetergraz@grawe.at      |
| Z 8962 Gröbming, Hauptplatz 57               | 0043          | (0)3685 | 22222       | 22222-8955  | groebming@grawe.at        |
| Z 8522 Groß St. Florian, Marktplatz 11       | 0043          | (0)3464 | 2861        | 2861-8400   | grossstflorian@grawe.at   |
| Z 8230 Hartberg, Rosegggasse 3               | 0043          | (0)3332 | 62393       | 62393-8110  | hartberg@grawe.at         |
| Z 8952 Irdning-Donnersbachtal, Aignerstr. 22 | 0043          | (0)3682 | 20307       | 20307-8769  | irdning@grawe.at          |
| Z 8750 Judenburg, Hauptplatz 15              | 0043          | (0)3572 | 83588       | 83588-8680  | judenburg@grawe.at        |
| 8111 Gratwein-Straßengel, Hauptplatz 4       | 0043          | (0)3124 | 51713       | 51713-8820  | judendorf@grawe.at        |
| Z 8082 Kirchbach 5                           | 0043          | (0)3116 | 2850        | 2850-8785   | kirchbach@grawe.at        |
| Z 8720 Knittelfeld, Kärntner Straße 2        | 0043          | (0)3512 | 82561       | 82561-8650  | knittelfeld@grawe.at      |
| Z 8430 Leibnitz, 27. Jännerstraße 2          | 0043          | (0)3452 | 82847       | 82847-8321  | leibnitz@grawe.at         |
| Z 8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 13         | 0043          | (0)3842 | 43193       | 43193-8622  | leoben@grawe.at           |
| Z 8501 Lieboch, Werner-Gröbl-Straße 3        | 0043          | (0)3136 | 61587       | 61587-8196  | lieboch@grawe.at          |
| Z 8940 Liezen, Rathausplatz 2                | 0043          | (0)3612 | 22246       | 22246-8461  | liezen@grawe.at           |
| Z 8630 Mariazell, Erlaufseestraße 3          | 0043          | (0)3882 | 2146        | 2146-8866   | mariazell@grawe.at        |
| Z 8680 Mürzzuschlag, Mariazellerstraße 4     | 0043          | (0)3852 | 2281        | 2281-8610   | muerzzuschlag@grawe.at    |
| Z 8850 Murau, Schillerplatz 5                | 0043          | (0)3532 | 2453        | 2453-8723   | murau@grawe.at            |
| Z 8820 Neumarkt, Hauptplatz 15               | 0043          | (0)3584 | 2254        | 2254-8910   | neumarkt@grawe.at         |
| Z 8582 Rosental, Hauptstraße 15              | 0043          | (0)3142 | 22014       | 22014-8418  | rosental@grawe.at         |
| 8970 Schladming, Pfarrgasse 23               | 0043          | (0)3687 | 22186       | 22186-8960  | schladming@grawe.at       |
| Z 8054 Seiersberg, Kärntnerstraße 530        | 0043          | (0)316  | 908813-0    | 908813-8050 | seiersberg@grawe.at       |
| Z 8932 St. Gallen, Weißenbach 110            | 0043          | (0)3632 | 7945        | 7945-8814   | stgallen@grawe.at         |

# GRAWE Direktionen und Kundencenter Österreich

| Kundencenter                                  | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr.      | E-Mail                      |
|---|---------------|---------|-------------|--------------|-----------------------------|
| Z 8792 St. Peter/Freienstein, Gewerbepark 2   | 0043          | (0)3842 | 25034       | 25034-8888   | stpeterfreienstein@grawe.at |
| Z 8160 Weiz, Birkfelder Straße 58             | 0043          | (0)3172 | 2018        | 2018-8510    | weiz@grawe.at               |
| <b>Wien</b>                                   |               |         |             |              |                             |
| Z 1210 Wien-Nordost, Donaufelderstr. 7-9      | 0043          | (0)1    | 2783548     | 2783548-1250 | wien-nordost@grawe.at       |
| Z 1150 Wien-West, Camillo Sitte Gasse 1       | 0043          | (0)1    | 7862177     | 7862177-1620 | wien-west@grawe.at          |
| Z 1100 Wien-Süd, Laxenburgerstraße 91         | 0043          | (0)1    | 5860900     | 5860900-1108 | wien-sued@grawe.at          |
| <b>Niederösterreich</b>                       |               |         |             |              |                             |
| 3300 Amstetten, Burgfriedstraße 12            | 0043          | (0)7472 | 68201       | 68201-1858   | amstetten@grawe.at          |
| Z 2500 Baden, Josef-Höfle-Gasse 32            | 0043          | (0)2252 | 48571       | 48571-1164   | baden@grawe.at              |
| 2230 Gänserndorf, Eichamtsstraße 5            | 0043          | (0)2282 | 8720        | 8720-1950    | gaenserndorf@grawe.at       |
| 3950 Gmünd, Stadtplatz 8                      | 0043          | (0)2852 | 52451       | 52451-1891   | gmueund@grawe.at            |
| 2020 Hollabrunn, Lothringerplatz 5            | 0043          | (0)2952 | 2932        | 2932-1718    | hollabrunn@grawe.at         |
| Z 3580 Horn, Prager Straße 4                  | 0043          | (0)2982 | 3151        | 3151-1505    | horn@grawe.at               |
| 3500 Krems, Drinkweldergasse 19               | 0043          | (0)2732 | 85622       | 85622-1454   | krems@grawe.at              |
| 3390 Melk, Schrattenbrucker Straße 3          | 0043          | (0)2752 | 50102       | 50102-1415   | melk@grawe.at               |
| 2130 Mistelbach a. d. Z., Hauptplatz 31/Top 2 | 0043          | (0)2572 | 2309        | 2309-1757    | mistelbach@grawe.at         |
| 2340 Mödling, Spitalmühlgasse 21              | 0043          | (0)2236 | 43686       | 43686-1814   | moedling@grawe.at           |
| 2620 Neunkirchen, Am Spitz 9/Top 12           | 0043          | (0)2635 | 62283       | 69544        | neunkirchen@grawe.at        |
| Z 3100 St. Pölten, Europaplatz 6              | 0043          | (0)2742 | 72456       | 72456-1920   | stpoltten@grawe.at          |
| 3270 Scheibbs, Hauptstraße 4/9                | 0043          | (0)7482 | 42058       | 42058-1356   | scheibbs@grawe.at           |
| Z 2700 Wiener Neustadt, Neuklosterplatz 2     | 0043          | (0)2622 | 24959       | 82247-1313   | wienerneustadt@grawe.at     |
| Z 3910 Zwettl, Gerungserstraße 1/Top 4        | 0043          | (0)2822 | 53196       | 53196-1570   | zwettl@grawe.at             |
| <b>Burgenland</b>                             |               |         |             |              |                             |
| Z 7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 35-37    | 0043          | (0)2682 | 62877       | 62877-7018   | eisenstadt@grawe.at         |
| Z 7540 Güssing, Hauptplatz 1                  | 0043          | (0)3322 | 42668       | 42668-7257   | guessing@grawe.at           |
| 8380 Jennersdorf, Kirchenstraße 11/3          | 0043          | (0)3329 | 48283       | 48283-8230   | jennersdorf@grawe.at        |
| 7210 Mattersburg, Martinsplatz 4/Top 2        | 0043          | (0)2626 | 62263       | 62263-7155   | mattersburg@grawe.at        |
| Z 7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 27-29 | 0043          | (0)2167 | 2429        | 2429-7118    | neusiedl@grawe.at           |
| 7350 Oberpullendorf, Wiener Straße 19         | 0043          | (0)2612 | 42610       | 43086        | oberpullendorf@grawe.at     |
| 7400 Oberwart, Steinamangererstraße 12        | 0043          | (0)3352 | 32531       | 32531-7057   | oberwart@grawe.at           |
| <b>Oberösterreich</b>                         |               |         |             |              |                             |
| 4820 Bad Ischl, Tallachinigasse 2             | 0043          | (0)6132 | 24895       | 24895-2620   | badischl@grawe.at           |
| 5280 Braunau/Inn, Laabstraße 10a              | 0043          | (0)7722 | 62654       | 62654-2756   | braunau@grawe.at            |
| 4070 Eferding, Schiferplatz 6                 | 0043          | (0)7272 | 4468        | 4468-2256    | eferding@grawe.at           |
| Z 4240 Freistadt, Zemannstraße 26a            | 0043          | (0)7942 | 72655       | 72655-2120   | freistadt@grawe.at          |
| 4710 Grieskirchen, Mühlbachgasse 7            | 0043          | (0)7248 | 62570       | 62570-2515   | grieskirchen@grawe.at       |
| Z 4020 Linz, Lastenstraße 21                  | 0043          | (0)732  | 995920      | 995920-2804  | linz@grawe.at               |
| 4320 Perg, Herrenstraße 28                    | 0043          | (0)7262 | 58808       | 58808-2158   | perg@grawe.at               |
| 4910 Ried i. L., Badgasse 2                   | 0043          | (0)7752 | 83749       | 83749-2658   | ried@grawe.at               |
| 4150 Rohrbach i. M., Linzer Straße 5          | 0043          | (0)7289 | 8044        | 8044-2316    | rohrbach@grawe.at           |
| 4400 Steyr, Leopold-Wernld-Straße 25          | 0043          | (0)7252 | 54137       | 54137-2213   | steyr@grawe.at              |
| 4782 St. Florian am Inn 84                    | 0043          | (0)7712 | 3330        | 3330-2554    | stflorian@grawe.at          |
| 4840 Vöcklabruck, Am Neubau 1                 | 0043          | (0)7672 | 72125       | 72125-2715   | voecklabruck@grawe.at       |
| 4600 Wels, Vogelweiderstraße 43a              | 0043          | (0)7242 | 44153       | 44153-2460   | wels@grawe.at               |
| <b>Salzburg</b>                               |               |         |             |              |                             |
| 5441 Abtenau, Markt 8                         | 0043          | (0)6243 | 2169        | 2169-3254    | abtenau@grawe.at            |
| Z 5411 Oberalm, Fischer-Villa-Straße 2        | 0043          | (0)6245 | 84350       | 84350-3220   | oberalm@grawe.at            |
| Z 5110 Oberndorf, Joseph-Mohr-Straße 1        | 0043          | (0)6272 | 7890        | 7890-3116    | oberndorf@grawe.at          |
| Z 5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstr. 40    | 0043          | (0)662  | 902622      | 902622-3458  | salzburg@grawe.at           |
| 5600 St. Johann/P., Hauptstraße 81            | 0043          | (0)6412 | 7508        | 7508-3355    | stjohann@grawe.at           |
| 5201 Seekirchen, Mühlbachstraße 20            | 0043          | (0)6212 | 2515        | 2515-3158    | seekirchen@grawe.at         |
| 5580 Tamsweg, Kirchengasse 10                 | 0043          | (0)6474 | 2532        | 2532-3310    | tamsweg@grawe.at            |
| Z 5700 Zell am See, Anton-Wallner-Gasse 5     | 0043          | (0)6542 | 73305       | 73305-3415   | zellamsee@grawe.at          |
| <b>Kärnten und Osttirol</b>                   |               |         |             |              |                             |
| 9560 Feldkirchen, Kindergartenstraße 1        | 0043          | (0)4276 | 3308        | 3308-4315    | feldkirchen@grawe.at        |
| 9620 Hermagor, Eggerstraße 7                  | 0043          | (0)4282 | 2139        | 2139-4355    | hermagor@grawe.at           |
| Z 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 39           | 0043          | (0)463  | 31 102      | 31102-4040   | klagenfurt@grawe.at         |
| 9900 Lienz, Hauptplatz 9                      | 0043          | (0)4852 | 62688       | 62688-4454   | lienz@grawe.at              |
| Z 9300 St. Veit/Glan, Platz am Graben 3       | 0043          | (0)4212 | 2992        | 2992-4225    | stveit@grawe.at             |
| 9800 Spittal/Drau, Rizzistraße 1              | 0043          | (0)4762 | 3273        | 3273-4422    | spittal@grawe.at            |
| Z 9500 Villach, Ludwig-Walter-Straße 25       | 0043          | (0)4242 | 311880      | 311880-4260  | villach@grawe.at            |
| Z 9100 Völkermarkt, Augustinerweg 1           | 0043          | (0)4232 | 3876        | 3876-4122    | voelkermarkt@grawe.at       |
| Z 9400 Wolfsberg, Spanheimer Straße 26        | 0043          | (0)4352 | 52190       | 52190-4162   | wolfsberg@grawe.at          |
| <b>Vorarlberg</b>                             |               |         |             |              |                             |
| Z 6900 Bregenz, Quellenstraße 28              | 0043          | (0)5574 | 43151       | 43151-5619   | bregenz@grawe.at            |
| Z 6800 Feldkirch, Rösslepark 1a               | 0043          | (0)5522 | 72356       | 72356-5520   | feldkirch@grawe.at          |
| <b>Tirol</b>                                  |               |         |             |              |                             |
| Z 6460 Imst, Pfarrgasse 7                     | 0043          | (0)5412 | 61144       | 61144-5420   | imst@grawe.at               |
| Z 6020 Innsbruck, Salurner Straße 15          | 0043          | (0)512  | 59803       | 59803-5020   | innsbruck@grawe.at          |
| Z 6370 Kitzbühel, Rennfeld 13                 | 0043          | (0)5356 | 64381       | 64381-5317   | kitzbuehel@grawe.at         |
| 6433 Ötz, Hauptstraße 42                      | 0043          | (0)5252 | 6030        | 6030-5354    | oetz@grawe.at               |
| 6600 Reutte, Klosterweg 3                     | 0043          | (0)5672 | 62591       | 62591-5458   | reutte@grawe.at             |
| Z 6130 Schwaz, Münchnerstraße 30              | 0043          | (0)5242 | 62711       | 62711-5215   | schwaz@grawe.at             |
| Z 6300 Wörgl, Ladestraße 14                   | 0043          | (0)5332 | 72695       | 72695-5265   | woergl@grawe.at             |

Z ... Kfz-Zulassungsstellen

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

## Tochtergesellschaften

|   |                                      | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr.      | E-Mail                      |
|---|--------------------------------------|---------------|---------|-------------|--------------|-----------------------------|
| <b>GRAWE Zavarovalnica d.d. / Slowenien</b> |                                      |               |         |             |              |                             |
| <b>Generaldirektion</b>                     |                                      |               |         |             |              |                             |
| 2000  | Maribor, Gregorčičeva 39             | 00386         | (0)2    | 2285500     | 2285526      | grawe@grawe.si              |
| <b>Kundencenter</b>                         |                                      |               |         |             |              |                             |
| 2000  | Maribor Betnava, ul. Eve Lovše 19    | 00386         | (0)2    | 2288570     |              |                             |
| 1000  | Ljubljana, Komenskega ul. 4          | 00386         | (0)1    | 4750500     | 4750520      | ljubljana@grawe.si          |
| 1000  | Ljubljana, Cankarjeva cesta 10       | 00386         | (0)1    | 4750540     |              | ljubljana@grawe.si          |
| 6000  | Koper, Cesta Zore Perello-Godina 3   | 00386         | (0)2    | 2288535     | (0)5 6392243 | koper@grawe.si              |
| 6230  | Postojna, Tržaška cesta 50a          | 00386         | (0)2    | 2288540     | (0)5 7201226 | postojna@grawe.si           |
| 8000  | Novo Mesto, Ljubljanska cesta 26     | 00386         | (0)2    | 2288525     | (0)7 3020134 | novo.mesto@grawe.si         |
| 5000  | Nova Gorica, Delpinova ulica 20      | 00386         | (0)2    | 2288500     | (0)5 3022113 | nova.gorica@grawe.si        |
| 4000  | Kranj, Cesta Staneta Žagarja 65b     | 00386         | (0)2    | 2288505     | (0)4 2369695 | kranj@grawe.si              |
| 3000  | Celje, Mariborska cesta 67           | 00386         | (0)2    | 2288515     | (0)3 4921003 | celje@grawe.si              |
| 2380  | Slovenj Gradec, Iršičeva 15          | 00386         | (0)2    | 2288510     | 8821534      | slovenj.gradec@grawe.si     |
| 9000  | Murska Sobota, Trg zmage 6           | 00386         | (0)2    | 2288530     | 5261164      | murska.sobota@grawe.si      |
| 2390  | Ravne na Koroškem, Trg Svobode 8     | 00386         | (0)2    | 2288560     | 8703032      | ravne@grawe.si              |
| 2250  | Ptuj, Nova cesta 2                   | 00386         | (0)2    | 2288555     |              | ptuj@grawe.si               |
| 9250  | Gornja Radgona, Ljutomerska cesta 43 | 00386         | (0)2    | 2288545     | 5648172      | gornja.radgona@grawe.si     |
| 2310  | Slovenska Bistrica, Rimska ulica 12  | 00386         | (0)2    | 8055486     | 8055496      | slovenska.bistrica@grawe.si |
| 3320  | Velenje, Črnova 33b                  | 00386         | (0)2    | 2288588     |              | celje@grawe.si              |
| 3332  | Rečica ob Savinji, Nizka 21          | 00386         | (0)2    | 2288587     |              | celje@grawe.si              |
| <b>GRAWE Hrvatska d.d. / Kroatien</b>       |                                      |               |         |             |              |                             |
| <b>Generaldirektion</b>                     |                                      |               |         |             |              |                             |
| 10000                                       | Zagreb, Ul. grada Vukovara 5         | 00385         | (0)1    | 3034 000    | 3034 500     | info@grawe.hr               |
| <b>Kundencenter</b>                         |                                      |               |         |             |              |                             |
| 10000                                       | Zagreb, Badalićeva 2                 | 00385         | (0)1    | 3696 074    | 3646 667     | info@grawe.hr               |
| 10000                                       | Zagreb, Avenija Dubrava 196          | 00385         | (0)1    | 2799 709    | 3458 484     | info@grawe.hr               |
| 10000                                       | Zagreb, Dugoselska 10                | 00385         | (0)1    | 2799 700    | 3458 482     | info@grawe.hr               |
| 10020                                       | Zagreb, Brune Bušića 40              | 00385         | (0)1    | 6278 347    | 3458 487     | info@grawe.hr               |
| 10020                                       | Zagreb, Svetog Mateja 72             | 00385         | (0)1    | 3034 780    | 2342 933     | info@grawe.hr               |
| 10090                                       | Zagreb, Donje Vrapčice 53            | 00385         | (0)1    | 3034 888    | 3790 876     | info@grawe.hr               |
| 10290                                       | Zaprešić, Jure Petrekovića 71        | 00385         | (0)1    | 3315 181    | 3357 789     | info@grawe.hr               |
| 10314                                       | Križ, Ul. Braće Radić 1              | 00385         | (0)1    | 2366 189    | 3875 519     | info@grawe.hr               |
| 10410                                       | Velika Gorica, Pleška 47 a           | 00385         | (0)1    | 6214 431    | 626 5356     | info@grawe.hr               |
| 10430                                       | Samobor, Gajeva 1                    | 00385         | (0)1    | 3717 828    | 3374 344     | info@grawe.hr               |
| 40000                                       | Čakovec, V. Morandinija 4            | 00385         | (0)40   | 314 028     | 310 372      | info@grawe.hr               |
| 42000                                       | Varaždin, Zagrebačka 66              | 00385         | (0)42   | 321 910     | 200 397      | info@grawe.hr               |
| 43000                                       | Bjelovar, J. Haulika 5 a             | 00385         | (0)43   | 247 433     | 242 588      | info@grawe.hr               |
| 43500                                       | Daruvar, Ul. J. Jelačića 18          | 00385         | (0)43   | 333 049     | 440 357      | info@grawe.hr               |
| 44000                                       | Sisak, S. i A. Radića 18             | 00385         | (0)44   | 525 790     | 540 154      | info@grawe.hr               |
| 44320                                       | Kutina, Kolodvorska 59               | 00385         | (0)44   | 629 028     | 643 459      | info@grawe.hr               |
| 47000                                       | Karlovac, A. Cesarca 6               | 00385         | (0)47   | 600 912     | 600 159      | info@grawe.hr               |
| 47300                                       | Ogulin, Bernardina Frankopana 2      | 00385         | (0)47   | 532 233     | 531 363      | info@grawe.hr               |
| 48000                                       | Koprivnica, Križevačka ulica 32      | 00385         | (0)48   | 222 082     | 853 732      | info@grawe.hr               |
| 48260                                       | Križevci, Trg J. J. Strossmayera 12  | 00385         | (0)48   | 681 420     | 681 288      | info@grawe.hr               |
| 49210                                       | Zabok, Trg Josipa Broza Tita 13      | 00385         | (0)49   | 500 372     | 221 531      | info@grawe.hr               |
| 21000                                       | Split 1, Sinjska 5                   | 00385         | (0)21   | 323 540     | 362 004      | info@grawe.hr               |
| 21000                                       | Split 2, Lička 2                     | 00385         | (0)21   | 323 541     | 869 004      | info@grawe.hr               |
| 20000                                       | Dubrovnik, Dr. Ante Starčevića 45    | 00385         | (0)20   | 441 170     | 356 430      | info@grawe.hr               |
| 20260                                       | Korčula, 22. lipnja 1941. br.1       | 00385         | (0)20   | 715 732     | 716 584      | info@grawe.hr               |
| 20350                                       | Metković, Kneza Branimira 22         | 00385         | (0)20   | 683 151     | 685 230      | info@grawe.hr               |
| 21220                                       | Trogir, Kneza Trpimira 4             | 00385         | (0)21   | 321 916     | 881 028      | info@grawe.hr               |
| 21230                                       | Sinj, Splitska 47                    | 00385         | (0)21   | 701 220     | 700 552      | info@grawe.hr               |
| 21300                                       | Makarska, A. Starčevića 16           | 00385         | (0)21   | 695 400     | 613 495      | info@grawe.hr               |
| 21425                                       | Brač, Selca, Tome Didolića 4         | 00385         | (0)21   | 323 360     | 622 160      | info@grawe.hr               |
| 22000                                       | Šibenik, Bleiburških žrtava 1        | 00385         | (0)22   | 201 000     | 244 821      | info@grawe.hr               |
| 23000                                       | Zadar, Zrinsko Frankopanska 38       | 00385         | (0)23   | 350 060     | 313 798      | info@grawe.hr               |
| 31000                                       | Osijek, Ribarska 10                  | 00385         | (0)31   | 223 600     | 283 166      | info@grawe.hr               |
| 31000                                       | Osijek 2, Bračka 146                 | 00385         | (0)31   | 303 212     | 354 159      | info@grawe.hr               |
| 31400                                       | Đakovo, Frankopanska 48              | 00385         | (0)31   | 814 006     | 814 593      | info@grawe.hr               |
| 31500                                       | Našice, Braće Radića 26              | 00385         | (0)31   | 613 905     | 615 155      | info@grawe.hr               |
| 31550                                       | Valpovo, Dr. Franje Tuđmana 3        | 00385         | (0)31   | 650 641     | 650 122      | info@grawe.hr               |
| 32000                                       | Vukovar, Bana J. Jelačića 92         | 00385         | (0)32   | 450 615     | 410 022      | info@grawe.hr               |
| 32100                                       | Vinkovci, V. Nazora 5                | 00385         | (0)32   | 338 104     | 333 519      | info@grawe.hr               |
| 32270                                       | Županja, Zagrebačka 9                | 00385         | (0)32   | 827 970     | 830 873      | info@grawe.hr               |
| 33000                                       | Virovitica, A. Mihanovića 11         | 00385         | (0)33   | 721 540     | 726 677      | info@grawe.hr               |
| 33520                                       | Slatina, Trg svetog Josipa 9         | 00385         | (0)33   | 401 149     | 551 734      | info@grawe.hr               |
| 34000                                       | Požega, Orljavska 8                  | 00385         | (0)34   | 313 673     | 273 022      | info@grawe.hr               |
| 35000                                       | Slavonski Brod, A. Starčevića 40     | 00385         | (0)35   | 446 525     | 442 334      | info@grawe.hr               |
| 35400                                       | Nova Gradiška, M. Benkovića 22       | 00385         | (0)35   | 361 381     | 330 495      | info@grawe.hr               |
| 51000                                       | Rijeka, Prolaz M. K. Kozulić 1       | 00385         | (0)51   | 325 660     | 325 678      | info@grawe.hr               |
| 51260                                       | Crikvenica, Kotorska ulica 38        | 00385         | (0)51   | 455 360     | 580 298      | info@grawe.hr               |
| 51280                                       | Rab, Mali Palit 68                   | 00385         | (0)51   | 325 649     | 724 262      | info@grawe.hr               |

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

## Tochtergesellschaften

|       |                              | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr. | E-Mail        |
|-------|------------------------------|---------------|---------|-------------|---------|---------------|
| 51300 | Delnice, Supilova 75         | 00385         | (0)51   | 812 995     | 812 429 | info@grawe.hr |
| 51500 | Krk, Ul. S. Radića 28        | 00385         | (0)51   | 520 236     | 520 362 | info@grawe.hr |
| 51550 | Mali Lošinj, Veloselska 16   | 00385         | (0)51   | 234 011     | 231 244 | info@grawe.hr |
| 53000 | Gospić, Smiljanska 15        | 00385         | (0)53   | 575 278     | 560 740 | info@grawe.hr |
| 53220 | Otočac, Zvonimirova 55       | 00385         | (0)53   | 771 298     | 773 550 | info@grawe.hr |
| 53270 | Senj, Potok 26               | 00385         | (0)53   | 652 300     | 684 740 | info@grawe.hr |
| 52100 | Pula, Mletačka 12            | 00385         | (0)52   | 300 015     | 300 023 | info@grawe.hr |
| 52000 | Pazin, Pristava 12           | 00385         | (0)52   | 622 577     | 353 539 | info@grawe.hr |
| 52000 | Pazin, STP, Vrtlišće 3       | 00385         | (0)52   | 625 002     | 616 605 | info@grawe.hr |
| 52210 | Rovinj, Vrsarska 4           | 00385         | (0)52   | 814 118     | 841 817 | info@grawe.hr |
| 52220 | Labin, Zelenice 11           | 00385         | (0)52   | 854 730     | 854 031 | info@grawe.hr |
| 52420 | Buzet, II istarske brigade 9 | 00385         | (0)52   | 663 101     | 694 062 | info@grawe.hr |
| 52440 | Poreč, Pulska 1              | 00385         | (0)52   | 438 011     | 427 880 | info@grawe.hr |
| 52460 | Buje, Istarska 6             | 00385         | (0)52   | 772 194     | 772 405 | info@grawe.hr |
| 52466 | Novigrad, Ul. Murvi 15       | 00385         | (0)52   | 758 155     | 757 063 | info@grawe.hr |
| 52470 | Umag, Tribje 29              | 00385         | (0)52   | 742 951     | 722 314 | info@grawe.hr |

## GRAWE Életbiztosító Zrt. / Ungarn

### Generaldirektion

|      |                          |      |       |         |         |               |
|------|--------------------------|------|-------|---------|---------|---------------|
| 7630 | Pécs, Kastély u. 2. A-B. | 0036 | (0)72 | 434-082 | 434-027 | info@grawe.hu |
|------|--------------------------|------|-------|---------|---------|---------------|

### Kundencenter

|      |                            |      |      |          |          |               |
|------|----------------------------|------|------|----------|----------|---------------|
| 1124 | Budapest, Jagelló út 20/A. | 0036 | (0)1 | 202-1211 | 355-5530 | info@grawe.hu |
|------|----------------------------|------|------|----------|----------|---------------|

## GRAWE osiguranje a.d.o. / Serbien

### Generaldirektion

|       |   |       |        |          |          |                         |
|-------|---|-------|--------|----------|----------|-------------------------|
| 11070 | Novi Beograd, Bul. Mihajla Pupina 115 D | 00381 | (0) 11 | 2092-600 | 2092-661 | office.beograd@grawe.rs |
|-------|---|-------|--------|----------|----------|-------------------------|

### Kundencenter

|       |  |       |        |          |          |                            |
|-------|--|-------|--------|----------|----------|----------------------------|
| 21000 | Novi Sad, Novosadskog Sajma br. 23               | 00381 | (0) 21 | 4727-908 | 4727-904 | prodaja.novisad@grawe.rs   |
| 18000 | Niš, Nikole Pašića br. 30/3                      | 00381 | (0) 18 | 240-115  |          | prodaja.nis@grawe.rs       |
| 16000 | Leskovac, Ivana Milutinovića br. 10              | 00381 | (0) 16 | 218-220  | 218-280  | prodaja.leskovac@grawe.rs  |
| 32000 | Čačak, Lomina 25                                 | 00381 | (0) 32 | 311-151  | 349-490  | prodaja.cacak@grawe.rs     |
| 37000 | Kruševac, Nemanjina 29                           | 00381 | (0) 37 | 446-691  | 446-690  | prodaja.krusovac@grawe.rs  |
| 19000 | Zaječar, Trg oslobođenja bb, TPC Skver, 1. sprat | 00381 | (0) 19 | 420-056  | 429-442  | prodaja.zajecar@grawe.rs   |
| 17500 | Vranje, Vula Antića 1                            | 00381 | (0) 17 | 421-888  | 421-888  | prodaja.vranje@grawe.rs    |
| 15000 | Šabac, Pop Lukina 41                             | 00381 | (0) 15 | 347-063  | 347-063  | prodaja.sabac@grawe.rs     |
| 35000 | Jagodina, Knjeginje Milice 61 – ulaz 8           | 00381 | (0) 35 | 8201-212 |          |                            |
| 11500 | Obrenovac, Vojvode Mišića 179 a                  | 00381 | (0) 11 | 6300-615 |          | grac.obrenovac@grawe.rs    |
| 11273 | Batajnica, Majora Zorana Radosavljevića br. 66   | 00381 | (0) 11 | 4043-319 |          | prodaja.batajnica@grawe.rs |
| 23000 | Zrenjanin, Miroslava Tirše br. 1                 | 00381 | (0) 23 | 521-666  |          | prodaja.zrenjanin@grawe.rs |
| 13000 | Pančevo, Cara Dušana br 2                        | 00381 | (0) 13 | 333-737  |          | grac.pancevo@grawe.rs      |
| 11000 | Savski Venac, Savska br 27                       | 00381 | (0) 11 | 4233-804 |          | prodaja.savska@grawe.rs    |
| 11050 | Zvezdara, Bulevar Kralja Aleksandra br, 171      | 00381 | (0) 11 | 4234-189 |          | prodaja.zvezdara@grawe.rs  |

## GRAWE osiguranje d.d. Sarajevo / Bosnien und Herzegowina

### Generaldirektion

|       |                              |       |       |         |         |                          |
|-------|------------------------------|-------|-------|---------|---------|--------------------------|
| 71000 | Sarajevo, Trg solidarnosti 2 | 00387 | (0)33 | 772 500 | 772 501 | office.sarajevo@grawe.ba |
|-------|------------------------------|-------|-------|---------|---------|--------------------------|

### Kundencenter

|       |   |       |       |         |             |                                |
|-------|---|-------|-------|---------|-------------|--------------------------------|
| 77000 | Bihać, Džemaludina Čauševića 2                                | 00387 | (0)37 | 224 173 | 224 174     | sanela.bolic@grawe.ba          |
| 77000 | Bihać, Prilaz Bosanskoj bb                                    | 00387 | (0)37 | 223 459 | 223 459     | senad.djulic@grawe.ba          |
| 77000 | Bihać, 502. Viteške brigade br. 2                             | 00387 | (0)37 | 228-395 | 228-395     | emir.dupanovic@grawe.ba        |
| 78000 | Banja Luka, Solunska br. 6 – PODRUŽNICA BANJA LUKA RS         | 00387 | (0)51 | 325 620 | 325 622     | dijana.vujic@grawe.ba          |
| 77250 | Bosanski Petrovac, Trgovačka bb – IZDVOJENI ŠALTER            | 00387 | (0)37 | 881 020 | 881 020     | emil.salihagic@grawe.ba        |
| 70230 | Bugojno, Bosanska 7 – IZDVOJENI ŠALTER                        | 00387 | (0)30 | 257 753 | 257 753     | muharem.jusic@grawe.ba         |
| 70230 | Bugojno, Šehitluci bb   | 00387 | (0)30 | 260 116 | 260 117     | haris.batic@grawe.ba           |
| 77220 | Cazin, Trg zlatnih ljiljana bb TC "Ljiljan"                   | 00387 | (0)37 | 512 157 | 512 157     | mirza.keranovic@grawe.ba       |
| 77220 | Cazin, Lovička bb – IZDVOJENI ŠALTER                          | 00387 | (0)37 | 512 320 | 512 320     | esmin.muhamedagic@grawe.ba     |
| 75246 | Vražići, Trg Alije Izetbegovića bb – ČELIĆ – IZDVOJENI ŠALTER | 00387 | (0)61 | 955 590 | 955 590     | eldin.muminovic@grawe.ba       |
| 74206 | Doboj Istok, Brijesnica velika bb                             | 00387 | (0)35 | 722 522 | 722 522     | fatima.omerovic@grawe.ba       |
| 70220 | Donji Vakuf, 14. Septembra bb – IZDVOJENI ŠALTER              | 00387 | (0)61 | 751 675 | 030 205 279 | ibrahim.ibrica@grawe.ba        |
| 70220 | Donji Vakuf, Omladinska br. 2                                 | 00387 | (0)30 | 204 174 | 204 174     | elvis.hadzic@grawe.ba          |
| 71270 | Fojnica, Bosanska bb  | 00387 | (0)30 | 830 080 | 830 080     | senada.halilovic@grawe.ba      |
| 73000 | Goražde, Ferida Dizdarevića bb                                | 00387 | (0)38 | 240 300 | 240 301     | enes.pleh@grawe.ba             |
| 70240 | Gornji Vakuf, M-bega Stočanina bb                             | 00387 | (0)30 | 265 007 | 265 007     | zijad.bostan@grawe.ba          |
| 75320 | Gračanica, Mehmeda Ahmedbegovića bb                           | 00387 | (0)35 | 707 605 | 707 605     | damir.smajlovic@grawe.ba       |
| 75320 | Gračanica, Mehmeda V.šemsekadića bb                           | 00387 | (0)35 | 706 958 | 706 958     | mehmed.mesic@grawe.ba          |
| 76250 | Gradačac, Hasana Kikića bb – IZDVOJENI ŠALTER                 | 00387 | (0)35 | 818 836 | 818 836     | samira.avdic@grawe.ba          |
| 76250 | Gradačac, H.K Gradašćević bb                                  | 00387 | (0)35 | 819 331 | 819 331     | fatima.softic@grawe.ba         |
| 76250 | Gradačac, H.K Gradašćević B1                                  | 00387 | (0)35 | 816 569 | 816 569     | refija.muminovic@grawe.ba      |
| 71240 | Hadžići, Hadželi 100 – IZDVOJENI ŠALTER                       | 00387 | (0)33 | 420 225 | 420 225     | maida.homarac@grawe.ba         |
| 71240 | Hadžići, Hadželi 82 – IZDVOJENI ŠALTER                        | 00387 | (0)33 | 423 600 | 423 600     | edin.sehic-durmisevic@grawe.ba |
| 71380 | Ilijaš, 126. Ilijaške brigade bb – IZDVOJENI ŠALTER           | 00387 | (0)33 | 401 945 | 401 945     | selvir.huseinovic@grawe.ba     |
| 88420 | Jablanica, Branilaca grada 62 – IZDVOJENI ŠALTER              | 00387 | (0)36 | 757 110 | 757 110     | mustafa.tatar@grawe.ba         |
| 75265 | Kalesija, Tojšići/Centar bb – ISPOSTAVA                       | 00387 | (0)35 | 634 626 | 632 148     | ibro.kuralic@grawe.ba          |
| 70101 | Jajce, Nikole Šopa bb – IZDVOJENI ŠALTER                      | 00387 | (0)30 | 659 840 | 659 840     | hajrudin.dogan@grawe.ba        |
| 75260 | Kalesija, Trg šehida bb – IZDVOJENI ŠALTER                    | 00387 | (0)35 | 632 148 | 632 148     | husejin.kurtic@grawe.ba        |

## Tochtergesellschaften

|       |   | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr. | E-Mail                      |
|-------|---|---------------|---------|-------------|---------|-----------------------------|
| 75280 | Kladanj, 16. Muslimanske bb                               | 00387         | (0)35   | 621 192     | 621 192 | mevlida.cavkunovic@grawe.ba |
| 71250 | Kiseljak, Polje Višnjica 4 – IZDVOJENI ŠALTER             | 00387         | (0)30   | 870 170     | 870 170 | fatima.topalovic@grawe.ba   |
| 71250 | Kiseljak, Gromiljak bb                                    | 00387         | (0)30   | 872 228     | 872 228 | nihada.hodzic@grawe.ba      |
| 79280 | Ključ, Branilaca BiH bb                                   | 00387         | (0)37   | 661 070     | 661 070 | senad.hrncic@grawe.ba       |
| 79280 | Ključ, Pudin Han bb                                       | 00387         | (0)37   | 674 350     | 674 350 | jasmin.salihovic@grawe.ba   |
| 88400 | Konjic, Trg državnosti 36                                 | 00387         | (0)36   | 727 182     | 727 182 | zenad.hadzilija@grawe.ba    |
| 80101 | Livno, Župana Želimira bb                                 | 00387         | (0)34   | 203 463     | 203 463 | sead.lemo@grawe.ba          |
| 80101 | Livno, Splitska bb  | 00387         | (0)34   | 204 209     | 204 209 | mirsad.jarebica@grawe.ba    |
| 75300 | Lukavac, Branilaca Bosne BB – IZDVOJENI ŠALTER            | 00387         | (0)35   | 553 320     | 553 320 | edisa.bajric@grawe.ba       |
| 75300 | Lukavac, Branilaca Bosne BB – IZDVOJENI ŠALTER            | 00387         | (0)35   | 557 211     | 557 211 | nermina.kadribasic@grawe.ba |
| 75300 | Lukavac, Branilaca BiH D – 6                              | 00387         | (0)35   | 557 283     | 557 283 | senad.goloman@grawe.ba      |
| 88320 | Ljubuški Sv. Leopolda Mandića br. 46.                     | 00387         | (0)39   | 833-259     | 833-259 | mario.dodig@grawe.ba        |
| 74250 | Maglaj, Tržni centar bb                                   | 00387         | (0)32   | 604 777     | 604 777 | samela.sehic@grawe.ba       |
| 88000 | Mostar, Kralja Tvrtka 12                                  | 00387         | (0)36   | 333 731     | 333 730 | dijana.sunjic@grawe.ba      |
| 88000 | Mostar, Bišće polje bb                                    | 00387         | (0)36   | 290 340     | 290 340 | azemina.sose@grawe.ba       |
| 88000 | Mostar, Adema Buća 13 – ISPOSTAVA                         | 00387         | (0)36   | 557 260     | 557 261 | alma.idriz@grawe.ba         |
| 72290 | Novi Travnik, Stjepana Tomaševića bb – ISPOSTAVA          | 00387         | (0)61   | 205 997     | 795 174 | zdravko.slipac@grawe.ba     |
| 71340 | Olovo, Huseina kapetana Gradaševića bb – ISPOSTAVA        | 00387         | (0)33   | 825-625     | 825 625 | minela.smilhozic@grawe.ba   |
| 72290 | Novi Travnik, Kalinska br. 1                              | 00387         | (0)30   | 525 418     | 525 418 | senad.silajdzija@grawe.ba   |
| 88240 | Posušje, Fra Petra Bakule 10                              | 00387         | (0)39   | 680 199     | 680 199 | zeljko.loncar@grawe.ba      |
| 71000 | Sarajevo, Bulevar Branioca Dobrinje bb                    | 00387         | (0)33   | 452 173     | 452 173 | fuad.plevljak@grawe.ba      |
| 71000 | Sarajevo, Sulejmana Filipovića 6                          | 00387         | (0)33   | 546 537     | 546 537 | amir.ajnadic@grawe.ba       |
| 71000 | Sarajevo, Vinka Šamarlića 21                              | 00387         | (0)33   | 636 942     | 637 942 | serif.rozajac@grawe.ba      |
| 71000 | Sarajevo, Bajrama Zenunija 2                              | 00387         | (0)33   | 460 963     | 460 963 | nijaz.arnaut@grawe.ba       |
| 71000 | Sarajevo, Adema Buće 3                                    | 00387         | (0)33   | 652 451     | 652 451 | esad.lukovac@grawe.ba       |
| 71000 | Sarajevo, Nedima Filipovića 27b                           | 00387         | (0)33   | 659 855     | 659 855 | safet.oglecevac@grawe.ba    |
| 71000 | Sarajevo, Muhameda ef. Pandže                             | 00387         | (0)33   | 273 850     | 273 850 | senad.gagula@grawe.ba       |
| 71000 | Sarajevo, Azize šaćirbegović bb                           | 00387         | (0)33   | 650 873     | 650 873 | adnan.alibalic@grawe.ba     |
| 71000 | Sarajevo, Samira Čatovića 17                              | 00387         | (0)33   | 626 184     | 626 184 | almira.botulja@grawe.ba     |
| 71000 | Sarajevo, Rustempašina br. 14                             | 00387         | (0)33   | 637 527     | 637 527 | damir.kunovac@grawe.ba      |
| 71000 | Sarajevo, Halilovići br. 12                               | 00387         | (0)33   | 460-474     | 460-474 | sanel.veljan@grawe.ba       |
| 71000 | Sarajevo, Sagrdije 21                                     | 00387         | (0)33   | 447 202     | 447 202 | halima.zahiragic@grawe.ba   |
| 71000 | Sarajevo, Terazije bb                                     | 00387         | (0)33   | 216 983     | 216 983 | faris.bejdic@grawe.ba       |
| 79260 | Sanski Most, Musa Čazim Čatić bb                          | 00387         | (0)37   | 684 838     | 684 838 | hikmet.aganovic@grawe.ba    |
| 74260 | Tešanj, Jelah-Titova 5 – ISPOSTAVA                        | 00387         | (0)61   | 717 500     | 717 500 | fuad.camdzic@grawe.ba       |
| 75411 | Sapna, Žrtava genocida u Srebrenici – IZDVOJENI ŠALTER    | 00387         | (0)35   | 597 590     | 597 590 | besim.spahic@grawe.ba       |
| 88360 | Stolac, Banovinska bb                                     | 00387         | (0)36   | 853 232     | 853 232 | jasmina.hamzic@grawe.ba     |
| 74260 | Tešanj, Nisima Albaharija bb                              | 00387         | (0)32   | 655 622     | 655 622 | sabahudin.hotic@grawe.ba    |
| 74260 | Tešanj, Krndija bb  | 00387         | (0)32   | 666 161     | 666 161 | aida.halilovic@grawe.ba     |
| 74260 | Tešanj, Jelah Polje bb                                    | 00387         | (0)32   | 664 011     | 664 011 | nermin.ahmic@grawe.ba       |
| 80420 | Tomislavgrad, Kralja Zvonimira 2                          | 00387         | (0)34   | 352 350     | 352 350 | mujo.koric@grawe.ba         |
| 72270 | Travnik, Konatur bb                                       | 00387         | (0)30   | 541 580     | 541 580 | sead.bostan@grawe.ba        |
| 72270 | Travnik, Čabruša bb                                       | 00387         | (0)30   | 513 171     | 513 171 | abduhamid.makic@grawe.ba    |
| 75000 | Tuzla, 18. Hrvatske brigade br. 2 – IZDVOJENI ŠALTER      | 00387         | (0)35   | 320 960     | 320 966 | sanela.dedic@grawe.ba       |
| 75000 | Tuzla, Klosterska 22                                      | 00387         | (0)35   | 249 200     | 249 201 | azra.topic@grawe.ba         |
| 75000 | Tuzla, Ismeta Mujezinovića 14 – IZDVOJENI ŠALTER          | 00387         | (0)35   | 278 146     | 278 146 | alma.mulahalilovic@grawe.ba |
| 72220 | Zavidovići, Donja lovnica bb                              | 00387         | (0)32   | 863 606     | 863 606 | azem.zambakovic@grawe.ba    |
| 72220 | Zavidovići, Prvomajska br. 5                              | 00387         | (0)32   | 878 309     | 878 309 | mirsada.javric@grawe.ba     |
| 72000 | Zenica, Vatrogasni put br. 3 – PODRUŽNICA ZENICA          | 00387         | (0)32   | 448 220     | 407 279 | ferid.smilagic@grawe.ba     |
| 72000 | Zenica, Dr. Abdulaha Aska Borića br. 9 – IZDVOJENI ŠALTER | 00387         | (0)32   | 443 060     | 443 061 | izudin.kamberovic@grawe.ba  |
| 72230 | Žepče, Ulica Prva bb                                      | 00387         | (0)62   | 337 232     | 881 555 | mirnes.hadzic@grawe.ba      |
| 71330 | Vareš, Zvijezda bb – IZDVOJENI ŠALTER                     | 00387         | (0)32   | 843 142     | 843 142 | adisa.likic@grawe.ba        |
| 71320 | Vogošća, Nova Cesta 1 – IZDVOJENI ŠALTER                  | 00387         | (0)33   | 430 414     | 430 414 | melina.kulic@grawe.ba       |
| 71320 | Vogošća, Stara Kaldrma 4                                  | 00387         | (0)33   | 485 917     | 485 917 | haris.sivac@grawe.ba        |
| 71320 | Vogošća, Jošanička br. 14                                 | 00387         | (0)33   | 431 213     | 431 213 | amer.veljan@grawe.ba        |

### GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka / Bosnien und Herzegowina

#### Generaldirektion

|       |                        |       |       |         |         |                           |
|-------|------------------------|-------|-------|---------|---------|---------------------------|
| 78000 | I Krajiškog korpusa 39 | 00387 | (0)51 | 222-960 | 222-951 | office.banjaluka@grawe.at |
|-------|------------------------|-------|-------|---------|---------|---------------------------|

### GRAWE osiguranje a.d. / Mazedonien

#### Generaldirektion

|      |                         |       |      |           |           |                        |
|------|-------------------------|-------|------|-----------|-----------|------------------------|
| 1000 | Skopje, Ul. Pirinska 23 | 00389 | (0)2 | 310 96 73 | 311 88 55 | office.skopje@grawe.at |
|------|-------------------------|-------|------|-----------|-----------|------------------------|

### PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance / Ukraine

#### Generaldirektion

|       |                                  |       |       |           |           |               |
|-------|----------------------------------|-------|-------|-----------|-----------|---------------|
| 03150 | Kiev, Velyka Vasylkivska str. 65 | 00380 | (0)44 | 490 59 10 | 490 59 11 | info@grawe.ua |
|-------|----------------------------------|-------|-------|-----------|-----------|---------------|

### PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine / Ukraine

#### Generaldirektion

|       |                                  |       |       |           |           |                 |
|-------|----------------------------------|-------|-------|-----------|-----------|-----------------|
| 03150 | Kiev, Velyka Vasylkivska str. 65 | 00380 | (0)44 | 279 54 24 | 279 54 24 | office@grawe.ua |
|-------|----------------------------------|-------|-------|-----------|-----------|-----------------|

#### Kundencenter

|       |                                    |       |       |           |           |                 |
|-------|------------------------------------|-------|-------|-----------|-----------|-----------------|
| 79044 | Lviv, Gorbachevskogo str. 8        | 00380 | (0)32 | 244 51 19 | 244 51 20 | office@grawe.ua |
| 79058 | Lviv, Pid dubom str. 22, off 1     | 00380 | (0)32 | 297 18 20 | 297 18 20 | office@grawe.ua |
| 82402 | Stryi, Nyzhankivskogo str.3, off 5 | 00380 | (0)32 | 457 16 49 |           | office@grawe.ua |

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

| Tochtergesellschaften                                    |  | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr.                          | Fax-Nr.   | E-Mail                       |
|--|--|---------------|---------|--------------------------------------|-----------|------------------------------|
| 03022  | Kyiv, Mikhail Maksymovych 3 D, off. 446                                  | 00380         | (0)44   | 383 82 25                            |           | office@grawe.ua              |
| 04071  | Kyiv, Shchekavitska, 9A, off 12  | 00380         | (0)44   | 520 18 47                            |           | office@grawe.ua              |
| 03058  | Kyiv, Borschagivska 206  | 00380         | (0)44   | 520 18 46                            |           | office@grawe.ua              |
| 03115  | Kyiv, Vernadskogo av. 4a   | 00380         | (0)44   | 423 33 83                            | 423 33 83 | office@grawe.ua              |
| 02068  | Kyiv, Ganni Ahmatovoi str. 16-A,off.16                                   | 00380         | (0)44   | 502 18 28                            | 502 18 28 | office@grawe.ua              |
| 65014  | Odesa, Uspenskaya str. 12  | 00380         | (0)48   | 232 00 70                            | 232 82 85 | office@grawe.ua              |
| 65023  | Odesa, Pastera str. 19   | 00380         | (0)48   |                                      |           | office@grawe.ua              |
| 49006  | Dnipro, Vol. Monomakha str. 25A, off. 11                                 | 00380         | (0)56   | 770 61 01                            |           | office@grawe.ua              |
| 61001  | Kharkiv, Plekhanovskaya str. 63, off 314                                 | 00380         | (0)57   | 717 50 09                            | 717 40 09 | office@grawe.ua              |
| 29013  | Khmelnysky, Vaysera str.4  | 00380         | (0)382  |                                      |           | office@grawe.ua              |
| <b>GRAWE Bulgaria Lebensversicherung EAD / Bulgarien</b> |  |               |         |                                      |           |                              |
| <b>Generaldirektion</b>                                  |  |               |         |                                      |           |                              |
|  |  |               |         | 9890044,<br>9811365,<br>9806358      | 9890034   | office@grawe.bg              |
| 1612   | Sofia, Bul. Tzar Boris III, Nr. 1, et. 5                                 | 00359         | (0)2    |                                      |           | office@grawe.bg              |
| <b>Kundencenter</b>                                      |  |               |         |                                      |           |                              |
|  |  |               |         | 9531326,<br>9531327                  |           |                              |
| 1612   | Sofia, Bul. Tzar Boris III, Nr. 1, et. 1                                 | 00359         | (0)2    |                                      |           | sofia.sales2@grawe.bg        |
| 4000   | Plovdiv, Polk.Sava Mutkurov Str. 24, et.1                                | 00359         | (0)32   | 662399                               |           | plovdiv.sales2@grawe.bg      |
| 7000   | Russe, Raiko Daskalov Str. 32, et. 2                                     | 00359         | (0)82   | 871112                               |           | russe.sales@grawe.bg         |
| 6000   | Stara Zagora, Ivan Mirchev Str. 8, et. 2                                 | 00359         | (0)42   | 648866                               |           | starazagora.sales@grawe.bg   |
| 5000   | Veliko Tarnovo, Panayot Angelov Str. 6                                   | 00359         | (0)62   | 605531                               |           | velikotarnovo.sales@grawe.bg |
| 9000   | Varna, Tzar Osvoboditel Str. 21, et. 1                                   | 00359         | (0)52   | 699050                               |           | varna.sales@grawe.bg         |
| 6300   | Haskovo, Bul. Saedinenie 10, Life center, office 01, et.1                | 00359         | (0)38   | 628628                               |           | haskovo.sales@grawe.bg       |
| 5300   | Gabrovo, Konstantin Irechek Str. 7, et. 2                                | 00359         | (0)66   | 860364                               |           | sales.gabrovo@grawe.bg       |
| 6450   | Harmanli, Bul. Bulgaria 6, et. 1   | 00359         | (0)373  | 82052                                |           | harmanli.sales@grawe.bg      |
| 2700   | Blagoevgrad, Petko D. Petkov Str. 10, et. 1                              | 00359         | (0)73   | 832019                               |           | blagoevgrad.sales@grawe.bg   |
| 3000   | Vratsa, Lukashov Str. 11, et. 4  | 00359         | (0)92   | 620129                               |           | vraca.sales@grawe.bg         |
|  | Pleven, San Stefano Str. 12, Business centre<br>"Kentavar", office No. 2 | 00359         | (0)64   | 800883                               |           | pleven.sales@grawe.bg        |
| 5500   | Lovetch, Dimitar Paschkov Str. 8A  | 00359         | (0)892  | 245369                               |           | sales.lovech@grawe.bg        |
| 8000   | Burgas, St.St.Kiril I Metodii str. 31, et. 1, office 1                   | 00359         | (0)56   | 833667                               |           | sales.burgas@grawe.bg        |
| 6600   | Kurdjali, Metalurg Str. 4, et. 1, office 3                               | 00359         | (0)892  | 275126                               |           | sales.kardjali@grawe.bg      |
| 2900   | Goce Delchev, Al.Stamboliski Str. 5                                      | 00359         | (0)892  | 273839                               |           | sales.gocedelchev@grawe.bg   |
| 5600   | Troian, Vasil Levski Str. 42, et. 2, office 9                            | 00359         | (0)670  | 50060                                |           | sales.troian@grawe.bg        |
| 6500   | Svilengrad, Bul. Bulgaria 58   | 00359         | (0)893  | 646519                               |           | sales.svilengrad@grawe.bg    |
| 2500   | Kyustendil, Tzar Osvoboditel Str. 27                                     | 00359         | (0)882  | 554233                               |           | sales.kyustendil@grawe.bg    |
| <b>GRAWE Romania Asigurare S.A. / Rumänien</b>           |  |               |         |                                      |           |                              |
| <b>Generaldirektion</b>                                  |  |               |         |                                      |           |                              |
| 030857   | Str. Vulturilor nr. 98A, et. 2, sector 3, București                      | 0040          | (0)21   | 312 60 03, 327<br>30 10              | 312 50 44 | office@grawe.ro              |
| <b>Kundencenter</b>                                      |  |               |         |                                      |           |                              |
| 510031   | Str. Cloșca nr. 4, bl. 5 ACDEF, sc. E, Alba Iulia                        | 0040          | (0)358  | 401 788, 789                         | 401 788   | albaiulia@grawe.ro           |
| 140101   | Str. București nr. 51-55, bl. J131, sc. B, ap. 22, Alexandria            | 0040          | (0)347  | 404 104, 105                         | 404 105   | alexandria@grawe.ro          |
| 310130   | Bd. Revoluției nr. 63, ap.3, corp A, demisol-parter Arad                 | 0040          | (0)257  | 257 401, 405,<br>408                 | 257 409   | arad@grawe.ro                |
| 600032   | Str. Războieni nr. 38, Bacău   | 0040          | (0)234  | 570 500,<br>576 360                  | 576 596   | bacau@grawe.ro               |
| 430263   | Str. Republicii nr. 11, sc. C, ap. 21, Baia Mare                         | 0040          | (0)262  | 227 067, 224<br>920                  | 224 920   | baiamare@grawe.ro            |
| 420106   | Str. Andrei Mureșanu nr.7, sc. B, ap.21, Bistrița                        | 0040          | (0)363  | 401 645, 646                         | 401 646   | bistrita@grawe.ro            |
| 710014   | Calea Națională nr. 54, sc. C, ap. 3, Botoșani                           | 0040          | (0)331  | 402 733, 711                         | 402 711   | botosani@grawe.ro            |
| 810194   | Bd. Dorobanților nr. 74, bl. B31, sc. 1, ap. 1, Brăila                   | 0040          | (0)339  | 401 145, 144                         | 401 144   | braila@grawe.ro              |
| 500146   | Str. 13 Decembrie, nr. 90, bl. 6, sc. D, ap. 1, Brașov                   | 0040          | (0)268  | 413 486, 416                         | 413 416   | brasov@grawe.ro              |
| 120218   | Str. Plevnei nr. 6, Buzău  | 0040          | (0)238  | 712 006, 034                         | 712 034   | buzau@grawe.ro               |
| 910087   | Str. N. Titulescu nr.2, bl. C31, sc. 3, Călărași                         | 0040          | (0)342  | 405 812                              | 405 813   | calarasi@grawe.ro            |
| 400191   | Piața Cipariu nr. 9, sc. 1-2, mezanin, ap. 66, Cluj-Napoca               | 0040          | (0)264  | 434 239,<br>487 034, 043             | 434 438   | cluj@grawe.ro                |
| 900590   | Bd. Mamaia nr. 81, bl. LS4, sc. C, parter, ap. 21, Constanța             | 0040          | (0)241  | 558 071, 550<br>507, 618 050,<br>051 | 558 070   | constanta@grawe.ro           |
| 200477   | Calea București nr. 103, bl. A2, sc. 1, parter, ap. 2, Craiova           | 0040          | (0)251  | 411 292, 418<br>144                  | 418 144   | craiova@grawe.ro             |
| 330152   | Bd. Iuliu Maniu, bl. L2, parter, Deva                                    | 0040          | (0)254  | 228 118, 235<br>030                  | 235 030   | deva@grawe.ro                |
| 620022   | Str. Duiliu Zamfirescu nr. 5, bl. 5, ap. 1, Focșani                      | 0040          | (0)237  | 232 663, 0337<br>401 537             | 232 662   | focsani@grawe.ro             |
| 800041   | Str. Brigadierilor nr. 6, parter, Galați                                 | 0040          | (0)236  | 411 200, 437<br>049, 437 066         | 437 061   | galati@grawe.ro              |
| 535500   | Str. Libertății nr. 15, Gheorgheni                                       | 0040          | (0)266  | 312 443,<br>0366 401 509             | 401 509   | gheorgheni@grawe.ro          |
| 331049   | Bd. Republicii nr. 11A, Hunedoara  | 0040          | (0)354  | 882 847, 848                         | 882 848   | hunedoara@grawe.ro           |

## Tochtergesellschaften

|        |   | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr.                           | Fax-Nr. | E-Mail                    |
|--------|---|---------------|---------|---------------------------------------|---------|---------------------------|
| 700101 | B-dul. Independenței nr. 19, bl. 1-5, Iași                                | 0040          | (0)232  | 254 934, 935,<br>936, 233 014,<br>015 | 254 933 | iasi@grawe.ro             |
| 530210 | Str. Petofi Sandor nr. 7, et. 2, camera 8, Miercurea Ciuc                 | 0040          | (0)366  | 401 022, 023                          | 401 022 | miercureaciuc@grawe.ro    |
| 535600 | Str. Morii nr. 3, Odorheiu Secuiesc                                       | 0040          | (0)266  | 216 344, 668                          | 216 668 | odorheiusecuiesc@grawe.ro |
| 410041 | Str. Iosif Vulcan nr. 7, ap. 1, Oradea                                    | 0040          | (0)259  | 431 764, 410<br>006, 415 561          | 406 429 | oradea@grawe.ro           |
| 610010 | Str. Mihai Eminescu nr. 4, bl. D3, sc. C, parter, ap. 75,<br>Piatra Neamt | 0040          | (0)233  | 216 000, 002,<br>561                  | 216 002 | piatraneamt@grawe.ro      |
| 110049 | Str. Egalității nr. 33, et. 1, birou 2, Pitești                           | 0040          | (0)248  | 210 378, 297<br>524 522, 520          | 210 297 | pitesti@grawe.ro          |
| 105600 | Str. Castanilor nr.20, Câmpina  | 0040          | (0)244  | 029                                   | 520 029 | ploiesti@grawe.ro         |
| 320092 | Bd. Revoluția din Decembrie nr. 29, bl. 29, sc. 1, ap.<br>10, Reșița      | 0040          | (0)355  | 429 623, 624<br>710 333, 707          | 429 623 | resita@grawe.ro           |
| 440014 | Str. Mihai Viteazu nr. 30, Satu Mare                                      | 0040          | (0)261  | 333                                   |         | satumare@grawe.ro         |
| 520003 | Str. Gabor Aron nr. 1, bl. 1, sc. B, ap. 5, Sfântu Gheorghe               | 0040          | (0)267  | 318 440, 441<br>430 048, 212          | 318 441 | sfantugheorghe@grawe.ro   |
| 550173 | Str. Berăriei nr. 7, Sibiu  | 0040          | (0)269  | 737                                   | 214 737 | sibiu@grawe.ro            |
| 230033 | Str. Primăverii nr. 14, bl. GA15, sc. A, parter, ap. 3, Slatina           | 0040          | (0)349  | 883 057, 883<br>058                   |         | slatina@grawe.ro          |
| 920062 | Str. Matei Basarab, bl. D4, parter, Slobozia                              | 0040          | (0)343  | 401 071, 401<br>074                   |         | slobozia@grawe.ro         |
| 720181 | Str. Mărășești nr. 27, Suceava  | 0040          | (0)230  | 520 324, 330<br>803 582               | 520 324 | suceava@grawe.ro          |
| 210190 | Str. Siretului nr. 13, parter, Târgu-Jiu                                  | 0040          | (0)353  | 413 422, 423                          | 413 423 | targujiu@grawe.ro         |
| 540035 | Str. Aurel Filimon nr. 15, corp 1, ap. 5/1, Târgu Mureș                   | 0040          | (0)265  | 251 110, 115                          | 251 110 | targumures@grawe.ro       |
| 300029 | Str. Lenau nr. 10, Timișoara  | 0040          | (0)256  | 295 828, 877<br>519 549, 516          | 295 006 | timisoara@grawe.ro        |
| 820166 | Str. Isacsei nr. 31-33, Tulcea  | 0040          | (0)240  | 458                                   | 516 458 | tulcea@grawe.ro           |
| 401150 | Str. George Coșbuc nr. 2, et. 1, camera 2, Turda                          | 0040          | (0)364  | 410 271, 272                          | 410 271 | turda@grawe.ro            |
| 450018 | Str. Corneliu Coposu nr. 21, Zalău  | 0040          | (0)360  | 401 631, 632                          |         | zalaus@grawe.ro           |

### GRAWE Carat Asigurari S.A. / Moldawien

#### Generaldirektion

|      |                                      |       |       |          |          |                 |
|------|--------------------------------------|-------|-------|----------|----------|-----------------|
| 2012 | Chișinău, str. Alexandru cel Bun, 51 | 00373 | (0)22 | 27 93 56 | 21 35 33 | office@grawe.md |
|------|--------------------------------------|-------|-------|----------|----------|-----------------|

#### Kundencenter

|      |   |       |        |          |          |                       |
|------|---|-------|--------|----------|----------|-----------------------|
| 2012 | Chișinău, str. Columna, 72/3                            | 00373 | (0)22  | 22 82 33 | 22 82 33 | centru2@grawe.md      |
| 2012 | Chișinău, str. Alecu Russo, 24                          | 00373 | (0)22  | 47 86 46 | 47 86 46 | ciocana@grawe.md      |
| 2001 | Chișinău, bd. Negruzzi, 2, bir. 111                     | 00373 | (0)22  | 27 24 29 | 27 24 29 | botanica1@grawe.md    |
| 2060 | Chișinău, bd. Decebal, 139                              | 00373 | (0)22  | 55 42 05 | 22 79 18 | botanica2@grawe.md    |
| 2012 | Chișinău, str. Columna, 86                              | 00373 | (0)22  | 92 89 02 | 92 89 02 | ch_riscani@grawe.md   |
| 6701 | Basarabeasca, str. K. Marx, 55                          | 00373 | (0)297 | 2 01 88  | 2 01 88  | basarabeasca@grawe.md |
| 3100 | Bălți, str. Mihail Sadoveanu, 2, ap. 48                 | 00373 | (0)231 | 2 54 44  | 2 54 44  | balti1@grawe.md       |
| 5114 | Briceni, str. Prieteniei, 18                            | 00373 | (0)247 | 2 56 66  | 2 56 66  | briceni@grawe.md      |
| 3909 | Cahul, str. Republicii, 17                              | 00373 | (0)299 | 2 87 64  | 2 87 64  | cahul@grawe.md        |
| 7301 | Cantemir, str. Ștefan Vodă                              | 00373 | (0)273 | 2 33 94  | 2 33 94  | cantemir@grawe.md     |
| 4401 | Călărași, str. Alexandru cel Bun, 186                   | 00373 | (0)244 | 2 32 10  | 2 32 10  | calarasi@grawe.md     |
| 4301 | Căușeni, bd. Mihai Eminescu, 6                          | 00373 | (0)243 | 9 24 85  | 9 24 85  | causeni@grawe.md      |
| 6101 | Ceadr-Lunga, str. Lenin, 91                             | 00373 | (0)291 | 2 08 12  | 2 08 12  | ceadrlunga@grawe.md   |
| 4101 | Cimișlia, str. B. Lăutaru, 2                            | 00373 | (0)241 | 2 42 87  | 2 42 87  | cimislia@grawe.md     |
| 3805 | Comrat, str. Lenin, 174 A                               | 00373 | (0)298 | 2 23 30  | 2 95 09  | comrat@grawe.md       |
| 5201 | Drochia, str. Elena Sîrbu, 2/A                          | 00373 | (0)252 | 2 01 46  | 2 01 46  | drochia@grawe.md      |
| 6801 | Ialoveni, str. Alexandru cel Bun, 88                    | 00373 | (0)268 | 2 62 34  | 2 62 34  | ialoveni@grawe.md     |
| 6401 | Nisporeni, str. Suveranității, 13, ap. 3                | 00373 | (0)264 | 2 43 50  | 2 43 50  | nisporeni@grawe.md    |
| 7102 | Ocnîța, str. 50 Ani ai Biruinței, 62                    | 00373 | (0)271 | 2 47 21  | 2 47 21  | ocnita@grawe.md       |
| 3505 | Orhei, str. Mihai Eminescu, 2, bir. 5                   | 00373 | (0)235 | 3 32 15  | 3 32 15  | orhei@grawe.md        |
| 5401 | Rezina, str. Basarabia, 4                               | 00373 | (0)254 | 2 56 49  | 2 56 49  | rezina@grawe.md       |
| 5601 | Rîșcani, str. Independenței, 151                        | 00373 | (0)256 | 2 82 54  | 2 82 54  | riscani@grawe.md      |
| 3006 | Soroca, str. Ion Creangă, 17, nr. 1                     | 00373 | (0)230 | 3 25 44  | 3 25 44  | soroca@grawe.md       |
| 4201 | Ștefan Vodă, Extravilan                                 | 00373 | (0)242 | 2 51 00  | 2 51 00  | stefanvoda@grawe.md   |
| 7401 | Taraclia, str. General Inzov, 4                         | 00373 | (0)294 | 2 46 08  | 2 46 08  | taraclia@grawe.md     |
| 3251 | Tighina, r-n Anenii Noi, s.Varnița, str. 27 aprilie, 88 | 00373 | (0)256 | 6 40 02  | 6 40 02  | tighina@grawe.md      |
| 3606 | Ungheni, str. Barbu Lăutaru, 26, of. 103                | 00373 | (0)236 | 2 41 52  | 2 41 52  | ungheni@grawe.md      |

### GRAWE osiguranje a.d. / Montenegro

#### Generaldirektion

|       |                                      |       |       |        |        |                           |
|-------|--------------------------------------|-------|-------|--------|--------|---------------------------|
| 81000 | Podgorica, Bul.Ivana Crnojevića 62/1 | 00382 | (0)20 | 210790 | 210963 | office.podgorica@grawe.at |
|-------|--------------------------------------|-------|-------|--------|--------|---------------------------|

### Medlife Insurance Ltd. / Zypern

#### Generaldirektion

|      |  |       |       |          |          |                    |
|------|--|-------|-------|----------|----------|--------------------|
| 1060 | 27 Pindarou street, 3 <sup>rd</sup> floor, Block B, 1060 Nicosia –<br>Cyprus | 00357 | (0)22 | 45 10 98 | 66 17 28 | office@medlife.net |
|------|--|-------|-------|----------|----------|--------------------|

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

## GRAWE Immobilien-Gesellschaften

| Immobilien-Gesellschaften                |                           | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr.   | E-Mail            |
|--|---------------------------|---------------|---------|-------------|-----------|-------------------|
| <b>GRAWE Immo Holding AG</b>             |                           |               |         |             |           |                   |
| 8010                                     | Graz, Jungferngasse 10    | 0043          | (0)316  | 8037-6219   | 8037-6684 | -                 |
| <b>GRAWE Immobilien Verwaltungs GmbH</b> |                           |               |         |             |           |                   |
| 8010                                     | Graz, Glacisstraße 69/III | 0043          | (0)316  | 832339-0    | 8037-371  | office@gwimmo.at  |
| <b>STIWOG Immobilien GmbH</b>            |                           |               |         |             |           |                   |
| 8010                                     | Graz, Pestalozzistraße 73 | 0043          | (0)316  | 377777-0    | 377777-21 | office@stiwog.at  |
| <b>ImmoPro Immobilien GmbH</b>           |                           |               |         |             |           |                   |
| 6020                                     | Innsbruck, Lindenstraße 2 | 0043          | (0)512  | 348334      | 348334-30 | office@immopro.at |
| <b>RIS Realitäten GmbH</b>               |                           |               |         |             |           |                   |
| 8010                                     | Graz, Glacisstraße 69/III | 0043          | (0)316  | 832339-0    | 8037-371  | -                 |

## GRAWE Finanzdienstleistungs-Gesellschaften

| Finanzdienstleistungs-Gesellschaften           |                                  | Ländervorwahl | Vorwahl | Telefon-Nr. | Fax-Nr.    | E-Mail                     |
|--|----------------------------------|---------------|---------|-------------|------------|----------------------------|
| <b>Bank Burgenland AG</b>                      |                                  |               |         |             |            |                            |
| 7000   | Eisenstadt, Neusiedler Straße 33 | 0043          | (0)2682 | 605-0       | 605-7970   | info@bank-bgld.at          |
| <b>Capital Bank AG</b>                         |                                  |               |         |             |            |                            |
| 8010   | Graz, Burgring 16                | 0043          | (0)316  | 8072-0      | 8072-2390  | office.graz@capitalbank.at |
| <b>SECURITY Kapitalanlage AG</b>               |                                  |               |         |             |            |                            |
| 8010   | Graz, Burgring 16                | 0043          | (0)316  | 8071-0      | 8071-7200  | office@securitykag.at      |
| <b>Brüll Kallmus Bank AG</b>                   |                                  |               |         |             |            |                            |
| 8010   | Graz, Burgring 16                | 0043          | (0)316  | 90313-0     | 90313-7191 | office@bkbank.at           |
| <b>Bankhaus Schelhammer &amp; Schattera AG</b> |                                  |               |         |             |            |                            |
| 1010   | Wien, Goldschmiedgasse 3         | 0043          | (0)1    | 53434-0     | 53434-8065 | bank.office@schelhammer.at |

**Konzeption & Gestaltung:** GRAWE Redaktionsteam, PILZ Werbeagentur GmbH

**Medieninhaber:** Grazer Wechselseitige Versicherung AG

**Fotos:** Titelbild von Wolfgang Schnuderl.

Ralph König, Christian Pittmann, alamy, iStock, Getty Images

Österreichisches Freiluftmuseum Stübing/Universalmuseum Joanneum

**Hersteller:** Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

**Verlagsort:** Graz

**Herstellungsort:** St. Ruprecht/Raab

**Financial Reporting System:** firesys GmbH

**Copyright:** Grazer Wechselseitige Versicherung AG





